Digitized by Google

St. Gen. 444 -2
Gesäuter.

Digitized by Google

<36622062490010

<36622062490010

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Mississippi-Bilder,

Licht- und Schattenseiten

transatlantischen Lebens,

von

Friedrich Gerstäcker.

Zweiter Band.

Dresden und Leipzig,
in der Arnoldischen Buchhandlung.
1847.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Inhaltsverzeichniß.

Sieben Tage auf einem amerikaniſchen Dampfboot . . 1
Jäger Stevans und ſein Hund Poppy 183
Eine Gerichtsſcene in Arkanſas 225
Der Fluch 265
Dr. Middleton 327

Digitized by Google

Digitized by Google

Sieben Tage

auf einem

amerikaniſchen Dampfboot.

Digitized by Google

Digitized by Google

„Am 31. Juli, 10 Uhr Morgens, verläßt das ſchnelle, prachtvolle Dampfboot „Oceanic" — G. Wilkens, Maſter, — die Levée, nach St. Louis beſtimmt. Für Fracht oder Paſſage wende man ſich an Bord oder an Smith und Richfield — Agenten — Customhouse Street No. 52 New-Orleans."

Das war die Anzeige, die am 29. Juli 184— im Commercial Bulletin von New-Orleans ſtand nebſt noch 20 ähnlichen von eben ſo vielen verſchiedenen Booten, die theils für den Miſſiſſippi, Red river, Miſſouri, Arkanſas, Ohio, Illinois oder gar für den Golf von Mexiko beſtimmt waren.

Reges Leben herrſchte auf der Levée*); und Koffer und Kiſten, Hutſchachteln, Betten und aller mögliche Hausrath wurden in großer Eile nach dem Boote geſchafft, aus deſſen zwei ungeheueren Schorn-

*) Levée — eigentlich der aufgeworfene Damm, der New-Orleans vor den Ueberſchwemmungen des Miſſiſſippi ſchützt, dann auch der ganze Platz der Dampfboot-Landung ſo genannt, der am Abend von der vornehmen Welt zum Spaziergang benutzt wird.

steinen schon seit einer halben Stunde der dicke Qualm aufstieg; denn schon hatte die erste Glocke geläutet und, wie der Capitän, der vor der Cajüte auf und abschritt, mehren Passagieren versicherte, ging der Oceanic in einer halben Stunde ab. Immer aber kamen noch neue Drays*) mit Zucker, Kaffee, Syrup, Baumwolle und grobem Salz beladen, deren Last fast eben so schnell, als sie eintraf, in dem ungeheueren Rumpf des Bootes durch die Hülfe einiger 30 Feuerleute und Matrosen verschwand. Eine Menge kleiner Kähne schwebten und glitten dabei zwischen den Dampfbooten herum, und hielten sich besonders in der Nähe derer auf, die fast gerüstet zum Auslaufen waren, um die Früchte die sie trugen, und die malerisch in der Mitte der kleinen Boote aufgestapelt waren, an die Reisenden theils zum Verzehren, theils zum Mitnehmen in ein nördlicheres Klima zu verkaufen.

Einen lieblichen Anblick gewährten diese kleinen, buntbemalten Kähne, von einem sonngebräunten Spanier, mit großem breiträndigen Strohhut und schwarzem Backenbart, gerudert, zu dessen Füßen in malerischer Unordnung Ananas, Apfelsinen, Feigen, Granatäpfel, Bananen, Cocosnüsse ꝛc. auf-

*) Zweirädrige und durch die ganze Union gebräuchliche Güterkarren.

Digitized by Google

geſchichtet lagen, auf denen gewöhnlich ein Papagei umherſtieg und mit lautem Rufen die Reiſenden einzuladen ſchien, die ſaftigen Früchte zu kaufen, während im Stern des kleinen Bootes, an einer dünnen Kette befeſtigt, ein Affe ſich in poſſierlichen Verdrehungen ſchaukelte und gegen die Paſſagiere der verſchiedenen Boote, an denen ſein Herr vorbeifuhr, und die ihn, um ihn zu necken, mit Fruchtſchalen und Kernen warfen, die Zähne fletſchte.

Zum zweiten Male hatte jetzt die Glocke geläutet, und von mehren Seiten ſtürzten in vollem Laufen Paſſagiere dem Boote zu, um es noch vor der, wie ſie glaubten, augenblicklich erfolgenden Abfahrt zu erreichen. Viele derſelben trugen wirklich ſchwere Laſten und keuchten unter dieſen, faſt mit Aufopferung ihrer letzten Kräfte, heran, wobei Einer ſogar noch ſein Schnupftuch ſchwenkte, um ja vom Boote aus bemerkt zu werden.

Der Capitän wandte ſich und lächelte.

Immer noch kamen beladene Karren, dem Boote neue Fracht zuzuführen, und noch nicht zwei Drittheile des Rumpfes waren gefüllt; aber der Rauch ſtieg dicker und ſchwärzer aus den Schornſteinen, und das mußte ja das ſicherſte Zeichen der baldigen Abfahrt ſein.

Drei Boote hatten indeſſen ſchon nach einander

Digitized by Google

die Levée, ebenfalls nach St. Louis bestimmt, verlassen, der Oceanic aber war als ein schnelles Fahrzeug bekannt, und viele der Passagiere zogen vor vielleicht, wie sie glaubten, eine halbe Stunde zu warten, als mit den anderen abzufahren, die sie doch in kurzer Zeit einzuholen hofften.

Jetzt läutete die dritte Glocke, laut und lange, fast stets das sichere Zeichen der Abfahrt, und wieder strömten von allen Seiten neue Passagiere herbei, aber auch neue Güter kamen, und noch immer hielten die Ketten das Boot am Ufer befestigt.

Capitän, wann fahren Sie ab? fragte da ein Pflanzer vom Mississippi, der eben einen seiner Neger noch für irgend etwas in die Stadt geschickt hatte.

Well, Sir, — entgegnete der Gefragte, — schwerlich vor Abend, — Ihre Fracht ist auch noch nicht angelangt.

Gut, gut, sagte dieser, 's ist mir einerlei, ich wollte es nur wissen; da kann ich also noch hinauf nach St. Charles gehn, und dort zu Mittag speisen?

Ja wohl, ja wohl, entgegnete freundlich der Capitän; sollte das Boot vor Abend abgehn, so schicke ich einen meiner Leute hinauf.

Der Pflanzer begab sich langsam ans Ufer und wanderte gemüthlich dem Hotel zu.

Digitized by Google

Kaum hatte er den Capitän verlaſſen, als ein armer Auswanderer, ein Deutſcher, der ſich mit ſeiner Familie im Zwiſchendeck befand, zu dieſem trat, und nun ängſtlich, in ſehr gebrochenem Engliſch anfragte, ob er wohl noch einmal, wenn er ſich recht eile, ans Land laufen könne, um einige für ſeine Familie unumgänglich nöthige Sachen einzukaufen, da er heut Morgen die Glocke des Bootes habe läuten hören, und aus Furcht die Abfahrt zu verſäumen, in aller nur möglichen Eile hergerannt ſei! —

Gut, gut, entgegnete, ermüdet über die lange Rede, der Capitän, indem er ſich wegwandte — aber eilt Euch, in einer halben Stunde geht das Boot ab, und auf Euch kann ich nicht warten.

Mit Windeseile flog der Mann in die Stadt, jagte von einem Platze zum andern, gab für Alles den verlangten Preis, nur um die nöthigſten Lebensmittel für ſich und ſeine Familie zu erhalten, und kehrte, zum Tode matt, gerade nach Ablauf der halben Stunde zum Boot zurück, das er noch in demſelben Zuſtand der Ruhe fand, wie er es verlaſſen hatte.

Der Nachmittag kam ſo heran, und eben hatte das letzte Boot, das noch außer dem Oceanic nach St. Louis fuhr, den Landungsplatz verlaſſen,

Digitized by Google

mit dem jetzt wohl viele der Passagiere unbedingt gegangen wären, hätten sie nicht alle ihr Passagiergut und Gepäck schon auf diesem gehabt. So aber waren sie gezwungen zu bleiben, und der erste mate oder Steuermann erklärte jetzt Allen die ihn fragten, wann das Boot wirklich abginge, daß der Capitän am Ufer wäre, die Abfahrt jedoch schwerlich vor morgen früh stattfinden würde.

Viele der Passagiere fluchten und schimpften, den meisten aber schien es gleichgültig, so sie nur bestimmt wußten, daß sie noch eine Nacht bei New-Orleans liegen bleiben würden.

Die Hitze war drückend, und wen nicht Geschäfte dazu zwangen auszugehen, hielt sich in der Kühle der Häuser; die aber, welche die abgehende oder ankommende Fracht beförderten oder empfingen, schlenderten mit aufgespannten Regenschirmen, die glühenden Sonnenstrahlen von sich abzuwenden, langsam an der Levée umher.

Unter den vielen, am Ufer aufgeschichteten Waaren, welche die Wharfts bedeckten, befanden sich auch Hunderte von Kaffeesäcken, die, in verschiedenen Abtheilungen aufgehäuft, für eben so viele verschiedene Boote meistens nach Cincinnati, St. Louis und Pittsburg bestimmt waren. Um diese herum nun waren eine Masse Frauen und Mädchen, wie

Digitized by Google

es schien emsig beschäftigt, die etwa hie und da herausgefallenen Kaffeebohnen aufzulesen und in ihre kleinen Handkörbe zu werfen, in der That aber hatte die Mehrzahl derselben kleine, scharfe Messerchen in der Hand verborgen, und stach und schnitt, wenn sie sich unbemerkt glaubte, in die Säcke hinein, und füllte ihre Körbe! — Es waren fast lauter Deutsche!

Die Leute auf den Booten aber, für die der Kaffee bestimmt war, kannten schon die Schliche dieses Packes, und fuhren dann und wann mit Peitschen unter sie, um sie auseinander zu treiben; immer aber wieder, wenn auch zehnmal verscheucht, kehrten sie wie die Aasgeier auf ihren Raub zurück und umschwärmten die verwundeten Kaffeesäcke.

God damn the Dutch,*) rief da der mate des Oceanic, als er wohl nach dem sechsten fruchtlosen Versuch, das Gesindel abzuhalten den Kaffeesäcken ernstlichen Schaden zuzufügen, in Schweiß gebadet und erschöpft an Bord zurückkehrte; Gott verdamme sie. Ich möchte wissen, warum er die Deutschen, Irländer und Mosquitos erschaffen hat? — Sie sind nur zur Plage da!

Und ist es nicht uns, die wir all Eure Arbeit thun, bei Jäsus? fragte ein Irländer in seinem

*) Gott verdamme die Deutschen.

Digitized by Google

breiten Dialekt vom anderen Boot herüber — ſag', honey? ſind's nicht die Irish und Dutch, die Eure Straßen und Canäle graben, die Euer Land bebauen und Eure Häuſer aufrichten? Nun, Sirrah? was habt Ihr dagegen zu ſagen?

Geh an Deine Arbeit, Pat! und „be damned to you", rief der mate vom daneben liegenden Boot und unterbrach ſo die kaum begonnene Unterhaltung, was haſt Du hier zu ſtehn und zu räſonniren? Lebhaft! lebhaft! boys, ſchafft die Sachen herein!

Die Sonne neigte ſich jetzt zum Untergang und reges Leben kam auf einmal in die, bis dahin faſt todten Straßen. Aus allen Gaſſen ſtrömten in bunten Gruppen Spaziergänger heraus, die den kühlen Abend auf der Levée genießen wollten; die Eis- und Sherbetbuden füllten ſich mit Beſuchenden; Schaaren von farbigen, wunderhübſchen Blumenmädchen durchzogen die Gruppen der Luſtwandelnden, oder ſtellten und ſetzten ſich an die Ein- und Ausgänge der Wirthshäuſer, und die ganze Stadt ſchien plötzlich wie aus einem ſchweren, betäubenden Traume erwacht zu ſein.

Auf dem Boote ſelbſt aber war es, als ob die Ruhe, welche die Stadt verlaſſen hatte, hier eingekehrt ſei. Nachdem das Deck gereinigt worden, wanderten die Matroſen und Feuerleute ans Ufer,

Digitized by Google

und die Wache des Bootes schritt langsam und bedächtig auf dem Vordertheil desselben umher, emsig damit beschäftigt die sie wüthend und singend umschwärmenden Mosquitos von sich abzuwehren.

Nach und nach lagerte sich diese Stille auch über die Stadt; die Lichter erloschen, die Kaffeehäuser und Hotels wurden geschlossen und nur auf dem unteren Markte, dicht an der Levée, schimmerten noch die Lampen der Kaffee- und Chocoladenstände, die von jungen, hübschen Mädchen — ebenfalls fast lauter Deutschen — bedient wurden, welche dort die ganze Nacht heißen Kaffee, Thee und heiße Chocolade, manche auch sogar eisiges Sodawasser feilhielten, und mit ihren blankgescheuerten, weit durch die dunkele Nacht glänzenden Kaffeemaschinen, den sauber mit weißen Tischtüchern belegten Ständen, den Backwerk beladenen Tellern, wie mit ihren freundlichen, lieben Gesichtern, gar angenehm gegen die sie umgebende Ruhe und Finsterniß abstachen.

Weithin in den stillen Straßen antworteten die Wachen sich auf ihre Zeichen — das Niederstoßen des schweren Hickorystockes den sie tragen, auf das Pflaster — und Gruppen von Schwärmenden, oder einzelne Wanderer, halten an den Ständen, trinken ihre Tasse Kaffee oder Thee, bezahlen ihren „Picayune“ — etwa 2 gute Groschen — und ziehen

Digitized by Google

lachend und erzählend zu einer anderen Straße, oder auf einen anderen Markt, um die drückende Schwüle der Nachtluft im Freien zuzubringen, und sich gegen Morgen erschöpft aufs Lager zu werfen, ein Paar Stunden zu schlafen.

Um 12 Uhr etwa kam eine Schaar Matrosen ziemlich berauscht auf den unteren Markt, trank ihren Kaffee und lachte und sang.

Höre, Tom, sagte da der eine von ihnen endlich zu dem, der am lustigsten und ausgelassensten schien, mach' nicht solch einen Höllenlärm, oder Du kannst die Nacht in der Calebouse zubringen.

Verdamm Deine Calebouse, entgegnete der also Gewarnte, ich bin ein „Weißer", kein verdammter Neger, und ich möchte den Mann sehen, der mich in die Calebouse stecken wollte! Hier, Mädchen, ist Dein Geld, wandte er sich an die Kleine, die ängstlich ihre Tassen zusammenpackte, aus Furcht, einen Theil derselben zerbrochen zu sehn — hier — eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben Tassen, so — hier ist ein halber Dollar — bist Du zufrieden?

Sie bekommen einen Picayune heraus, entgegnete schüchtern das Mädchen.

Verdamm Deinen Picayune, ich will einen Kuß — na komm, sei kein Närrchen!

Digitized by Google

Laßt mich gehn, oder ich rufe die Wache.

Ruf' sie und sei verdammt, meinen Kuß will ich doch.

Er versuchte sie, trotz dem Zureden seiner Kameraden zu fassen, aber kaum hatte das Mädchen einen lauten Hülferuf ausgestoßen, als schon Einer der Wächter, in einen groben braunen Rock eingeknöpft, mit einem helmartigen Glanzhut auf dem Kopf, an dem nach Matrosenart ein breiter, hinten weit über den Nacken hinüberreichender Rand hinlief, und vorn eine mit gelber Oelfarbe gemalte Nummer stand, herzusprang, den Ruhestörer zurückstieß, und Frieden gebot.

Vergebens versuchten jetzt die mehr nüchternen Matrosen ihren Kameraden mit fortzuziehn, er fluchte und wetterte gegen den Wächter, und versuchte einem der Beistehenden einen Stock zu entreißen, um jenen niederzuschlagen.

Rrrrrrr — schallte da die Schnarre, der Hülferuf der Wachthabenden durch die stille Nacht, und der „watchman" sprang auf den Betrunkenen zu, faßte ihn mit der linken Hand und rief: Ihr seid mein Gefangener. Die Anderen zogen sich scheu zurück, und waren alle in demselben Augenblick von 10 bis 15 kräftigen und gut bewaffneten Wächtern umgeben.

Digitized by Google

Der Betrunkene ergab sich in sein Schicksal und wurde abgeführt, während sich die Anderen theils zerstreuten, theils an die benachbarten Stände gingen und noch eine Tasse Kaffee tranken oder ein Stück Kuchen aßen.

Jetzt tauchten die ersten Schimmer des herannahenden Morgens im Osten auf, und der Oceanic begann reges Leben zu zeigen!

Der Wächter des Bootes weckte die Feuerleute und Matrosen und während die Ersteren wieder wie gestern ein Feuer unter den Kesseln anmachten, wuschen und scheuerten die Letzteren die verschiedenen Decke des ganzen Bootes, daß es mit den ersten Strahlen der Morgensonne schimmerte und glänzte.

Das Frühstück war verzehrt, und wieder kamen noch einzelne Karren mit Frachtgütern oder Koffern und Hutschachteln beladen, wie Passagiere, die hinauf nach St. Louis oder den dazwischenliegenden Landungsplätzen wollten; die Fruchtkähne glitten wieder wie gestern mit leichten Ruderschlägen zwischen den Booten umher, und wieder klang der Schall der großen Bootsglocke durch all das geräuschvolle Treiben der gewaltigen Hafenstadt.

Kleine Jungen mit Zeitungen, größere mit Früchten, andere mit Körben voll Büchern, Novellen und Erzählungen, die Zeit auf der Reise zu ver-

Digitized by Google

treiben, junge Neger- und Mulattenmädchen, die farbigen Tücher malerisch und kokett um den wolligen Kopf geschlungen, mit großen zinnernen Kannen, in denen sie Süße- und Butter-Milch zum Verkauf umhertrugen, drängten sich über die schmalen Planken, die das Dampfboot mit dem Ufer verbanden, hin und her, und versuchten ihre verschiedenartigen Waaren an den Mann zu bringen.

Zwei der Milchmädchen, eine Mulattin und eine Negerin, beide höchstens 18 Jahr, und schön und schlank gewachsen, hatten auf dem Boot, ihres Milchverkaufes wegen, einen Wortwechsel begonnen und fuhren damit am Ufer fort. Ein Wort gab das andere, und die Mulattin setzte endlich, „des langen Haderns müde", ihr Milchgefäß auf die Erde, streifte die Aermel in die Höh' und forderte, sich in eine kunstgerechte Borerstellung bringend, ihre Gegnerin heraus. — Im Nu strömten von den benachbarten Booten Matrosen und Feuerleute herbei, und bildeten einen großen Kreis um die beiden Mädchen, die jetzt ernstliche Anstalt machten den Kampf zu beginnen, während es nicht an Aufmunterung der Umstehenden fehlte sie sowohl anzureizen, als ihrem Muth und ihrer Ehrliebe zu schmeicheln.

Die Negerin hatte ebenfalls ihre Aermel aufge-

Digitized by Google

ſtreift, und den erſten Angriff der Gelben muthig und glücklich zurückgeſchlagen.

Das iſt recht, Mary, rief es von der einen Seite, irgend einen Namen auf das Gerathewohl errathend, das iſt recht, laß es ſie haben, drauf, drauf! während von der anderen eben ſolche ermuthigende Ausrufe als: In die Augen, Jinny, in die Augen! das war ein braver Stoß; noch einen — ſo — noch einen — auch dem zweiten Armeecorps der Amazonen Muth zuſprach!

Ein Mann drängte ſich jetzt durch den Menſchenknäul, und die Mulattin am Arm faſſend, wollte er ſie hinweg ziehn.

Laß ſie los, laß ſie los, ſchrien fünf Stimmen zu gleicher Zeit — gleichen Kampf — gleichen Kampf — laß ſie es ausfechten!

Sie iſt meine Sklavin, ſagte der Neuangekommene entrüſtet, immer noch ſich bemühend, die beiden Mädchen auseinander zu reißen.

Verdamm Euch und Eure Sklavin, rief ein rieſenhafter Matroſe aus, ihn zurückſchleudernd, daß er das Mädchen loslaſſen mußte — geht zur Hölle, aber laßt die hier ihren Streit ausfechten.

Ja! laßt ſie's ausfechten, ſchrie der ganze Hauſe, und der Eigenthümer der Sklavin mußte, wollte

er sich nicht selbst Thätlichkeiten aussetzen, seine Sklavin ihrem Schicksale überlassen.

Die beiden Kämpfenden hatten jetzt übrigens den Faustkampf aufgegeben, und sich einander im krausen Wollhaar und bei den Kleidern gefaßt, daß diese in Fetzen umherhingen; da ersah die Negerin ihren Vortheil, erfaßte die Mulattin mit beiden Händen am Hals und schlug dieselbe mit solcher Gewalt mit ihrer eigenen Stirn an die Schläfe, daß sie bewußtlos zusammenbrach.

Look at the nigger, schrie da der wogende Haufen jubelnd und jauchzend — brav gemacht, Kleine; Du bist ein Mord-Schläger; Dein Mann kann sich gratuliren ꝛc. ꝛc. — scholl es von allen Seiten, und willig machte die Masse dem jungen Mädchen, dem die dünnen Kleider in Stücken von den entblößten Schultern hingen, Platz, um sich nach Hause zu begeben und ihre Stockschläge von der Herrin für das Zerreißen von Sachen, die eben so gut wie sie selbst ihrer Mistreß Eigenthum waren, in Empfang zu nehmen, während der Herr der Mulattin diese aufhob, sie auf einen der leer dortstehenden Güterkarren warf, und dem Führer befahl, sie nach einem bestimmten Platze, den er ihm nannte, hinzufahren. In zwei Minuten hatte

sich die ganze Menschenmasse verlaufen, und Keiner gedachte mehr des Vorfalls.

Nun schien aber auch der Oceanic ernstliche Anstalten zum Abfahren machen zu wollen, und nicht allein die Schornsteine qualmten von dickem Rauch, sondern auch aus der „'scape pipe", der Abzugsröhre des Dampfes — schoß in langen Zwischenräumen der weiße Dampf kräuselnd in die klare Morgenluft hinauf. Die Glocke hatte schon zum zweiten Mal an diesem Morgen geläutet, die Ketten waren eingezogen und das Boot hing nur noch an zwei dünnen Tauen; dabei arbeiteten die Räder langsam gegen den Strom, und der mate sandte zwei Matrosen hinaus, an den im Ufer befestigten, eisernen Ringen zu stehn, und auf das gegebene Zeichen die Taue loszubinden.

Jetzt läutete in schnellen, schallenden Schlägen die Glocke zum letzten Mal; Alle, die sich noch, um Abschied von Reisenden zu nehmen, auf dem Boote befanden, sprangen in wilder Eile zu der einzigen Planke, um auf dieser ans Ufer zu gelangen und nicht mitgenommen zu werden; Andere, die noch am Ufer waren, eilten aufs Boot; die Taue waren losgebunden, der Pilot stand oben am Rad in seinem kleinen, mit gewaltigen Glasfenstern versehenen Häuschen, die beiden Matrosen liefen auf

Digitized by Google

der Planke ins Boot, und sich umdrehend halfen sie dieselbe mit hereinziehen, und 16 bis 20 Mann bemühten sich, mit langen Stangen das Boot vom Ufer abzuschieben, — jetzt war das Vordertheil frei — der Pilot zog die Klingelschnur — der Ingenieur antwortete durch eine andere Glocke, daß er das Zeichen verstanden habe — eine zweite Klingel ertönte, und mit lautem Puffen bahnte sich das gewaltige Fahrzeug, hohe Wellen schlagend, seinen Weg durch die schnell und behende zur Seite gleitenden Fruchtboote, und schwebte in wenigen Sekunden frei auf dem mächtigen Strome, mit kräftigen Radschlägen die Fluthen theilend, daß sie hoch und schäumend am Buge aufspritzten und die zurückbleibenden Boote auf den, durch die ungeheueren Räder aufgewühlten Wogen schaukelten.

Aber wer rennt dort in wilder Eile, Mütze und Schnupftuch um den Kopf schwenkend, und zur nicht geringen Unterhaltung der Umstehenden, rufend und schreiend, auf der Levée hin, ruft, bis er nicht mehr rufen kann, winkt, bis ihm die Kraft fehlt noch einen Arm zu bewegen, und setzt sich dann, da er sieht daß sich das Boot immer weiter entfernt und all seine Mühe, Eile und Angst vergebens war, verzweifelnd und die Hände ringend auf den Schiffsballast, der am Ufer aufgeschichtet liegt?

Digitized by Google

Es ist ein armer Deutscher, erst vor drei Tagen aus dem Vaterlande hier angekommen, der nach Missouri hinauf will und dessen ganze Familie, eine schwangere Frau mit drei noch nicht erwachsenen Kindern und ihre altersschwache Mutter, die sie nicht allein in der alten Heimath zurücklassen wollte, sich auf dem dort in nebliger Ferne mehr und mehr verschwindenden Boote befindet. — Viele fragen ihn, warum er sich so anstelle, Viele lachen über ihn, Einige bedauern ihn — er selbst sitzt, theilnahmlos und starr vor sich hinsehend, dabei — er versteht kein Englisch, also auch nicht ihre Fragen, ihren Hohn oder ihr Bedauern, das nur versteht er, daß er allein, verlassen, elend in der fremden Stadt zurückgeblieben ist, und die, die ihm noch angehören und an denen sein Herz hängt, vielleicht nie — nie wieder sieht.

Die Frau des armen Mannes sieht unterdessen kaum den Abgang des Bootes und weiß ihren Mann am Ufer, als sie, alles Andere vergessend, mit fliegenden Haaren vorstürzt, um die Leute zu bitten, auf ihren Mann zu warten!

Arme Frau, es ist das erste Mal, daß sie auf einem amerikanischen Dampfboot fährt, und der Glaube daß man da etwas aus Mitleiden thue,

Digitized by Google

mag ihr noch verziehen werden, sie weiß es nicht besser.

„Nix versteh", ist die Antwort, die sie auf ihr Flehen empfängt, mit vielleicht noch einem Fluch als Zugabe, da sie im Einnehmen des Taues im Wege steht; ein deutscher Matrose hört endlich ihr Jammern, und läuft zum mate, ihm die Lage der Armen vorzustellen.

Geh zum Capitän! Gott verdamm es, ich habe mehr zu thun; warum ist der deutsche Narr nicht an Bord, ist die Antwort, die er empfängt. Er läuft zum Capitän und erzählt ihm in wenigen Worten die Geschichte.

Zu spät, zu spät, sagt dieser, die Achseln zukkend — der Mann hat Zeit genug gehabt an Bord zu kommen.

Aber, Capitän, seine Frau und Kinder sind allein auf dem Boot und können nicht englisch sprechen, haben auch keinen Beschützer.

Bös! bös! aber ich kann ihnen nicht helfen, ich kann nicht noch einmal umkehren und 2 Meilen zurückfahren einen Zwischendeckspassagier, der die Zeit versäumt hat, aufzunehmen.

Das Boot schießt mit ungeheuerer Schnelle durch die Fluthen, und der Matrose weiß wohl, daß jetzt alles Reden vergebens ist; er geht zur Frau hin-

Digitized by Google

unter, und verſucht ihr mit trauriger Miene Troſt einzuſprechen, dieſe aber läuft heulend und wehklagend zu ihren Kindern zurück, und bejammert den Verluſt ihres Mannes! —

Zweckmäßig wäre es vielleicht hier, eine kurze Beſchreibung amerikaniſcher Dampfboote zu geben, da ſich dieſe faſt in jeder Hinſicht weſentlich von den unſrigen unterſcheiden, und die innere Einrichtung derſelben auch wohl wenigen unſerer Leſer bekannt ſein möchte. —

Der Amerikaner will bei allen ſeinen Arbeiten und Unternehmungen nur in möglichſter Kürze und Schnelle die größtmögliche Summe verdienen, und richtet, von dieſem Grundſatz ausgehend, Alles danach ein. Der Bau der Dampfboote beweist dies ebenfalls.

Um den Rumpf des Bootes einzig und allein zur Verpackung von Waaren verwenden zu können, und doch nicht den Raum, wo er eine große Anzahl Paſſagiere unterbringen könnte, zu verlieren, bringt er ſeine Maſchine auf das Deck und baut über dieſe hin ein Stockwerk, das nur für die Bequemlichkeit von Cajütenpaſſagieren und für die Offiziere des Bootes beſtimmt iſt. —

Den Mitteltheil des Verdecks nimmt die Maſchine ein, wo nach dem Vordertheil oder Buge zu

Digitized by Google

ſich die Keſſel befinden, von denen die kleinſten einen bis zwei, die größeren von drei bis acht führen, die in einer Reihe neben einander liegen. Der Oceanic hatte fünf Keſſel. Sehr häufig findet man auch Boote mit zwei Maſchinen, die entweder jede ein Rad treiben, oder gemeinſchaftlich an einem Rade drehen, das dann hinten am Boot angebracht iſt, und stern wheel heißt — die letzteren ſind aber nie ſehr groß. Hinter der Maſchine, und ungefähr den dritten Theil des Deckes einnehmend, befindet ſich der Raum, der für den Transport von Zwiſchendeckspaſſagieren eingerichtet iſt, und den wir, da wir mehre Male zu dieſen hinunterſteigen müſſen, um uns zu orientiren, vorher etwas näher beſchauen wollen.

Nach dem Vordertheil oder vielmehr nach dem Inneren des Bootes zu, iſt dieſer Raum offen, an beiden Seiten aber laufen Reihen von Schlafſtellen hin, die von Bretern roh aufgeſchlagen, immer drei übereinander errichtet, und breit genug ſind, im Nothfall zwei Menſchen zum Lager zu dienen; die einzelnen ſind von einander durch kurze Querbreter geſchieden. In der Mitte dieſes Decks nun iſt ein ungeheuerer Ofen angebracht, der auch zum Kochen benutzt werden kann und muß, da Zwiſchendeckspaſſagiere vom Boote ſelbſt keine Beköſtigung er-

Digitized by Google

halten. Dieſer iſt auch ſtets, wenn viele Paſſagiere an Bord ſind, von Kochenden umlagert, die, beſonders in den Sommermonaten, die Temperatur des Deckes oft zu einer unerträglichen Hitze ſteigern. Dort haben auch die Deckpaſſagiere ihre Koffer und Kiſten und Betten, und können thun und treiben was ſie wollen.

Hinten, an beiden Seiten des Steuerruders befeſtigt, hängt eine Schaluppe oder Jolle, um ſowohl im Nothfall zum Rettungsboot, als auch zum Einnehmen und Ausſetzen von Paſſagieren zu dienen.

Auf der larboard Seite des Bootes — auf der linken vom Steuerruder aus — iſt gewöhnlich die Küche mit daranſtoßender Speiſekammer angebracht, in welcher ſich ein mächtiger Kochofen befindet, um nicht ſelten für 100 und mehr Cajütenpaſſagieren, wie für die Offiziere und Arbeiter des Bootes zu kochen und zu braten.

Ueber dieſem Allen nun, iſt die Cajüte, zu der an beiden Seiten kleine Treppen hinaufführen.

Ein großer, langer Speiſeſaal bildet das Centrum derſelben, an deſſen beiden Seiten kleine Schlafkammern mit Glasthüren von dickem gegoſſenem Glas, und jede mit zwei über einander angebrachten Schlafſtellen, hinlaufen. Nach vorn zu ſind einzelne kleine Räume für den Capitän, die

Digitized by Google

Mates, Piloten, Ingenieure und den Buchhalter angebracht, neben denen sich auf den meisten Booten noch ein kleiner „bar room“ — Schenkstube — befindet, der auf dem Oceanic besonders mit aller nur möglichen Sorgfalt herausgeputzt war, indem zwischen den feingeschliffenen Gläsern und den mit farbigen Liqueuren gefüllten und mit bunten Vignetten versehenen Flaschen, Citronen, Apfelsinen, Ananas und Blumen prangten. In der Mitte dieses kleinen geistigen Heiligthums — das Ganze war höchstens 8 Fuß breit und 6 Fuß tief — und recht in die Augen fallend, prangte eine mit weißem Papier beklebte Papptafel unter Glas und Rahm, auf der mit kolossalen Buchstaben die Worte No Credit — kein Kredit — die Passagiere aller weiteren Fragen über diesen Gegenstand enthob.

Die „bar“ sowohl, als auch der Speisesaal der Cajüte war mit Guirlanden und Behängen von verschiedenfarbigen, künstlich ausgeschnittenen Papieren geschmackvoll verziert, die dem doppelten Zweck entsprachen, dem Ganzen ein freundliches Ansehen zu geben, als auch die Fliegen zu verhindern, sich an die Decke selbst zu setzen.

Sonst war der Speisesaal nur noch mit Kupferstichen aus Napoleons Kriegen, und einigen Ab-

Digitized by Google

bildungen von vorzüglichen Dampfbooten — worunter auch natürlich die des Oceanic — geziert.

Unmittelbar hinter diesem, und nur von ihm durch eine sehr große, mit rothen Gardinen verhangene Glasthür getrennt, war die „ladies Cabin“; der Einrichtung des Speisesaals ziemlich ähnlich, mit den Schlafstellen an beiden Seiten, diese aber mit geschmackvollen Draperien verhangen, und auch überhaupt das Innere durch Kupferstiche und Gemälde auf das Zierlichste ausgeschmückt, wobei noch einige große Schaukelstühle, zur Bequemlichkeit der Damen hineingesetzt, das Ganze vollendeten.

Die Decke, die über diese Cajüten hinläuft, ist in der Mitte, der ganzen Länge nach, wie mit einer Kapsel versehn, die, an der Seite aus Glasfenstern bestehend, das Tageslicht überall herein läßt, und zugleich auch wieder den Boden des dritten oder sogenannten „Hurricanedecks“ bildet, das mit einer groben Art Sand-Tapete belegt — damit es nicht durch die stets darauf herunterfallenden Funken der Schornsteine Feuer fängt — bei schönem Wetter den Zwischendeckspassagieren zum Sammelplatz dient, da diese sich in und vor der ersten Cajüte nicht aufhalten dürfen.

Auf diesem nun und zwar vorn, fast zwischen den beiden ungeheuren, eisernen Schornsteinen, steht

Digitized by Google

das kleine Häuschen des Piloten oder Lootſen, das rings umher mit Glasfenſtern verſehen, den am Rad Stehenden vor der rauhen Witterung zu ſchützen, dieſem zugleich die Ausſicht nach jeder Richtung hin frei läßt, und ihm erlaubt vor dem Boot jede drohende „drift“*) oder jeden gefährlichen „snag“**) augenblicklich zu bemerken und zu vermeiden. Taue laufen von dieſem Häuschen aus, gerade hinunter in das untere Deck und an der Decke deſſelben, durch hölzerne Klammern gehalten, zurück, bis zum Steuerruder. Dieſe Taue haben, einer jetzigen Verordnung nach, — wenigſtens auf den meiſten Booten — Drahtſeilen Platz gemacht, da das Fahrzeug bei Feuersgefahr, indem die gewöhnlichen Seile ſogleich durchbrannten, nicht mehr regiert werden konnte, was wenigſtens durch Drahtſeile vermieden wird. —

Wir haben uns jetzt ziemlich genau das Boot beſehen, und wollen nun in die Cajüte hinaufgehen, um dort unſere Mitpaſſagiere ein wenig in Augenſchein zu nehmen.

---

*) Von den Ufern losgeriſſene und zuſammengeſchwemmte Stämme, die auf der Oberfläche des Fluſſes ſchwimmen.

**) Die Baumſtämme, die auf dem Grunde feſtſitzen, und nur vielleicht wenige Zoll über dem Waſſer herausragen, oft ganz unter demſelben verborgen ſind, und ſchon manches Boot, das an ſie anrannte, in Grund gebohrt haben.

Digitized by Google

Die Zahl der männlichen Passagiere mochte sich wohl auf 20 belaufen, und der größte Theil derselben hatte sich auf dem Vordertheil des Cajütendecks, das weit und offen der kühlen Flußluft freien Durchzug gewährte, versammelt, um die vorbeifliegende Landschaft, die wunderlieblichen Plantagen zu bewundern.

Der Pflanzer von Mississippi übrigens, der wegen des Verkaufs seiner Baumwolle in New-Orleans gewesen war, saß, unbekümmert um all die Schönheiten, die er schon, wer weiß wie oft, gesehen hatte, mit, über das Geländer welches das Deck umgab, gestreckten Beinen und las den „brother Jonathan". Neben ihm, seine Füße ebenfalls auf dem Geländer, die Hände aber behaglich über dem runden Bauche gefaltet und mit zufriedenem Lächeln die vorbeifliegenden Baumwollen- und Zuckerfelder betrachtend, saß ein kleiner wohlbeleibter Mann, der ebenfalls eine Plantage am Atchafalaya in Louisiana hatte, aber jetzt nach St. Louis hinauf wollte, um dort eine Erbschaftsangelegenheit in Ordnung zu bringen. Er unterhielt sich mit einem jungen, schlanken Mann, in einem einfachen braunen Ueberrock, der an einem der Stützpfeiler lehnte und mehremal über des Kleinen trockene Späße herzlich lachte, sonst aber etwas schwermüthig Fin-

Digitized by Google

steres im Blick hatte, das auch die Unterhaltung des Nachbars wohl auf Augenblicke verdrängen, aber nicht bannen konnte.

Es war ein Virginier, und sein freier, ehrlicher Blick, seine hohe, von dunkelem Haar beschattete Stirn und die scharfgezeichneten Brauen, die sich kühn über dem dunkelen Auge wölbten, stachen grell gegen das bleiche Gesicht und die niedergeschlagenen Blicke seines Nachbars zur Rechten, eines schlanken, schmächtigen Mannes, ab, dessen Züge tiefes, ernstes Nachsinnen verriethen, während er, an den Nägeln nagend, die schöne Landschaft vor sich wenig zu beachten schien, und nur dann und wann den Blick vom Boden hob, um seine Umgebung scheu und flüchtig zu beobachten.

Nein, hol's der Teufel, Sir! — wie ist überhaupt Ihr Name? wandte sich der Kleine wieder an den Virginier, nachdem sie eben herzlich über einen seiner Späße gelacht hatten — ich selbst heiße Simmons, und Sie?

Gray, antwortete der junge Mann im braunen Rock, sich, noch immer lächelnd, leicht verbeugend.

Also Mr. Gray, fuhr Simmons fort, Sie mögen dagegen einwenden was Sie wollen, aber man kann den verdammten Irländern, trotz all' ihren

Digitized by Google

Mißgriffen und dem Unsinn den sie treiben, nicht bös werden.

Aber, Mr. Simmons, erwiederte Gray, in der Hinsicht widerspreche ich Ihnen ganz und gar nicht, ich habe nie mehr Humor, nie mehr gesunden Verstand, ja selbst scharfen, treffenden Witz gefunden, als gerade bei den Irländern.

Hören Sie nur, wie mir's vorgestern Abend in New-Orleans ging, sagte Simmons. Ich war in einer Gesellschaft und wir hatten ein wenig viel untereinander hineingetrunken, besonders mochte mir wohl der süße Ananaspunsch nicht so recht bekommen sein, kurz ich nahm meinen Hut und ging hinunter auf die Straße, um mich etwas abzukühlen. — Gut — die frische Luft war mir zuträglich und ich fühlte mich, nachdem ich ein Paar Straßen auf- und niedergegangen war, wieder ganz wohl. Ich wollte jetzt in meine Gesellschaft zurückkehren, aber, hol's der Teufel, die Straßen sehen sich einander so ähnlich, daß ich das Haus, wo die Gesellschaft war, nicht wieder finden konnte. Der schändliche, französische Namen war mir auch entfallen, und ich beschloß nun, da es doch Mitternacht vorbei sein mußte, nach meinem Hotel, St. Charles, zurückzukehren. Weil ich aber auch zu diesem den Weg nicht so ganz genau kannte, — denn ich war

Digitized by Google

faſt draußen in der dritten Municipalität, — ging ich zum erſten beſten „Watchman" und bot ihm einen Dollar, wenn er mich nach St. Charles bringen wollte.

Jist come along, ſagte der mit ſolcher Brogue, daß ich den Irländer unmöglich verkennen konnte; ich ſchlenderte alſo ruhig neben ihm her, bis er plötzlich vor einem kleinen Häuschen mit grünen Jalouſien hielt und mich bedeutete einzutreten. Aber, lieber Freund, ſagte ich ihm, das iſt ja nicht St. Charles, ich will ja nach dem St. Charles Hotel.

Und ſeid Ihr es, der zu ſagen hat, wo er hingehn will? frug er mich da mit lauter Stimme, iſt dies nicht das Wachthaus und hat Euch nicht meiner Mutter Sohn hierher gebracht?

Aber zum Donnerwetter, was habe ich denn verbrochen, daß ich auf die Wache und die Nacht in der Calebouſe zubringen ſoll, entgegnete ich ihm halb ärgerlich, halb lachend.

Arrah, ochone, rief er jetzt, wie im höchſten Grade über meine Frechheit erſtaunt, aus. Nichts verbrochen? Habt Ihr mich nicht beſtechen wollen, Sirrah?

Das war zu viel und ich fing an fürchterlich zu lachen; er nahm das aber ſehr übel und ſchob mich, ehe ich mich wieder erholen konnte, in die

Digitized by Google

ſchon geöffnete Thür, wo ich augenblicklich von ein Paar Anderen in Empfang genommen und weiter gegeben werden ſollte.

Ich begann jetzt ernſtlich zu proteſtiren, um dem Wachthabenden die Sache auseinanderzuſetzen; zu meinem Unglück aber wurde eben eine ganze Geſellſchaft von Trunkenbolden lärmend und ſchreiend eingeliefert.

Ich habe keine Zeit jeden Spektakelmacher eine Stunde lang anzuhören, unterbrach mich dieſer kurz, fort mit ihm, — und in wenigen Minuten ſaß ich auf der harten Pritſche hinter eiſernen Gitterthüren in der liebenswürdigſten Geſellſchaft von Spitzbuben, Betrunkenen und liederlichem Pack, feſt verwahrt.

Und Sie brachten die ganze Nacht in der Calebouſe zu? fragte ihn lächelnd der Virginier.

Ja; glauben Sie, die Kerle hätten mich vor neun Uhr am nächſten Morgen wieder herausgelaſſen? Der „Recorder" aber wollte ſich todtlachen, als ich vorgeführt wurde und dem Schaaf von Watchman gegenüber meine Geſchichte erzählte. Ich mußte übrigens ſelbſt mit lachen und konnte nicht böſe darüber ſein; es war zu komiſch.

Können Sie mir vielleicht ſagen, mein Herr, wandte ſich jetzt ein ſehr gentil gekleideter Mann

Digitized by Google

an Simmons, der ihm freundlich ins Geſicht ſchaute, ob viel Wild in dieſer Gegend iſt? Sie ſcheinen hier bekannt zu ſein und ich komme eigentlich nur der Jagd wegen von New-York und möchte gern einen Platz erfragen, wo es recht viel zu ſchießen gibt?

Ja, mein lieber Herr, entgegnete achſelzuckend der Gefragte, damit ſieht's traurig hier unten aus; ſelten iſt's, daß wir einmal einem Hirſch begegnen, und die Bären ſind faſt ganz ausgeſtorben.

Aber Truthühner gibt's doch in Menge? fragte der Fremde.

Nicht hier unten, wo der Fluß über die Ufer tritt; drüben in den Hügeln vielleicht hie und da ein Volk — ſie ſind jedoch auch ſelten.

Aber du lieber Gott, fuhr der New-Yorker beſtürzt fort, da habe ich ja in den Neu-England-Staaten ganz andere Berichte von der hieſigen Jagd gehört; da ſollten ja die Sümpfe hier von wilden Beſtien und Hirſchen und Truthähnen wimmeln und die Büffel am Miſſiſſippi ſtehen und ſaufen, wenn die Dampfboote vorbeiführen.

Na paßt nur recht auf, rief Simmons lachend, da könnt Ihr ganz bequeme Jagd machen; es gehören aber ſcharfe Augen dazu, die Büffel am Ufer des Miſſiſſippi zu erkennen.

Ist denn die Jagd in Missouri besser? fragte sehr kleinmüthig der Newyorker weiter, ich hätte nicht übel Lust eine Partie nach den Felsengebirgen mitzumachen.

Da sind Sie für dieses Jahr auf jeden Fall zu spät gekommen, entgegnete der Virginier, denn wenn ich nicht irre, so gehen beide nach den Rocky mountains bestimmte Gesellschaften, die eine von Fort Smith in Arkansas, die andere von „Independence in Missouri" am ersten Mai ab.

Steht bei dem Boot, rief der Capitän oben vom Hurricane-Deck herunter.

Der Oceanic näherte sich dem rechten Ufer, um von einer Plantage einige Passagiere aufzunehmen. Die kleine Schaluppe, von zwei kräftigen Matrosen gerudert, tanzte in ungeheurer Schnelle über das, von den Rädern aufgeregte Wasser hin, und landete in wenigen Minuten an einer Stelle, wo mehre Herren und Damen mit Tücherschwenken das Boot erst herbeigerufen hatten und nun auf die Schaluppe warteten.

Einige Neger brachten aus dem nahebeistehenden prachtvollen Wohngebäude Koffer und Hutschachteln heraus, die Jolle landete, ein Herr und zwei Damen stiegen ein, das Gepäck wurde schnell hineingeworfen und in wenigen Minuten darauf

Digitized by Google

hielt sie schon am Dampfboot, dessen Maschine ruhte und das eben anfing mit dem Strome wieder zurückzugehn.

Go ahead, rief der Capitän, der von oben die Ankunft der Schaluppe beobachtet hatte, dem Steuermanne zu. Im Nu war diese wieder an ihrer gehörigen Stelle befestigt, das Boot puffte langsam den weißen Dampf in die Höhe, und erst sich einen Augenblick gegen die Strömung stemmend, flog es bald darauf mit alter Schnelle an den Ufern hin, während hinter ihm her weiße Tücher und Strohhüte den eben Geschiedenen ein freundliches Lebewohl nachwinkten, das von der Damencajüte aus grüßend beantwortet wurde.

Ein junger Mulatte ging jetzt, eine große Glocke läutend umher, die Passagiere darauf aufmerksam zu machen, daß in wenigen Minuten angerichtet sein würde. — Die lange Tafel in der Mitte des Speisesaals war gedeckt, die zweite Klingel ertönte und der Capitän, ein großer, schön gewachsener und höchst einfach aber geschmackvoll gekleideter Mann, öffnete die Cajüte der Damen und führte diese an das obere Ende der Tafel, zu beiden Seiten, während er selbst in ihrer Mitte, den obersten Platz, vor einem ungeheuren gebratenen Truthahn einnahm, um von hier aus den Tisch zu übersehen

Digitized by Google

und sogleich die Wünsche eines jeden Gastes befriedigen zu können. Der Buchhalter, um den sich die Herren gereiht hatten, bekleidete eben diese Stelle am unteren Ende, und Mulatten- und Neger-Knaben, mit ungeheuren wolligen Frisuren und schneeweißer Wäsche, warteten auf und reichten die verschiedenen kleinen Schüsseln umher, mit denen die ganze Tafel vollständig bedeckt war.

Nach amerikanischer Sitte ging die Mahlzeit schnell und ohne viele Worte vorüber, und gleich nachher wurde, der Sitte der Creolen gemäß, in sehr kleinen Tassen schwarzer, außerordentlich starker Kaffee umhergereicht.

Nach Tische saßen Simmons und Gray wieder nebeneinander auf dem „boiler deck“*), und Simmons, sich mit größter Gemüthsruhe streckend und dehnend, behauptete so viel gegessen zu haben, daß er für diesen Nachmittag zu Allem untauglich wäre.

Dem gumbo, den die Franzosen hier unten so leidenschaftlich gern essen, entgegnete ihm der Virginier, kann ich keinen Geschmack abgewinnen; dies Schleimige, Zähe sagt nun einmal meinem nörd-

*) Boiler deck wird auf den Dampfbooten der kleine, freie Raum genannt, der sich vor der Herrencajüte, ganz vorn im ersten Stockwerk, unmittelbar über den boilers oder Kesseln befindet. Des frischen Luftzugs wegen ist er in den heißen Monaten der angenehmste Platz auf dem ganzen Boot.

Digitized by Google

lichen Magen nicht zu und der rothe Pfeffer beſonders, mit dem ſie ihn überladen, genügt allein einen völlig geſunden Menſchen vor lauter Huſten erſticken zu laſſen.

Ja, ja! lachte Simmons, wie ich in dieſe Gegend zog, ging mir's gerade ſo und meine Frau durfte mir erſt lange nicht den Miſchmaſch auf den Tiſch bringen; ich habe mich aber jetzt daran gewöhnt, und vertrage den rothen Pfeffer wie Zucker.

Hier mag's noch gehn, fiel ein junger Mann ein, der bleich und elend ausſah, und den vergangenen Abend betrunken auf's Boot gekommen war; aber etwas weiter oben, in Waterloo, wo ich mich ein Jahr lang aufgehalten, hacken ſie alles mögliche Fleiſch hinein, deſſen ſie habhaft werden können; ich habe ſelbſt geſehn, daß ſie Eulen, Habichte und Raben dazu genommen haben.

Allerdings eine appetitliche Zuſammenſtellung, meinte Mr. Gray.

Nun, Eulen oder Raben, verſetzte lachend Simmons, ich habe ſo viel gegeſſen daß, wenn uns heut mit dieſem Boot etwas Menſchliches begegnet — und wundern ſollt's mich gar nicht, denn wir laufen, als wenn wir den Wind überflügeln wollten, und da drüben geht ſchon das dritte Dampfboot, das wir eingeholt haben, — ich an Schwimmen

Digitized by Google

gar nicht zu denken brauche; ich ginge unter wie ein Stein.

Glauben Sie, daß es mit diesem Boote irgend eine Gefahr hat, mein Herr? fragte mit etwas ängstlichem Ton und in gebrochenem Englisch, aber sehr höflich, der ältliche Herr, der erst vor Tisch mit den beiden Damen an Bord gekommen war.

's hat Nichts zu sagen, lachte Simmons, wenn die Kessel platzen, merken wir hier gar Nichts davon; denn wir sitzen gerade darüber und kommen so schnell aus dieser Welt, daß wir in jener wahrscheinlich die Sache nicht einmal selbst erzählen können.

So ist also wirklich die Gefahr so groß, wie man mir in Frankreich gesagt hat? fragte, bleicher werdend, der alte Herr.

Keineswegs; unterbrach ihn freundlich Mr. Gray, es geschieht allerdings durch den Leichtsinn vieler Capitäne und Ingenieure manches Unglück, ich befürchte dies aber nicht bei dem unsrigen, denn Capitän Wilkens scheint ein höchst gesetzter, ernster und verständiger Mann zu sein, der nicht so leichtsinnig das Leben aller ihm anvertrauten Passagiere aufs Spiel setzen wird, noch dazu, da ja auch sein eigenes dieselbe Gefahr läuft.

Ich danke Ihnen sehr, mein Herr, für ihre freund-

Digitized by Google

liche Erklärung, entgegnete ihm artig der Franzoſe, ich ſelbſt will jetzt die Damen, die, wie ich Sie verſichern kann, mit großer Angſt an Bord gekommen ſind, beruhigen. Mit dieſen Worten empfahl er ſich und wandte ſich der Damencajüte zu.

Ich möchte wiſſen, ſagte Simmons, als ſich Jener entfernt hatte, ob der keinen life preserver*) mit führt, es ſollte mich doch gewaltig wundern, wenn er ſowohl, wie die fürchterlich dicke Frau, in deren Begleitung er kam, ohne einen ſolchen „Lebensretter" ſich hier an Bord gewagt hätte.

Hat man die ſtets auf den weſtlichen Booten? fragte der Newyorker.

Ei gewiß, antwortete Simmons, es gibt wenige Capitäne, die ohne ſolche Präſervative zu fahren wagen; ich glaube jedoch nicht, daß die Madame ſo ein Ding nöthig haben wird, denn ihre 200 Pfund Fett ſollten ſie doch auf jeden Fall über Waſſer halten. Wenn ich der Capitän wäre, ließe ich ſie Ueberfracht bezahlen; aber das Boot landet um Holz einzunehmen; ich glaube, es würde uns

*) Life preserver — Lebenserhalter — kreisförmige Kiſſen, von luft- und waſſerdichtem Stoff, die nach Art der Luftkiſſen aufgeblaſen werden, zu welchem Zweck ſich an dem einen Ende derſelben eine meſſingene Schraube befindet. Sie ſind ſo geformt, daß ſie, wenn um den Leib befeſtigt, unter die Arme zu liegen kommen, und im Waſſer alſo den Körper auch nicht tiefer ſinken laſſen.

Digitized by Google

Allen nicht ſchaden, wenn wir einen kleinen Spaziergang am Ufer machten.

Mit dieſen Worten erhob er ſich, und ging, von Mr. Gray, dem Newyorker und mehren anderen gefolgt, da das Boot gerade an einer Plantage anlegte, ans Ufer.

Wood pile — wood pile,*) ſchallte da die Stimme des Mate durch das Zwiſchendeck und die Schlafſtellen der Arbeiter, die ſich in einem kleinen Raum im Rumpf des Schiffes, dicht am Steuerruder, befanden — Wood pile, boys, wood pile, — und aus allen Ecken und Winkeln kamen Arbeiter und Paſſagiere hervorgekrochen, um das Holz, das am Ufer aufgeſchichtet lag, in das Boot zu tragen. —

Unter der Zeit unterſuchte der Mate ſorgfältig alle Kojen des Zwiſchendecks, um zu ſehen, ob auch alle die Paſſagiere, die nicht für die Dispenſation vom Holztragen bezahlten, ſich demſelben unterzogen hätten.

Das Paſſagegeld wird nämlich ganz hiernach eingerichtet, denn der gewöhnliche Preis von New-Orleans nach St. Louis iſt 5 Dollars, ohne Lebensmittel und Bett, dann hat der Paſſagier mit dem

*) „Holz einnehmen.“

Holztragen Nichts zu thun; bezahlt er aber nur 4 oder 3½ Dollar — von New-Orleans nach St. Louis etwa 1200 engliſche oder 300 deutſche Meilen, — ſo verpflichtet er ſich dabei jedesmal, dann, wenn das Boot anlegt um Holz einzunehmen, zu helfen die Scheite hereinzutragen und wegzupacken.

Die Cajüten-Paſſagiere haben mit dieſer Arbeit Nichts zu thun und bezahlen 20—25 Dollars für die Paſſage — natürlich mit Koſt und Schlafſtelle.

He, alter Burſche, rief der Mate einem vierſchrötigen Geſellen zu, der ſich in eine Ecke gedrückt hatte und zu ſchlafen ſchien, indem er ihn beim Kragen faßte und ſchüttelte — tragt Ihr Holz?

Ne! antwortete der Gefragte kurz und bündig.

Zeigt Euren Zettel — die Quittung der Paſſage, auf der für Zwiſchendeckspaſſagiere ſtets bemerkt iſt, ob ſie Holz tragen helfen oder nicht. — Der alſo Angeredete brachte langſam aus einer ſeiner tiefen Taſchen ein Stück verkrumpeltes Papier heraus, und reichte es dem Mate hin.

Höll' und Verdammniß! rief dieſer, warum ſagt Ihr denn Nein, wenn ich Euch frage ob Ihr Holz tragt? Ihr habt ja nicht dafür bezahlt!

Damn your eyes, warum fragt Ihr mich denn da ob ich Holz trage, wenn ich in der Ecke ſitze und ſchlafe?

Digitized by Google

Hinaus mit Euch, hinaus, und be damned! rief der Mate ärgerlich.

Nun, nun, lachte der Andere, sich hoch aufrichtend und streckend — ich komme noch zeitig genug, und ging langsam dem Vordertheil des Bootes zu, um mit Hand anzulegen.

Tragt Ihr Holz hier? frug der Mate weiter, sich an eine Gruppe deutscher Bauern wendend, die eben von dem alten Vaterlande gekommen, wenig von dem verstanden, was sie dieser fragte, und ihm durch Kopfschütteln zu verstehen gaben, daß sie entweder nicht trügen oder nicht verständen, was er wolle?

Nix komm heraus, rief der Mate ärgerlich, indem er versuchte das Deutsche der armen Teufel nachzuäffen — do — you — wood?*) — — — und zwischen jedem Wort, das er langsam und deutlich aussprach, gleichsam als wenn er dadurch besser verstanden würde, gestikulirte er auf eine, der von ihnen verlangten Arbeit entsprechende Art.

Du! was will denn der Dummrian? fragte der Eine der Auswanderer den Andern.

Ich weeß Dersch werklich nich, lautete die Antwort. Sieh nur, was er vor Faxen macht!

---

*) Tragt — Ihr — Holz?

Digitized by Google

Nich verſtehn, wandte ſich eine Frau jetzt an den Mate, indem ſie ihm das, ſo laut ſie konnte, in die Ohren ſchrie, wahrſcheinlich weil ſie glaubte, daß er es dadurch beſſer begreifen würde!

Ein Deutſcher, der ebenfalls Paſſagier war, und engliſch ſprach, erklärte jetzt den Leuten was von ihnen verlangt würde, und dieſe, die ſich verbunden hatten zu helfen, waren ſogleich bereit dem Ruf Folge zu leiſten, legten ihre Lebensmittel, die ſie gerade in der Hand hielten, wieder in den großen Kaſten, der ihnen als Kleiderſchrank und Speiſekammer diente, und Einer von ihnen rief, während er ſeine alte, grüne abgetragene Jacke anzog, dem Mate ein freundliches „Wir kommen gleich" — zu, das dieſer grinſend mit Yäh — Yah — beantwortete! —

Am Ufer, wo einige hundert Klafter Holz in langen Reihen und „corde" abgetheilt — 4 Fuß hoch, 4 Fuß tief, 8 Fuß lang — aufgeſtapelt lagen, hatte der Buchhalter unter der Zeit mit einem 8 Fuß langen Maaßſtab 16 Klafter oder Corde abgeſteckt — das Boot verbrauchte in 24 Stunden zwiſchen 30 und 34 Klafter — und Paſſagiere, Matroſen und Feuerleute waren emſig beſchäftigt, die 4 Fuß langen Scheite 4 bis 5 oft von dem leichten Baumwollenholz — wenn ſie recht geübt im

Aufnehmen waren, 8 bis 10 auf einmal — auf das Boot zu tragen, wo wieder Leute ſtanden, die ſchnell das Hereingetragene gerade legten. Da das Boot ſehr viele Zwiſchendeckspaſſagiere an Bord hatte, die, faſt lauter Deutſche, erſt vor wenigen Tagen mit dem „Gladiator" von Bremen angekommen waren und jetzt nach Miſſouri gingen, um ſich dort anzuſiedeln und von denen auch der größte Theil half, ſo ging die Arbeit ſchnell von Statten und in einer halben Stunde war jedes Stück an Bord, die Taue und Planken eingezogen, das Boot abgeſtoßen, und ſtöhnend und puffend theilte der „Oceanic" aufs Neue die gelben Fluthen des Miſſiſſippi.

Dunkelheit der Nacht ſenkte ſich jetzt auf den „Vater der Waſſer", wie die Amerikaner den Miſſiſſippi nennen, herab und der Pilot hielt ſich ein wenig mehr vom Ufer entfernt, den häufig emporragenden Snags auszuweichen, während vor dem Boot, hie und da, an beiden Seiten des Ufers Feuer angezündet wurden, dem Capitän anzuzeigen, daß ſich dort, im Fall er Holz bedürfe, eine „wood yard" (Holzplatz) befände.

Es iſt dies ein Geſchäft der Neger; ſobald dieſe ein Boot kommen hören, was in ſtiller Nacht mit günſtigem Winde auf zehn engl. Meilen geſchehen kann, machen ſie ein Feuer an, und, wenn

daſſelbe dann landet und Holz einnimmt, ſo bekommen ſie von ihrem Herrn, um ſie aufzumuntern, einen Viertel-Dollar (8 gGr.) Wie oft aber ſpringt ſolch armer Teufel wohl umſonſt von ſeinem harten Lager, das er von der ſchweren Arbeit erſchöpft geſucht hat, zündet ein Feuer an und wartet oft halbe Stunden lang der Ankunft des Bootes, bis dieſes die Stelle erreicht und — langſam vorbeifährt. Getäuſcht in ſeinen Erwartungen, löſcht er dann ſein Feuer aus, kriecht zurück unter ſeine Decke und hüllt ſich, Kopf und Alles, trotz der ſchwülen, ſchweren Luft, die ihm faſt den Athem verſetzt, in die wollene Decke, um den peinigenden Biſſen der Mosquitos nur in etwas zu entgehen.

Am rechten Ufer, etwa 1½ Meile vor dem Boot, war ebenfalls ein Feuer angemacht, aber ein glühendes Scheit wurde hin und her geſchwungen; ein Zeichen, daß dort Paſſagiere an Bord zu kommen wünſchten. Der Oceanic lief etwas näher ans Land, um die Anzahl der Paſſagiere zu erfragen — hielt — ſchickte die Schaluppe ans Ufer, die in wenigen Minuten Alles ſicher herübergeſchafft hatte, und weiter, unaufhaltſam weiter ging's auf dem dunkelen Waſſerſpiegel.

In der Cajüte hatten ſich indeß die Paſſagiere auf verſchiedene Art beſchäftigt; Mr. Gray ſpielte

Digitized by Google

mit einem jungen Manne Schach — Simmons aber hatte noch drei andere Mitſpieler gefunden, und befand ſich höchſt behaglich bei einer vierhändigen Partie Eucre — einem Spiel, das einige Aehnlichkeit mit unſerem beſten Buben hat und ſehr häufig in Amerika geſpielt wird. Der bleiche Mann, den wir beim Abgang des Bootes neben dem alten Simmons auf dem „boiler deck" ſitzen ſahen und der ſich Smith nannte, hatte ſich indeſſen mit dem Newyorker zu einem Spiel „Poker" *) hingeſetzt, und wohl 11 Uhr war's, ehe Alle ihre Betten ſuchten.

Am zweiten, etwa ſechs Uhr Abends, näherte ſich der Oceanic der Stadt Natchez und etwa eine halbe Meile noch entfernt läutete der Capitän, zum Zeichen daß er landen würde, ſeine Glocke.

Da er hier einige Ballen Baumwolle einzunehmen hatte, wurde das Boot befeſtigt, und wie Heuſchrecken ſchwärmte eine Unzahl von Neugierigen herbei, die kaum warteten bis die Planken ausgelegt waren, ſondern gleich da wo ſie nur konnten, an Bord ſprangen, und ſich in dieſem nach allen Richtungen hin vertheilten. Ihnen folgten eine Menge weißer und farbiger Jungen mit Körben, in

*) Ein in Amerika ſehr beliebtes Hazardſpiel, da faſt alle anderen von der Regierung unterſagt ſind.

Digitized by Google

denen ſie Zeitungen, Aepfel, hartgeſottene Eier, Orangen, oder „gingerbread“ — eine Art Honigkuchen — führten, wie fünf oder ſechs niedliche, in grelle farbige Stoffe gekleidete Mulatten- und Negermädchen, die in reinlichen Körben, auf ſchneeweißen Tüchern, ſehr appetitlich ausſehende Kuchen und Gebäcke an Bord brachten.

Die Fracht war eingenommen, mehre Paſſagiere ausgeſtiegen, andere an Bord gekommen, und ſchon einmal hatte die Glocke zur Abfahrt geläutet — noch einmal ſchallte der laute Ton derſelben durch all das geſchäftige Treiben und geräuſchvolle Leben des Landungsplatzes, und was noch am Ufer war und zum Boote gehörte, ſprang in gewaltigen Sätzen an Bord, um nicht zurückgelaſſen zu werden, die Neugierigen und Verkäufer aus der Stadt dagegen eilten ans Land; das Boot ſtieß ab, und verließ, hohe Wellen ſchlagend, die Stadt.

Hallo — ich muß hinaus, rief da eine Stimme, und unter dem allgemeinen Gelächter ſämmtlicher Zwiſchendeckspaſſagiere, drängte ſich aus den Tiefen deſſelben ein kleiner, dicker Mann mit hellblonden Haaren, einem weißen Filzhut und einem auffallend rothen Geſichte hervor, Halt — halt das Boot!

Der Mate ſchaute vom Vordercaſtel aus zum Capitän hinauf, der oben auf dem Hurricane-Deck

Digitized by Google

ſtand und Alles mit angeſehen hatte, aber ruhig lächelnd den Noth- und Hülferuf des kleinen Mannes hörte. Da er nun fand, daß dieſer keine Notiz davon nahm, alſo nicht im Sinne hatte den Mann mit der Schaluppe ans Ufer zu ſetzen, wandte auch er ſich, als ob ihn die Sache weiter Nichts anginge, ſeiner Arbeit zu, ließ die Planken an Ort und Stelle legen, die neuangekommene Fracht in den Rumpf hinunterſchaffen, und das Deck fegen, während der Paſſagier wider Willen, von Einem zum Andern lief und auf das Kläglichſte abwechſelnd bat und fluchte, um ans Ufer geſetzt zu werden.

Bless your soul! lieber Herr Capitän, — wandte er ſich an einen der Matroſen, der ihm mit trockenem Ernſt ins Geſicht ſah, laßt das Boot halten, ich muß, hol's der Teufel, heute Abend in Natchez bleiben, und Ihr nehmt mich ja mit einer entſetzlichen Geſchwindigkeit den Fluß hinauf. Haltet — haltet, rief er dann wieder zum Capitän hinauf, ich gehöre nicht zum Boot, ich will ausſteigen! — Es war aber Alles umſonſt; kein Menſch hatte Mitleiden mit ihm, und verzweifelnd und zur Wuth gereizt, lief er mit kleinen Schritten endlich auf dem Verdeck herum, und verfluchte den Capitän, das Boot, den Miſſiſſippi, Natchez und ganz zuletzt ſeine eigene Dummheit, mit der er, wie er ausrief,

Digitized by Google

seinen Fuß auf solch ein erbärmliches, miserabeles Dampfboot, als der Oceanic sei, gesetzt habe.

Aber wie weit wollt Ihr mich denn eigentlich mitnehmen? fragte er endlich nach einer halbstündigen Pause den Mate, der, an die Gangspill gelehnt, ihm ruhig zusah, wie er die schweren Tropfen von der erhitzten Stirne trocknete und sich mit dem weißen Filzhut Kühlung zufächelte.

Bis zur ersten wood yard, antwortete dieser äußerst kaltblütig.

Und wo ist die erste wood yard? fragte der Kleine, sich nach dem Sprecher umdrehend, während er in seinem Fächeln einhielt.

Unbestimmt, antwortete dieser lakonisch.

Und da soll ich die ganze Nacht in einem Blockhaus am Mississippi zubringen, und habe kein Mosquitonetz mit? Die Bestien fressen mich ja auf! klagte der Kleine wehmüthig vor sich hin.

Wohl möglich, entgegnete der Mate.

Ein tiefer Seufzer war Alles, was der Entführte jetzt noch erwiederte — er hatte sich in sein Schicksal ergeben, und erwartete ruhig, was sein Verhängniß noch weiter über ihn verfügen würde.

Es war auch das Gescheuteste was er thun konnte, kein Mensch kümmerte sich mehr um ihn und in eine Ecke gekauert erwartete er mit verbissenem In-

Digitized by Google

grimm den Augenblick, wo das Boot zum ersten Mal wieder anlegen würde. Das geschah etwa elf Uhr Abends, und er sprang nun mit einem Satz ans Ufer, um sich schnell dem Gelächter der übrigen Passagiere zu entziehen.

Simmons spielte wieder mit seinen Freunden vom vorigen Abend Eucre — und lachte und erzählte dabei, daß er die ganze Spielgesellschaft in einem fortwährenden Jubel und Gelächter erhielt, wobei Alle, nach jedesmal beendigtem Spiel, an den Schenkstand gingen und tranken, was dann die verlierende Partei bezahlen mußte.

Mr. Smith und der Newyorker hatten dagegen ihre Spielparthie erneuert, während Mr. Gray draußen auf dem boiler deck stand und, die glühende Stirne gegen einen der Stützpfeiler gelehnt, hinein in den dunklen Wald starrte, an dem das Boot jetzt dicht vorüberfuhr und dessen rabenschwarzes Dunkel von Myriaden von Feuerkäfern durchzogen und geschmückt war, die wie eben so viele Funken durcheinander schwirrten und zuckten.

Es mußten traurige Gedanken sein, die ihm durch den Kopf gingen, denn sein Auge war feucht, und aus tiefbewegter Brust theilte ein schwerer Seufzer seine zusammengepreßten Lippen.

Gray — o Gray! rief da die fröhliche Stimme

des alten Simmons auf das Deck hinaus. Wo zum Henker steckt Ihr denn? was macht Ihr da draußen allein in der kalten Nachtluft? Kommt, Wilson hat verloren und muß tractiren, wir haben um ein Glas für „all hands“ gespielt, und da gehört Ihr auch dazu.

Ich kann wirklich nicht trinken, Mr. Simmons, ich — habe etwas Kopfweh.

Der Teufel hole Euer Kopfweh, rief Simmons dagegen, der zu ihm hinaus aufs Verdeck getreten war, kommt und trinkt wenigstens ein Glas Limonade, aber trinken müßt Ihr, und mit diesen Worten zog er den nicht mehr Widersprechenden an den hell erleuchteten Schenktisch.

Brandy und Zucker für mich, rief er aus, und was trinken Sie? fragte er den jungen Gray.

Ein Glas Madeira, sagte dieser, und der Ausschenker besorgte schnell die von allen Seiten hinzutretenden Gäste.

Nun, Wilson, könnt Ihr Euch revanchiren; wäret Ihr aber nicht zu gierig gewesen, und hättet Euren Aiden mitgenommen, anstatt allein zu spielen, so mußtet Ihr es bei Gott noch gewinnen. — Was trinken Sie, Mr. Smith, und Sie, Mr. — wie ist Ihr Name?

Digitized by Google

Bloomfield, Sir, antwortete der Newyorker, ich trinke Punsch.

Also Mr. Bloomfield Punsch, und Mr. Smith ein gin cock tail. *)

So! rief er wohlgefällig aus, als er, den Brandy im Glase schwenkend, den letzten Zuckerrest von demselben ablöste und schnell austrank; jetzt aber wieder an die Arbeit, ehe wir zu durstig werden.

Sie ließen sich am Spieltisch nieder, während Smith und Bloomfield auch ihrerseits das begonnene Spiel aufnahmen, und Mr. Gray wieder in die kühle Nachtluft hinaustrat.

In Natchez war unter anderen Passagieren, ein großer, schlank gebauter, kräftiger Mann, in einen leichten Sommerrock gekleidet, der, bis jetzt fast noch keinen Theil an der Unterhaltung genommen, an Bord gekommen, und hatte in einer Ecke, von Keinem fast bemerkt, einen stillen Zuschauer des Spieles, besonders dessen zwischen dem Newyorker und dem bleichen Manne, abgegeben. Er stand jetzt auf, und auf das Boilerdeck an Gray's Seite tretend, legte er diesem leise die Hand auf die Schul-

*) Eine Mischung von Wachholderbranntwein, Zucker, Wasser, Pfeffermünz und einer bitteren Essenz, die in den südlichen Staaten so genannt wird.

Digitized by Google

ter, während er ihn mit einem freundlichen „Mr. Gray" anredete.

Sir, fuhr dieſer, etwas überraſcht aus ſeinen Träumereien auf.

Mr. Gray iſt, wenn ich nicht irre, Ihr Name? Sie entſchuldigen dann, fuhr er nach einer leichten Verbeugung des Angeredeten fort: wenn ich Sie hier in Etwas ſtöre, ich bin aber erſt wenige Stunden auf dieſem Boot und möchte nicht gerne, kaum angelangt, Streit anfangen, kann aber doch nicht umhin Sie auf etwas aufmerkſam zu machen, das ich ſchon ziemlich lange beobachte und über deſſen Identität ich mich erſt vollkommen überzeugen wollte. — Der bleiche Mann den Sie, wenn ich nicht irre, Smith nannten, ſpielt falſch und muß den andern, der keine Ahnung davon zu haben ſcheint, ſchon um eine beträchtliche Summe betrogen haben.

Ich ahnete ſo etwas, erwiederte Gray leiſe vor ſich hin.

Laſſen Sie uns ruhig wieder hineingehen und den Lauf des Spieles beobachten, bis wir ihn dabei ertappen, das Andere wird ſich dann finden.

Spielen Sie Schach? fragte Gray.

Ein wenig.

Gut, das mag als Vorwand dienen, uns an denſelben Tiſch zu ſetzen und er, uns in unſer Spiel

Digitized by Google

vertieft glaubend, wird keinen Anstand nehmen seine schändliche Betrügerei fortzusetzen.

Bald saßen beide Männer, unfern der anderen zwei, bei einer Parthie Schach, wie es schien höchst aufmerksam die Züge der vor ihnen stehenden Figuren berechnend, in der That aber genau, wenn es unbemerkt geschehen konnte, die Hände dieses Mr. Smith, der noch bleicher und angegriffener als gewöhnlich aussah, beobachtend.

Eine halbe Stunde mochten sie wohl vergebens sich bemüht haben ihn zu überführen, obgleich er fortwährend sehr verdächtig spielte, als Bloomfield sagte:

Nein ich spiele nicht mehr, ich habe gestern Abend vierzig Dollar verloren, und heute schon einige funfzig; ich bin zu sehr im Unglück, denn wenn ich wirklich einmal drei Könige oder drei Aß habe, so haltet Ihr sicher vier Zehner oder vier Buben in der Hand.

Noch eine halbe Stunde, erwiederte Smith besänftigend, vielleicht dreht sich das Glück, denn es ist wahr, ich habe ausgezeichnet schöne Karten gehalten. — Er mischte wieder, und Gray bemerkte deutlich wie er sich, anstatt fünf, sieben Karten gab, und die zwei, die ihm dann nicht gefielen, geschickt auf seinen Schoos zu bringen wußte.

Digitized by Google

Bloomfield hielt vier Damen und ein Aß in der Hand — er ſetzte einen Dollar.

Smith zwei Dollar mehr.

Bloomfield warf eine Zehn-Dollar-Note auf den Tiſch — Smith doppelte die Summe. Bloomfield ſetzte dagegen, daß ſie beide gleiche Theile hatten und ſie legten ihre Karten auf — Smith hatte vier Könige und einen Buben.

Das iſt genug für heut Abend, ſagte Bloomfield und wollte eben vom Tiſch aufſtehn, während Smith ruhig ſeine Hand nach dem Gelde ausſtreckte es einzuziehn, als Gray, der mit klopfendem Herzen dem Lauf des ganzen Spieles gefolgt war, aufſprang, ſeine Hand auf das Geld legte und ſich über den Tiſch biegend ausrief:

Herr — Sie haben falſch geſpielt.

Aſchfarbe überzog das Geſicht des Ertappten, aber ſeine Lippen zitterten vor Wuth und faſt ſprachlos vor verhaltenem Zorn rief er aus:

Lügner — wie können Sie — Er beendigte ſeine Rede nicht, denn Gray war mit einem Satz über den Tiſch und ſchmetterte mit gewaltigem Schlage den Elenden zu Boden, deſſen Hand die verborgen gehaltenen Karten entfielen. — Im Nu war aber dieſer wieder auf den Füßen, und ein Piſtol aus der Bruſttaſche reißend, ſpannte er den Hahn deſ-

Digitized by Google

ſelben und drückte es auf Gray ab, ehe dieſer noch eine Ahnung von der ihn bedrohenden Gefahr hatte. Zu wenig Zeit war ihm jedoch zum Zielen geblieben, und die Kugel ging durch den Rockkragen des jungen Mannes, der ſich auf's Neue auf ihn ſtürzen wollte. Der Mann in dem Sommerrock hielt ihn da zurück und rief aus:

Halt, halt Mr. Gray, beſudelt Eure Hand nicht mit dem Schuft, laßt ihn gehn; der entläuft dem Galgen doch nicht.

Aber er ſoll das ſchändlich gewonnene Geld herausgeben, — ſagte Gray, der ſich gewaltſam wieder ſammelte, und ſeiner augenblicklichen Aufwallung zu ſchämen ſchien.

Mag er's behalten und verdammt ſein, rief Bloomfield; er hat mir ein Paar lumpige Dollar geſtohlen, ich habe aber dafür etwas gelernt, und die Erfahrung iſt gerade nicht zu theuer erkauft. — Laßt ihn laufen; ſeine Schande iſt Strafe genug für ihn, ich möchte in dieſem Augenblick nicht für alles Geld der Welt in ſeiner Haut ſtecken.

Laßt uns eins trinken, boys, rief Simmons jetzt dazwiſchen, der mit ſeiner Spielgeſellſchaft ebenfalls aufgeſprungen war, das Reſultat dieſer Verhandlungen abzuwarten, — laßt uns eins trinken, verdamme den Schurken, der Aerger könnte uns

Digitized by Google

ſchaden, wenn wir ihn nicht hinunterſpülen, ich habe ſo diesmal verloren, — Brandy und Zucker, wandte er ſich an den Ausſchenker, und alle folgten ſeinem Beiſpiel, des falſchen Spielers gar nicht mehr achtend, der ſich ſtill und mit verbiſſenem Grimm aus der Cajüte entfernte. — Die Nacht fiel weiter nichts Beſonderes vor, außer daß das Boot mehremal die Schaluppe ausſandte, um Paſſagiere einzunehmen oder ans Ufer zu ſetzen.

Am anderen Morgen um drei Uhr landete es in Vicksburg, wo ſich eine Familie mit all ihren Habſeligkeiten nach St. Louis einſchiffen wollte.

Zwei Cajütenpaſſagiere gingen hier ab und Einer von ihnen ſuchte vergebens, wohl eine halbe Stunde lang, nach ſeinem Koffer. — Der Capitän wurde geweckt, jeder Aufwärter ſcharf examinirt, aber keine Spur konnte von dem entſchwundenen gefunden werden, als der Mate hinzutrat und den Eigenthümer, dem ſehr viel an dem Koffer zu liegen ſchien, fragte, ob nicht eine Meſſingplatte mit dem Buchſtaben S. oben darauf geweſen ſei.

Ganz recht, rief ſchnell der Fremde, der ſich ſchon der freudigen Hoffnung hingab, ſein Eigenthum wieder zu bekommen.

Nun dann will ich verdammt ſein, wenn den nicht der Schurke Smith geſtohlen hat; der iſt ans

Digitized by Google

Ufer gegangen und hat solchen Koffer mitgenommen; es fiel mir aber weiter nicht auf, da es das einzige Gepäck war, was er bei sich führte.

Und wo ging er ans Land? fragte schnell und ängstlich der Bestohlene.

Etwa 10—15 Meilen unterhalb Vicksburg auf dieser Seite vom Fluß — es war eine schöne große Plantage.

Und kennt Ihr den Namen des Pflanzers nicht?

Ich nicht, aber vielleicht kennt ihn der Lootse. — Und der geängstigte Mann suchte den Lootsen auf, der ihm aber nur sagen konnte, daß der Platz sich an der Biegung des Mississippi, gerade unterhalb eines dichten Schilfbruches, befunden, und etwa 15 Meilen von Vicksburg entfernt liege.

In Verzweiflung verließ der Arme, der wahrscheinlich mit dem Koffer Alles, was er besaß, verloren hatte, das Boot, und schwur dem Betrüger und Dieb fürchterliche Rache.

Da an der Maschine einige Kleinigkeiten zu repariren waren, wurde es heller Tag, ehe der Oceanic weiter fahren konnte, und er legte dann gleich über den „wallnut hills“ wieder an, um erst Holz einzunehmen; setzte aber von dort aus mit gewohnter Schnelle seine Bahn fort und brauste schäumend gegen die gelben Fluthen des Mississippi an.

Digitized by Google

Dort kommt ein Kahn, der an Bord will, rief der Mate dem Piloten zu, indem er auf dem Boilerdeck vorn aufs Geländer trat und dadurch auf das Hurricanedeck hinaufschauen konnte — dort gerade von der Plantage aus, und sie winken, als wenn sie sich die Arme ausrenken wollten.

Damn it, Bill, da ist ein anderer hinterher, rief der Pilot dem Mate zu, und, by George, in dem vordersten sitzt ein junges Mädchen und ein Mann — ruft den Capitän — schnell!

Der Mate sprang nach der Koje des Capitäns, der sich eben anzog, und berichtete, was da vorzugehn schien.

Halt das Boot! rief dieser, als er einen Augenblick die beiden sich schnell nähernden Jollen betrachtet hatte — legt bei!

Der Lootse klingelte und die Maschine ruhte, das Boot durchschnitt gleichwohl jetzt noch, obgleich nicht mehr durch Maschinenkraft getrieben, die Fluthen mit großer Schnelle, bis es endlich der starken Strömung nachgab, einen Augenblick still zu stehn schien und dann langsam mit dem Strom zurückging, während der Lootse den Bug fortwährend stromaufwärts hielt. Der erste Kahn war unter der Zeit ziemlich nahe herangekommen, und wurde von einem jungen Manne gerudert, der seine Kräfte auf

Digitized by Google

das Aeußerste anzustrengen schien, das Dampfboot vor dem ihn verfolgenden zu erreichen. In diesem saß ein ältlicher Herr mit zwei Negern, die er fortwährend durch Worte und drohende Geberden mit der rechten Hand, in der er eine große Negerpeitsche hielt, anzutreiben schien und sich nur dann und wann in seinen Bemühungen unterbrach, um ebenfalls, wie eine junge Dame, die sich im ersten Kahne befand, ein weißes Tuch zu schwenken, dem Capitän damit anzuzeigen, daß auch er an Bord wolle.

Sehen Sie einmal, Mr. Gray, wandte sich der Capitän zu dem jungen Manne, der neben ihm stand, indem er ihm das Fernrohr reichte — sehen Sie einmal das grimmige Gesicht an, das der Alte im zweiten Kahne schneidet; ich setze meinen Hals zum Pfande, es sind Liebesleutchen, die da vorne im ersten Boot, und der Alte ist mit der Hetzpeitsche hinter ihnen. Gnade Gott dem armen Burschen, wenn er ihn erwischt!

Sie gedenken doch nicht die jungen Leute auszuliefern? fragte Gray etwas ängstlich den Capitän.

Ich? fragte dieser, als ob über die Frage erstaunt, nein bei George nicht; wenn der Bursche nur erst an Bord wäre, aber ich fürchte, sie er-

Digitized by Google

wischen ihn, wahrhaftig sie sind kaum 15 Schritte von einander.

Lassen Sie uns ihnen mit der Schaluppe entgegen, rief Gray, jetzt ganz hingerissen von der Jagd, da er sich für die glückliche Flucht des jungen Mannes ungemein zu interessiren begann.

Das hilft Nichts, ich will mit dem Boot ein wenig hinüberhalten, rief der Capitän und sprang zum Piloten hinauf, die nöthigen Befehle zu ertheilen; es schien aber Alles nutzlos, denn beide Boote waren noch mehre hundert Schritt vom „Oceanic", aber kaum noch zwei Ruderlängen von einander entfernt, und obgleich der junge Mann wohl unstreitig die schnellste und leichteste der beiden Jollen ausgesucht hatte, fingen doch seine Kräfte an nachzulassen, während die beiden Neger, von ihrem unbarmherzigen Herrn zu immer furchtbareren Anstrengungen gepeitscht, ihr Aeußerstes thaten den anderen Kahn einzuholen.

Halt ein mit Deinem Rudern, verdammter Dieb, rief jetzt der Alte aus seinem Boot herüber, was man auf dem Oceanic deutlich hören konnte; halt ein oder ich schieße Dich nieder; und er zog eine Pistole aus der Brusttasche und spannte den Hahn; der junge Mann aber, mit dem Gesicht nach ihm hingewandt, antwortete nicht, sondern blickte nur

Digitized by Google

mit traurigem Blick auf das junge Mädchen, das verzweifelnd und händeringend im Stern des Bootes saß, ruderte aber mit Aufwand seiner letzten Kräfte fort, das jetzt kaum noch 50 Schritt entfernte Dampfboot zu erreichen, während die zweite Jolle, nur wenige Schritte hinter ihm, es jeden Augenblick einzuholen drohte.

Das Dampfboot war wieder in Gang gekommen, und näherte sich dem ersten, während die Starbord-Seite desselben dicht gedrängt voll Passagiere stand, die mit klopfendem Herzen dem Ausgang des Wettrennens entgegensahen; da hatte das zweite Boot das erste erreicht, und der alte Mann trat mit der Pistole in der Linken und der Peitsche in der Rechten nach vorne zu, um zwischen seinen Negern hindurch vom Vordertheil seiner eigenen Jolle in das Hintertheil der anderen zu springen, als er vom Sitzbret, auf das er gestiegen war, ausglitt und auf den Arm des einen Negers fiel, daß dieser, selbst hinterrücks überstürzend, sich das Ruder entschlüpfen ließ — das erste Boot schoß vor und erreichte den Rand des Dampfbootes — während sich funfzig Hände zu gleicher Zeit ausstreckten, die beiden jungen Leute an Bord zu ziehn.

Go ahead, *) schallte der Ruf des Capitäns und

*) Vorwärts.

langsam ließ der Koloß die beiden Kähne, der eine von ihnen leer auf dem Wasser treibend, hinter sich.

Stop that boat, *) schrie der alte Mann, der sich wieder aufgerichtet hatte, fast athemlos vor Zorn und innerer Wuth — Halt, halt, Gott verdamm Euch, halt!

Seine Flüche verhallten in der Ferne, denn jetzt schoß der Oceanic, von der vollen Kraft der Maschine getrieben, auf seiner Bahn dahin, während der Alte wie ein Tiger mit der Hetzpeitsche über die beiden unglücklichen Neger herfiel, um seine ganze Wuth an den unschuldigen Sklaven auszutoben.

Fast auf Händen getragen erreichte indeß das junge Paar die Cajüte, wo die Damen sich sogleich des jungen Mädchens bemächtigten, sich um sie herdrängten, und ihr gratulirten und sie bewillkommten, als ob sie dasselbe von Jugend auf gekannt hätten.

Mr. Gray nahm den jungen Mann mit in seine eigene Koje, und gab ihm von seiner Wäsche, da er so erhitzt war, daß ihm die großen, schweren Tropfen fortwährend von der Stirne und den Schläfen herunterliefen; Simmons aber kam mit einem gewaltigen Glas Brandy und Zucker an, und ruhte

*) Halt das Boot.

nicht eher, bis jener es ausgetrunken hatte, trotz allen Betheuerungen desselben, daß er nie spirituose Getränke zu sich nehme.

Damn it, Mann, rief Jener aus, wollt Ihr Euch selbst umbringen? — seid naß wie eine Katze und mögt keinen Brandy trinken? — Gray, habt Ihr schon in Eurem Leben so was gehört? hat gerudert, daß ihm bald die Seele ausgegangen ist, und sich wie ein braver Kerl benommen, und will keinen Brandy trinken!

Nein, nichts da, fuhr er fort, den jungen Mann beim Arm fassend, als dieser lächelnd einen Theil des feurigen Getränkes zu sich genommen hatte und nun das Glas, halbgeleert, niedersetzen wollte, Nichts da, ausgetrunken! so — das wird wärmen, und nun will ich der jungen Dame auf den Schreck und die Angst auch eins hinterbringen, und mit dem geleerten Glase zum Schenktisch zurückkehrend, verließ er die beiden Männer, um seine wohlthätige Absicht in Ausführung zu bringen.

In Vicksburg war unter anderen auch ein alter Ansiedler von Missouri an Bord gekommen, der sich Geschäfte halber einige Wochen im Staat Mississippi hatte aufhalten müssen, und nun auf seine Farm im Westen von Missouri zurückkehrte.

Er war, obgleich er ziemlich wohlhabend schien,

Digitized by Google

ganz nach Art der westlichen Backwoodsmen*) gekleidet, und trug seine Kentucky Janes**) Unterkleider wie ein einfaches ledernes Jagdhemd. Das war indeß wohl, den indianischen gleich, ausgefranst, keineswegs aber, wie diese größtentheils sind, mit Perlen oder farbigen Malereien verziert.

Durch Einiges, das er äußerte, und das sich auf Jagd und Wild bezog, hatte er sich Mr. Bloomfield zum unzertrennlichsten Begleiter gemacht, der jetzt gar nicht mehr aufhörte ihn mit Fragen über den westlichen Theil der Vereinigten Staaten, über den Wildbestand, über dortige Jagd, über die Gefahren derselben ꝛc., zu bestürmen. Der Farmer, der Stewart hieß, bewies übrigens eine merkwürdige Geduld, alle seine tausend Fragen artig und ausführlich zu beantworten und schien nicht müde zu werden, ihm Sachen auseinanderzusetzen, die zehn andere Männer gar nicht gefragt hätten. Simmons hatte lange zugehört, endlich aber wurde es ihm doch zu arg, und er stand auf und ging fort.

Nein, sagte er zu Gray, als er diesen vor seiner

*) Hinterwäldler, eine Benennung der Amerikaner oder eingewanderten Ansiedler, die nahe den westlichen Grenzen der Civilisation leben.

**) Kentucky Janes oder Jeanet, ein grobes, wollenes Zeug, das besonders viel in Kentucky gefertigt wird, und das die amerikanischen Frauen häufig selbst weben.

Koje allein und in Gedanken vertieft sitzen sah, wenn der Mann in dem ledernen Jagdhemd kein Methodist, und einer der gläubigsten von der Secte ist, so will ich ein Schuft sein — hat der Mensch eine christliche Geduld; es ist zum Verzweifeln, blos zuzuhören.

Ja, ja, antwortete Gray, ich habe ihn schon, ehe die beiden Liebesleute an Bord kamen, beobachtet, dieser Mr. Bloomfield läßt ihn gar nicht wieder los. Der Fremde hat aber ein so eigenes Lächeln um die Mundwinkel, ich glaube bestimmt, daß er ihn noch einmal, ehe wir sehr weit gefahren sind, tüchtig ablaufen lassen wird, denn auf die Länge der Zeit kann er das ewige Fragen doch nicht aushalten, und wenn er Hiob's Geduld hätte.

Hiob? fragte Simmons verwundert, Hiob ist 140 Jahr geduldig gewesen, er hätte aber 440 leben müssen, um solche Geduld zu beweisen, wie der Mann in dem ledernen Jagdhemde heute Morgen bewiesen hat. So was ist noch gar nicht dagewesen, der Newyorker frägt in einem fort. — Der schämt sich gar nicht.

Nun, Simmons, was sagt Ihr denn zu unserer Jagd heute Morgen, war das nicht interessant?

Verdammt will ich sein, wenn mir nicht der Athem ausging, als der alte Schuft aus seinem

Digitized by Google

Boot in das andere ſpringen wollte, und hätt' ich in dem Augenblick 'ne Büchſe in der Hand gehabt, ich glaube, ich hätt' ihn todtgeſchoſſen.

Das Mädchen fiel in Ohnmacht, als die Damen ſie in die Cajüte führten, ſagte Gray.

Kein Wunder, entgegnete Simmons, in dem einen Augenblick hatte ſie wenig Hoffnung mit ihrem „sweetheart" an Bord zu kommen und den Zähnen des Alten entrückt zu werden. Donnerwetter, führte der alte Herr eine Peitſche mit!

Mr. Dalton, ſo iſt des jungen Mannes Name, zeigte mir eine Piſtole, die er im Gürtel ſtecken hatte, erwiederte Gray. — Wie er ſagt, war er feſt entſchloſſen ſich in demſelben Augenblick, in dem der Alte ſein Boot betrat, eine Kugel durch's Hirn zu jagen.

Und was hätte das arme Mädchen dann machen ſollen? fragte Simmons ärgerlich — lieber dem Alten das Stück Blei zukommen laſſen.

Dem Vater ſeiner Braut? rief Gray verwundert.

Gott verdamm ſolch einen Vater, zürnte Simmons — er hatte ſelbſt nicht übel Luſt dem Jungen das Lebenslicht auszublaſen, wäre es ihm nicht lieber geweſen ihn lebendig zu packen — aber hol' mich Dieſer und Jener, wenn ich in der Haut der armen, ſchwarzen Teufel hätte ſtecken mögen, die

Digitized by Google

die Zeche bezahlen mußten; auf die knallte er nicht schlecht los, als ihm seine schon so sicher geglaubte Beute plötzlich aus den Zähnen gerissen wurde. Uebrigens, Gray, fuhr er nach einer Pause fort, in der der also Angeredete gedankenvoll vor sich hingestarrt hatte — nehmt mir die Frage nicht übel, Euch fehlt auch etwas, das Euch schwer auf dem Herzen liegt — heraus damit — ich bin älter wie Ihr, und obgleich wir erst kurze Zeit mit einander bekannt sind, hab' ich Euch liebgewonnen, und möchte wissen, ob das, was Euch bedrückt, etwas ist, dem ich vielleicht abhelfen könnte.

Nein, nein, lieber Freund, entgegnete Gray mit einem wehmüthigen Lächeln, indem er dem kleinen, dicken, gutmüthigen Mann herzlich die Hand schüttelte — es ist Nichts — gar Nichts — ich — ich bin nur manchmal ein Thor.

Hallo! Ihr wollt Absprünge von der Fährte machen, — rief Simmons — nein, nein, nichts da; — ich habe es wohl gesehen, wie Euch, als ich Euch gestern Abend zum Trinken in die Cajüte holte, das Salzwasser in den Augen stand, ich hätte auch noch gestern Abend deswegen mit Euch geredet, aber die Geschichte mit dem Lump von falschen Spieler kam dazwischen.

Ich sehe auch nicht ein, sagte Gray plötzlich,

Digitized by Google

ſich hochaufrichtend und aufs Neue Simmons' Hand, die er losgelaſſen hatte, ergreifend, warum ich Euch nicht das, was mir am Leben nagt und meinen Frieden vergiftet, erzählen ſollte; die Geſchichte iſt einfach und kurz, dennoch aber lang genug mich mein ganzes Leben hindurch elend zu machen. Doch iſt hier nicht der Platz ſo etwas zu erzählen, da kommt eben wieder der Newyorker — laßt uns aufs Hurricanedeck gehen. Und mit dieſen Worten ſchritt er dem „Radhaus" *) zu, und ſtieg hinauf, von Simmons gefolgt, der ſich ſchweigend neben ihm am Vordertheil des Schiffes, vor einem der koloſſalen Schornſteine, niederließ. — Einige Minuten beobachtete er tiefes Schweigen, und ſtarrte gedankenvoll nach der grünen Wildniß hinüber, die ſich an der Starbord-Seite neben ihnen hinzog; dann nachdem er ſich einmal, und wie um ſeine Gedanken zu ſammeln, oder zu trübe Erinnerungen zu verſcheuchen, mit der flachen Hand über die Stirne geſtrichen, begann er, mehr wie mit ſich ſelber als zu einem Fremden redend:

Ich bin in Virginien geboren, mein Vater, ein

*) Der runde Ueberbau, der die Räder der Dampfſchiffe bedeckt, und bis hinauf an das Hurricanedeck geht. An ſeiner Seite ſind kleine Tritte angebracht, um auf denſelben das obere Deck zu erreichen.

Digitized by Google

Schotte, ſiedelte ſich aber erſt im „old dominion“ (gewöhnlich wird Virginien ſo genannt) etwa ſechs Jahre vor meiner Geburt an und lernte dort ein deutſches Mädchen kennen, das er liebgewann und heirathete.

Drei Knaben gebar ihm meine Mutter in zwölf Jahren und ſtarb im letzten Wochenbett, das Kind ſelbſt folgte ihr wenige Wochen darauf ebenfalls.

Wir zwei älteſte Knaben waren nun Alles, was dem Vater geblieben war, und mit unermüdlichem Fleiß ſchaffte und wirkte er für uns, ſo daß ſich ſein Wohlſtand mit jedem Jahr vermehrte und er, der mit wenigen hundert Dollars aus dem alten Lande herübergekommen war, bald eine der ſchönſten Plantagen in Virginien, wie einige achtzig Neger ſein eigen nannte. Kaum eine Meile von unſerem Haus entfernt — daß die Felder ſich berührten — war die Plantage eines reichen Mannes, Namens Taylor, der, ſelbſt kinderlos, eine Waiſe adoptirt hatte und wie ſeine eigene Tochter liebte.

Wir waren als Kinder Spielkameraden.

Der alte Taylor ſtarb, und hinterließ Alles dieſem Mädchen, ſetzte es aber unter die Vormundſchaft ſeines Bruders, dem er das Kind — Cöleſte war damals neun Jahr alt — auf dem Todtenbett anvertraute.

Digitized by Google

Der Bruder war eben aus Mexico zurückgekehrt, wo er, wie man sagte, ein öffentliches Spielhaus gehalten, und dabei viel Geld, wenn auch nicht gerade auf die allerrechtlichste Weise, verdient haben mochte.

Er hatte einen Sohn etwa in meinem Alter, und sein Plan war bald gemacht: Cöleste nämlich für diesen zu erziehn, und dadurch seinem Erben beide Plantagen zuzuwenden.

Dieser Plan wurde später zur Nothwendigkeit, weil er, durch verschiedene mißglückte Speculationen und den Bankerott mehrer Banken, fast sein ganzes, ziemlich beträchtliches Vermögen einbüßte. Wir Kinder wuchsen unter der Zeit heran, und Cöleste war 16, ich aber 22 Jahr, als der sonst so schlaue Mann erst einsah, daß sich zwischen zwei jungen Leuten so vertraute Verhältnisse, wie die sind in denen Spielkameraden zusammen stehn, leicht in Liebe verwandeln konnten.

Er nahm Cöleste mit sich fort nach Cincinnati, und ließ sie dort in einem Erziehungshaus, unter dem Vorwande, sie in weiblichen Arbeiten und Beschäftigungen zu vervollkommnen, in der That aber nur um uns zu trennen.

Es war zu spät, wir wechselten Briefe mit einander und das, was wir früher fast selbst nicht geahnt, oder gegen einander wenigstens nicht gewagt

Digitized by Google

hatten auszusprechen, gestanden wir jetzt in unseren Briefen in den feurigsten Worten.

Einer dieser Briefe kam in die Hände des alten Taylor, der ihn erbrach, und sich augenblicklich im höchsten Zorne nach Cincinnati begab, um jene Gefühle, die er noch nicht so innig mit Cölestens Dasein verwebt glaubte, zu unterdrücken, so lange es Zeit sei.

Wo er Furcht und Gehorsam vermuthet hatte, fand er Trotz und festen Willen und sah bald, daß hier nur strenge Mittel eine Aenderung bewirken könnten.

Er übergab die Plantage einem Aufseher und zog nach Georgien — ich folgte.

Von dort ging er nach Alabama, auch da fand ich seine Spur und näherte mich Cölesten.

Sein Sohn, ein widerlicher, läppischer Mensch, mit hellblonden Haaren und grünen Augen, der Cölesten durch seine Liebeserklärungen und Zudringlichkeiten fast zur Verzweiflung brachte, war überall ihr Begleiter.

Ich wandte mich an den alten Taylor selbst und hielt um seine Tochter an, wobei ich alle Aussteuer verschmähte und ihm mein schriftliches Versprechen gab, nie von ihm die Güter, die ihm so sehr am Herzen zu liegen schienen, zu verlangen, da ich

Digitized by Google

ſelbſt genug Vermögen beſitze, um glücklich und unabhängig leben zu können; der alte Schurke aber antwortete mir gar nicht auf meinen Brief, weil er ſich doch wohl ſchämen mochte, das ganze Vermögen Cöleſtens, von dem er, wie ich auch damals vermuthete, ſchon einen großen Theil zu ſeinem eigenen Nutzen verwandt hatte, öffentlich und ungerecht zu behalten, und zog es vor, ſich wieder heimlich mit ihr zu entfernen und zwar diesmal nach New-Orleans.

Er hatte ſo gute Anſtalten getroffen mich über ſeine Abreiſe zu täuſchen, daß ich ihn, allen Nachfragen zufolge, in Texas vermuthen mußte, doch belehrte mich ein Brief Cöleſtens, der mich glücklicher Weiſe gerade in dem Augenblick erreichte, als ich in Mobile Ueberfahrt nach Huſton nehmen wollte, über ihren jetzigen Aufenthalt. Ich änderte augenblicklich meinen Plan, und langte wenige Tage nach der Geliebten in New-Orleans an.

Dort wurde ich krank und zwar ſo, daß die Aerzte, die mich behandelten, an meinem Aufkommen zweifelten. Wochenlang lag ich im heftigſten Fieber, das ſich faſt zum Wahnſinn ſteigerte, wenn ich in lichten Augenblicken daran dachte, Cöleſte könnte mir entführt ja vielleicht gezwungen werden, dem Verhaßten ihre Hand zu reichen.

Digitized by Google

Endlich siegte meine starke Natur; kaum aber war ich im Stande das Zimmer zu verlassen, so flog ich nach der Wohnung Cölestens. — Sie war schon seit Monaten mit ihrem Onkel abgereist, kein Mensch wußte wohin; einige glaubten nach Texas, andere nach Mexico; viele behaupteten, er sei nach New-York, und wieder andere vermutheten ihn in Cincinnati.

Ich reiste jetzt nach Hause zurück und lebte, mich langsam von den Folgen meiner Krankheit erholend, bei meinem Vater, um, sobald ich hergestellt sei, meine Nachforschungen zu erneuen. Da kam plötzlich in diesem Frühjahr die Nachricht in unsere Nachbarschaft, daß der junge Taylor Cölesten geheirathet habe und mit seiner Frau nach England hinüber sei, um ihre Gesundheit, die ebenfalls in New-Orleans gelitten habe, wieder herzustellen.

Diese Nachricht zertrümmerte plötzlich alle die schwachen Hoffnungen, die ich bis dahin noch immer genährt, und warf mich zerrissenen Herzens in das nichtige Treiben der Welt zurück.

Ich widmete mich mit unermüdlichem Eifer den Geschäften unserer Plantage, da mein Vater allmälig zu schwach wurde, denselben mit Kraft und Umsicht vorzustehn, und bemühte mich, in dem Schaffen und Wirken meines Berufs das zu ver-

Digitized by Google

geſſen, was das Glück und den Frieden meines Lebens zerſtört hatte.

Im Juni ging ich, Geſchäfte halber, nach New-Orleans, wo ich gezwungen war, mich ſechs bis ſieben Wochen aufzuhalten; urtheilen Sie ſelbſt über meinen Schmerz, lieber Simmons, als mir da vor wenigen Tagen eine Mulattin einen Brief einhändigt, den Cöleſte damals, als ich im fürchterlichſten Fieber lag, an mich geſchrieben, und worin ſie mir nur mit wenigen Worten anzeigte, daß ſie nach St. Louis geführt würde, und mich flehentlich bat ihr zu folgen und ſie den Händen der Verwandten zu entreißen, da ihr das Leben eine Laſt ſei, wenn ſie noch länger von der Zudringlichkeit ihrer Peiniger gequält und gemartert werden ſollte. Der Brief hatte mich damals nicht erreicht und jetzt, jetzt, da es zu ſpät iſt, ſchallt ihre bittende Stimme zu mir herüber und reißt mit ſtarker Hand alle die alten, halb vernarbten und noch ſo ſchmerzenden Wunden wieder auf.

Und Sie wollen nach St. Louis? fragte Simmons leiſe, der mit inniger Theilnahme der Erzählung des jungen Mannes gelauſcht hatte, indem er ſeine Hand faßte, da dieſer ſich abwandte, ein Paar helle Thränen zu verbergen, die in ſeine Augen getreten waren.

Digitized by Google

Ja, ich will nach St. Louis — ich will wenigstens Gewißheit über das Schickſal Cöleſtens; vielleicht finde ich ſie in ihrem neuen Verhältniſſe glücklich — zufrieden, dann werde auch ich das Unvermeidliche zu ertragen wiſſen.

Er ſtützte den Kopf in die Hand und ſah ſtarr vor ſich nieder, während beide, jeder mit ſeinen eigenen Gedanken beſchäftigt, einen Augenblick ſchwiegen.

Dichte Nebel hatten ſich, während die beiden Männer mit einander ſprachen, auf das Waſſer gelagert, und der Steuermann, der ſo nahe als er es wagen durfte, am Ufer hin fuhr, konnte nur noch die Spitzen der Bäume erkennen, die aus dem Dunſtmeere vortauchten.

Macht Euch fertig zum Landen, rief der Lootſe dem Mate hinunter — der Nebel wird zu dicht und ich glaube, ich höre ein Boot den Fluß herab kommen.

Ay — ay, tönte die kurze, bündige Antwort hinauf, und die entſprechenden Befehle wurden auf dem Verdecke gegeben.

Der junge Dalton, der ſein Lieb der Sorgfalt aller Damen an Bord übergeben ſah, und von der Güte des Herrn Gray, ſich ſeiner Wäſche zu bedienen, Gebrauch gemacht hatte, trat jetzt zu den

Digitized by Google

beiden Männern und unterbrach dadurch ihr bisher geführtes Gespräch.

Ich fürchte, wir werden beilegen müssen, redete er sie nach einer kurzen, freundlichen Begrüßung an, der Nebel wird mit jedem Augenblick stärker, und gerade vor uns ist eine starke Biegung im Fluß, die schon vielen Booten durch Sandbänke, Snags und Zusammenrennen mit anderen gefährlich geworden ist.

Unser Pilot ist sehr vorsichtig, entgegnete Mr. Gray, und ich glaube, daß er blos aus dem Fahrwasser heraus will, um dann entweder zu landen oder Anker —

Habt Acht — schaut aus — ein Boot — riefen eine Menge Stimmen zugleich, und aus dem dichten Nebel, gerade vor dem Oceanic, wurden die Umrisse eines Dampfbootes sichtbar, das, ohne die Räder zu gebrauchen, mit dem Strome etwas von der Seite gehend, herunterkam, jetzt aber aus allen Kräften anfing seine Glocke zu läuten.

Kaum bemerkt, näherte es sich auch, ehe die Maschine aufgehalten werden konnte, reißend schnell dem stromauf gehenden Boote, und einem Augenblicke athemlosen, entsetzten Stillschweigens folgte, als das Vordertheil des Oceanic in oder vielmehr auf das des herunterkommenden Bootes einrannte,

Digitized by Google

ein fürchterliches Krachen und Praſſeln, das von einem hundertſtimmigen Wehgeſchrei begleitet wurde.

Die drei Männer auf dem Hurricanedeck hatten ſich an den eiſernen Stangen der Schornſteine angehalten und mit athemloſem Schweigen den Erfolg des Zuſammenrennens beobachtet, ſahen aber jetzt augenblicklich, daß, wenn für eines der beiden Boote wirkliche Gefahr vorhanden wäre, das nur für das herunterkommende ſein könne, da es, bedeutend kleiner als der Oceanic, von dieſem mit dem Vordertheil faſt ganz unter Waſſer gedrückt war, und ſprangen jetzt hinunter, der Eine, um ſeine Braut zu beruhigen, die Anderen aber, wenn es nöthig ſein ſollte, zu retten oder zu helfen.

Der Oceanic war, wie ſchon geſagt, mit dem Bugſpriet auf das Vordertheil des „Mazeppa", — wie das andere Boot hieß, aufgelaufen, das er glücklicherweiſe nicht weiter beſchädigt, denn der Capitän des „Mazeppa" hatte augenblicklich die Luken aufreißen laſſen und gefunden, daß nur durch einen kleinen Leck etwas Waſſer einſtröme, verſuchte daher auch auf jede nur mögliche Art, ſeine Paſſagiere, die faſt alle, gleich nach dem erſten Anrennen, auf das größere Boot geſprungen waren, zu beruhigen.

Simmons, der, mit Dampfſchiffen vertraut, auf

Digitized by Google

den ersten Blick gesehn hatte, wie die Sachen standen, faßte Gray am Arm, und ihn mit sich die Cajütentreppe wieder hinaufführend, sagte er: Kommt, kommt, in einer Viertelstunde sind beide Boote wieder flott und wir wollen unter der Zeit eins trinken und die Leute da oben beruhigen; in der Cajüte ist ja ein Heidenlärm. Mit diesen Worten traten sie in den Speisesaal des Bootes, in dem aber die fürchterlichste Verwirrung herrschte.

Holla! rief der alte Simmons, als sie die Thüre öffneten — was zum Teufel ist hier los? — und er hatte wirklich alle Ursache so zu fragen, denn die Cajüte des Oceanic glich einem zweiten Babel, so sprangen in wilder Verwirrung Amerikaner, Franzosen, Deutsche und Engländer durcheinander, theils mit ihren Habseligkeiten beladen, theils nach ihren Koffern und Hutschachteln suchend, um diese und sich selbst in Sicherheit zu bringen. Ein Bild der entsetzlichsten Angst und Todesfurcht aber war die wohlbeleibte französische Dame, die mit dem ältlichen Herrn und noch einer anderen Dame unterhalb Natchez an Bord gekommen, und jetzt mit fliegenden Haaren und todtbleichen Wangen, einen ungeheuren „life preserver“ umgeschnallt, der aber noch ungefüllt auf ihren Hüften hing, trotz ihrer sonstigen Schwerfälligkeit sich durch die Cajüte

Digitized by Google

ſtürzte und mit franzöſiſchem Accent und vor Angſt faſt erſtickter Sprache in einem fort ſchrie: „Blaſt mich auf, blaſt mich auf.“

Aber Mrs., — wie iſt Ihr Name? fragte Simmons, die Augen aufreißend.

Blaſt mich auf — blaſt mich auf! ſchrie die zum Tode erſchreckte Frau.

Gray, rief Simmons, der ſie erſt ein paar Secunden ſtarr betrachtete, und dann auf einen Stuhl niederſank, während ihm vor verhaltenem Lachen die Thränen an den Wangen herunterliefen — Gray, das iſt mein Letztes — ich kann nicht mehr — die Dicke — die Dicke — will noch mehr — aufgeblaſen ſein.

Sie meint aber den „life preserver“, erwiederte dieſer ſelbſt lächelnd.

Sie will noch mehr aufgeblaſen ſein, ſchrie Simmons, den ein Lachkrampf zu überwältigen drohte, und der roth und aufgeſchwollen im Geſicht, auf die Stuhllehne zurückgeſunken, nicht mehr lachen konnte. Gray begann wirklich zu fürchten, daß er erſticken würde, ſo blau und ſtier wurden ſeine Geſichtszüge, ſo gläſern ſeine Augen. Endlich erholte er ſich wieder, ſtand auf und ſchöpfte tief Athem; zu gleicher Zeit begegneten aber ſeine Blicke aufs Neue denen der dicken Frau, der der Angſtſchweiß in

Digitized by Google

großen Perlen auf der Stirn ſtand, und das Komiſche ihrer Lage überwältigte ihn aufs Neue ſo, daß er einem zweiten Anfall zu unterliegen ſchien, hätte ihn nicht Gray ſchnell gefaßt und vor die Thür geführt.

Wenn ich jetzt ſterbe, iſt die Frau an meinem Tode Schuld, rief er, als er ſich die Stirne trocknend nach dem Boilerdeck zu lief — ich fühle, ich muß mir etwas inwendig geſprengt haben.

Der Capitän war jetzt in die Cajüte getreten, und obgleich auch er nicht umhin konnte, über die Verwirrung, die ſich überall ſeinen Blicken darbot, zu lachen, beruhigte er doch auch ſogleich die geängſtigten Paſſagiere, indem er ihnen heilig verſicherte, daß auch nicht die geringſte Gefahr vorhanden ſei.

Unter der Zeit hatte der kleine Franzoſe ſeinen eigenen „life preserver“ mit Todesangſt geſucht — jetzt war der Augenblick gekommen wo er ihn gebrauchen ſollte und das Kiſſen — das er über ſeinem Bett hängen gehabt damit er es ja nicht verlegen könne — nun, im entſcheidenden Moment, verſchwunden. Da warf er zufällig den Blick auf Mr. Bloomfield und erkannte ſeine eigene Rettungsmaſchine — aber ebenfalls unaufgeblaſen, um deſſen Hüften, mit der der Newyorker, der ſich jetzt ganz

ſicher glaubte, ruhig und jeder Gefahr trotzend, auf und abſpazierte.

Was machen Sie mit meinem life preserver, Sar! ſchrie er dieſen an — habe ich deshalb das viele Geld in Nouvelle Orleans dafür bezahlt, damit Sie Ihr Leben retten ſollten?

Aber, lieber Herr, erwiederte Bloomfield, der den fraglichen Artikel in dem Schlafzimmer, das er mit dem Franzoſen gemeinſchaftlich bewohnte, hängen geſehn und als Schiffseigenthum, zur Sicherheit der Paſſagiere, betrachtet hatte — aber lieber Herr, ich wußte wahrlich nicht — ich glaubte — daß —

Und Sie haben ihn ja nicht einmal aufgeblaſen, fuhr der Franzoſe, jetzt ſelber lachend, fort; glauben Sie denn, daß das Zeug, ohne Luft inwendig, ſchwimmt?

Ach, darum ſchrie die Dame ſo nach Jemandem, der ſie aufblaſen ſollte, rief Bloomfield verwundert.

Erwähnt es nicht — Mann! rief Simmons dazwiſchen, der unterdeſſen mit Gray hinzugetreten war, erwähnt die Dame nicht, wenn Euch mein Leben und das Zuſammenhalten meiner Blutgefäße nur einen Cent gilt; aber kommt, laßt uns eins trinken, fuhr er fort, indem er ſich zum Schenkſtand wandte, wo der Ausſchenker emſig beſchäftigt

war die Verwüſtung wieder gut zu machen, die der erſte gewaltige Stoß des Bootes unter ſeinen Flaſchen und Gläſern angerichtet hatte; — kommt hierher, alle miteinander, rief er lauter, Jeder von uns braucht einen Schluck, um das Gleichgewicht wieder ordentlich herzuſtellen. — Ich nehme Brandy und Zucker.

Unter der Zeit war durch den Fleiß und die Anſtrengung der Arbeiter und Zwiſchendeckspaſſagiere der Oceanic wieder vom Mazeppa abgeſchoben und flott gemacht worden, und beide Boote lagen friedlich neben einander am Ufer, die Entfernung des Nebels abzuwarten.

Aber, Capitän Duncas, fragte der Capitän des Oceanic den des Mazeppa, als ſie in der Cajüte des erſten Bootes zuſammenſaßen, während einer der Aufwärter mit der Glocke läutend im Boote herumging, die Cajütenpaſſagiere darauf aufmerkſam zu machen, daß trotz Unfällen und Gefahren dennoch das Mittagseſſen ſogleich angerichtet ſein würde — aber, Capitän, was zum Henker triebt Ihr denn auch mit dem Strom herunter, daß man weder Maſchine noch Rad hören konnte?

Ich hörte Ihr Boot kurze Zeit vorher, fiel der Steuermann ein, aber ſpäter war Alles ruhig und ich glaubte es gelandet.

Digitized by Google

Es ist einzig und allein die Dummheit einer meiner Leute daran Schuld, und ich kann nur noch nicht recht herausbekommen, wer der Thäter ist, entgegnete lachend Capitän Duncas. Als der Nebel so dicht wurde, daß ich fürchtete mit meinem Boote irgendwo anzurennen, auch das Ihrige kommen hörte, rief ich meinem Mate zu, den Anker bereit zu halten; dieser gab die dazu nöthigen Befehle und meine Deckhands*) gingen mit allem Eifer daran sie auszuführen. Einige machten die Ketten frei, andere trugen den Anker auf den Rand, wieder andere zogen die Kette durch das Ankerloch im Bootrand, keinem von den Seehunden aber fiel es ein, den Anker an die Kette zu befestigen, und ich, der ich glaubte, daß Alles gut und richtig besorgt sei, rief, als ich bemerkte, daß Ihr Boot immer näher kam und der Nebel immer dichter wurde, oben vom Deck herunter: „Werft den Anker über Bord", — „Alles hinüber", war die Antwort, die ich empfing, und in demselben Augenblick sah ich auch den Dampf des Oceanic. Zwar stürzte ich augenblicklich nach der Glocke und läutete aus allen Kräften, es war aber zu spät, und ist nur noch ein Glück, daß unser Zusammenrennen nicht schlimmer abgelaufen ist.

*) Deckhands — Matrosen auf Dampfbooten.

Digitized by Google

Aber ich sehe, daß sich der Nebel senkt, und will mich wieder auf den Weg machen; ich werde doch in Vicksburg einlaufen und den Leck, den mein Boot bekommen hat, verstopfen müssen, also Ade, Capitän, good bye, Gentlemen, und mit diesen Worten trat er hinüber an seine Cajüte, da sich der Mazeppa jetzt zum Abstoßen fertig machte.

Auch der Oceanic schlang seine Taue wieder von den Uferbäumen, an die sie befestigt waren, los und während sich die Passagiere zum Mittagessen niedersetzten, verfolgte er rauschend und schäumend seinen Weg.

Die Tischgesellschaft war aber an diesem Tage, ganz gegen die sonstige Art der Amerikaner, eine der lustigsten, und viel wurde über die verschiedenen komischen Situationen und Scenen gelacht, die während der befürchteten Gefahr vorgefallen waren, und die mancher der Reisenden nun von sich selber erzählte, um den Spaß zu haben, und sei es auch auf seine eigenen Unkosten, mit lachen zu dürfen.

Das Boot war jetzt am Staat Louisiana vorbei und hatte die Grenzlinie von Arkansas passirt, das sich in grüner Herrlichkeit am linken Ufer hinstreckte, während die Passagiere nach dem Essen auf dem offenen Verdeck eine Zeitlang spazieren gingen, um

Digitized by Google

ſich ſoviel Bewegung zu machen, als es der enge Raum des Bootes geſtattete.

Der Wind hatte ſich indeß gedreht und ſchwarze Wolkenmaſſen ballten ſich am Horizonte zuſammen; höher und höher ſtiegen die wallartigen Dunſtgebirge, und verfinſterten bald mit ihren Schatten das freundliche Tagesgeſtirn, das vergebens gegen die dunklen Maſſen ankämpfte und bald von ihnen eingeholt und bedeckt wurde.

Ein dünner Regen ſprühte zuerſt erfriſchend in der drückenden Hitze aufs Verdeck herunter, artete dann jedoch in einen tüchtigen Landregen aus, der bald Alle in die ſchützenden Räume der Cajüte oder des Verdecks zurücktrieb.

Simmons hatte, da, wie er ſagte, doch nichts Anderes vorgenommen werden konnte, ſchnell wieder eine Partie Eucre arrangirt, an der diesmal ſelbſt Mr. Gray Theil nahm; auch Stewart, der Anſiedler aus Miſſouri, ſpielte mit, und zwar mit Simmons gegen Mr. Gray und den Capitän Wilkens; Mr. Bloomfield aber hatte ſich an Stewart's Seite niedergelaſſen, theils um das Spiel zu beobachten, theils ſeine unausgeſetzten Fragen an den „Backwoodsman" zu richten, und ihn fortwährend wegen Erzählungen zu plagen, in denen ihm jener nur zu geduldig willfahrte.

Digitized by Google

Simmons hatte schon mehre Male mit derben Flüchen drein gewettert und den Newyorker gebeten, ihr Spiel nicht jeden Augenblick zu unterbrechen, dieser aber, unheilbar in seiner Leidenschaft, ließ sich immer nur auf wenige Minuten von seinem Ziele abbringen und kam endlich sogar mit seiner Büchse herbei, die er dem Missourier zeigte und ihn dabei frug ob er nicht auch glaube, daß solch starke Kugel mit Bequemlichkeit einen Büffel niederwerfen könnte.

Eine kleine Kugel, richtig auf den Fleck gebracht wohin sie bestimmt ist, würde ihn eben so schnell bewältigen, entgegnete ruhig der Missourier, indem er mit seinem klaren, treuherzigen Auge den Newyorker ruhig lächelnd ansah, dann nahm er seine Karten auf, warf einen flüchtigen Blick hinein und sagte seinem Aiden hinüber: Ich helfe.

Eine kleine Kugel? rief Bloomfield verwundert, eine kleine Kugel für einen Büffel, Mr. Stewart, das kann doch unmöglich Ihr Ernst sein.

Mr. Stewart, ich wünschte, daß Sie ein wenig mehr aufpassen, fiel Simmons jetzt, nachdem die Stiche schnell hintereinander gemacht waren, wirklich etwas ärgerlich ein, während Mr. Gray und der Capitän lächelten; — wenn Sie auch nur im Mindesten auf Ihr Spiel aufmerksam waren, so

Digitized by Google

mußten wir dieſen letzten Stich noch machen, und dann hatten wir einen Marſch und waren aus; ſoviel konnten Sie ſich doch wohl denken, daß ich Trumpf geſpielt hätte, wenn ich's noch einmal in der Hand hielt!

Ich ſetze den Fall, der Büffel iſt fett, rief der unverwüſtliche Bloomfield, wie iſt es da nur im Entfernteſten möglich, daß eine kleine Kugel die gehörige Wirkung hervorbringen könnte.

Hol' der Henker doch die großen und kleinen Kugeln, fluchte Simmons, Spades iſt Trumpf, und Ihr, Stewart, habt die Vorhand.

Nun wartet, Mr. Bloomfield, ſagte Stewart ruhig, indem er ausſpielte, ſobald dies Spiel vorbei iſt, was keine fünf Minuten mehr dauern wird, ſo will ich Euch eine Geſchichte von meinem kleingebohrten Gewehr erzählen.

Wie viel Kugeln ſchoß es aufs Pfund? fragte Bloomfield.

Der iſt unſer und der iſt unſer, rief Simmons, die beiden höchſten Trümpfe, die zwei ſchwarzen Buben, nach einander ausſpielend, — Jucred, by God; aber nun, Stewart, will ich Euch etwas ſagen; jetzt erzählt dem Mann da Eure Geſchichte — erſt wollen wir aber eins trinken, das der Capitän bezahlen muß — ich nehme Brandy und

Digitized by Google

Zucker — und dann, Mr. Bloomfield, laßt Ihr den hier zufrieden, oder ich gebe Euch mein heiliges Ehrenwort, daß ich Euch Eure schöne Büchse bespreche, so daß auch nicht ein einziges Stück Blei so gerade wieder herauskommen soll, als Ihr es hineingestoßen habt.

Es sind jetzt zwei Jahr, begann Stewart, nachdem sie Alle getrunken und sich wieder an den Spieltisch gesetzt hatten, als ich eines Tages meine Büchse schulterte, um die Runde um mein Feld zu machen, da eine Masse Eichhörnchen dem Wälschkorn bedeutenden Schaden zufügten. Ich hatte eine von unsern langen Büchsen, die an 180 Kugeln auf das Pfund schoß.

Hundert und achtzig Kugeln? unterbrach ihn Bloomfield — ja, damit konntet Ihr doch weiter Nichts als Eichhörnchen, wohl kaum einen Truthahn schießen!

Das war auch meine Meinung damals, fuhr Stewart, ohne sich irre machen zu lassen, in seiner Erzählung fort; es gab aber auch zu jener Zeit weiter Nichts als Eichhörnchen in Nordkarolina; dann und wann höchstens bekamen wir einen Hirsch zu sehn, und höchst selten stattete uns in den Sommermonaten ein Bär, aus den Gebirgen herunter, einen Besuch ab.

Digitized by Google

Nun waren in letzter Zeit allerdings Bärenfährten in unserer Nachbarschaft entdeckt und der alte Bursche verfolgt worden, da er sich aber in den vorhergehenden Tagen nicht wieder gezeigt, so glaubten wir natürlich Alle, er hätte sich westlich gewandt. — Ich selbst wenigstens würde eher des Himmels Einsturz als einen Bär in der Nähe meiner Fenz vermuthet haben.

Sie wollen uns doch nicht erzählen, daß Sie mit einer Büchse, die 180 Kugeln auf das Pfund schoß, einen Bären erlegt hätten? unterbrach ihn Bloomfield aufs Neue.

Mein Feld grenzte dicht an mein Haus, erzählte Stewart weiter, ohne den Einwand zu beachten, so daß die Gebäude und ein kleiner Garten die südliche Grenze desselben bildeten, während es eine gute, zehn Riegel hohe Fenze, auf den drei andern Seiten umgab.

Ich war langsam, die Büchse auf der Schulter, um die Westseite herumgeschlendert, ohne auch nur selbst ein Eichhörnchen gesehen zu haben, bog dann um die Ecke und ging an der Nordseite, mich überall vorsichtig umschauend, hin, ohne auch hier nur die Spur von irgend etwas Jagdbarem zu finden. Schon verzweifelte ich, an diesem Nachmittag noch einmal zum Schuß zu kommen, als ich die nord-

Digitized by Google

östliche Ecke meines Feldes, und mit ihr ein kleines Sassafras-Dickicht erreichte, durch das sich ein schmaler Kuhpfad hinzog, und diesen kaum betreten, ein leises Rauschen in den Blättern zu hören glaubte.

Nun hatte ich meine Büchse nur geladen, um vielleicht, wie schon gesagt, ein Eichhörnchen damit erlegen zu können, meine Seele dachte daher auch gar nicht an irgend etwas Größeres, das mir zum Schuß kommen könnte, doch hielt ich im Gehen an und horchte aufmerksam dem näher und näher kommenden Geräusch.

Ich hatte den Hahn gespannt und lag im Anschlag, immer aber noch entzogen die dichten Sassafrasbüsche das Thier, welcher Art es auch immer sein mochte, meinen Augen; endlich sah ich die Spitzen der Büsche sich bewegen — es kam näher und trat plötzlich, nicht zwanzig Schritte von mir entfernt, in den kleinen Pfad, der nach dem Hause zulief.

Und war das wirklich ein Bär? fragte Bloomfield, der mit fast athemloser Erwartung dem Fortgang der Erzählung gehorcht hatte, äußerst gespannt.

Ein Bär? fragte Stewart verwundert — wie kommt Ihr gerade auf einen Bären? Es war eine

Digitized by Google

von meinen Kühen, die zu Hauſe ging, um gemolken zu werden.

Aber was haben Sie denn da geſchoſſen? fragte Bloomfield ganz verdutzt, als Simmons laut an zu lachen fing.

Nun, ich werde doch meine eigene Kuh nicht todtſchießen ſollen? entgegnete Stewart, ſcheinbar über die Frage erſtaunt.

Aber ſo laßt ihn doch nur ruhig in ſeiner Erzählung fortfahren, rief Capitän Wilkens, der ſich ſehr an der getäuſchten Hoffnung des Newyorkers zu ergötzen ſchien; er muß ja noch an der ganzen öſtlichen Seite der Fenze herunter gehn, um wieder zu ſeinem Hauſe zu gelangen.

Ja, fuhr Stewart fort, es war eine von meinen Kühen, was mich um ſo weniger überraſchen konnte, da die ſechſe, die meine Frau melkt, jeden Abend regelmäßig um dieſelbe Zeit nach Hauſe kommen. Meinen Hahn alſo in Ruhe ſetzend, da ſeit vielen Wochen kein Wild an der Seite geſehen war, ging ich dann leiſe, natürlich nicht erwartend gerade jetzt noch etwas zum Schuß zu bekommen, dicht an der Fenze hin und — erreichte auch, ohne wirklich etwas zu ſehen, nach etwa zehn Minuten mein Haus.

Ha, ha, ha, ha, ha, platzte der alte Simmons

Digitized by Google

heraus, laßt uns eins trinken — es sind doch Mordgewehre die kleingebohrten Büchsen!

Ich bin Ihnen für Ihre Erzählung sehr verbunden, erwiederte, sich kalt gegen Stewart neigend, mit höflichem, beleidigtem Ton Mr. Bloomfield, und ging trotz Simmons flehentlichen Bitten, sich nicht der feuchten Zugluft, ohne einen Schluck Brandy im Magen zu haben, auszusetzen, auf das Boilerdeck, die Spieler von nun an ganz sich selber überlassend.

Gebt mir Eure Hand, rief Simmons, Stewart's Rechte ergreifend, als Bloomfield die Thür hinter sich ins Schloß gedrückt hatte — ich will verdammt sein, wenn Ihr's nicht hinter den Ohren habt; ich habe Euch für einen schaafsmäßigen Hiob gehalten, aber hol's der Henker, Ihr führtet den langweiligen Burschen auf eine köstliche Art ab. — Ich nehme Brandy und Zucker.

Selbst Mr. Gray und der Capitän lachten herzlich über die getäuschte Erwartung Bloomfield's, und Alle setzten sich wieder, in der besten Laune von der Welt, um den Spieltisch.

Capitän! Wollen Sie so gut sein und einmal mit dem Mann am Ufer sprechen? fragte der Mate, indem er seinen Kopf durch die halbgeöffnete Thür

Digitized by Google

ſteckte; es iſt kaum noch eine halbe Klafter Holz da, und das am Ufer ſieht trocken und gut aus.

Sie entſchuldigen einen Augenblick, meine Herren, ſagte der Capitän, als er aufſtand und ſeine Karten niederlegte, ich will nur ſehen, was das Holz koſtet und bin in wenigen Minuten wieder zurück.

Das nennt der Mate gut und trocken ausſehen, rief Simmons, der mit den Anderen auf die Gallerie vor der Cajüte getreten war, — ſtundenlang gießt ſchon der Regen darauf nieder.

Was für Holz iſt das? rief der Capitän vom Hurricanedeck aus, an das noch etwa hundert Schritt entfernte Ufer hinüber.

Zwei und einen halben Dollar, war die paſſende Antwort.

Was für Holz iſt es denn?

Etwa 16 Klaftern, rief die Stimme wieder.

Aber was für Holz iſt es?

Ja — Ihr könnt ganz gut landen; gerade unter dem Cottonwood-Baum.

Wir müſſen ſchon ſelber ſehen, was das für Holz iſt, rief der Capitän lachend, der Schurke verſteht meine Frage nicht, oder will ſie nicht verſtehn, und die Glockenſchnur erfaſſend, zog er einigemal

Digitized by Google

ſtark am Klöppel, zum Zeichen daß er landen und Holz einnehmen wollte.

Wood pile — wood pile! ſchallte es jetzt durch das Zwiſchendeck, und der Mate mit ſeinen Gehülfen drangen, da es jetzt anfing dunkel zu werden, mit Laternen in die finſteren Räume des Zwiſchen-Decks, die keineswegs angenehm überraſchten Paſſagiere in Regen und Wind hinauszutreiben, um naſſe, triefende Scheite Holz, auf ihren Schultern die ſteilen, ſchlüpfrigen Ufer hinunter, über eine ſchmale, glatte Planke aufs Boot zu tragen.

Die Feuerleute trugen brennende Scheite ans Land und zündeten zwei gewaltige Feuer an, und Arbeiter und Paſſagiere ſtrömten hinaus ans Ufer, um ſo ſchnell als möglich die böſe Arbeit zu beendigen.

Ein Feuermann hatte zuerſt ſeine Laſt Holz auf der Schulter und ging mit feſtem Schritt auf dem naſſen Boden hin, deſſen klebriger Schmutz ſich an ſeine Sohlen hing; er erreichte die Planke und bewegte ſich vorſichtig einige Fuß darauf fort, aber eines der Scheite, von denen er ſieben ziemlich ſchwere trug, ſchwankte, er wollte es faſſen, rutſchte aus und ſtürzte mit ſeiner Tracht in den unten vorbeirauſchenden Strom.

Digitized by Google

Werft Asche auf die Planken, rief der Mate — verdamm es, wo wollt Ihr alle hin?

Ein Mann über Bord, riefen Mehre.

Verdamm den Narren, 's ist seine eigene Schuld. Lebhaft, Boys — schafft das Holz herein.

Seht nach dem Mann, rief der Capitän oben vom Hurricanedeck herunter.

Er schwimmt ans Land, Capitän, rief einer der Matrosen — er ist schon auf dem Trockenen.

Der über Bord Gestürzte hatte das Ufer wieder erreicht, konnte aber kaum durch den zähen Schlamm fort, wäre ihm nicht ein halb in den Mississippi hängender Baum zu Statten gekommen; den erfaßte er und erreichte mit seiner Hülfe den hohen Flußrand. Dort angekommen, wollte er auf das Boot gehn, um sich zu trocknen — der arme Teufel hatte weiter keine Kleider als die, die er gerade trug — der Mate trat ihm aber entgegen, und rief ihm zu, erst das Holz tragen zu helfen, nachher habe er noch Zeit genug sich zu trocknen: Damn it, — endigte er seine herzlose Zumuthung — wer hieß Euch solch ein Narr sein und ins Wasser fallen! Dort ist das Holz, macht fort und be damned to you!

Der Feuermann, durch den Unfall gerade nicht eben in die beste Laune versetzt, und durch die Zu-

Digitized by Google

muthung empört, riß sein Messer, das er, wie jeder andere Arbeiter an der Seite trug, aus der Scheide und schwur einen heiligen Eid, die Klinge dem Mate in den Leib zu rennen, im Fall dieser ihn zwingen wollte in den nassen Kleidern zu arbeiten.

Der Capitän legte sich aber auch hier ins Mittel und erlaubte nicht, daß der, schon durch das nasse Bad und den Sturz mit dem schweren Holz, Erschöpfte, in seinem jetzigen Zustande zur Arbeit gezwungen würde.

Mehre Stunden lang trugen nun die Leute mit unermüdlichem Eifer das Holz die nassen steilen Ufer hinunter, auf das Boot, wobei nur der Mate darauf zu sehen hatte, daß sich nicht dann und wann Einer wieder in das stille Versteck des Zwischendecks zurückzog, um aller weiteren Arbeit überhoben zu sein. Zwar versuchten einige der Deutschen im Anfang sich, etwas vom Fluß ab, in den Wald zu entfernen und dort, unter einem Baum gelagert, ruhig das Läuten der Bootsglocke abzuwarten; aber schärfere Aufseher, als selbst der Mate des Oceanic war, trieben sie wieder an ihre Arbeit: die Mosquitos, die sie in unzählbaren Schwärmen überfielen und aus der schwülen Sumpfatmosphäre hinausscheuchten.

Endlich schallten die langersehnten Töne der

Digitized by Google

Glocke; — das „Kommt an Bord" des Mate tönte den müden Arbeitern wie Musik in die Ohren; die Planken wurden eingezogen, das Boot abgestoßen und wieder keuchte der Oceanic stromauf.

Der Regen hatte nach zehn Uhr aufgehört, und die schmale Mondessichel beleuchtete, kaum hell genug, den dunkeln Strom; doch war der Pilot ein erfahrener Steuermann, der, wie er sich ausdrückte, jeden Zoll breit im Fluß kannte, und nur etwas langsamer, als bei hellem Tageslicht, verfolgte das gewaltige Boot seine Bahn.

Um elf Uhr landete es in „Napoleon" an der Mündung des Arkansas, theils um Passagiere ans Land zu setzen, theils mehre von dort, die den Arkansas herunter gekommen waren, aufzunehmen.

Gegen Mittag, am Vierten, sah der Capitän und Mr. Gray, die neben dem Pilot auf dem Hurricanedeck standen, gerade als die weißen Häuser von Helena in Arkansas sichtbar wurden, zwei Boote den Strom herunterkommen, die augenscheinlich einen Wettlauf hielten. Beide landeten fast zu gleicher Zeit in Helena, das eine aber nur um Passagiere ans Land zu setzen, das andere, um einige Zentner Blei auszuladen.

In ungeheurer Geschwindigkeit, um dem anderen Boot, das kaum eine halbe Minute gehalten hatte,

Digitized by Google

nicht zu großen Vorsprung zu gewähren, wurden die schweren Bleistangen ans Ufer geworfen, und eben kam der Oceanic heran, der übrigens nicht zu halten beabsichtigte, als das zweite Boot, „General Green", wieder abstieß.

Da — kaum funfzig Schritte vom Ufer aber, und nicht mehr als etwa hundert vom Oceanic entfernt, als Mr. Gray und Capitän Wilkens sich gerade bemühten mit dem Fernrohr bekannte Gesichter auf dem Boot zu suchen, füllte plötzlich weißer Qualm den Maschinenraum — ein fürchterlicher Krach folgte, und hoch gegen den Himmel emporgeschleudert flogen zerstückte Leichname und Bootstrümmer.

Run on side of her — run on side of her! — rief Capitän Wilkens schnell, laßt uns wenigstens die Leute retten, die noch zu retten sind, denn das Boot muß augenblicklich sinken! Ins kleine Boot, meine Burschen — drei von Euch — rettet, was Ihr könnt, von Menschen — aber laßt die Sachen schwimmen!

Mit Blitzesschnelle schoß der Oceanic heran, während das Wasser um das verunglückte Boot herum von lebenden und todten Menschen und Koffern und Trümmern wimmelte. Es war aber auch keine Zeit zu verlieren, denn diejenigen der

Digitized by Google

Paſſagiere, die der Exploſion entgangen waren, blieben noch immer der Gefahr zu ertrinken ausgeſetzt, da das Wrack augenſcheinlich ſank. Von der Stadt aus ſtießen jetzt ebenfalls mehre kleine Kähne, um Beiſtand zu leiſten, ab.

Die Damencajüte war faſt der einzige Theil am ganzen Boot, der von der zerſtörenden Gewalt verſchont geblieben war, die Damen hatten ſie aber ſchon verlaſſen und auf das Hurricanedeck flüchten müſſen, denn nur noch wenige Fuß reichten ſelbſt von dieſem über die Oberfläche des Waſſers heraus, als der Oceanic dicht vorbei fuhr.

Da ſank auch der vordere Theil des Bootes, und eben als den nur auf einen kleinen Raum zuſammengedrängten Frauen eine Planke hinübergeſchoben wurde, ſchwankte das Wrack und drohte mit Allem in die Tiefe zu verſinken.

Gray hatte mit klopfendem Herzen die Gefahr der ſchwachen, hülfloſen Weſen geſchaut, als er plötzlich bekannte Züge bei einem der Mädchen zu entdecken glaubte, — Cöleſte, rief er entſetzt und noch zweifelnd. — Ein bleiches Antlitz hob ſich gegen das ſeine — William, rief ſie und ſtreckte Hülfe ſuchend ihre Arme nach ihm aus; da ſank das Wrack und die gelben Fluthen ſchloſſen ſich über dem Engelsantlitz.

Digitized by Google

Cöleſte ſchrie Gray mit wildem Angſtruf und flog, ohne weiter auch einen Augenblick zu zögern, mit wildem Sprung in den noch wirbelnden Golf hinein, der ſein Lieb eben verſchlungen hatte.

Die Matroſen mochten aber wohl nicht gern hinter dem Paſſagier zurückbleiben wollen; fünfe von ihnen warfen die blauen Jacken ab und ſprangen nach, und mehre Secunden nun, als Körper nach Körper wieder an die Oberfläche tauchte, ließ ſich noch nicht erkennen, wer eigentlich gerettet, wer verloren ſei in dieſem Chaos von todten und lebenden Dingen. Athemlos ſtanden die Paſſagiere des Oceanic an Deck — da hob ſich Gray aus der Fluth — in ſeinem Arm trug er einen lebloſen Körper — es war Cöleſte, und kräftig ausſtreichend ſchwamm er gegen die Jolle an, wo er unter dem lauten Jubelruf des Oceanic an Bord gezogen wurde. Mit gleicher Schnelle entriß man noch vier andere Frauenzimmer der Fluth. Die anderen kamen nie wieder zum Vorſchein.

Auch die kleinen Schaluppen, die vom Lande abgeſtoßen waren, zogen ſchnell und gewandt zwiſchen den Trümmern umher, und entriſſen noch Viele dem naſſen Grabe, die verzweifelnd mit den Wellen kämpften.

Später als die übrigen war ein Canoe vom Ufer

Digitized by Google

abgefahren und ſchoß pfeilgeſchwind zwiſchen den Trümmern einer Stelle zu, wo eine Frau mit den Fluthen rang; „save me“, gurgelte die ſchon halb erſtickte Stimme, und flehend hob ſich ein Arm; das Ungeheuer aber wollte nicht die unnütze Laſt im Canoe, ſondern ſeine Hand ſtreckte ſich nach dem Koffer aus, der neben ihr ſchwamm, und den er ins Canoe hob. Noch einmal glänzte ein weißer Arm durch die ſchmutzige Fluth und ſank dann, um ſich nie wieder zu heben; der Mann aber, der mit kaltem Blute ein hülfloſes Weſen neben ſich konnte untergehn ſehn, ohne auch nur die Hand auszuſtrecken es zu retten, trieb noch eine kurze Zeit auf dem Strome umher, mehre andere werthvolle Gegenſtände aufzufiſchen und in ſein Canoe zu werfen, und ruderte dann langſam und, wie es ſchien, ganz mit ſich ſelbſt zufrieden, dem Ufer zu, ſeinen Raub in Sicherheit zu bringen.

Aber nicht ungeſtraft ſollte diesmal der Bube ſeine Schandthat verübt haben. Vom Oceanic aus hatte der Capitän, wie mehre der Paſſagiere, Alles genau mit angeſehen und mit vor Zorn und Wuth zitternder Stimme befahl Capitän Wilkens zu landen.

In demſelben Augenblick, als Jener aus ſeinem Canoe ſtieg, ſprangen auch zwei Matroſen mit den Tauen ans Ufer, befeſtigten das Boot, und der

Digitized by Google

Capitän mit mehren seiner Leute erfaßte den Buben, um ihn den Gerichten zu übergeben.

Helena hat unter allen Städten am Mississippi wohl den schlechtesten Ruf, und Raub und Mord fiel gerade dort nicht selten vor; dennoch aber waren die besseren Einwohner empört über das Bubenstück, noch dazu, da es auch vom Lande aus beobachtet worden war, und der sich wüthend zur Wehr Setzende wurde gebunden und sollte dem Sheriff überliefert werden. Dagegen aber widersetzte sich das Volk.

Hängt ihn — hängt ihn! schrie der Haufen, Gott verdamm ihn, ein Strick ist fast noch zu gut für ihn, — dreht Weidenruthen und hängt ihn an den nächsten Baum!

Halt! rief ein angesehener Bürger aus dem Ort, indem er die Nächststehenden zurückdrängte, — halt, laßt uns abstimmen und sehen, wer für und wer gegen die augenblickliche Strafe des Bösewichts ist.

Ja, ja, laßt uns abstimmen, rief der Haufe.

Gut dann, antwortete der Mann, der zuerst gesprochen, wer dafür stimmt, den Mörder, denn anders als einen Mörder können wir ihn nicht betrachten, augenblicklich aufzuhängen, trete auf jene Seite — wer dagegen stimmt und haben will, daß wir ihn den Gerichten übergeben, die ihn vielleicht ein

Digitized by Google

Jahr einſtecken und dann wieder in die menſchliche Geſellſchaft hinausſtoßen, der bleibe ſtehen!

Hängt ihn, hängt ihn! ſchrie das Volk, und Alle drängten ſich hinweg von dem Platz, wo ſie geſtanden hatten, einen einzigen Mann, der ruhig, wo er ſich befand blieb, ausgenommen.

Ich ſtimme dafür, ihn den Gerichten zu übergeben, und ihn Geſetzen zu unterwerfen, die Ihr ſelbſt gemacht habt, rief dieſer. — Nehmt nicht das Geſetz in Eure Hand, Ihr Männer von Arkanſas, Ihr ſeid ſonſt nur wenig beſſer als jener Auswurf der Menſchheit, den Ihr eben verurtheilt habt.

Kehrt Euch nicht an Davis — lachte ein Theil der Männer, er iſt ein Advocat und muß wohl ſo reden, wir aber wollen jetzt dieſen Fremden zeigen, daß die Einwohner von Arkanſas nicht ſolche Schurken zwiſchen ſich dulden.

Capitän Wilkens trat jetzt hinzu und verſuchte ebenfalls das Volk von ſeinem Vorhaben abzubringen, aber vergebens.

Capitän, nahm der Hauptanführer derſelben das Wort, es exiſtirt hier in dieſen Sümpfen eine böſe Claſſe von Menſchen und Ihr könnt wohl denken, daß Jener, der jetzt ſo bleich und niedergeſchlagen daſteht, denn er ahnt nun ſein Schickſal, obgleich

Digitized by Google

er erſt, als Ihr im Sinne hattet, ihn dem Sheriff zu übergeben, trotzte und lachte, Keiner von den Beſſeren iſt. Wollten wir uns damit abgeben, die einzelnen Glieder dieſer Bande in unſere ſchwachen und ihrem Zwecke keineswegs entſprechenden Gefängniſſe zu ſtecken, ſo thäten wir wenig mehr, als dieſen Hallunken Gelegenheit zu geben uns hinterher auszulachen, denn ſchon in der erſten Nacht würde eine Bande ſeiner Freunde ihn befreien, die jetzt jedoch, am hellen Tageslicht, nicht vorzutreten wagen; hängt er aber einmal, dann haben wir Ruhe, und dem Lande ſind die Futterkoſten und Noth und Aerger erſpart; darum, boys, wandte er ſich an die Umſtehenden — an die Arbeit!

Fort mit ihm, ſchrie der Haufe, und fort ſchleppten ſie den Miſſethäter, der jetzt, ſein Schickſal ahnend, ſich umſonſt flehend an Capitän Wilkens wandte und ihn bat, nicht zu dulden, daß er ſo gegen Geſetz und Gerechtigkeit gemordet würde. Es war aber vergebens, der Haufe ſchleppte ihn fort, und als Wilkens mit Stewart und mehren andern Cajütenpaſſagieren an Bord zurückkehrte, ſahen ſie eben, wie die Menge den Verbrecher zu einem jungen Baum hinſchleppte. Mehre kletterten jetzt an dem jungen, ſchwanken Stamm hinauf und bogen ihn, ſich an die Spitze hängend, durch ihr Gewicht

Digitized by Google

herunter, andere befestigten die Schlinge um den Nacken ihres Opfers, banden sie an den Wipfel des Baumes, und als sie losließen, schnellte der von seinem Gewicht befreite wieder empor — an seinem Stamm aber hing der leblose Körper des Gerichteten.

Simmons stand auf dem Hurricanedeck, als der Capitän mit den anderen Passagieren zurückkehrte, und sah von seinem hohen Standpunct aus das Ganze mit an, schüttelte aber den Kopf und meinte, sich gegen Dalton wendend:

Verdammt schnelle Gerechtigkeit hier zu Lande, Mr. Dalton, äußerst schnelle; spart dem Sheriff und dem Bezirk viel Umstände, mag auch wohl ganz angenehm für die Hauptperson selbst sein, denn alle die Quälereien von Verhören, Verurtheilen, tagelanger Todesangst ꝛc. fallen hier weg; ich muß aber doch gestehn — obgleich es vielleicht bei mir nur ein Vorurtheil ist — daß mir das gerichtliche Verfahren mehr zusagen könnte, und sei es auch nur, um recht genau zu wissen, wie man eigentlich aus der Welt kommt! Aber was habt Ihr denn? was starrt Ihr denn so den Fluß hinunter? wandte er sich jetzt zu diesem, der mit der gespanntesten Aufmerksamkeit auf ein fernes Ge-

Digitized by Google

räuſch zu horchen ſchien und oft, ſeine ganze Sehkraft anſtrengend, den Fluß hinabblickte.

Was zum Teufel habt Ihr denn? fragte er noch einmal.

Mr. Simmons, ſagte der junge Mann mit halbunterdrückter Stimme, indem er ihn leidenſchaftlich am Arm faßte, Mr. Simmons, hören Sie Nichts?

Hören, warum nicht? ich höre die Kerle da unten einen Heidenlärm machen, als wenn ſie zum reinen Vergnügen, einen Andern aus ihrer eigenen Geſellſchaft aufhängen wollten, blos um den Spaß noch einmal zu haben; nun, verdient mögen ſie es wohl Alle miteinander —

Hören Sie kein Dampfboot, das den Fluß heraufkommt? — horchen Sie — jetzt wieder? Hören Sie es nicht? fragte Dalton ängſtlich. Beim ewigen Gott, dort ſteigt der weiße Qualm hinter den Bäumen empor — ich werde verfolgt, und hier liegen wir ruhig, die Ankunft des anderen Bootes erwartend.

Verzweifelnd preßte er ſich die Hand gegen die Stirn und rannte auf dem Verdecke hin und her.

Da kommt der Capitän an Bord, rief Simmons — jetzt werden wir wahrſcheinlich auslaufen, und dann wette ich zehn gegen eins, daß der weiße

Digitized by Google

Puffer da hinten uns nicht wieder einholt. — Da — da geht ſchon die Glocke — Muth, Dalton, Muth — Ihr habt Euch, als Gefahr nahe war, wie ein Mann betragen, verzweifelt jetzt nicht, da Ihr ein wenig weißen Rauch hinter den Bäumen ſeht.

Der Capitän kam nun ebenfalls auf das Hurricanedeck, und als er den weißen Qualm des ankommenden Bootes erblickte und Dalton's Verzweiflung ſah, faßte er den jungen Mann bei der Hand und redete ihm ernſthaft zu, guten Muths zu ſein und nicht zu verzagen.

Mr. Dalton, fuhr er in ſeinen Troſtſprüchen fort, Sie haben, wie Sie mir ſagten, Gründe, ſich erſt in St. Louis trauen zu laſſen, weil ſie erſt dort Ihre Braut Ihrer Familie zuführen wollen, und ich gebe Ihnen hiemit mein Ehrenwort, daß ich Sie beide, wie wir Waſſerleute ſagen, „in good condition“ nach St. Louis abliefere und zwar ſo, daß wir dem Alten, und ſollte er wirklich, was mehr als wahrſcheinlich iſt, auf dem Boote hinter uns ſein, dennoch eine tüchtige Naſe drehen.

Es läuft übrigens wie der helle Satan, und hat doch nur eine Maſchine, fuhr er fort, — während er die Augen vor den Strahlen der Sonne ſchützte und den Fluß hinunter nach dem Boote hin ſchaute,

Digitized by Google

das jetzt eben, obgleich es noch manche Meile entfernt war, um eine Landspitze sichtbar wurde.

Roberts, rief er, plötzlich sich unterbrechend, auf das Deck hinunter, nach einem seiner Feuerleute, einem Neger — was ist das für ein Boot? Der Bursche kennt jedes Boot auf dem Fluß, wenn er nur den weißen Rauch sieht, wandte er sich dann an Simmons und Dalton, die neben ihn getreten waren, um durch das Fernrohr, das der Capitän ihnen überlassen hatte, vielleicht den Dampfer zu erkennen, und zu wissen, ob er ein schnelles oder langsames Fahrzeug sei.

Kann's nicht sehn von unten, Massa! rief der Neger herauf.

Komm herauf denn, Sirrah, und sag' uns Deine Meinung!

Der Schwarze war in wenigen Sprüngen auf dem Hurricanedeck, und nachdem er aufmerksam das heraufkommende Boot betrachtet und den einzelnen Puffen, die jetzt deutlicher und vernehmlicher herübertönten, gehorcht hatte, rief er, grinsend dabei zwei Reihen herrlicher, weißer Zähne zeigend und den Capitän anstierend:

Diana! Massa!

Ich dachte es, rief Wilkens, das Deck stampfend.

Digitized by Google

Sie ist das schnellste Boot auf dem Mississippi hauchte Dalton verzweifelnd.

Und — damn her — ich will doch versuchen, ob sie den Oceanic einholen kann, rief der Capitän und riß mächtig an der Glocke, daß Alles, was noch am Ufer war, schnell, aus Furcht verlassen zu werden, aufs Boot flüchtete.

Laßt die Taue los! — rief er hinunter. Stoßt ab, Leute, — stoßt ab und „give her hell!“*)

Aber die Dame, die Gray gerettet hat? fragte Simmons den Capitän, sie ist noch an Bord und schien doch nicht die Absicht zu haben nach St. Louis zu gehen!

Lächelnd antwortete dieser: Sie muß dann ihre Ansicht seit kurzer Zeit sehr geändert haben, denn so viel ich eben von Mr. Gray beim Heraufkommen verstehen konnte, schien sie sich auf einer Fahrt nach St. Louis sehr glücklich zu fühlen und die gesunde Luft im Norden dem gelben Fieber des Südens weit vorzuziehn.

Das Dampfboot stieß vom Ufer ab und glitt an den grünen Ufern hin.

War denn die Dame ganz allein auf dem verunglückten Boot? fragte Simmons weiter.

*) Ein beliebter Ausdruck auf Dampfbooten: „Gebt ihr die Hölle!“ worunter in diesem Sinne verstanden wird, tüchtig zu feuern.

Digitized by Google

Es sollen noch zwei Herren mit ihr darauf gewesen sein, der Eine ist jedoch spurlos verschwunden, und vom Anderen liegt der Kopf unter jenem Baum.

Schrecklich, schrecklich! entgegnete Simmons schaudernd; ja, dies schändliche Wettlaufen hat schon manch' Menschenleben gekostet und ich halte es für die größte Sünde es zu begünstigen, oder es auch nur zu erlauben.

Es hat aber auch wieder, antwortete der Capitän, ungemein viel Anziehendes das uns im Wettlauf selbst Gefahr und Tod vergessen läßt, wo jede Herzensfaser daran hängt, nur dem anderen Boote den Rang abzugewinnen. Ich selbst tadele dieses racing, aber ich gestehe offen, es gibt Zeiten, wo mich nur die ungeheuere Verantwortlichkeit, die ich übernommen habe, da hunderte von Menschenleben durch meinen Leichtsinn gefährdet würden, davon abhalten kann, mein und das Leben aller Anderen aufs Spiel zu setzen, um ein Paar lumpiger Bootslängen vor einem anderen Kasten voraus zu sein.

Ich ging einst nach New-Orleans und hatte eine Dame an Bord, die nur unter der Bedingung mit mir fahren wollte, daß ich mich verbindlich machte, nie auch nur zu versuchen einem anderen Boote den Rang abzulaufen. Ich versprach es; wie wir

Digitized by Google

aber unterhalb Bayou Tunica kamen, hatten wir doch die Nacht hindurch ein Boot, das vor uns war, ziemlich eingeholt und näherten uns ihm am nächsten Morgen bedeutend; dieses aber, ob es nun besser Holz bekam oder, wie mich der schwarze Qualm fast glauben ließ, Fett unter die Kessel warf, kurz es fing an schneller zu laufen und wir konnten von da an keinen Zoll breit mehr an ihm gewinnen.

Im Anfang hatte sich die Dame sehr besorgt gezeigt, und ich hatte ihr zweimal versprechen müssen, das Boot nicht einholen zu wollen, später erwähnte sie Nichts mehr davon und gegen Abend meinte sie lächelnd, sie gäbe zehn Dollar, wenn sie an dem anderen Boot vorbeifahren könnte.

Ich hatte ein Paar Klaftern Kienholz an Bord, das für Fackeln bestimmt war, dies ließ ich unterwerfen, denn mir selbst war es warm hinter dem Boote her geworden, und noch vor Dunkelwerden waren wir an seiner Seite und erreichten etwa zehn Minuten vor ihm New-Orleans.

Der Oceanic war jetzt in vollem Gang; pfeilgeschwind schoß er durch die ruhige Fluth, und scheu tauchten die Schildkröten, die auf Baumstämmen am Ufer im warmen Sonnenschein rasteten, unter, der scheinbaren Gefahr zu entgehn, während sich

Digitized by Google

die Wellen, hinter dem Boote her, hoch gegen die steilen Ufer aufwälzten und wie spielend große Stücke fruchtbarer Erde untergruben und vor Lust und Tollheit hochaufjubelnd verschlangen.

Die Feuerleute hatten bald alle die Diana erkannt, die sie einzuholen versuchte, und thaten, ohne dazu angetrieben zu werden, ihr Möglichstes, zu versuchen ob sie nicht das schnellste Boot des Flusses hinter sich lassen könnten. Trotz aller Anstrengungen aber und trotz der wirklich entsetzlichen Schnelle, mit der der Oceanic seinen Weg gegen die gewaltige Strömung des Mississippi verfolgte, konnte er dem hinter ihm herkommenden nicht entgehen, und näher kam der weiße Rauch und lauter und deutlicher klang das abgemessene Puffen, mit dem es den Dampf stöhnend und ächzend ausstieß, herüber.

Die Passagiere waren mit dem Capitän in die Cajüte hinunter gegangen und fanden dort Gray in tiefen Gedanken, aber mit heiterer freier Stirn auf und abgehen.

Ich nehme Brandy und Zucker, rief er Simmons entgegen, als dieser in die Thür trat.

By God, entgegnete Simmons fröhlich, das ist ganz genau dieselbe Idee, die ich diesen Augenblick gehabt habe, und ein steifes Glas noch dazu, denn

Digitized by Google

mir ist nach der schändlichen Hänggeschichte ganz flau geworden.

Gott sei Dank, entgegnete Gray, von der habe ich Nichts gesehn, was mir auch herzlich lieb ist, so etwas läßt immer einen bösen Eindruck zurück!

Und wie befindet sich die junge Lady? fragte Capitän Wilkens.

Sie schläft, antwortete Gray, aber Capitän, fuhr er lächelnd fort, ich bin jetzt in Ihrer Schuld, ich habe zwar in New-Orleans mein Passagegeld für mich selbst bezahlt, wußte aber dort nicht, daß ich die Reise in so lieber Gesellschaft vollenden würde, und —

Nichts da, rief Wilkens, die junge Dame ist mein Gast; Mr. Gray glaubt wohl, ich lasse mir die Leute aus dem Wasser ziehen und nehme dann auch noch Passagegeld? — Wollte Gott, fuhr er seufzend fort, wir hätten die drei anderen armen Mädchen auch hier, die jetzt auf dem Grunde des Mississippi liegen, ich wollte sie gern frei nach St. Louis und wieder zurück nach New-Orleans nehmen; leider aber bedürfen die keiner weiteren Hülfe mehr und sind jetzt auf einem Weg, wo man das Passagegeld — mit dem Leben bezahlt.

Ich werde Sie aber jetzt auch nicht ganz nach St. Louis begleiten, Capitän, fuhr Mr. Gray fort,

Digitized by Google

— die Geschäfte, die ich in St. Louis zu besorgen hatte, sind besorgt, und ich gedenke in Cairo ans Land zu gehen, um das erste Boot, das den Ohio hinauf geht, bis Pointe Pleasant zu benutzen.

Wenn das Boot, was hinter uns ist, irgend einen anderen Namen als Diana führte, entgegnete Capitän Wilkens kopfschüttelnd, so wollte ich sagen, Sie könnten das in Cairo abwarten, so aber fürchte ich fast, wir machen die Bekanntschaft desselben früher, als es uns gerade angenehm ist. Dennoch soll Mr. Dalton — aber wo zum Teufel ist der denn eigentlich hingerathen, er war doch eben noch hier? unterbrach er sich, indem er nach dem Verschwundenen umherschaute.

Er wird nach dem folgenden Boote sehen, sagte Simmons, indem er gemüthlich den Zucker in seinem Brandy umrührte, das Glas etwas schwenkte und dann durch eine geschickte, schnelle Bewegung den Inhalt desselben dorthin sandte, wo schon so manche seines Gleichen ihm voraus gegangen waren.

Der Mate trat jetzt in die Cajüte und flüsterte dem Capitän etwas ins Ohr.

Alle Wetter, rief dieser auffahrend, das geht nicht — ich will mein Boot nicht in die Luft gesprengt haben!

Was ist? fragten Alle zugleich.

Digitized by Google

Dalton, lachte der Capitän, besticht unten die Feuerleute, und hat dem Koch schon zwei Fässer altes Fett abgekauft, das sie zu den Feuerplätzen geschleppt haben und unter die Kessel werfen.

Allen Respect, rief Simmons, — wenn der junge Brausekopf so große Lust hat, sich mit seiner Dulcinea in die Luft zu sprengen, so muß ich doch ganz gehorsamst danken mit von der Partie zu sein; ich habe wichtige Geschäfte in St. Louis zu besorgen und möchte nicht gerne wieder stückweise nach New-Orleans geschwemmt werden, anstatt im Mississippi-Hotel ganz behaglich mein Glas Brandy zu trinken.

Sein Sie Alle außer Sorgen, Gentlemen, sagte der Capitän, indem er sich nach der Thür wandte, ich will selbst mit dem Ingenieur reden, daß er jede Gefahr vermeidet; ich sehe überhaupt daß es unnütz ist. Wir können der Diana nicht mehr entgehen und spätestens in Memphis wird sie uns einholen, denn ich muß dort Passagiere ans Land setzen.

Simmons, der dem Capitän gefolgt war, kehrte nach einer Weile wieder zurück und flüsterte etwas in Gray's Ohr, den er unter den Arm faßte und mit fortführte: Damn it, es ist ärgerlich — aber wahr, ich gäbe funfzig Dollar drum, wenn wir

Digitized by Google

von dem Boot fortliefen; übrigens möchte ich das dem Capitän nicht wissen lassen, denn ich glaube, der freute sich darüber, daß ich, der ich erst gegen den Wettlauf geeifert habe, mich jetzt dafür interessire. Doch sagt mir, Gray — wie kam denn Euer Liebchen auf den unglücklichen Einfall, im August nach New-Orleans zu wollen, doch wahrscheinlich nur um dort elendiglich am gelben Fieber umzukommen.

Mit kurzen Worten nur hat sie mir ihre ganzen Verhältnisse geschildert, entgegnete Gray, dem alten Mann freudig die Hand schüttelnd. Sie ist nicht verheirathet, und nur schändliche Lügen waren es, die Taylor in unserer Nachbarschaft verbreiten ließ; wäre sie es aber auch gewesen, sie würde doch jetzt frei sein, der alte Taylor wird vermißt und Hutchinson's Kopf liegt in Helena. Den Körper hatte man, wie mir Stewart sagte, der sich in der Geschwindigkeit nach Allem erkundigte, noch nicht gefunden, als wir abfuhren. Taylor's Absicht war, nach Matamores und von da nach Mexiko zu gehen; was der Alte dort zu thun beabsichtigte, weiß ich nicht, seine Pläne sind aber zu Schanden geworden und Cöleste ist mein. — Das erste Boot, das jetzt den Ohio hinaufgeht, fuhr er lebhafter fort, besteige ich mit ihr; in wenigen Tagen sind

Digitized by Google

n Pointe Pleasant und von dort liegt meine
age etwa 120 Meilen in südöstlicher Richtung
ande drin — und, Simmons, rief er, des
Hand ergreifend, wenn Ihr nur halb so viel
an meinem Glücke nehmt, als ich glaube daß
hut, so besucht mich, wenn Ihr Eure Geschäfte
. Louis besorgt habt; einen Brandy kann ich
vorsetzen, vor dem Ihr Respect haben sollt;
aupt denk' ich, werden wir uns die Zeit ziem=
ut vertreiben.

pp, rief Simmons, indem er Gray's Hand
elte, ich komme — ich will überdies im Herbst
Washington, und da mein Sohn jetzt auf
r Plantage am Atchafalaya ist, kann ich schon
l ein Paar Wochen abkommen. Aber hallo!
brach er sich, was bedeutet das Läuten? Wahr=
, da liegt schon Memphis, und da ist auch
iana, rief er, als er mit Gray und Stewart,
ch jetzt zu ihnen gesellt hatte, auf die Seite
Boilerdecks hinaustrat; ich fürchte, wir be=
en hier einen Constable an Bord, wenn wir
ganz geschwind machen daß wir wieder fort=
en.

r Oceanic, dicht unter der Stadt Memphis,
ch oben auf steilem Ufer am Mississippi liegt,
ommen, passirte das erste der beiden, dort be=

Digitized by Google

festigten Wharftboote und lief an das zweite, obere an, um schnell seine Passagiere auszusetzen, und mehre Andere, die noch ihre Kisten und Koffer den Berg in wilder Eile herunterschleppten, an Bord zu nehmen, während dem die Diana in demselben Augenblicke am unteren, etwa 300 Schritte von dem andern entfernt liegenden, anlegte und Passagiere wechselte.

Die Cajütenpassagiere des Oceanic aber, und vorzüglich die Damen, die den lebhaftesten Antheil an dem Schicksal des jungen, entführten Mädchens nahmen, waren fast alle auf dem Hurricanedeck, Cöleste ausgenommen, die die Geschichte des jungen Mädchens erfahren hatte und nun bei ihr blieb, um sie zu ermuthigen und ihr Trost zuzusprechen.

Capitän Wilkens hatte sein Fernrohr am Auge und beobachtete gespannt die Passagiere, die von der Diana ans Land sprangen, um die wohlgemerkte Figur des alten Mannes von Mississippi darunter zu entdecken, während jedes Auge theils an seinen Zügen theils an dem anderen Boote hing, obgleich sich mit bloßen Augen in der Menschenmasse, die dort hin und her wogte, nicht leicht eine bestimmte Gestalt herausfinden ließ.

Die Glocke auf der Diana wurde wieder geläutet, und was nicht zum Boot gehörte, sprang schnell

Digitized by Google

herunter, während die Feuerleute ihre Kesselthüren, die sie, um die Hitze herauszulassen, geöffnet hatten, schlossen und durch die, über ihnen angebrachten Oeffnungen, mit langen schweren, eisernen Stangen das Feuer aufschürten, daß der Qualm oben zu den Schornsteinen herausstieg.

Läuten Sie die Glocke, Mr. Blackheath, rief der Capitän Wilkens seinem Mate zu, ich glaube gar, die Diana will uns den Burschen selbst aufs Boot bringen, dort auf dem Boilerdeck steht gerade so eine Figur — gut — er mag überspringen, aber — damn my eyes — wenn er die jungen Leute ohne ihren Willen von meinem Boot nimmt — und es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß sie gutwillig gehn werden. Beharrt der alte Tyrann dann darauf, bis St. Louis an Bord zu bleiben, schön, dann setze ich Sie, Mr. Dalton und Ihre Entführte, in der Nacht in Kaskaskia oder irgend einem anderen kleinen Städtchen ans Ufer und nehme den Alten, während Sie sich ruhig und gemüthlich trauen lassen, mit nach St. Louis, wo er versuchen mag auszufinden, an welcher Stelle ich Sie gelandet habe.

Go ahead, rief er dem Piloten zu, und wieder klang die Glocke, während die Diana heranrauschte; aber vom anderen Wharfboot aus, wo sie gelegen

Digitized by Google

hatte, kam ſchreiend und rufend ein Mann geſprungen, der in aller Eile ſeinen Rock vergeſſen zu haben ſchien, denn er war in Hemdsärmeln und ſchwang die Mütze, die er in der Hand hielt und ſchrie dazu aus Leibeskräften auf Deutſch: Halt, halt, um Gotteswillen halt! und ein Freudenſchrei antwortete ihm vom Zwiſchendeck des Oceanic aus.

Es war der Deutſche, der, in New-Orleans von ſeiner Familie getrennt, kaum noch hoffte ſie je wieder zu finden, den erſten ſtromauf gehenden Dampfer aber — glücklicherweiſe die Diana, denn kein anderer hätte den Oceanic eingeholt — beſtieg und gerade nur gekommen zu ſein ſchien, um das Boot, das Alles enthielt, was ihm auf dieſer Welt lieb und theuer war, wieder abgehn zu ſehn. Dieſer war es, dem nun die Todesangſt den Schrei auspreßte, mit welchem er das Fahrzeug, das ſchon einmal ſeines Angſtrufs nicht geachtet hatte, aufzuhalten gedachte.

Stoßt ab, rief der Mate unten am Bord, als die Leute zögerten und auf den Mann zu warten wünſchten; ſtoßt ab — damn it — ſtoßt ab!

Halt! rief Capitän Wilkens, der den Freudenſchrei der Frau gehört hatte, und den Zuſammenhang vermuthete — halt! nehmt den Mann an Bord!

Digitized by Google

Ay, ay, Sir, — antwortete der Mate. Noch einmal wurde das Tau geworfen und am Wharftboot befeſtigt.

In dem Augenblick rauſchte und brauste die Diana vorbei.

How are you, Capitän Wilkens? rief ein junger, ſchlanker Mann, der oben auf dem Hurricanedeck ſtand und ſeinen Hut gegen den Angerufenen ſchwenkte, welcher freundlich den Gruß erwiederte. Es war der Capitän der Diana!

Dalton drückte krampfhaft Gray's Hand, und ſchaute mit einem ſeligen, dankbaren Blick zum Himmel, als das flüchtige Boot, ohne den gefürchteten Mann an Bord zu haben, vorbeiflog.

Aller Aufmerkſamkeit wurde aber jetzt auf die Scene gelenkt, die unten, vorn am Boot ſtattfand, als der in New-Orleans Zurückgelaſſene an Bord ſprang und ihm dort ſeine Frau und ſeine Kinder jauchzend um den Hals fielen, ihn herzten und küßten, ihm den Schweiß von der Stirn wiſchten, tauſend und tauſend Fragen an ihn richteten und ihn dabei immer nicht zu Worte kommen ließen, weil ſie ihn immer wieder mit neuen Umarmungen und Küſſen unterbrachen.

Selbſt die Feuerleute und Deckhands, meiſtens rohes, wüſtes Volk, abgehärtet gegen ſanftere Em-

Digitized by Google

pfindungen, lachten nicht, obgleich das Ganze in einer Sprache geredet wurde, die sie nicht verstanden; die reine, Alles um sich her vergessende Liebe der armen Leute griff selbst an ihre Herzen und einige von ihnen gingen sogar hin und schüttelten dem Manne die Hand, der, kaum in dem fremden Welttheile angelangt, wie durch ein tückisches Schicksal sich aller Derer beraubt sah, an denen sein Herz hing und der jetzt Alle, Alle auf einmal wiedergefunden hatte!

Der Capitän, Dalton, Gray, Simmons und Stewart traten nun zu ihm herunter und Stewart, der, da er ein geborner Pennsylvanier war, ziemlich gut deutsch sprach, mußte sich bei dem Manne erkundigen, wo das Boot überall gehalten hatte und ob nirgends am Ufer, diesseit der letzten Stadt, Vicksburg, Passagiere an Bord hätten kommen wollen, und am Ufer gewinkt hätten?

Ich weiß nicht, ob welche gewinkt haben, entgegnete der Deutsche, nur einmal kam ein Herr in einem Kahne, mit schwarzen Kerlen drin, angefahren und wehte mit einem Tuche und schrie, und ein Amerikaner, der deutsch sprach, meinte, der Mann wolle an Bord; wir waren aber ein wenig zu weit ab, und wie die Leute sagten, so hatte unser Capitän eine Wette gemacht, in sechs Tagen in Louis-

Digitized by Google

ville zu ſein; er hielt auch nirgends an um Paſſagiere einzunehmen, außer da, wo er welche ans Land zu ſetzen hatte. Von Deckpaſſagieren, fuhr er fort, als er ſah, daß ihm Alle aufmerkſam zuhörten, obgleich nur Stewart verſtand, was er ſagte, nahm er gar kein Paſſagegeld, wenn ſie nur mit Holz tragen halfen.

Nun, Mr. Dalton, wandte ſich der Capitän Wilkens lächelnd an den jungen Mann, als ihm Stewart den Bericht des Deutſchen überſetzt hatte, nun ſind Sie ſicher, denn weiter kein Boot, von alle denen, die in New-Orleans lagen, holt den Oceanic ein, und wenn ſie mit Pech und Schwefel heizten. Am 7. ſpäteſtens ſind wir in St. Louis; wenn Ihr Schwiegervater in spe geſcheut iſt, ſo bleibt er auf ſeiner Plantage ſitzen, und will er Jemanden ärgern und peinigen, nun, ſo hat er ja ſeine Sklaven!

Der Oceanic war unter der Zeit in vollem Gang, und hinter ihm ſchwammen die Gebäude von Memphis mehr und mehr zuſammen, bis ſie endlich nur noch wie ein weißer Streifen durch die Dämmerung ſchimmerten, die ſich jetzt ſchnell auf den Strom lagerte.

Nachdem es ganz dunkel war, legte das Boot noch einmal an, um Holz einzunehmen und wand

Digitized by Google

sich dann durch die unendlichen Krümmungen, die der Mississippi hier eben macht (von denen eine besonders so bedeutend ist, daß die Schiffer sie „des Teufels Elbogen" genannt haben, da sie 25 Meilen im Umfang den Mississippi wieder bis auf 1 ½ Meilen zu seinem oberen Ufer zurückführt), den Strom hinauf, der Mündung des Ohio zu.

Mr. Simmons mußte sich aber an diesem Abend andere Spielkameraden suchen, denn Mr. Gray war zu glücklich, zu sehr dieser Welt entrückt, um jetzt schon wieder an Karten, und was für Simmons noch viel schlimmer war, an Brandytrinken zu denken. Er saß vor der Damencajüte an Cölestens Seite, deren Hand er in der seinigen hielt, und liebend zu ihr hinübergebeugt ihr all seinen ausgestandenen Gram und Schmerz schilderte, bis die hellen Zähren in den lieben, dunkeln Augen des Mädchens standen, und sie ihm lächelnd in ihren Thränen, wie ein freundlicher Aprilmorgen, um den Hals fiel und ihn versicherte, daß Nichts, Nichts mehr auf dieser weiten Welt sie von einander trennen sollte.

Jeder kleine Zufall würde nun erwähnt, der sich ereignet, seitdem sie durch die Intriguen des alten Taylor geschieden waren; wie Céleste um den Geliebten getrauert hatte, den sie in New-Orleans

Digitized by Google

krank wußte, und ihm nicht zu Hülfe eilen durfte, ja, den Platz verlassen mußte, um ihn vielleicht nie wieder zu sehn, und wie sie bangend und hoffend den Brief an ihn geschrieben, der leider fast zu spät in seine Hände gelangt wäre, der es aber doch auch wieder war, welcher die Vereinigung der beiden Liebenden bezweckt und dadurch das Leben Cölestens gerettet hatte. — Sie beschrieb ihm, der ihre Hand in der seinigen, jedes Wort von ihren Lippen stahl, wie sehr sie die Zudringlichkeit des jungen, ihr verhaßten Taylor geplagt hätte, und wie sie gedroht habe in das Kloster der barmherzigen Schwestern in St. Louis zu fliehen. Dies mochte es auch wohl gewesen sein, was den Alten bewog St. Louis wieder zu verlassen, da er vielleicht fürchtete, daß sie ihre Drohung wahr machen möchte; allem Anscheine nach, wenigstens nach den Vorbereitungen zu schließen die er getroffen, war er auch gesonnen gewesen, sich wieder nach Mexiko einzuschiffen. Der Tod hatte indeß seinen ferneren Chikanen ein Ende gemacht und Zerstörung und Unglück die vereinigt, deren Herzen in allen Schicksalen und Stürmen des Lebens sich unverändert treu geblieben waren.

Dalton verlebte nicht minder selige Stunden mit seinem entführten Lieb, im Gefühl der neugewon-

Digitized by Google

nenen Sicherheit und Ruhe, und wohl selten oder nie umschloß die Cajüte des Oceanic vier glücklichere Menschen, als die waren, die sich jetzt, während das Boot schnell und schäumend an dem brausenden Urwald vorbeiglitt, in die Augen sahen und mit seligem Lächeln den fragenden Blick der Liebe erwiederten.

Nicht so romantisch, aber darum nicht minder herzlich, war die Freude und das Glück der Familie des armen Deutschen, und mit nicht weniger Aufmerksamkeit, als Gray von seines Liebchens Lippen jedes Wort erlauschte, horchte sein Weib der Beschreibung seiner Angst und Noth, als er verlassen und einsam in der gewaltigen Stadt blieb.

Verzweifelnd — fuhr er in seiner begonnenen Erzählung fort, lief ich, als ich mich von allen Menschen am Ufer verhöhnt und verlacht sah, in das deutsche Wirthshaus zurück, wo wir die zwei Tage, die wir uns in New-Orleans aufhielten, gewohnt hatten, und sank dort, den Kaffee und Zucker und die Milch, die ich für unser Jüngstes gekauft hatte, und die mich nur noch schmerzlicher an Euch alle erinnerte, in eine Ecke stellend, auf einen Stuhl nieder und schluchzte laut. — Es waren lauter Deutsche im Zimmer, aber nicht ein einziger hatte Mitleiden mit mir, und anstatt mir Trost und Muth

Digitized by Google

einzusprechen, machten sie ihre rohen Späße über mein Unglück, und meinten lachend, daß ich nun nicht mehr für meine Familie zu sorgen brauche, denn die bekäm' ich im Leben nicht wieder zu sehn!

Was aber Trost und freundliche Zusprache vielleicht nicht vermocht hätte, that die Wuth und Entrüstung über das schändliche Betragen meiner Landsleute; ich sprang auf und lief nach den Dampfbooten zurück, fest entschlossen, das erste, das den Fluß hinaufgehen würde, zu besteigen und Euch zu folgen, obgleich ich nicht einen Pfennig mehr besaß, da all unser Geld hier an Bord in der großen rothen Kiste war, und ich das Letzte dafür ausgegeben hatte die Einkäufe zu besorgen, die ich noch an jenem unglückseligen Morgen für nöthig hielt.

Es lag kein Boot am Wharft, das an demselben Tage noch den Fluß hinaufgegangen wäre, sie hatten alle schon vor dem Oceanic die Levee verlassen, und trauernd und mit düsteren Gedanken von Verzweiflung und Selbstmord, kehrte ich in die Wirthschaft zurück, wo ich den „Ausschenker" beschäftigt fand die Sachen, die ich eingekauft hatte, zu untersuchen. Ich stellte ihm meine hülflose Lage vor und bat ihn die Waaren zu behalten und mir dafür ein Nachtlager zu gönnen und einen Bissen zu essen zu geben. Die Sachen waren das Doppelte

Digitized by Google

werth; doch schien er keine Lust dazu zu haben, ließ sich aber endlich erweichen und gab mir einige Crakers (eine Art Schiffszwieback von Weizenmehl) und ein Stückchen Käse, auch für die Nacht ein Bett, aber ohne Mückennetz, so daß mich die Mosquitos fast umbrachten.

Hungrig brach ich am nächsten Morgen wieder auf und begann aufs Neue meine Fragen nach einem Boot. Zu meinem Glück war die Diana bereit auszulaufen, und der Capitän nahm mich, wie alle anderen Zwischendeckspassagiere unentgeltlich mit, unter der Bedingung, beim Holztragen zu helfen.

Ach Gott, ich hätte ja so gerne mit *geheizt*, wenn sie mich nur gelassen hätten, um Euch recht bald wieder einzuholen, dazu waren aber Arbeiter genug da, und mit rasender Geschwindigkeit fuhren wir den großen Fluß hinauf und überholten alle Boote, die wir nur zu sehen bekamen. O, wie klopfte mir das Herz jedesmal, wenn ich wieder den weißen Rauch vor uns aufsteigen sah und hoffte, *das* sei das rechte.

Oft winkten Leute am Ufer, um unseren Capitän zum Landen zu bewegen, selten aber sandte er die kleine Schaluppe aus, und nur dann, wenn er doch einmal dicht am Lande war; er schien in sehr großer Eile zu sein und ich hätte mir wirklich kein

beſſeres Boot wünſchen können, dies hier einzuholen. — Jetzt aber habe ich Euch wieder und Nichts, Nichts ſoll uns mehr trennen!

Er nahm die Kinder dabei auf den Schooß und herzte und küßte ſie, und die Thränen liefen ihm die gebräunten Wangen hinunter.

Vom vielen Erzählen ermüdet, ſuchten die Schwergeprüften endlich das harte Lager und waren bald, im Gefühle ihres Glücks, ſanft entſchlafen.

Das Zwiſchendeck des Oceanic bot aber, bei der melancholiſchen Beleuchtung einer einzelnen Laterne die in der Mitte hing, einen gar maleriſchen Anblick.

An beiden Seitenwänden, an denen die Schlafſtellen, drei übereinander, angebracht waren, lagen ſo viel Menſchen als nur irgend Raum darin hatten, und ſonderbar und eigenthümlich war der Anblick, wie aus den offenen Kojen hier ein Arm, dort ein Bein, da gar ein Kopf heraushing, und hundertſtimmiges Schnarchen und Athemholen aus allen Ecken und Winkeln her ertönte. Denn nicht genug gezimmerte Schlafſtellen hatte der Oceanic, um allen Paſſagieren einen beſtimmten Platz zum Schlafen zu erlauben, und auf den Kiſten und Kaſten, die durch die Mitte des Verdecks zerſtreut umherſtanden, lagen und hingen überall ſchlaftrunkene Geſtalten, oft in den halsbrechendſten Stellungen

Digitized by Google

von der Welt, dem Schlummergott eine Stunde der Ruhe abzustehlen, in der sie nur zu oft von Umherwandelnden gestört wurden.

Ganz in einer Ecke saßen sogar noch, bei dem matten Schein eines fast heruntergebrannten Talglichtes, zwei Männer und spielten Karten, und zwar mit dem lautlosen, ernsten Wesen solcher, deren Glück oder Unglück an dem Lauf der bunten Blätter hängt.

Die Laterne war verlöscht und nur ein matter Dämmerschein herrschte in dem engen, von vielen Menschen erfüllten Raum, in dem Alles, die beiden Spieler ausgenommen, in tiefer Ruhe versenkt lag; als sich hinter der Kiste des Deutschen, von der jener unvorsichtig geäußert hatte, daß er sein ganzes Geld in ihr geborgen habe, behutsam ein Kopf erhob, und ein Paar dunkele Augen unruhig und spähend einen Augenblick durch das Deck schweiften und dann aufmerksam und beobachtend nach den Spielenden hinüberstarrten.

Es war Alles stille und nur das gleichförmige Athemholen der Schlafenden oder das monotone Rasseln und Klappern der gewaltigen Maschine, wie dann und wann ein halbunterdrückter Fluch der Spieler, unterbrach die Ruhe der Nacht.

Leise hob der Lauschende einen Arm und versuchte

Digitized by Google

vorsichtig das Schloß, das den Deckel der Kiste befestigte, befühlte das Schlüsselloch und brachte dann, fast geräuschlos, eine Masse kleiner Schlüssel aus seiner Tasche, von denen er mehre versuchte; — endlich paßte einer — das Schloß gab nach und fiel, der zitternden Hand des Diebes entgleitend, mit lautem Geräusch auf den Boden des Decks.

Geh zur Hölle! — murmelte ein neben ihm Träumender, und streckte die langen Glieder auf einer Kiste aus, die höchstens drei Fuß im Quadrat hatte, so daß der Kopf an einem Ende, die Beine am andern herunterhingen!

Durch das eigene Geräusch, wie durch den unbewußten Ausruf des Schlafenden erschreckt und eingeschüchtert, sank der Mann in sich selbst zusammen und blieb bewegungslos.

Du, da fiel was! sagte die Frau des Deutschen, indem sie ihn anstieß — steh lieber einmal auf.

Das ist draußen an der Maschine gewesen, murmelte der Mann schon im Schlaf, ohne die Bemerkung weiter zu beachten. — Die Frau horchte noch eine Weile, da aber Alles ruhig blieb, fiel auch sie wieder auf ihr Kissen zurück.

Der Dieb, nachdem er fast eine Viertelstunde bewegungslos neben der Kiste gelegen hatte, öffnete

Digitized by Google

jetzt leise und vorsichtig das eiserne Charnier, das über die Haspe ging, und den Deckel nur wenige Zoll hoch lüftend, schob er seinen Arm hinein, nach dem Silber, das er, nach des Deutschen eigener Aeußerung, im Kasten vermuthete, umherzufühlen. — Vergebens hatte er aber schon einen Theil der darin aufbewahrten Sachen mit der rechten Hand durchwühlt, als seine Finger plötzlich den ersehnten Gegenstand trafen, der in einem kleinen, schweren Säckchen bestand, das den ganzen Reichthum der armen Auswanderer enthielt. Leise erfaßte er es und zog es so behutsam als möglich straff, um es geräuschlos herauszuheben, als gerade über ihm ein langer Kentuckier, der sich schon mehremal gedreht und gewendet hatte, erwachte und die Glieder dehnend, sich, so weit es ihm die niedere Decke seiner Koje erlaubte, auf dem Elbogen in die Höhe richtete.

Verdamm die harte Matratze, rief er, als er mit seinen Hacken gegen das Bret schlug, auf dem er lag — und den Zimmermann dazu, der seine Bettgestelle nicht einmal lang genug einrichtet, daß sich ein Mann, der nur ein Paar Zoll über sechs Fuß hat, bequem darin ausstrecken kann! — Oh — ho, — rief er, sich aufs Neue streckend und drehend — ich wollt', es wäre Morgen!

Digitized by Google

Mit Blitzesschnelle hatte der in seinem Raub Gestörte den Arm, der die schon sicher geglaubte Beute erfaßt hielt, zurückgezogen, und sank zähneknirschend wieder in den dunkeln Schatten der Kiste zurück.

He, Jim, rief der Lange jetzt einem der Kartenspieler zu, wollt Ihr denn da die ganze Nacht sitzen? es muß schon zwei Uhr sein. — O, Jim — hörst Du nicht?

Geh zum Teufel! war die lakonische Antwort, die er empfing, und noch schlimmeren Gegenfluch in den Bart murmelnd, warf sich der Lange wieder herum, um noch einmal zu versuchen einzuschlafen.

Ich wollte, Ihr läget da oben ein wenig ruhig, raisonnirte eine tiefe Baßstimme in der Koje unter ihm.

Und warum? frug der Kentuckier schnell, indem er sich vorn über den Rand bog und zu seinem Schlafkameraden, der unter ihm lag, hinabschaute.

Weil mir aller nur mögliche Staub und Sand, sobald Ihr Euch da oben bewegt, in die Augen fällt! entgegnete verdrießlich der also Gefragte, — und ins Maul auch, rief er, sich schnell aufrichtend und ausspuckend, als ihm während des Sprechens der, zwischen die Ritzen der Breter durch die Bewegung des Kentuckiers herabgestoßene Sand in

Digitized by Google

den geöffneten Mund gefallen war, damn it, man, könnt Ihr nicht ruhig liegen? was soll ich denn hier unten machen?

Mund und Augen zu, antwortete ruhig der Lange, dehnte aufs Neue die gewaltigen Glieder, und war bald wieder in seinen Träumen an den Ufern des Licking.*)

Nach kurzer Zeit herrschte die alte Ruhe im Deck und sorgsam und schnell hob sich die verborgen gehaltene Gestalt des Diebes wieder hinter der Kiste empor, öffnete leise den Deckel — schob den Arm hinein, ergriff das Geld, dessen Lage er jetzt genau wußte, fest mit der Hand, damit es ihn nicht im Herausnehmen durch sein Klimpern verrathen möchte, und, mit der Linken den eisernen Drücker haltend, um das Zusammenklappen an das Schloß zu vermeiden, indem er zugleich mit derselben den Deckel unterstützte, zog er den Arm zurück, diesmal in eisernen Fingern den Schatz haltend und wahrend.

Vorsichtig ließ er den Deckel wieder hinab, hakte das Eisen ein und wollte eben das Schloß wieder vorhängen und zuschließen, als eine neue Unterbrechung ihn daran verhinderte.

---

*) Ein Fluß in Kentucky, der, in einer nördlichen Richtung laufend, sich Cincinnati gegenüber, zwischen den beiden Städtchen Newport und Covington in den Ohio ergießt.

Digitized by Google

Ich ſage — Nachbar, rief ein neben ihm auf der bloßen Erde ausgeſtreckter Mann, den der in ſo unbequemer Lage auf der Kiſte Hängende ſchon mehremal mit den Füßen ins Geſicht geſtoßen hatte, — ich wollte, Ihr nähmt Eure langen Spazierhölzer ein wenig mehr in Acht, oder ich beiße Euch einmal hinein; damn your eyes, Ihr glaubt wohl, ich habe meinen Hirnſchädel hierher gelegt, damit Ihr Euch die Füße daran abputzen könnt!

Wood pile — wood pile! ſchallte jetzt die Stimme des Mate durch das Zwiſchendeck. Wood pile, boys! get up here! get up! *)

Dabei ging er an den verſchiedenen Kojen umher und ſchüttelte die Schlafenden, ſich wenig daran kehrend, ob der, den er weckte, verpflichtet war, Holz zu tragen oder nicht.

Dehnend und gähnend erhoben ſich die meiſten Paſſagiere und rieben die ſchlaftrunkenen Augen, ihre Mützen oder Hüte ſuchend, die ſie beim Niederlegen abgenommen; denn im Uebrigen waren ſie noch alle angezogen, während der Mate die langſamſten anfeuerte, ſich ein wenig zu eilen oder wie er ſich ausdrückte, „to get fixed“, immer noch mit der Laterne, die er in der Hand hielt, anderen

*) Holz tragen, Holz tragen, Ihr Burſchen — ſteht auf da, ſteht auf da!

Digitized by Google

Schlummernden dicht an das Geſicht hinleuchtend, um die zu entdecken, die ſich vielleicht, in der Dunkelheit der Nacht der Arbeit entziehen wollten.

Gar ſonderbare Geſichter ſchnitten dann die in tiefen Schlaf verſunken Geweſenen, wenn ſie, durch das Geräuſch um ſich her und das Kerzenlicht dicht vor ſich erweckt, die Augen aufſchlugen und gerade in die, keine drei Zoll von ihren Augen entfernte helle Flamme hineinſtarrten.

Ein ältlicher Mann lag ebenfalls in tiefem Schlafe, ruhig die Hände auf der Bruſt gefaltet, in ſeiner Koje auf dem Rücken, als der Mate ſich über ihn beugte und ihm, wie den Andern, die Laterne dicht vor die Augen haltend, ausrief:

Tragt Ihr Holz?

Der Mann, ſchwerlich den Sinn der Worte verſtehend, aber durch den Schall derſelben erweckt, ſchlug die Augen auf, und das helle Licht dicht vor ſich erblickend, ſchrie er wild auffahrend aus Leibeskräften:

Feuer!

Was gibt's? rief der Mate, durch den plötzlichen Ausruf überraſcht und erſchreckt zurückſpringend. — Was zum Teufel ſchreit Ihr denn ſo? fuhr er lachend fort, als er den Andern, mit weit aufgeriſſenen Augen und geöffnetem Munde, auf beide Hände

Digitized by Google

gestützt, und wild umherstarrend, da sitzen sah; kommt, Mann, kommt wieder zu Euch, es geschieht Euch Nichts!

Was um Gotteswillen wollt Ihr?

Tragt Ihr Holz? fragte der Mate.

Und darum den Mordlärm? frug der Andere, die Augen noch weiter aufreißend.

Tragt Ihr Holz? wiederholte der Mate, ohne sich im Mindesten aus der Fassung bringen zu lassen.

Nein — ins drei Teufels Namen, nein! schrie da der Mann, der jetzt erst, durch die vielen grinsenden Physiognomien um sich herum, zur Besinnung seiner lächerlichen Lage kam, nein, und geht zur Hölle! und damit warf er sich herum und wandte dem sehr ergötzten Publicum die Kehrseite zu.

Wood pile! wood pile! sagte der Mate, dem Deutschen auf die Schulter klopfend, der ebenfalls aufgestanden war, jetzt aber, da er seine Kiste geöffnet fand, darauf zustürzte, den Deckel aufriß und mit todtbleichen Wangen und stieren Blicken — ach vergebens — nach seinem kleinen Schatz — seinem ganzen Vermögen griff — auf das er seine künftige Lebensexistenz gegründet. Ach, umsonst durchwühlte er mit vor Angst zitternden Händen die ärmlichen Sachen, sein Geld war und blieb verschwunden, und trost- und rathlos stand er, mit

Digitized by Google

glanzlosen Augen die umhergeworfenen Kleidungsstücke anstarrend, während große Thränentropfen ihm an den bleichen Wangen herunterliefen!

Wood pile, wood pile, Mann! Lebhaft — werft Euren Plunder hinein; damn it, hört Ihr mich denn nicht? rief der Mate, als Jener, wenig seiner achtend, unbeweglich auf die geöffnete Kiste hinstarrend, stehen blieb.

Alles gestohlen! murmelte er endlich leise vor sich hin und sank von Schmerz überwunden, das Gesicht mit den Händen bedeckend, auf die Kniee nieder.

Was zum Teufel ist jetzt wieder nicht recht? rief der Mate, ärgerlich fragend im Kreis umhersehend.

Jemand hat all sein Geld gestohlen, sagte Einer von den Leuten, der deutsch verstand.

Gestohlen? schrie die gellende Stimme der Frau, die sich mit einem Angstschrei zwischen den Männern hindurchdrängte — gestohlen? all unser Geld? Jesus Maria! kreischte sie, als sie ihre offene, durchwühlte Kiste und ihren knieenden Mann, ein Bild stummer Verzweiflung, sah, Jesus Maria! und sank laut heulend an der Kiste nieder.

Wood pile — verdamm es, schrie der Mate. — Hinaus mit Euch — was steht Ihr alle hier und

Digitized by Google

gafft; das Boot hat angelegt; raisonnirt und lamentirt nachher, tragt aber erst das Holz herein.

Die Leute, welche Holz tragen mußten, gingen hinaus, der Mann aber blieb theilnahmlos neben der Kiste liegen, während die Frau noch einmal in wilder Hast auch den kleinsten Winkel des großen Kastens durchsuchte, und jedes Läppchen herauswarf. Es war umsonst; eben so erfolglos blieb es, daß mehre Leute sich an den Capitän wandten und um eine Nachsuchung baten, die auch begonnen wurde, als das Boot wieder in Gang kam, der Dieb aber hatte sich heimlich und schnell ans Land gemacht, einen kurzen Aufenthalt in den Sümpfen in einem Blockhaus, der genauen Untersuchung vorziehend, der er sich wahrscheinlich auf dem Boote aussetzen würde. Das Visitiren, das überhaupt auf einem Dampfboot ein höchst undankbares Geschäft ist, wo eine so große Menge dunkler Winkel das Wiederauffinden kleiner, gestohlener Gegenstände, wenn nicht ganz unmöglich, doch höchst schwierig macht, blieb erfolglos, aber schon brach der Tag an, ehe weitere Versuche, den Dieb zu entdecken, als nutzlos eingestellt wurden. Alle Passagiere schienen auch Antheil an dem Verlust der armen Leute zu nehmen, die beiden Spieler ausgenommen, die, ohne im Mindesten den Lärm um

Digitized by Google

sich herum zu beachten, ja ohne nur einmal nach der Ursache desselben zu fragen, einzig und allein mit ihrem Spiele beschäftigt, sitzen geblieben waren, und nur, als der Morgen mit kalter Hand die Schatten der Nacht hinwegscheuchte, und sich die ersten, lichten Strahlen durch Thüren und Fenster des Zwischendecks stahlen, das matte, gelblich brennende Talglicht ausbliesen, um ihr Spiel bei Tageslicht fortzusetzen. In der Cajüte aber sammelte Simmons für die armen Leute eine Collecte, um doch wenigstens die Betrogenen im ersten Augenblick vor Mangel zu schützen.

Der Oceanic verfolgte mit außerordentlicher Schnelle seine Bahn, und eine Biegung des gewaltigen Stromes nach der andern erschien und verschwand wieder.

Endloser Wald, schauerlich düstere Wildniß lag an beiden Seiten, nur hie und da durch die kleine Blockhütte eines Ansiedlers unterbrochen, der sich in dieser trostlosen Einsamkeit, von aller menschlichen Gesellschaft fast abgeschnitten und der Gnade der Mosquitos überlassen, angesiedelt hatte, um Holz an die den Strom befahrenden Dampfboote zu verkaufen, obgleich weder die Bäume, aus denen er es schlug noch das Land, auf dem sie standen, sein Eigenthum waren, und dessen kleine, niedere

Digitized by Google

Wohnung gar unscheinbar zwischen den ungeheuren Riesenstämmen des sie umgebenden Urwaldes hervorschimmerte. Kaum konnte auch der Beobachter, von einem der vorbeifahrenden Boote, eine Lichtung in der dichten Waldung erkennen, hätte nicht ein kleiner Platz abgestorbener Bäume, ein helles, graues Breterdach, das zwischen diesen hervorschimmerte, und das, wie es fast unvermeidlich schien, von einem der kolossalen, verdorrten Stämme bei dem ersten Windstoß zerschmettert und vernichtet werden mußte, wie ein lichter Streifen aufgeschichteten Holzes, dicht am Ufer hin, den Aufenthaltsort einer Familie, eines Gliedes aus der Kette menschlicher Gesellschaft, verrathen und den Hinüberblickenden unwillkürlich vermocht auszurufen: Was, um Gottes willen, kann Menschen, lebendige, denkende, vernunftbegabte Menschen, veranlassen, wenn sie wirklich sich von allen denen, die ihnen gleich sind, entfernen und ein einsames, von aller Welt abgeschiedenes Leben führen wollen, sich in solch sumpfigen, nur von Insecten, Reptilien und Thieren des Waldes belebten Gegenden, wo Fieber und Seuchen wüthen, niederzulassen; wo der Mississippi die Ufer überschwemmt und sie in manchen Jahren all ihr weniges Eigenthum in ein Boot schaffen müssen, um es nur den gierigen Fluthen zu ent-

Digitized by Google

reißen und ihr mühsam aufgestapelter Holzvorrath, von den wilden Wassern entführt und weggeschwemmt, die breite Oberfläche des Stromes bedeckt, ja, wo sie nicht einmal einen trockenen Platz finden können, ihre Todten zu beerdigen?

Der blaue Rauch wirbelte aus diesen Vorposten der Civilisation leicht empor, und verschwand, von einem leisen Wind zur Seite getrieben, in den gewaltigen Wipfeln der Baumwollenholz-Bäume, die die kleine Lichtung von allen Seiten einschlossen, während dichtes Unterholz und fast undurchdringliche Schlingpflanzen den Raum zwischen den ungeheuren Stämmen ausfüllten und so gewissermassen, um das Ganze herum, eine grüne Wand bildeten.

Der Oceanic fuhr an einer dieser eben beschriebenen Lichtungen vorbei, die aber erst ganz kürzlich entstanden zu sein schien, da noch nicht einmal die rund um den Stamm herum eingehauenen Bäume abgestorben, auch noch kein Klafterholz aufgestapelt war, und nur das hell glänzende, aus frisch gespaltenen Bretern neu gemachte Dach und einige weiße und buntgefleckte Kühe, die eine hinter der andern auf einem schmalen Fußpfad dicht am Ufer hingingen, die Nähe menschlicher Wesen verkündeten.

Digitized by Google

Hallo the boat! rief da eine Stimme herüber, und ein Tuch wurde auf einem Stock geschwenkt.

Wünschen Sie zu landen? fragte der Lootse den Capitän, der neben ihm am Pilot-Hause stand und nach dem Platz, von dem die Stimme klang, hinüberschaute.

Lassen Sie das Boot ein wenig abfallen; es scheint ein einzelner Mann zu sein, wir wollen ihn fragen, was er will.

Hallo the boat, rief die Stimme aufs Neue, ungeduldiger als vorher; der Capitän zog ein Paar Mal am Klöppel der Glocke, dem am Ufer Harrenden anzuzeigen, daß er ihn gehört habe und landen wolle, und das Boot schnitt schräg hinüber, wo der Mann, noch immer das Tuch schwenkend, stand.

Was wollt Ihr? — rief der Capitän jetzt, nahe genug gekommen, hinüber.

Wohin das Boot?

St. Louis!

Ay, ay! — rief der Mann am Lande, zum Zeichen, daß er es verstanden habe.

Ihr wollt an Bord? fragte der Capitän jetzt ungeduldig.

Don't you want to buy a damned good canoe? *)

*) Wollt Ihr nicht ein verdammt gutes Canoe kaufen?

Digitized by Google

fragte dagegen der Andere mit der größten Gemüthsruhe, indem er die Hände trichterförmig an den Mund hob.

Ihr wollt nicht an Bord? rief der Capitän jetzt halb erstaunt, halb ärgerlich hinüber.

I say, don't you want to buy a damned good canoe? wiederholte der unverbesserliche, gehoffte Passagier.

Geht zur Hölle! schrie der Capitän wüthend, indem er dem Pilot winkte weiter zu fahren.

Ay, ay, rief der am Ufer, der den letzten Zuruf nicht recht verstanden zu haben schien und sich ruhig wandte, wieder in seine Hütte zurückzukehren.

Segne meine Augen, Capitän, schmunzelte Simmons, als er in die Cajüte herunterkam, warum seid Ihr den guten Handel nicht eingegangen? wahrhaftig, das Canoe mußte wohl gut sein, wenn Ihr deswegen über den ganzen Mississippi fuhrt, um nur davon reden zu hören!

Spottet nur! lachte Wilkens, was wollt' ich aber machen; hätte ich gelandet, so wäre der Bursche ruhig ins Rohrdickicht gegangen und der Böse selbst würde ihn da nicht finden; bei solchen Gelegenheiten ist es das Beste gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

Digitized by Google

Glaubt Ihr denn, der Mann wollte Euch zum Narren haben? fragte Simmons verwundert.

Nun was Anders? entgegnete Wilkens, ich kann doch nicht denken, daß ein vernünftiger Menſch ein Dampfboot, über den ganzen Strom weg, in wirklichem Ernſt anrufen wird, um ihm ein erbärmliches Canoe anzubieten, von dem er doch weiß, daß ich es höchſtens zu Feuerholz gebrauchen könnte!

Aber es war ein ,,damned good one'', ſchmunzelte Stewart, der hinzugetreten war.

Glaubt das nicht, Capitän, rief Simmons, glaubt das nicht, dem Manne war das bitterer Ernſt, und er wäre, hättet Ihr landen wollen, in der feſten Ueberzeugung am Ufer geblieben, daß Ihr ſein Canoe zu beſehen gedächtet. Was thut neulich ein Nachbar von mir, am Atchafalaya? Der hatte mit einem Anderen um eine Gallone Whiskey gewettet, daß ein Schwein, das er gerade ſchlachtete, 200 Pfund und nicht, wie der Andere behauptete, nur 180 wog und ſie waren übereingekommen, da keine Wage in der ganzen Nachbarſchaft exiſtirte, es dem zuerſt Kommenden zu überlaſſen das Gewicht zu beſtimmen, und deſſen Ausſpruch als vollgültig anzunehmen. Der erſte nun, der kam, war das Dampfboot ,,black hawk'', das eben, wie wir, an der anderen Seite des Fluſſes

Digitized by Google

hinauf wollte, und meine beiden Leute sahen dies als einen Wink des Himmels an, nicht allein den Capitän zum Richter zu machen, sondern dann auch sogleich von seinem Boote den Whiskey zu kaufen, da das die einzige Art war, auf die sie dies so sehr beliebte Getränk — ich meines Theils trinke übrigens Brandy lieber — bekommen konnten. Gesagt, gethan; mit einer wahren Wuth fangen sie an Tücher zu schwenken, und da das Boot gerade nicht sehr viel Passagiere an Bord hatte, und der Capitän glaubte funfzehn bis zwanzig Dollar zu verdienen, kam er herüber, landete und war nicht wenig erstaunt blos gerufen zu sein, um das Gewicht eines Schweins zu bestimmen. — Zwar fluchte und schimpfte er, das half ihm aber nichts und er mußte, wüthend über die Frechheit oder den Unverstand der Leute, seinen Weg fortsetzen, wobei ihm noch die beiden, des Whiskeys wegen in ihrer Erwartung Getäuschten, da er ihnen keinen ablassen wollte, alle möglichen Ehrentitel mit auf den Weg gaben.

Und waren die Leute wirklich unsinnig genug, das im Ernst zu thun? fragte Capitän Wilkens.

In so vollem Ernst, als der Mann da drüber Euch fragte, ob Ihr sein Canoe kaufen wolltet, und von dem ich fest überzeugt bin, daß er das nächste vorbeikommende Boot wieder eben so anruft!

Digitized by Google

Nun dann haben die Yankees wahrlich nicht Unrecht, wenn sie sich über uns „Westliche" lustig machen, entgegnete Wilkens, und Mr. Bloomfield wird, wenn er je wieder nach dem Osten zurückkehrt, schöne Sachen von uns erzählen.

Nicht so schlimm als sie glauben, Capitän, antwortete Bloomfield, der sich wieder mit Stewart ausgesöhnt hatte; der Ruf, in dem die Bewohner des Westens in den Yankeestaaten stehn, entspricht keineswegs dem von Schwachköpfen. Im Gegentheil habe ich immer gehört, daß die Krämer und Uhrenhändler, die von Osten aus durch alle Staaten ziehen, weniger gute Geschäfte im Westen als in den Mittelstaaten machen.

Allen Respect vor Euren Uhrenhändlern übrigens, rief Simmons; mein Vater hat mir immer gesagt, daß ein Yankee clock pedlar (Uhrenhändler) einem Mann, der schon in den letzten Zügen liege, noch eine Uhr aufschwatzen würde, ja, daß ein solcher kein einmal betretenes Haus wieder verließe, ohne etwas von seiner Waare an den Mann gebracht zu haben.

Nun die Clockpedlars sind doch immer noch die solidesten, wandte Capitän Wilkens ein, denken Sie aber nur, wie es die Yankees mit ihren in Canvaß eingenähten, hölzernen Schinken machen,

Digitized by Google

von denen ſie ganze Schiffsladungen voll verkaufen.

Oder mit den aus Kienholz gedrechſelten Muscatnüſſen, lachte Bloomfield.

Das iſt noch Alles Nichts gegen den Aufſatz, den ich hier in einer Zeitung aus Charleſton — Süd-Carolina — fand, ſagte Gray, der eben hinzugetreten war und die erwähnte Zeitung aus der Taſche zog, es ſcheint, als ob unſere öſtlichen Landsleute ſich auch ſtark auf die Fabrikation von Würſten legen; hören Sie nur, hier ſteht unter dem 17. Juni folgende Anzeige:

„Die aus Hartford — Connecticut — erhaltenen Würſte, aus kleingeſchnittenem rothen Flanell und Kartoffeln beſtehend, mögen allerdings ſchwer zu verdauende Koſt ſein, gehen aber noch an; die jedoch, denen ſogar ein Drittel grau Papier beigemiſcht wurde, ſind ſelbſt für Hunde nicht genießbar.“

Nicht übel, entgegnete Bloomfield mit lautem Lachen, in das die Andern herzlich mit einſtimmten, nicht übel; meine Landsleute ſcheinen in der Induſtrie keine Rückſchritte zu machen, doch dafür ſtehen ſie auch im Pferdehandel den Weſtlichen nach, beſonders was die indianiſche Art, ein Pferd zu kaufen, betrifft, in welchem Geſchäftszweige ſich Arkanſas wohl beſonders auszeichnen ſoll!

Digitized by Google

Nun, ich weiß nicht, ob es Missouri viel nachsteht, fiel Stewart ein, es existiren aber in dieser Hinsicht bedeutende Verbindungen zwischen den beiden Staaten, und was in Missouri gestohlen wird, findet in Arkansas leichten Markt; besonders da im letzteren Staat seit Kurzem keine Todesstrafe mehr auf Pferdediebstahl steht, was die Burschen doch noch immer ein wenig in Respect hielt und sie die Sache, wenn sie wirklich etwas der Art vorhatten, zweimal bedenken machte. Wie wär's aber, unterbrach er sich plötzlich nach Simmons hinüberschauend, wenn wir zusammen ein Spielchen machten; das Wetter sieht wieder trübe draußen aus und wir können die Zeit nicht besser vertreiben.

Von Herzen gern, fiel Simmons ein, ich habe das eben selber vorschlagen wollen, erst aber möchte ich eins trinken, denn mich so trocken dahin zu setzen, sagt meiner Constitution nicht zu; also, Barkeeper*) — Gläser her!

Mr. Gray entschuldigte sich jedoch diesmal und überließ, keineswegs zu Simmons' Zufriedenheit, seinen Platz an Bloomfield, dem dieser der alten Jagdgeschichten wegen noch nicht ganz traute; Stewart's letzte Erzählung hatte ihn jedoch befriedigt

*) Barkeeper, der Ausschenker.

Digitized by Google

und er verlangte nicht sogleich eine zweite Zurechtweisung.

Das Boot setzte unter der Zeit mit reißender Schnelle seinen Weg fort und landete nur gegen Abend wieder, um Holz einzunehmen, während die Cajütenpassagiere ihr Abendbrod verzehrten. Das Essen war beendigt, das Holz an Bord und der Oceanic durchschnitt wieder die schnellströmende Fluth, als ein furchtbarer Lärm aus dem Zwischendeck heraufschallte, der mit jedem Augenblicke zu wachsen schien.

Hallo, rief Capitän Wilkens, was ist da wieder vorgefallen! Weiß der liebe Gott, was auf dieser Reise in das Zwischendeck gefahren ist, der Lärm drinnen nimmt kein Ende; ich muß nur selber sehen, was sie haben, oder es gibt noch Mord und Todtschlag.

Mit diesen Worten stand er vom Spieltisch, an dem er sich eben niedergesetzt hatte, auf und wandte sich nach der Thür, als ihm der Mate mit einem jungen Deutschen, der aber fertig englisch sprach, begegnete.

Capitän, begann der Mate, der verdammte Neger, der Koch, hat dumme Streiche gemacht und — doch der Mann hier kann's besser erzählen, der hat Alles angehört, fuhr er, auf den Deutschen zeigend,

Digitized by Google

fort, es wurde Alles in dutch verhandelt und da mag der Teufel verstehn, was sie wollen.

Und was wünschen Sie? wandte sich Capitän Wilkens artig gegen den jungen Mann, der bleich und fast, wie es schien, der Sprache beraubt dastand, was hat mein Koch gethan?

Das Schändlichste, Niederträchtigste, was bis jetzt noch von einem Neger erlebt ist, brach endlich der verhaltene Zorn des jungen Mannes aus. Gentlemen, wandte er sich an sämmtliche Cajütenpassagiere, die sich um ihn her drängten, hört mich und sagt dann selbst, was dem Buben geschehen soll.

Unter meinen Landsleuten, die fast alle erst kürzlich aus der alten Heimath gekommen sind, in diesem Welttheil ein neues Vaterland zu finden, ist auch ein armes, taubstummes Mädchen, eine Waise, die, von armen Leuten auferzogen, diese als sie auswanderten, ebenfalls nicht verlassen wollte und mit ihnen zog. Das Kind, denn sie ist kaum sechszehn Jahr alt, folgte heute harmlos, als das Boot anlegte, um Holz einzunehmen und der größte Theil der Passagiere am Ufer war, dem schwarzen Schurken, dem Koch dieses Bootes, in die Speisekammer, wohin er sie durch gezeigtes Backwerk lockte, und wurde hier von dem Buben, der die

Digitized by Google

Stummheit des armen Mädchens, das keinen Hülferuf thun konnte, benutzte, überwältigt.

Tod und Teufel! rief Stewart.

Höll' und Verdammniß! Simmons zu gleicher Zeit und — bringt den verdammten Neger um — hängt ihn — werft ihn über Bord! schallte von allen Lippen der entrüsteten Männer.

Todesangst und starre Verzweiflung in den Zügen, fuhr der Deutsche fort, stürzte das arme Kind, als der Bube seine viehischen Begierden gesättigt hatte und es frei ließ, zu ihrer Herrin und erzählte derselben in der nur ihr bekannten Zeichensprache das Schreckliche, während sich der schwarze Schurke in der Küche seiner That gegen die Gehülfen rühmte.

Wo ist der Koch? fragte Capitän Wilkens sich die Lippen beißend und mit dem Fuße stampfend — verdamm den Burschen, er sollte gehangen werden.

Wir haben ihn gebunden und er liegt unten im Deck, antwortete der junge Deutsche, dessen Name Ehrhold war.

Werft ihn über Bord denn, rief Stewart, das ist das Kürzeste, denn ich will verdammt sein, wenn der Bursche noch lebte, wäre ich dabei betheiligt!

Ihr seid betheiligt, Herr! fiel ihm Ehrhold heftig in die Rede, Ihr seid betheiligt und jeder

Digitized by Google

Weiße hier an Bord; denn ich glaube doch wahrlich nicht, fuhr er, sich hoch aufrichtend und scharf umherblickend, fort, daß ein Gentleman hier auf diesem Schiffe ist, der nicht ein armes taubstummes, weißes Mädchen vor den Beleidigungen eines Negers schützen oder dessen Schande rächen würde!

Capitän Wilkens, fiel Simmons diesem in die Rede, als er sah, daß er etwas erwiedern wollte, ich habe mich neulich, als wir den Spektakel bei Helena sahen, stark gegen das Lynchlaw ausgesprochen und keineswegs gebilligt, daß das Volk das Gesetz in seine Hände nimmt, aber Gott straf' mich, wenn ich nicht jetzt dafür stimme. Hängt den Schurken oder ersäuft ihn, aber bringt ihn auf eine oder die andere Art in Sicherheit, denn wenn er ungestraft vom Boot entflöhe, was er auf jeden Fall versuchen wird, möchtet Ihr schlechten Dank bei der weißen Bevölkerung von St. Louis einernten.

Wäre es nicht besser ihn gebunden zu lassen, und den Gerichten in St. Louis zu übergeben? fiel Mr. Gray ein, als er sah, daß der Capitän zu schwanken schien; man könnte ihn ja gut bewachen, daß sein Entfliehen auf jeden Fall verhindert würde.

Am Bewahren soll's nicht fehlen, meinte der

Digitized by Google

Deutſche, es ſind Funfzig unten, die kein Auge von ihm wenden.

Ihr wollt doch wahrhaftig nicht noch lange Umſtände mit der ſchwarzen Canaille machen? rief Stewart ärgerlich dazwiſchen, verdamm den Neger! jeder Augenblick iſt Sünde, den der Hund noch athmet!

Ja, ja, Capitän, riefen jetzt einſtimmig faſt alle Cajüten-Paſſagiere, hängt ihn! Landet das Boot an irgend einen Platz und hängt ihn an den erſten Baum.

Gentlemen, ſagte der Capitän jetzt, indem er ſich hoch aufrichtete, Sie haben Recht, der Burſche verdient den Tod und ſoll ſeiner gerechten Strafe nicht entgehen; zwei Gründe aber ſind's, die mich davon abhalten, ihn gleich und an Bord zu ſtrafen; der erſte und wichtigſte iſt, daß, wenn wir den Neger lynchen, ich der einzige verantwortliche Mann an Bord dafür bin, ſobald es mit meiner Bewilligung geſchieht, und wenn auch die Gerichte in St. Louis unſer Verfahren nicht ganz verdammen möchten, würde ich mich doch einer Maſſe unangenehmer Verhöre ꝛc. ausſetzen und vielleicht noch gar dabei in Strafe verfallen.

Strafe? einen Neger zu hängen, der ein ſolches Verbrechen verübt hat? fielen Alle verwundert ein.

Digitized by Google

Abgesehen davon, Gentlemen, fuhr der Capitän ruhig fort, habe ich noch einen andern Grund und der ist, daß ich einige zwanzig Cajüten-Passagiere, ohne meine Offiziere und Arbeiter, an Bord führe, von denen die Ersteren für ihre Kost bezahlt haben, die anderen dafür arbeiten, und daß diese alle, ich selbst nicht ausgenommen, essen wollen. Dieser schwarze Hallunke aber ist der einzige Koch an Bord und das muß mich bestimmen, ihn, natürlich unter starker Bewachung, bis nach St. Louis hinaufzunehmen, wo ihn dann die Gerichte bestrafen mögen, und Sie wissen, meine Herren, daß die Bewohner von St. Louis nicht milde in ihrer Bestrafung von Schwarzen sind; es ist ja kaum ein halbes Jahr her, daß sie den Neger, der seinen Herrn erschlug, lebendig verbrannten.

Aber, Capitän, fiel Ehrhold ein, wenn Sie den Neger frei herumgehen und kochen lassen, wird er doch wahrhaftig die erste Gelegenheit benutzen und über Bord springen, um ans Land zu schwimmen, da er wissen muß, welches Schicksal seiner harrt.

Verdammt will ich sein, brach Stewart los, wenn der Schurke noch zwei Minuten leben dürfte, wäre ich Capitän!

Fort mit ihm! ist auch meine Ansicht, fiel Simmons ein.

Digitized by Google

Gentlemen, Sie haben alle keine Verantwortlichkeit, bemerkte Capitän Wilkens sehr ruhig, wenn das Boot landet, gehen Sie ans Ufer, setzen vielleicht gar nach Illinois über und werden nicht wieder gesehn; ich aber bleibe mit meinem Boot und Allem, was mein ist, eine Zeitlang ruhig liegen, und bin dann natürlich der, an den sich die Gerichte augenblicklich halten. Mr. Ehrhold, wandte er sich an diesen, Sie scheinen mir ein vernünftiger Mann zu sein, halten Sie also den schwarzen Hallunken die Nacht über bewacht und Morgens mag er, meinetwegen mit zwanzig Mann Wache, sein Frühstück kochen; eben so sein Mittag- und Abendbrod und übermorgen früh sind wir in St. Louis.

Gut, Capitän, erwiederte dieser, wir wollen unser Möglichstes thun, macht er aber den geringsten Versuch zu entwischen, so seien Sie versichert, daß er über den Haufen geschossen wird.

Schießt ihn um Gotteswillen nicht todt, fiel Stewart schnell ein, das wäre eine Wohlthat für den Hallunken, nein, schießt ihn in die Beine, daß er nicht fort kann, aber laßt ihm nur den Hals frei, daß wir ihn nachher noch hängen können, denn nennt mich selbst einen Schurken, wenn die Bürger von St. Louis die schwarze Canaille zehn

Digitized by Google

Minuten ruhig im Gefängniß lassen, wenn sie erst einmal gehört haben, was sie verbrochen hat.

Mir recht, mir recht, sagte Wilkens, sobald ich ihn nur erst einmal vom Boot los bin; was sie nachher mit ihm angeben, ist mir ganz gleichgültig!

Laßt uns hinuntergehn und die Bestie einmal ansehen, rief Simmons und Alle folgten ihm, als er die schmale Cajütentreppe hinunterstieg und durch den dunkeln, von zwei Lampen spärlich erleuchteten Maschinenraum, zwischen Baumwollenballen und Kaffeesäcken hindurch, in das Zwischendeck hinein kletterte.

Dort lag, an einen Pfeiler gebunden, die Kleider in Fetzen an ihm herunterhängend, mit aufgeschwollenem Gesicht und rothglühenden Augen, der Neger, fast von allen Passagieren umgeben, die ihn nach wilder Gegenwehr gebunden und der größeren Sicherheit wegen in den hinteren Raum geschleppt hatten. Zähneknirschend betrachtete er die neuen Ankömmlinge.

Capitän, rief Stewart aus, als sie die scheußliche, mit Blut bedeckte Gestalt am Boden liegen sahen — wenn Ihr den Burschen da noch eine Mahlzeit auf Eurem Boote kochen laßt, will ich verdammt sein, wenn ich einen Bissen davon anrühre!

Er sieht freilich nicht sehr appetitlich aus, sagte

Digitized by Google

Capitän Wilkens, indem er ſich mit Ekel von dem wild die Augen im Kreiſe umherrollenden Schwarzen abwandte.

Bindet ihm Hände und Füße zuſammen und werft ihn über Bord, das iſt mein Rath, rief Stewart.

Ich glaube auch, daß es das Vernünftigſte und Beſte wäre, ſtimmte Simmons bei. Die Beſtie hat den Tod verdient und verdammt will ich ſein, wenn er einen Strick zum Hängen werth iſt.

Ich ſtimme dennoch dafür, ihn den Gerichten zu übergeben, ſagte Mr. Gray, während der Neger mit rollenden Augen, halb Wuth, halb Furcht in den unſtäten Blicken, die Umſtehenden betrachtete, er iſt jetzt gebunden und feſt verwahrt und beſſer iſt's, er erleidet dort ſeine Strafe, denn was durch den Ausſpruch der Richter nur Gerechtigkeit ſein würde, iſt hier Mord.

Ich danke Ihnen, Mr. Gray, ſagte Capitän Wilkens, indem er dem jungen Manne die Hand ſchüttelte, daß Sie mich ſo kräftig unterſtützen; es iſt das auch ganz meine Meinung und zum Beweis, daß es mir Ernſt iſt, ſollen ebenfalls von meinen Leuten abwechſelnd einige bei ihm wachen, um jeden Verſuch zu entfliehen zu vereiteln; der Bube darf

Digitized by Google

seiner Strafe nicht entgehen, er soll sie aber auch nach Recht und Gerechtigkeit erleiden.

Die Passagiere gingen jetzt wieder in die Cajüte hinauf, während Capitän Wilkens noch verschiedene Anordnungen traf den Gefangenen zu bewahren und die Gemüther der aufgeregten Deckpassagiere zu beruhigen, von denen einige Kentuckier, die erst in Memphis an Bord gekommen waren, den Neger schlechterdings über Bord werfen wollten.

Mehre Frauen erboten sich auch sogleich, da sie hörten, daß es an einem Koche fehle, das Amt zu übernehmen, bis sie hinauf nach St. Louis kämen, nur damit dem Neger keine Gelegenheit gegeben würde zu entwischen.

Als die Nacht einbrach, verdoppelten die Passagiere die Wachen um den Gefangenen, der mit auf den Rücken gebundenen Händen, stumm und dumpf vor sich hinbrütend auf der Erde lag und sich in sein Schicksal ergeben zu haben schien, denn mit gläsernen Augen starrte er in das matte, flackernde Licht der Laterne, bis Mattigkeit und Erschöpfung ihn übermannte und er in einen unruhigen Schlaf fiel.

Schon färbte sich im Osten der Himmel mit einem etwas lichteren Grau, als der Oceanic das kleine Städtchen Cairo, an der Mündung des Ohio erreichte und aus der gelben Strömung des gewal-

Digitized by Google

tigen Miſſiſſippi in das hellere, reinere Waſſer des erſteren Fluſſes einlief, um an dem Landungsplatz die Taue auszuwerfen.

Das Boot lag am Ufer, die Töne der Glocke waren verſchallt, die Planken hinausgeſchoben und Mr. Gray führte ſeinen jungen Schützling die Cajütentreppe hinunter, von Capitän Wilkens, Simmons, Stewart und Dalton begleitet. An der Planke aber wandte er ſich noch einmal um und nahm herzlichen Abſchied von ſeinen neugewonnenen Freunden, nochmals ſeine freundliche Einladung an Alle, vorzüglich aber an Simmons wiederholend, ihn recht bald zu beſuchen und ſich ſelbſt zu überzeugen, wie glücklich und zufrieden er ſich fühle. Simmons verſprach es ihm auch mit Hand und Mund und ſorgſam führte der junge Mann das ihm theuere Weſen über die ſchmale Planke ans Ufer und zum Gaſthof hinauf, dort die Ankunft eines für den oberen Ohio beſtimmten Schiffes zu erwarten, während der Oceanic ſich alle nur erdenkliche Mühe gab wieder von dem zähen Schlamm des Ufers, auf das er feſtgelaufen war, loszukommen.

Umſonſt arbeitete aber die Maſchine zurück, umſonſt war die ganze Mannſchaft ohne Ausnahme auf das „forecastle“ des Bootes gerufen, dort mit

Digitized by Google

langen Stangen daſſelbe wieder in tiefes Fahrwaſſer zurückzuſtoßen, es blieb erfolglos und wie eingemauert, ohne ſich zu rühren und zu regen, ſtak das Vordertheil in der zähen Maſſe, die das Ufer bildete und die ſo weich und nachgiebig war, daß die Stangen nicht einmal darauf hafteten und tief einſanken, wo ſie dann nur durch die vereinten Bemühungen von mehren ſtarken Männern wieder befreit werden konnten.

Ruft die Deckpaſſagiere, ſchrie jetzt der, durch die vergeblichen Anſtrengungen wüthend gewordene Mate, ruft die Deckpaſſagiere, und Ihr da, fuhr er die Arbeiter an, drückt Euch jetzt hart dagegen — verdamm es, liegt nicht an den Stangen, als ob Ihr einſchlafen wolltet, give her hell, give her hell, boys.

Die meiſten der Deckpaſſagiere gehorchten dem Rufe und lehnten ſich mit aller Kraft gegen Stangen und an das Ufer geſchobene Planken, um einen verzweifelten allgemeinen Verſuch zu machen, das feſtgerannte Boot zu löſen.

There she goes! rief der Mate ermunternd, ſeid lebhaft, meine braven Burſchen, lehnt dagegen, und mit gutem Beiſpiele ſeine Worte begleitend, preßte er mit ſolcher Gewalt, indem er ſeinen rechten Fuß vor das Gangſpill ſtemmte, gegen die eine

Digitized by Google

Planke, daß es ihm die Augen aus den Höhlen zu sprengen drohte und große Schweißtropfen an seiner Stirn herunterrollten. — Da brach die eine Stange, der zwölf kräftige Gestalten etwas zu viel zugemuthet hatten, und theils durch das eigene Uebergewicht, theils durch die Nachpressenden gestoßen, stürzten vier Männer, unter dem Aufschrei der Uebrigen, über Bord.

Der gefangene Neger hatte unter der Zeit, fast von all seinen Wächtern verlassen, dagelegen, weil man die Mehrzahl der Männer vorne gebraucht hatte das Boot mit abschieben zu helfen. Nur zwei jungen Bauerburschen war die Aufsicht über den Gebundenen anvertraut gewesen, die auch keinen Blick von ihm verwendeten. Einer seiner Küchengehülfen ging jetzt vorüber, um am Stern oder Hintertheil des Bootes von dem dort aufgehangenen frischen Fleisch verschiedene Stücke zum Frühstück abzuschneiden, und diesen rief er an, ihm einen Trunk Wasser zu bringen.

Der junge Mulatte kehrte in wenigen Secunden mit einem blechernen Gefäß zurück und hielt es an die Lippen des Durstigen, während dieser den kühlen Trank begierig einsog.

In dem Augenblicke erschallte der laute Angstschrei, den das plötzliche Verschwinden von vier

Digitized by Google

Männern aus der Mitte der sie Umgebenden allen Anwesenden unwillkürlich auspreßte.

Die beiden Wächter sprangen erschrocken in die Höhe und starrten nach der Gegend hin, von der das Geräusch herkam, der Mulatte aber, den vielleicht nie wiederkehrenden Augenblick benutzend, fuhr mit dem scharfen Messer, das er in der Hand hielt, über die Stricke hin, mit denen der Gefangene gefesselt war und ehe die zwei, wie aus den Wolken gefallenen Deutschen die schnelle Befreiung des ihnen anvertrauten Negers begreifen, oder nur einen einzigen Schrei des Erstaunens ausstoßen konnten, sprang dieser, seiner Bande ledig, in die Höhe, ergriff das Messer, das der Mulatte ihm willig überließ und sprang mit wildem Satz, zwischen den aufkreischenden Frauen hindurch, dem Hintertheil des Bootes zu, um sich in die dort angehangene Schaluppe zu werfen und die Stricke, mit denen diese befestigt war, abzuschneiden oder auch durch Schwimmen das Ufer zu erreichen. Auf jeden Fall war er, wie das hoch geschwungene Messer bewies, fest entschlossen die wiedererlangte Freiheit auf das Aeußerste zu vertheidigen. Kaum erreichte er jedoch dicht am Steuerruder den äußeren freien Rand des Bootes, und wollte eben über das niedere Geländer in die Schaluppe hinabspringen, als sein

Digitized by Google

wild umherſchweifendes Auge dem des einen Kentuckiers begegnete, der ſich hier draußen in die kühlere Luft zurückgezogen hatte, und ſich wenig um das Arbeiten und Geſchrei am Vordertheil bekümmerte. Der Schrei der Frauen, als ſie den entfeſſelten Neger mit bloßem Stahl auf ſich einſtürmen ſahen, machte ihn erſt aufmerkſam. Ehe er ſich aber ſelbſt von ſeinem plötzlichen Erſtaunen erholen konnte, war der Schwarze, drohend das Meſſer gegen ihn geſchwungen, mit kühnem Satz im Boot, ſchnitt, kaum dort angelangt, mit ſtarker Hand das eine der beiden Taue, das es hielt, entzwei und wandte ſich eben zum zweiten, als der Kentuckier, der ſchnell ſeine ganze Energie wiedererlangt hatte, wohl einſah, wie hier nur raſches Handeln nützen könne. Das lange Meſſer des zur Verzweiflung Getriebenen verachtend, folgte er ſeinem Beiſpiel, um ihn nicht ſowohl mit mächtigem Sprunge nieder zu rennen und die ſcharfe Waffe unſchädlich zu machen, als ihn auch zu gleicher Zeit zu faſſen und feſtzuhalten. Der Verfolgte bemerkte aber ſchnell die Abſicht des Feindes, und wich mit raſcher Bewegung dem gefürchteten Anprallen des Herunterſpringenden aus; dieſer verlor dadurch das Gleichgewicht, glitt von dem Brete, das er zuerſt mit dem Fuße berührte, ab, fiel vorn über und lag, dem

Digitized by Google

glänzenden Messer seines schwarzen zum Aeußersten getriebenen Gegners preisgegeben da.

Dieser wußte denn auch nur zu gut, wie kostbar die wenigen ihm gegönnten Minuten waren und sprang mit hochgeschwungenem Stahl und wildem Freudengeschrei auf den Gefallenen; im Augenblicke sicher geglaubten Sieges aber traf ihn, von kräftiger Hand geschleudert, ein schwerer Wassereimer gerade vor die Brust, und ehe er sich, von dem unerwarteten Wurf zurückgedrängt, erholen konnte, folgte die schlanke Gestalt des jungen Deutschen, der, seinen Vortheil benutzend, kaum neben ihm angelangt, sich seines rechten Armes bemeisterte und ihm das Messer zu entwinden versuchte. Bös und unheilbringend möchte freilich der Ausgang des Kampfes für den jungen unerfahrenen Mann gewesen sein, denn der Neger wechselte mit großer Gewandtheit das Messer aus der Rechten in die Linke, hätte sich nicht der Kentuckier nun auch vom Fall erholt und mit dem jungen Deutschen vereint den Entflohenen gefaßt und niedergeworfen, obgleich dieser die noch immer freie, bewaffnete Hand gebrauchte und beide Männer mit letzter ihm zu Gebote stehender Kraft verwundete. Mehre Deckhands aber, von dem Mate hintergesandt, um noch eine Planke zum Abstoßen des Bootes zu holen,

Digitized by Google

warfen ſich jetzt ebenfalls in die Schaluppe und mit ihrer vereinten Hülfe war bald der Verbrecher übermannt, geknebelt und mit einem Taue aufs Verdeck gehoben.

Unter den Fußtritten und Stößen der Matroſen ſchleppten ihn dieſe wieder an ſeinen Pfeiler, wo ſie ihn nochmals der Obhut der Paſſagiere übergaben, während Andere, da das Boot endlich abgeſtoßen und die vier über Bord Gefallenen glücklich aus dem Schlamm und Waſſer herausgezogen waren, den Mulatten, der den Gefangenen befreit und ihm die Waffe überlaſſen hatte, vorn auf das Bugſpriet des Bootes holten und ihn dort an einen Pfeiler banden. Unter der Anleitung des Mate, der ſeine beſondere Luſt daran zu haben ſchien, hieben ſie ihn dort mit ſchwerer, lederner Peitſche ſo lange, bis das Blut aus den aufgeriſſenen Wunden hervorſpritzte und er ſtöhnend und ohnmächtig zuſammen ſank.

Die Frauen verbanden unter der Zeit die zahlreichen, aber nicht gefährlichen Wunden, die der Kentuckier und der Deutſche von dem Schwarzen empfangen hatten, und verſicherten ein Mal über das andere, daß es „ihrem Herzen gut thun würde", den Schurken hängen zu ſehen.

Capitän Wilkens war auch jetzt heruntergekommen

Digitized by Google

und gab zweien seiner Leute den besonderen Befehl, nicht von der Seite des Negers zu weichen und jeden der Schwarzen an Bord, der es wagen würde sich ihm auch nur auf zehn Schritte zu nähern, niederzuschlagen.

Damit waren aber die Landsleute und Gefährten des Kentuckiers nicht zufrieden, und als der Capitän wieder in die Cajüte hinaufgegangen war und sie sich selber überlassen hatte, trat der eine von ihnen vor und redete seine Kameraden mit kurzen bündigen Worten an:

Boys!*) rief er, der schwarze Hund da hat nicht allein ein armes taubstummes, weißes Mädchen entehrt, er hat auch weißes Blut vergossen, und obgleich Capitän Wilkens große Lust zu haben scheint, ihn wohlverwahrt mit nach St. Louis zu nehmen, stimme ich doch dafür, daß wir ihn, gebunden wie er ist, hier über Bord werfen; die Catfische mögen dann sehen, was sie mit seinem schwarzen Fell anfangen!

Wart' nur noch zwei Minuten, bis die Frau hier meinen Arm zugebunden hat, rief der verwundete Amerikaner, und ich helfe; ich möchte gar zu

---

*) Wörtlich: Knaben, doch mehr die freundlichen zutraulichen Worte: meine Burschen, Kameraden ꝛc.

Digitized by Google

gern mit dabei sein den Schurken in die Ewigkeit zu spediren.

Ich glaube selbst es ist das Beste, fiel Ehrhold ein, der Teufel traue den Gefängnissen, es wäre doch eine Möglichkeit, daß der Schurke entflöhe!

Ueber Bord mit ihm, über Bord, schrien zwanzig Stimmen zu gleicher Zeit, und die Deckhands selbst, die zur Bewachung des Verbrechers zurückgelassen waren, banden ihn von dem Pfeiler los.

Gentlemen, schrie der Neger in Todesangst, da er in den drohenden Augen der Umstehenden wohl sein bevorstehendes Schicksal lesen mochte, Gentlemen, mordet mich nicht mit kaltem Blute!

Hund, schrie der Verwundete, ihn ins Gesicht tretend, Du scheinst Dir verdammte Mühe zu geben unser Blut abzukühlen, fahre zur Hölle! und dabei erfaßte er ihn mit dem linken unverwundeten Arm und versuchte, ihn dem äußeren Rande zuzuziehen.

Mord! schrie der jetzt das Aeußerste Fürchtende — Mord! Capitän Wilkens, sie wollen mich ermorden.

Hallo, boys, was habt Ihr vor? rief der Mate, der zwischen sie sprang, seid keine Narren und bringt Euch nicht in unnütze Gefahr; der Bursche soll seinem Schicksal nicht entgehen! und damit versuchte

Digitized by Google

er die Hand des Kentuckiers von den Banden des Negers zu entfernen, doch deſſen Kameraden ſprangen dazwiſchen und den Mate zurückdrängend rief der Eine:

Verdamm Euch! — tretet zurück da, und kümmert Euch um Eure eigenen Geſchäfte, dies iſt das unſere und wenn's Euch nicht gefällt, könnt Ihr gehen.

O, Mr. Blackheath, laßt mich hier nicht wie einen Hund umbringen; ruft den Capitän! flehte der Schwarze.

Wozu das lange Zögern? rief jetzt der größte Theil der Paſſagiere und Viele der Deckhands und Feuerleute, die hinzugetreten waren, — über Bord mit ihm, über Bord!

Mord — Mord! ſchrie der ſich in Todesangſt Krümmende, indem er vergebens verſuchte ſeine Banden zu ſprengen, während ihn die ſtarken Arme der Kentuckier und mehrer Deutſchen zum Rande des Bootes ſchleppten.

Haltet ein! rief da die Stimme des Capitäns Wilkens, der, von einem der Leute benachrichtigt, den Mord zu verhindern ſuchte, haltet ein!

One — two — three, — heave!*) ſangen

*) Eins — zwei — drei — werft!

Digitized by Google

in Bootsmannsart die Kentuckier, indem sie den Körper des Unglücklichen in die Höhe hoben und in Schwung brachten, und beim letzten heave, das laut und stark ausgestoßen wurde, flog der dunkele Körper mehre Schritt weit hinaus über das schützende Geländer und verschwand in den schäumenden, gelben Wogen, die, vom Rad aufgewühlt, hinter dem Boot hertanzten.

In demselben Augenblick hörte die Maschine auf zu arbeiten und das Boot fuhr nur noch, durch seine eigene Schwere getrieben, gegen die Wellen an, als Capitän Wilkens zwischen die Gruppe der Bootsleute in demselben Augenblicke sprang, während die dunkele Gestalt des Negers wieder, einige zwanzig Schritt hinter dem Boot, sich windend und krümmend auftauchte.

Springt in die Schaluppe, meine Burschen — rief er entsetzt seinen Deckhands zu, zehn Dollars dem, der ihn lebendig herausbringt!

Keiner rührte sich und Alle starrten schweigend auf den Todeskampf des Schwarzen, der sich vergebens bemühte den Kopf über Wasser zu halten und, durch seine Bande an jeder Bewegung gehindert, mit einem Angstschrei, der durch das in seinen Mund einströmende Wasser halb erstickt wurde, zum zweiten Mal sank.

Digitized by Google

Das Boot ſchien jetzt ſtill zu ſtehn oder trieb vielmehr wieder langſam mit den Wellen zurück.

Noch einmal wurde, ſchon weiter entfernt, das ſchwarze wollige Haupt des Gerichteten auf einen Augenblick ſichtbar, und ſank dann für immer in die dunkele Tiefe.

Er iſt dahin! — ſtöhnte Capitän Wilkens ſchaudernd, als er ſich abwandte und das Deck verlaſſen wollte, doch der eine Kentuckier trat ihm in den Weg und ſagte, ihm die Hand auf den Arm legend:

Capitän, Ihr habt Euer Möglichſtes gethan die That zu verhindern, Ihr ſeid auch von aller Verantwortung frei, ſchickt alſo, ſobald wir in St. Louis landen, nach einem Conſtable und laßt uns vier, mich, meine zwei Kameraden und den jungen Deutſchen hier, verhaften, Keiner kann Euch dann etwas vorwerfen und Ihr braucht auch eben unſerthalben nicht beſorgt zu ſein.

Nein, ich will verdammt ſein wenn Euch ein Haar gekrümmt werden ſoll, meine braven Burſchen, rief Stewart, der, von Simmons gefolgt, hinzugetreten war; laßt Euch ruhig verhaften und nennt mich einen Lügner, wenn Ihr nur zwölf Stunden im Gefängniß bleibt. Ich kenne St. Louis; die Einwohner dort ſind nicht die Leute, die einem Weißen etwas geſchehen laſſen, weil er Recht

Digitized by Google

und Gerechtigkeit an einer schwarzen Bestie geübt hat, der man die Glieder eigentlich hätte sollen stückweis vom Leib reißen; seid unbesorgt!

Mr. Stewart, sagte der größte der Bootsleute gutmüthig lachend, indem er sich ein gewaltiges Stück Kautaback abschnitt und in den Mund schob, wenn Keiner wegen der Geschichte größere Sorge hat als ich, so leben Alle in höchster Gemüthsruhe, denn ich bin schon oft in St. Louis gewesen und kenne die dortigen Verhältnisse; überdem liegen auch einige hundert Bootsleute am Wharft, und es ist nicht wahrscheinlich, daß die einen Kameraden, eines verdammten Negers wegen, in der Klemme stecken ließen. Auch dem braven jungen Deutschen, der mit seinem richtigen Eimerwurf und seinem muthigen Zuspringen nachher, Jim hier das Leben gerettet hat, gerade als ihm die schwarze Canaille den blanken Stahl in den Leib bohren wollte, soll, und wenn sie uns Alle hängen, kein Haar gekrümmt werden, oder mein Name ist nicht Jonathan. Mit diesen Worten erfaßte er Ehrhold's Hand und schüttelte sie kräftig, wandte sich dann an die Umstehenden und fragte sie, ob Einer von ihnen einen Schluck Whiskey bei sich hätte.

Halt! — rief Simmons — verdamm Euren Whiskey — wartet noch einen Augenblick, Mann,

Digitized by Google

und ich schicke Euch eine Gallone vom besten Brandy herunter, der an Bord zu bekommen ist. Ihr habt wie Männer gehandelt und sollt auch wie Männer trinken. Segne meine Seele! funfzig Dollar wären mir nicht so lieb, als daß der Schurke seinen Lohn bekommen hat.

Capitän Wilkens war unter der Zeit wieder hinaufgegangen und begab sich, um die Damen zu beruhigen, in deren Cajüte, da diese durch die hinteren Fenster mit Entsetzen den Todeskampf des Negers beobachtet hatten.

Während der Zeit rauschte das Boot brausend auf flüchtiger Bahn dahin, aber trotz dem daß Alle, Passagiere sowohl als Arbeiter, den Tod des Negers als gerecht und der Ordnung gemäß betrachteten, schien doch, wie durch Zauberei, der gesellige Ton der bis jetzt auf dem ganzen Boote geherrscht hatte, verschwunden, und in sich gekehrt und vor sich hinbrütend saßen die meisten der Männer, ihren eigenen Gedanken nachhängend, da.

Selbst Simmons schien nicht ganz mit sich selbst zufrieden und trank mehr als gewöhnlich sein „brandy and sugar!“

Etwa zehn Uhr Morgens am 7. aber sahen die Passagiere des Oceanic, als das Boot um eine der Landzungen bog, in der Ferne die weißen Häuser

Digitized by Google

von St. Louis, an deſſen Landungsplatz dreizehn oder vierzehn verſchiedene andere Dampfboote theils zum Ausbeſſern, theils für New-Orleans, den Illinois, den Miſſouri oder den Ohio beſtimmt, lagen und bald darauf fuhr der Oceanic zwiſchen ſie hinein ans Ufer.

Die Glocke tönte, die Taue wurden ausgeworfen, in große eiſerne Ringe am Werft befeſtigt und all das geſchäftige Treiben eines eben gelandeten Bootes begann jetzt.

Hunderte von Neugierigen, Karrenführer und Laſtträger drängten ſich über die kaum ans Land geſchobene Planke an Bord, theils um Bekannte zu begrüßen, theils Zeitungen zu bekommen, Neuigkeiten zu hören oder auch durch Wegführen von Waaren und Gepäck Geld zu verdienen, während die Paſſagiere alle Hände voll zu thun hatten auf ihre eigenen Sachen Acht zu geben, daß nicht ein Karrenführer oder Laſtträger unberufener Weiſe, was keineswegs ſelten geſchieht, einen Koffer aufpackte, mit dem er dann, wenn ſich nicht gleich ein Eigenthümer dazu fand, gemüthlich im Gedränge verſchwunden wäre.

Eine Stunde lang mochte das Drängen und Treiben ſo gedauert haben und der größte Theil der Paſſagiere hatte das Boot verlaſſen; die drei Ken-

Digitized by Google

tuckier aber und der Deutſche blieben, ihrem Verſprechen gemäß, an Bord und erwarteten geduldig den Conſtable, nach welchem Capitän Wilkens gleich nach ſeiner Ankunft geſchickt hatte.

Dieſer kam endlich und dem Capitän, der ſie verſicherte Alles für ſie thun zu wollen, was in ſeinen Kräften ſtand, herzlich die Hand ſchüttelnd, folgten ſie dem Conſtable, der von ihrem Vergehen unterrichtet ſich freundſchaftlich mit ihnen unterhielt und ihnen mit der Verſicherung Muth einzuflößen ſuchte, daß ſie keine acht Tage lang im Gefängniß ſitzen würden.

Acht Tage lang, Mann? fragte der eine Kentuckier verwundert, indem er ihn von der Seite anſchaute — acht Tage? St. Louis müßte ſich verdammt verändert haben, wenn wir acht Stunden in Haft blieben; nein, da hab' ich beſſere Hoffnung, denn Stewart und Simmons werden ihr Möglichſtes thun, die Sache bekannt zu machen, und wird es erſt einmal bekannt, nun, dann kenne ich auch vier Leute, die frei in St. Louis umhergehen werden, und das ſind dieſelben, wandte er ſich lachend an den Conſtable, die jetzt in ſo angenehmer Begleitung die Gaſtfreundſchaft der City in Anſpruch zu nehmen gedenken!

Wie es der Kentuckier prophezeit hatte, ergriffen

Digitized by Google

alle Bewohner von St. Louis, sobald sie durch die vereinten Bemühungen sämmtlicher Passagiere, unter denen besonders Stewart und Simmons ihr Möglichstes thaten, von den einzelnen Thatsachen in Kenntniß gesetzt waren, die Partei der Gefangenen und drangen in Masse zum Magistrat, die Befreiung derselben zu bewirken. Dieser aber, die Leute auf sein Amt und auf seine Pflicht aufmerksam machend, mit der er dasselbe erfüllen mußte, weigerte sich bestimmt dieselben, ehe sie ihr richtiges Verhör bestanden hätten, herauszugeben und bedeutete sie, ruhig den Gang des Gesetzes abzuwarten.

Den heißblutigen Bewohnern Missouri's aber genügte dieser unbefriedigende Bescheid nicht, und als es dunkelte, wälzte sich ein Haufen von einigen hundert Mann gegen die Wohnung des Gefängnißwärters und forderte ihm, als er auf das ruhige Klopfen eines Vorangeschickten seine Thür geöffnet hatte, und diese sogleich von Herbeiströmenden besetzt sah, die Schlüssel zum Gefängniß ab.

Gentlemen, sagte der Mann, ich darf Euch die Schlüssel nicht geben, Ihr könnt mich dazu zwingen, aber mein Eid verbietet mir, die mir anvertrauten Schlüssel irgend eines anderen Menschen Hand anzuvertrauen.

Gut, wenn Du denn gezwungen sein willst, sagte

Digitized by Google

eine rauhe Stimme, die einem baumſtarken, langen Kerl gehörte, der ſich, um nicht gekannt zu werden, ſchwarz gefärbt hatte, wenn Du gezwungen ſein willſt, ſo hab' Deinen Willen. Und damit holte der Halbrieſe eine kleine Piſtole aus der Taſche, ſetzte ſie dem, nicht im Mindeſten darüber erſchrockenen Gefängnißwarte, auf die Bruſt und knurrte mit wildem Tone:

Jetzt, my dear Sir, gebt die Schlüſſel heraus, und hol' Euch der Teufel! Sich aber gleich darauf etwas niederbeugend, flüſterte er dem alſo Bedrohten vertraulich ins Ohr: Sie iſt nicht geladen, Jonny!

Gut! wenn ich muß! Hier ſind ſie! ſagte dieſer ganz ruhig, indem er die verlangten Schlüſſel überreichte, aber Sie Alle, Gentlemen, werden mir bezeugen, daß ich es nur gezwungen und meines Lebens bedroht, gethan habe!

Ja, ja — Ihr ſeid ein braver Kerl, ſcholl es von allen Seiten und jubelnd wälzte ſich die Menſchenmaſſe hinüber gegen die Thür des Gefängniſſes, öffnete dieſe und trug im Triumph die vier Gefangenen auf ihren Schultern, nicht allein ins Freie, ſondern durch alle Straßen der Stadt, während ſie dabei jubelnd den Yankeedoodle ſangen und die Neger verdammten und verfluchten, daß

Digitized by Google

ſich dieſe, denen die in der ganzen Stadt verbreitete Geſchichte ebenfalls bekannt geworden, ſcheu in ihre Wohnungen flüchteten und die Straße nicht zu betreten wagten.

An demſelben Abend landete das Dampfboot „Red rover“ von New-Orleans, neben dem Oceanic, und führte den Miſſiſſippi-Pflanzer, der ſeinen „Schwiegerſohn wider Willen“ verfolgte, an Bord; das junge Pärchen hatte aber die kurze Zeit ſeines Aufenthalts in St. Louis vortrefflich benutzt und ein Band geknüpft, das alle Pflanzer des gewaltigen Miſſiſſippi-Staates nicht wieder zu löſen vermochten.

Dem gefürchteten Begegnen des erzürnten Vaters auszuweichen, waren ſie indeſſen noch an demſelben Nachmittag nach Belville in Illinois hinüber gefahren, wo mehre Verwandte Dalton's wohnten, und vergebens wüthete der alte Mann in St. Louis herum, den Aufenthalt ſeiner ihm entflohenen Tochter zu erfunden; Dalton's Aeltern allein kannten ihn und ſchwiegen. Als er aber auch einige Tage ſpäter auf die Spur kam und den Glücklichen nach Belville folgte, war doch ſeine Tochter für ihn verloren, und wüthend, mit ſich und der ganzen Welt zerfallen, kehrte er mit dem Red Rover in der

Digitized by Google

nächsten Woche auf seine Pflanzung oberhalb Vicksburg zurück.

Gray, sagte Simmons, als er im Spätherbst desselben Jahres bei diesem und seiner lieben, kleinen Frau Cöleste im gemüthlichen Parlour saß — Gray, Ihr hättet dabei sein sollen, wie die Boys von St. Louis unsere vier Deckpassagiere umherschleppten, und aus einem Grogladen in den andern trugen. Dem Magistrat schien das auch ganz recht zu sein, denn kein Constable ließ sich blicken und der junge Deutsche, der den Missouri hinauf wollte, um sich dort anzusiedeln, ging noch zwei Tage später offen in der Stadt umher, ohne daß ihn das Gericht wieder eingefordert hätte.

Was mag aber wohl mit Bloomfield geworden sein? sagte Gray lächelnd, indem er der Geschichte mit dem „kleingebohrten Gewehr" gedachte.

Bald hätt' ich's vergessen, rief Simmons, der ist mit Stewart auf dessen Farm gegangen, um Hirsche und Truthühner zu schießen, und will, wenn er eine Gesellschaft findet, eine Reise in die Felsengebirge machen.

Und Mrs. Dalton? frug neugierig Cöleste.

Hat sich mit ihrem Vater, dessen einziges Kind

Digitized by Google

ſie iſt, ausgeſöhnt; auch der junge Dalton, der übrigens aus einer ſehr geachteten und nicht unbemittelten Familie ſtammt, ſcheint bei dem alten Miſſiſſippier wieder zu Gnaden aufgenommen zu ſein. Wie er mich wenigſtens verſicherte, will er, ſobald es Winter wird, ſein kleines, das rauhe Klima nicht gewöhntes Weibchen, wieder in ein milderes ihr mehr zuſagendes Land führen; das heißt: zu ſeinem Schwiegervater auf die Plantage in Miſſiſſippi ziehn. Jetzt aber Gray hab' ich Euch genug erzählt — Donnerwetter, mir wird der Mund ganz trocken vom vielen Sprechen. Wie wär's, wenn wir uns die Kehlen ein Bischen anfeuchteten — Ich trinke Brandy und Zucker.

Digitized by Google

Digitized by Google

Jäger Stevans

und

sein Hund Poppy.

Eine wunderbare, traurige Geschichte.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ein schöner schwarzer Neufundland-Hund, dem Advocaten Floyd von Holmfirth gehörig, ertränkte sich, nachdem er einige Tage vorher eine ungewöhnliche Traurigkeit gezeigt hatte, in dem Flusse, der dicht hinter der Wohnung seines Herrn vorbei fließt. Man sah, wie er sich ins Wasser stürzte und unterzusinken strebte, indem er sich ganz still verhielt. Er wurde herausgezogen und für kurze Zeit an die Kette gelegt, kaum aber war er losgebunden, als er auch schon seinen Versuch erneuerte und nach mehrern Wiederholungen, die seine Kräfte erschöpften, gelang es ihm endlich, indem er seinen Kopf entschlossen einige Minuten unter Wasser hielt, seinen Vorsatz auszuführen. Als man ihn wieder ans Ufer brachte — war er todt.

Fast in jedem Journale stand vor noch nicht so langer Zeit die vorhergehende Anekdote von dem

Digitized by Google

wunderbaren Selbſtmord eines Hundes, und wenn ſie auch von Vielen bezweifelt wurde, ſo läßt ſich die Thatſache doch leider nicht ableugnen. Wie aber das arme Thier zu einem Grad der Verzweiflung getrieben wurde, der in der Regel ſonſt nur bei civiliſirten Menſchen vorkommt, iſt eine nur Wenigen bekannte rührende Geſchichte, die ich hier mittheilen will.

Erſtes Kapitel.

Die Hütte.

Weit, weit im fernen Weſten, dort wo der Miſſouri ſeine trüben Fluthen dem mächtigen „Vater der Waſſer", dem Miſſiſſippi zuwälzt, am Fuße der fichtengekrönten Hügel, die das niedere fruchtbare Thalland einſchließen, ſteht ein unſcheinbares Hüttchen, aus rohen Stämmen errichtet und mit geſpaltenen Bretern bedeckt.

Nur ſelten geſchieht es aber, daß menſchliches Auge es gewahrt, oder menſchlicher Fuß — den Eigenthümer ausgenommen — es betritt, denn tief im Walde drin liegt es, rings von dem mächtigen Urwald umſchloſſen, und ein kleiner kaum erkennbarer Fußpfad iſt das einzige, was es noch mit der übrigen Welt verbindet.

Es iſt eine wild romantiſche Gegend und der

Digitized by Google

Menſch wie das wilde Thier fanden dort, nicht weit von einander entfernt, ihre Lager, da ſich ein einzelner Jäger hier angeſiedelt hatte, um ſo leichter die Jagd zu betreiben und nicht durch die langweiligen Geſichter ſeiner Nebenmenſchen geſtört zu werden.

Die Hütte ſelbſt iſt aber wohl, ehe wir zu den Bewohnern derſelben übergehen, einer kurzen Beſchreibung werth, da durch eine gar eigene, ſonderbare Laune ihr Inneres auf die ſeltſamſte Weiſe ausſtaffirt war. Der von den unbehauenen Stämmen eingeſchloſſene Raum mochte etwa vierzehn Fuß im Quadrat halten, wenig aber war von dem rauhen Holze inwendig zu ſehen, denn mächtige Büffelhäute hingen überall von den Wänden herunter und den Fußboden bedeckten große, dichthaarige Bärenfelle. Die Hälfte der einen Seite nahm ein tiefes, mit Lehm beworfenes Camin ein, in dem ein munteres Feuer loderte; dieſem gegenüber befand ſich ein etwas erhöhtes Lager von aufeinander gelegten Wildhäuten, und zu deſſen Füßen wieder ein kleines Bett, auf dem einige abgenagte Knochen den Ruheplatz des Hundes verriethen. Ueber dem niederen Eingange lag, auf zwei mit hölzernen Zapfen befeſtigten Klammern, eine lange gezogene Büchſe und hinter der Thüre hing die Kugeltaſche

Digitized by Google

mit dem Pulverhorn, in deren breitem Ledergurt vorne ein kleines Scalpirmeſſer, hinten eine Ahle ſtak.

Das einzige Hausgeräth war ein roh gezimmerter Tiſch, der blos die Spuren der Art trug, ein eben ſolcher Stuhl, mit Bärenfell überſpannt, ein auf eine gar künſtliche Art an der Wand angebrachtes Bret, das einen hölzernen Teller, einen kleinen eiſernen Keſſel und einen Blechbecher enthielt, und ein Stück eines hohlen Baumſtammes, das mit geſchältem Mais gefüllt in der Ecke ſtand. Noch prangte über dem Kamine eine Harpune, und mehre leere, aus Hirſchhäuten gefertigte Schläuche hingen an Querhölzern von den Balken, die ſich über die Stube hinzogen, herunter. Wer waren aber die Bewohner dieſer eigenthümlichen Wohnung? Das wollen wir im nächſten Kapitel unterſuchen.

Zweites Kapitel.

Die Bewohner.

Vor dem Kamine, auf dem erſtbeſchriebenen mit Fell überſpannten Seſſel ſaß der Herr der Hütte, ein kräftiger, rothwangiger Greis mit ſchneeweißen Haaren und blauen Augen, und zwar gerade beſchäftigt, ſein langes Jagdmeſſer auf einem kleinen Wetzſteine zu ſchärfen. Sein Anzug war der eines

Digitized by Google

Jägers. Lederne Leggins und Moccasins hielten seine Beine und Füße umschlossen; ein weitfaltiges Jagdhemd aus demselben dauerhaften Stoffe, an den Nähten mit ausgeschnittenen Franzen besetzt, fiel über seine Schultern und ein alter Filzhut, durch Sturm und Wetter in alle mögliche Façons gedrückt, bedeckte den weißlockigen Scheitel. Der Hals war bloß, trotz des kalten Herbstwindes, der draußen durch die entblätterten Bäume pfiff, und ein breiter, lederner Gürtel trug das Messer, einen kleinen Tomahawk und einen anderen Blechbecher, während eine wollene, zusammengerollte Decke zu seinen Füßen lag. Der Mann hatte sich augenscheinlich zur Jagd gerüstet und prüfte eben die Schneide des treuen Stahls, ob er gut und scharf, zum Gebrauch tüchtig sei.

Vor ihm aber saß der zweite Bewohner der Hütte, nicht auf einem mit Bärenfell überspannten Sessel, sondern auf seinem eigenen Ende, und schaute mit den großen, gutmüthigen Augen dem Jäger ungeduldig ins Antlitz. — Es war ein gewaltiger, schwarzer, langhaariger Neufundlandhund mit breiter Brust und schwerem, starkem Knochenbau. Ueberall jedoch zerrissen breite Narben das schöne, glänzende Fell des kräftigen Thieres und bewiesen, wie tapfer er, an der Seite seines Herrn, manch

Digitized by Google

gefährlichen Kampf beſtanden. Er wußte aber auch, was er bei dieſem galt, und nie waren je Menſch und Hund beſſere, unzertrennlichere Freunde geweſen. Ernſthaft ſchaute er zu dem alten Jäger empor, der eben ſeine Arbeit beendet hatte, den Wetzſtein zwiſchen zwei Stämme über dem Kamin in die Wand ſteckte und das Meſſer in die Scheide zurück ſchob.

Poppy! ſagte er traulich, als er zu dem treuen Jagdgefährten hinunterblickte, — Poppy, wollen wir jagen gehen? Nun war der Hund freilich kein Puppy*) mehr, er hatte aber ſeinen jugendlichen Namen behalten und ſchien auch mit der zärtlichen Benennung ganz einverſtanden zu ſein, denn kaum hörte er die liebevolle Stimme ſeines Herrn, als er den Kopf ein wenig auf die Seite legte, das Zahnfleiſch in die Höhe zog, daß die glänzenden, elfenbeinernen Fänge ſichtbar wurden, und auf eine wahrhaft gefährliche Art mit der langen buſchigen Ruthe an zu wedeln fing. Poppy? ſagte der Jäger noch einmal, haſt Du Luſt?

Wau! ſagte Poppy und hob die eine breite Pfote dem Herrn aufs Knie.

Wo wollen wir denn heute hingehn, Poppy?

*) Puppy, ein junger Hund.

Digitized by Google

frug der Alte wieder, und legte dem treuen Thier die Hand auf den Kopf — hm? was knurrst Du? Wollen wir einen Truthahn schießen, eh? — Du hast keine rechte Lust?

Poppy hatte die Pfote von seines Herrn Knie genommen und sah vor sich nieder; er schien mit der Truthahnsjagd nicht einverstanden zu sein.

Oder wollen wir den großen Hirsch aufsuchen, der unten im Schilfbruch steht? Was sagt der Hund?

Auch das schien Poppy nicht zu rühren, er kratzte einmal, wie ungeduldig, mit der Pfote, und verhielt sich dann wieder ruhig.

Nun Poppy, dann weiß ich nichts Besseres, als daß wir in die Hügel wandern, und zusehn, ob wir ein Opossum*) finden können — das schmeckt ebenfalls nicht übel. — Hm?

Poppy sah seinem Herrn einen Augenblick höchst ernsthaft ins Gesicht, als der aber kein Wort weiter erwiederte, stand er auf, knurrte unwillig vor sich hin und ging auf sein Lager, auf dem er sich höchst ärgerlich und mißgestimmt niederließ.

Der Alte hatte mit schmunzelndem Lächeln seinen klugen Hund beobachtet, als dieser aber die

*) Beutelratze.

Digitized by Google

Augen ſchloß und von den ganzen Verhandlungen nichts weiter hören zu wollen ſchien, redete er ihn aufs Neue an.

Poppy!

Poppy hörte nicht.

Poppy! — Ich mag kein Opoſſum!

Der Hund zog das Fell am Kopfe zuſammen, als wenn er die Ohren ſpitzen wollte.

Poppy, wollen wir an den Fluß gehen? — Wollen wir nachſehen, ob der Bär wieder über den Bach gegangen iſt? Im Augenblick war der Hund an ſeiner Seite und ſchaute ihn mit den großen, klaren Augen wie zweifelhaft an. Bären jagen gehn, Poppy? ſagte da der Alte, und mit lautem Bellen ſprang der Hund in toller Freude an ihm empor, leckte ihm die Hände, ſetzte ſich endlich wieder nieder und heulte auf eine herzbrechende Art.

So — ſo! — Das thut's, lachte Jener. — Komm, ſei anſtändig, Poppy — guter Hund — ſo recht! und dabei hing er die Kugeltaſche und Decke um, nahm die Büchſe von dem Haken herunter und trat, von ſeinem ihm jetzt folgenden Hund begleitet, vor die Thüre, die er wieder von außen mit einem vorgeſteckten Zapfen ſchloß.

Warte, Poppy! rief er ſeinem Hund jetzt zu, als dieſer die ihm wohlbekannte Richtung einſchlug, und

Digitized by Google

dem Thalland zutrabte — warte Poppy — erst wollen wir einmal nach dem Rauchhaus sehen, ob Alles in Richtigkeit ist! Damit nahte er sich dem also benannten Behältniß, das aber kaum den Namen „Haus" verdiente, denn es war mehr eine Art Verschlag von nebeneinander in den Boden getriebenen Pallisaden, die ein starkes Rindendach vor Regen und Sturm schützte, während einige sechszig, oben darauf gehäufte, Hirschgeweihe die einzelnen Rindenstücke am Hinunterrutschen hinderten. Eine niedere Thüre, mit einem hölzernen Zapfen fest verwahrt, bildete den Eingang und inwendig war das Vorrathsmagazin des fleißigen Jägers; — mehre Seiten Bärenspeck — eine Reihe geräucherter Hirschkeulen und zwei aus Hirschfellen verfertigte Schläuche, mit Honig gefüllt, bildeten die Hauptbestandtheile desselben; sonst standen noch auf dem Boden verschiedene kurz abgeschlagene, hohle Baumstämme, Gums genannt, mit Mais und Salz gefüllt, und an querübergelegten Stangen hingen getrocknete Kürbisstreifen, das beste Gemüse der westlichen Staaten.

Schon wollte Stevans, so hieß der Jäger, nach einem zufriedenen Blick in das Innere, die Thüre wieder schließen, als er noch einmal die Reihe Hirschkeulen überflog und sich dann aufmerksam zu einer

Digitized by Google

der Palliſaden niederbog, augenſcheinlich emſig damit beſchäftigt, die dort gemachten Einſchnitte in dem Holz zu zählen.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, ſechs, ſieben, acht, neun — richtig — und drinnen, fuhr er, ſich wieder aufrichtend, fort — eins, zwei, drei, vier, fünf, ſechs, ſieben, acht — hm! ſagte er und ſah bedenklich den leeren Fleck an, wo die neunte geräucherte Hirſchkeule gehangen hatte, das iſt doch ſonderbar! Poppy! weiß das Poppy nicht, wo die neunte Keule hingekommen iſt?

Poppy, der ſich ſeinem Herrn wieder angeſchloſſen hatte, ſchien die Frage überhört zu haben, denn er war ganz in dem Anblicke eines ſonnengebleichten Bärenſchädels vertieft, den er mit außerordentlicher Aufmerkſamkeit betrachtete.

Hm — wunderbar, brummte Stevans zwiſchen den Zähnen hindurch — keine Spur weiter von etwas Lebendem hier, als Poppy und ich, und die Keule fort — ſollte ich mich verzählt haben? — Das iſt nun aber ſchon das dritte Mal, daß mir etwas fehlt, — Poppy, Poppy, — Du mußt beſſer aufpaſſen, fuhr er, ſich zu ſeinem Hunde wendend, fort, das geht nicht länger — wenn mir wieder etwas fehlt, mach ich Dir Dein Bett ins Rauchhaus!

Poppy warf einen ſcheuen Seitenblick zu ſeinem

Digitized by Google

Herrn empor und sprang dann, als dieser jetzt die Thüre schloß und die Büchse auf die Schulter hob, fröhlich vor demselben her, dem dichten Thallandzu, um die versprochene Bärenfährte aufzusuchen.

Drittes Kapitel.

Die Jagd.

Als Poppy erst einmal das Haus im Rücken hatte, fing er gewaltig an zu wedeln; er war ein ganz ausgezeichneter Hund auf einer Fährte, und befand sich in seinem Elemente sobald er Waldboden betrat, was nämlich jedesmal in demselben Augenblick geschah, in dem er seines Herren Schwelle überschritt. Dieser wußte aber auch die vortrefflichen Eigenschaften seines Hundes zu schätzen und ließ ihm in allen Stücken seinen freien Willen, auch hatte noch Niemand gehört, daß zwischen Beiden ein unfreundliches Wort gewechselt worden war; sie verstanden und achteten einander, und nur aus gegenseitiger Achtung kann Liebe und Freundschaft entspringen.

Poppy war auf einer warmen Bärenfährte und blieb manchmal stehen und sah freundlich grinsend, während er die Lefzen an beiden Seiten hob, nach seinem Herrn zurück, als wenn er sagen wollte:

Digitized by Google

Sind wir Beide nicht ein paar prächtige Burſchen zuſammen, und werden wir nicht einen merkwürdigen Spaß haben? Der Alte nickte aber dann blos mit dem Kopfe und lächelte:

So recht mein Hund — braves Thier!

Es war im Herbſt, die Weißeichen trugen reife Früchte und die Bären erkletterten die Bäume, um nicht zu ſtarke Aeſte herunterzubrechen und die Eicheln zu verzehren. Jene Gegend iſt bis jetzt noch für die Jagd eine der beſten in Miſſouri; Bären giebt es hier in ziemlicher Anzahl, bald aber werden die Armen wohl auch von hier vertrieben ſein und das „Land ihrer Väter" verlaſſen müſſen, um ſich von den Geiſtern der dahingeopferten Indianer in den „ewigen Jagdgefilden" jagen zu laſſen.

Poppy! ſagte der Alte plötzlich leiſe und vorſichtig — Poppy, bleib ſtehen — ich höre 'was!

Poppy hatte aber ein eben ſo ſcharfes Gehör und eine noch beſſere Naſe, hob dieſe daher in die Höhe, wartete einen Augenblick, ging dann zu ſeinem Herrn zurück und kratzte ihn mit der rechten Vorderpfote am Leggin herunter.

Ja mein Thier — ich weiß wohl! lächelte jener und ſtreichelte den Kopf des klugen Hundes — ich hör' es auch, aber komm, ſei recht hübſch vorſichtig — heute Abend haben wir Bärenfleiſch zu eſſen.

Digitized by Google

Damit ſchlichen Beide — Jäger und Hund — dem Geräuſch zu, das immer lauter und deutlicher an ihr Ohr ſchallte und ſich jetzt gar nicht mehr verkennen ließ; es war das Herunterbrechen ſchwerer Aeſte, die, wenn ſie von ihrer Höhe herniederſtürzten, weit hin durch den ſtillen Wald praſſelten. Sie erreichten bald einen kleinen trockenen Bach, deſſen ſteile Ufer die Hinanſchleichenden bis dicht unter den Baum führten, ohne daß der obenſitzende Pätz das mindeſte von ihnen entdecken konnte; etwa funfzig Schritte vom Stamme aber hielt der Alte, gab ſeinem Hunde ein Zeichen und richtete ſich behutſam empor, um den ſorglos Naſchenden, der auf ſeiner Höhe wohl wenig von einem ſo gefährlichen Feinde träumte, zu belauſchen.

Der Bär ſtand, etwa neunzig Fuß vom Boden, auf einem ziemlich ſtarken Aſt und war eifrig bemüht, einen über ihn hinauswachſenden Zweig zu ſich herabzuziehen und durch ſein Gewicht abzubrechen; das elaſtiſche Holz widerſtand aber all ſeinen Bemühungen und er fürchtete augenſcheinlich weiter hinaus zu treten, da er ſeines ſchweren Gewichtes wegen der ſchwachen Stütze nicht recht traute. Stevans hatte den Hahn geſpannt, ſah aber, nach den ganzen Bewegungen des Thieres, daß es ſich dort oben ſehr wohl befand und noch nicht ſo bald

Digitized by Google

niedersteigen würde, beeilte daher seinen Schuß auch gar nicht, sondern beschloß erst abzuwarten, auf welche Art sich der schwarze Bursche bei dem Herunterreißen des Astes benehmen würde. Poppy aber, der unten im Bette des Baches von alle dem Nichts sehen konnte, wurde ungeduldig und begann seinem Herrn die Waden zu kratzen.

Poppy! flüsterte Stevans, leise drohend.

Poppy hatte sich hingesetzt und schwankte rastlos von einer Vorderpfote auf die andere, horchte auch eine Weile der Warnung seines Herrn, bis ihm die Sache wieder zu lange dauerte und er zum zweiten Male, den Kopf weit zurückgebogen, an dem Beine des Alten herunter scharrte. Der Alte hob den Fuß, als wenn er treten wollte, Poppy war aber auf solche Weise nicht einzuschüchtern, denn er wußte recht gut, daß sein Herr nicht trat, verharrte also ruhig und ohne die mindeste Furcht zu verrathen in seiner Stellung. Der Bär hatte indessen eingesehen, daß er den Ast, welchen er gern zu besitzen wünschte, auf keinen Fall abbrechen konnte, da sein Standpunct zu gefährlich war um viele Bewegungen wagen zu dürfen, er kletterte daher noch etwas höher, stieg auf den ersehnten Zweig, der an seiner äußersten Spitze eine Masse der herrlichsten Eicheln trug, und versuchte denselben einzuknicken; schneller aber,

Digitized by Google

als er erwartet, gab das Holz nach und mit genauer Noth rettete ſich Pätz auf einen Nachbaraſt, wo er jetzt höchſt ſelbſtzufrieden ſitzen blieb und ſich den Kopf kratzte.

Poppy war bei dem Krachen des Zweiges hochaufgefahren und ſchaute mit geſpannter Aufmerkſamkeit auf ſeinen Herrn, aber noch immer machte dieſer nicht die mindeſte Anſtalt zum Schießen, denn der Bär zog eben den zwar eingeknickten aber doch noch nicht ganz abgebrochenen Zweig zu ſich hinüber, und verzehrte mit augenſcheinlichem Wohlbehagen die ſchwer erworbene Frucht. Jetzt riß jedoch dem Hunde die Geduld, er erfaßte die ledernen Franzen an ſeines Herrn Jagdhemd und riß mit ſolchem gewaltigen Rucke daran, daß dieſer erſchrocken ausrief:

Poppy!

Der Laut drang zum behaglich naſchenden Bär, und aufmerkſam werdend hielt dieſer in ſeiner Mahlzeit inne, ſchaute vorſichtig nach allen Seiten vom Baume hernieder, und begann ſich weniger wohnlich auf ſeinem erhabenen Platze zu fühlen. Stevans wußte, daß der rechte Zeitpunkt gekommen ſei, denn noch rührte ſich der Bär nicht, da er erſt wiſſen wollte, von welcher Seite das verdächtige Geräuſch herüber gedrungen wäre; er hob ſchnell und ſicher

Digitized by Google

das todtbringende Rohr, zielte einen Augenblick, und donnernd trug das Echo den Krach der Büchse zu den Hügeln hinüber. Der Eichenzweig entglitt den Tatzen der Bestie und schwankte hin und her, diese aber hielt sich noch wenige Secunden in derselben Stellung fest, dann nickte sie ein paar Mal nach vorn hinüber, und stürzte gleich darauf, mit dem Kopf zuerst, von der schwindelnden Höhe herab auf den harten Erdboden, daß der Grund erbebte.

Poppy hatte, gleich nach dem Schusse, mit wenigen Sätzen das Freie erreicht und flog jetzt, vor Freude aufheulend, zu dem Baume, an dessen Fuß sich der zum Tode getroffene Bär in seinem Blute wälzte; mit wenigen Zuckungen schien es dieser aber überstanden zu haben; er streckte sich aus und war nicht mehr.

So ungeduldig nun auch Poppy immer vorher gewesen sein mochte, so gesetzt und anständig betrug er sich jetzt. Er leckte den Anschuß ein wenig und legte sich dann ruhig neben dem erlegten Wilde nieder, um abzuwarten, bis es sein Herr zerlegt habe und bereit sein würde, es nach Hause zu schleppen.

Ein Pferd hatte Stevans aber nicht mitgenommen, da das einzige das er sein nennen konnte, wild im Walde umherlief und seit vorgestern Abend

Digitized by Google

nicht nach Hause gekommen war; es währte daher bis fast Sonnenuntergang, ehe er mit der letzten Ladung in der Heimath anlangte, wo er das Fleisch und die Speckseiten ins Rauchhaus hing, das Fell aufspannte und für sich selber eine Rippenwand und ein paar ganz delikate Stücken von der Keule briet.

Hier Poppy, sagte er, als er dem Hunde ein tüchtiges Stück abschnitt und hinhielt — hier — Du hast draußen nicht fressen wollen, vielleicht schmeckt's jetzt. Es schmeckte aber auch jetzt nicht, denn Poppy roch das Fleisch an, schüttelte mit dem Kopfe und legte sich auf sein Lager. Stevans sah ihn bedenklich an und frug endlich mitleidig: Bist Du krank, Poppy? Poppy hielt es indessen nicht der Mühe werth zu antworten, und war bald in tiefen Schlaf versunken.

Viertes Kapitel.

Der sonderbare Diebstahl.

Die Sonne hob sich schon über die Baumwipfel, ehe Stevans am nächsten Morgen aufstand; er wollte an diesem Tage nicht jagen gehn — es war ein Sonntag — und kochte in größter Gemüthsruhe sein Frühstück, verzehrte es und setzte sich dann zum Feuer, um seine Moccasins ein wenig auszu-

Digitized by Google

beſſern. Poppy hatte wieder jede Nahrung verſchmäht und der Alte warf manchen beſorgten Blick nach dem Lieblinge hinüber, der ſeiner übrigens wenig zu achten ſchien und zuſammengekauert, mit geſchloſſenen Augen da lag.

Poppy, fehlt Dir etwas? frug der Alte nach einer Weile, in der er den Hund aufmerkſam betrachtet hatte — wahrhaftig, er iſt verwundet! rief er plötzlich aus und ſprang von ſeinem Seſſel auf und zu jenem hinüber, um zu unterſuchen, was ihm fehle. Es war aber keine eigentliche Verwundung, ſondern die Haare ſchienen nur an der einen Seite, wie durch einen Riß oder Schlag, abgeſchabt, und die Haut ſelbſt, beſonders an zwei Stellen, geritzt zu ſein.

Der verwünſchte Bär! ſagte der Alte bedauernd, indem er den Kopf des treuen Thieres ſtreichelte — er hat Dir alſo doch noch eins verſetzt? Ich glaubte, er wäre fertig — aber warte, Poppy — wir wollen Dich ſchon kuriren — reines Bärenſchmalz auf die Wunde, weißt Du wohl, kurirt alle ſolche Schäden.

Poppy warf einen unruhigen Blick auf den Herrn, wedelte ein Bischen mit dem Schwanze, ſtand dann auf und folgte dem Hinaustretenden vor die Thür. Als Stevans ſein Rauchhaus aufmachte, galt ſein erſter Blick den geräucherten Hirſchkeulen, von denen

Digitized by Google

er fürchtete daß ihm gestern eine entwendet war, und schnell überflog er die Reihe.

Eine, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben? rief er mit langgedehntem Tone aus — sieben? Poppy, sie haben uns wieder eine Keule gestohlen — nein, das geht nicht mehr — Du mußt künftig im Rauchhause schlafen, Poppy — hörst Du?

Poppy wedelte, zum Zeichen daß er es verstanden, ein wenig mit dem Schwanze, schien sich jedoch sonst nicht besonders für das Rauchhaus zu interessiren, denn er war wieder in tiefe Betrachtung des alten Bärenschädels verloren, während sein Herr aufmerksam das Rauchhaus umging und überall nachsah, ob irgend eine Pallisade locker, oder ein Stück Rinde auf dem Dache verschoben sei — es lag aber alles fest, und keine einzige fremde Fährte war zu sehen.

Diese Nacht schläfst Du im Rauchhause, Poppy! wiederholte der Alte noch einmal — das geht nicht länger, und wenn Du etwas verdächtiges merkst, dann mache Lärm — vielleicht erwischen wir's doch.

Gesagt, gethan. — Poppy schlief von dieser Nacht an auf weichen, für ihn ausgebreiteten Fellen im Rauchhause und die Diebstähle hörten auf, aber auch auf die Gesundheit des Hundes schien diese „Luftveränderung" äußerst günstig gewirkt zu haben,

Digitized by Google

denn seine Seite heilte und sein Appetit stellte sich auf eine sehr vortheilhafte Art wieder her — er fraß was ihm vorkam, Bären- und Hirschfleisch, ja verschmähte sogar zu Zeiten den sonst gründlich verachteten Truthahnbraten nicht.

Nach vierzehn Tagen etwa, in denen weiter nichts Besonderes vorgefallen war, schien Poppy keine Lust mehr zu haben, seine neue Schlafkammer zu benutzen, denn er kam zu seines Herrn Lager und kauerte sich zu dessen Füßen nieder.

Alles sicher, Poppy? frug Stevans — Alles sicher? — willst Du nicht mehr draußen Wache halten?

Der Hund schien die Frage seines Herrn zu verstehn, er erhob sich ein wenig und strich ihm mit der Vorderpfote über die Moccasins.

Guter Hund! sagte Stevans und streichelte ihm den Kopf — vorzüglicher Hund!

Beide waren jetzt einverstanden, das Rauchhaus für diese Nacht seinem Schicksale zu überlassen. Wie staunte aber der Jäger am nächsten Morgen, als er nach seinen geräucherten Hirschkeulen sah, und nur noch sechse vorfand! — Das war zu räthselhaft. Er hatte in den letzten Tagen vier andere Hirsche erlegt, deren Keulen ebenfalls aufgehangen waren, der nächtliche Dieb zog aber die

Digitized by Google

trocken geräucherten vor und rührte das übrige Fleisch nicht an.

Poppy, sagte Stevans — die Sache wird mir bedenklich — ich muß die Nacht wachen — der Mond scheint und ich kann von meinem Lager aus, wenn ich die Felle zurückschiebe, das Rauchhaus beschießen — und Du, Poppy — aber komm hierher und laß den verwünschten alten Schädel liegen — und Du, Poppy, sollst nicht in, sondern neben dem Rauchhause schlafen — naht sich etwas, so hast Du besseren Wind und kannst es verfolgen.

Drei Nächte hielt Stevans hinter einander Wache — drei Nächte lang umschlich Poppy im Mondenschein das Rauchhaus — aber Nichts ließ sich sehen; in der vierten, wo Beide, vom vielen Wachen ermüdet, das Lager suchten, kam der Dieb wieder, und am nächsten Morgen hingen nur noch fünf Keulen da. Die Geduld eines Heiligen hätte bei solcher Geschicklichkeit nicht ausgereicht, und Stevans war nur ein gewöhnlicher Christ; er blieb also, mit der Rauchhausthür in der Hand, verwundert auf der Schwelle, oder wenigstens auf dem Orte, wo die Schwelle hätte sein können, stehen und schwur, er wolle verdammt sein, wenn er wisse, wie das zuginge". Poppy wußte es auch nicht, denn er stand dicht neben seinem Herrn und schaute eben-

Digitized by Google

falls ganz erstaunt zu den leeren Stangen hinauf — Beide schüttelten höchst verwunderungsvoll die Köpfe.

Fünftes Kapitel.

Die Kriegslist.

Stevans fing die Sache an unheimlich zu werden — es war etwas unerklärlich Geheimnißvolles in dem ganzen Wesen des Diebstahls und er beschloß, die Nacht noch einmal zu wachen und am anderen Morgen mit Tagesanbruch seinen nächsten Nachbar zu Rathe zu ziehen, um dem Ganzen wo möglich auf den Grund zu kommen. Der nächste Nachbar wohnte nun freilich einige zwanzig Meilen entfernt; nach jener Gegend zu hatte aber sein Pferd geweidet und er beschloß dies gleich bei der Gelegenheit mit aufzusuchen, und so zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen.

Als er wieder im Hause angekommen war, nahm er die Büchse herunter, reinigte das Schloß, goß frisches Hirschtalg in eine dazu im Kolben angebrachte Höhlung, schnitt sich ein paar neue Leggingsriemen ab und schmolz etwas Blei zu Kugeln ein. Poppy hatte sich indessen, als er seinen Herrn mit der Büchse beschäftigt sah, vor ihn niedergesetzt und schaute ihm treuherzig mit den großen dunkelen

Digitized by Google

Augen zu, weil er wahrscheinlich erwartete, daß es gleich in den Wald gehen sollte. Das arme Thier war aber, obgleich es die ganze Nacht geschlafen hatte, müde; die Augenlider fielen ihm nach wenigen Minuten zu, und mit weit zurückgebogenem Kopfe knickte er bald nach dieser, bald nach jener Seite zusammen.

Geh doch schlafen, Poppy! sagte der Alte, wir jagen heute nicht — Du kannst Dich ruhig hinlegen. Poppy ließ sich das auch nicht zweimal sagen, stand auf, streckte erst das linke Hinterbein aus, und dann das rechte, kratzte sich mit außerordentlicher Gewandtheit an der Kehle, stieg auf sein Lager, drehte sich die üblichen drei Mal herum und legte sich nieder, um „einen langen Schlaf zu thun!"

Stevans hatte indessen seine Kugeltasche vom Haken heruntergenommen und untersuchte den Inhalt derselben, ob für den morgenden Marsch auch Alles in Ordnung sei: Fünf Kugeln und eine in der Büchse waren sechs — das reichte drei bis vier Tage; der Krätzer, drei Feuersteine, ein Stückchen Schwamm, etwas Werg zum Auswischen der Büchse und ein Stückchen feines Leder für Pflaster, ein Schraubenzieher, eine Truthahnlockpfeife und ein kleines Säckchen mit Salz — es war Alles in Richtigkeit, und er füllte eben noch aus einem großen

Digitized by Google

Horn etwas Pulver in sein gewöhnliches Jagdhorn, als Poppy auf seinem Lager unruhig wurde und leise zu winseln anfing — er träumte.

Hm — sagte Stevans und sah lächelnd nach dem Jagdgefährten hinüber, der alte Indianer, mit dem ich neulich den Bär schoß, meinte, wenn man einem träumenden Hunde sein Tuch über den Kopf breite, und dieses nachher unter den eigenen Kopf lege und einschlafe, habe man denselben Traum, den der Hund eben gehabt; — ob ich's einmal mit Poppy versuche?

Poppy begann jetzt mit allen vier Beinen zu strampeln, als wenn er irgendwo fest säße und gern los wollte, und winselte leise und kläglich.

Ih — ich versuch's, schmunzelte der Alte, nahm sein Halstuch ab — deckte es über den Schlafenden und beobachtete genau dessen Bewegungen. Eine ganze Weile lang lag er regungslos — nur bewies sein schnellerer Athem, daß sein Geist (nicht sein Instinkt, denn der Instinkt kann nicht träumen) arbeite; — endlich fing er mit beiden Vorderpfoten an zu scharren, lag dann wieder eine Zeit lang ruhig, strampelte auf einmal aus Leibeskräften und bewegte sich nicht weiter. Stevans nahm leise das Tuch wieder von ihm, legte es sich unter den Kopf und war in kaum fünf Minuten ebenfalls

Digitized by Google

eingeschlafen; denn ein richtiger Jäger muß die Zeit der Ruhe stets benutzen können, um kein Blei in den Augenlidern zu haben, wenn's dann später auch wieder einmal eine desto längere Zeit gilt, munter und wach zu bleiben.

Die Herbstsonne schien warm und freundlich auf die Hütte des Jägers nieder, in der die Bewohner schlummerten.

Sechstes Kapitel.

Die Entdeckung.

Es mochte zwei Uhr Nachmittags sein, als Stevans endlich erwachte — Poppy, der sich in der letzten halben Stunde vor der Hütte beschäftigt hatte, war eben wieder zur Thür herein gekommen und lag ruhig auf seiner alten Stelle; Stevans aber setzte sich aufrecht auf seinem Lager in die Höhe, und schaute eine ganze lange Weile, wie in tiefem Nachsinnen verloren, vor sich nieder; dann blickte er den Hund an, seufzte einmal tief auf, wie in qualvoll bitterem Schmerz, schüttelte mit dem Kopfe und rief:

Poppy!

Digitized by Google

Poppy wachte, er ſchlug daher die Augen ſogleich auf und wedelte ſeinen Herrn freundlich an, dieſer aber ſchüttelte nur um ſo viel ſtärker mit dem Kopfe und warf nach dem Hunde hinüber einen vorwurfsvollen Blick, den er feſt auf ihn geheftet hielt. Poppy ſchien ſich unter dieſem Blicke unbehaglich zu fühlen, er richtete ſich zuerſt empor, hob den Kopf ganz in die Höhe, und ſchaute langſam erſt auf die eine, dann auf die andere Seite hinüber, immer aber begegnete er wieder dem feſt auf ihm haftenden Blicke ſeines Herrn, daß er endlich, wie von einer inneren Gewalt getrieben, aufſtand, zu dieſem hinging, ſich an ihm rieb und die herunterhängende Hand lecken wollte — Stevans zog dieſelbe jedoch zurück und wiederholte ſein mahnendes

Poppy!

Wau — wau! klaffte der Hund und kratzte mit der Vorderpfote das Knie des Alten, als ob er hätte ſagen wollen — na! mach' keinen Spaß — das iſt häßlich! Dieſer aber ſchob ihn zurück, ließ die Füße herunter, daß er aufrecht zu ſitzen kam, und redete jetzt das aufmerkſam zuhorchende Thier auf folgende Weiſe an:

Poppy! ſeit vier Jahren, wo Du noch ein ganz

Digitized by Google

kleines Vieh warst, leben wir nun in inniger Freundschaft zusammen — ich habe Dich nie geschlagen, außer damals, wo Du, als wir einer Bärenfährte folgten, dem Kaninchen nachliefst, und später einmal wieder, da Du nicht unter dem Baume weg wolltest, auf dem die wilde Katze saß, und ich doch nur eine Kugel mithatte. Hast Du nicht immer satt zu essen bekommen? hat es Dir je bei mir an etwas gefehlt? — haben wir damals, als ich in drei Tagen kein Stück Wild zum Schusse bekommen konnte, nicht den letzten Bissen redlich getheilt und nachher zusammen gehungert? — kannst Du etwas dagegen einwenden?

Poppy hatte indessen jeden anderen Fleck in der Stube, nur nicht seines Herrn Gesicht betrachtet, und schien sich keineswegs wohl und behaglich zu fühlen, ja er blickte sogar einmal wehmüthig nach der Thür hinüber, wie wenn er sagen wollte: „könnt ich nur hinaus!" Obgleich die Thür offen stand, rührte er sich jedoch nicht von der Stelle — er hatte ein böses Gewissen.

Poppy! fuhr der alte Mann nach kurzer Pause fort — Poppy! Du bist ein undankbarer, schlechter Hund — Du hast mein Vertrauen mißbraucht, Dich in meine Liebe eingeschlichen und jetzt stiehlst

Digitized by Google

Du. — Ja, Poppy, Du ſtiehlſt — ſiehſt Du das loſe Bret hier in der Kaminecke? Da kriechſt Du Nachts hinaus — Du leugneſt, fuhr er entrüſtet fort, als Poppy, faſt wie unſchuldig, aufſtand und den bezeichneten Fleck beroch — Du leugneſt? So höre denn, was ich, dem Rathe jenes Indianers zu Folge, heute von Dir geträumt habe. Kaum hatte ich das Tuch, das Deinen Traum aufgefangen, unter dem Kopfe, als ich auch einſchlief und mich in demſelben Augenblicke auf eine mir unbegreifliche Art, mit dem halben Körper, und zwar den Kopf nach außen, in jene Kaminecke eingeklemmt fand, aus der ich mich mit unendlicher Anſtrengung befreite; meine Seite ſchmerzte mich, als ich den Boden erreichte, nichtsdeſtoweniger lief ich aber, und zu meinem Erſtaunen auf allen Vieren, an die Thür des Rauchhauſes, und zog hier, anſtatt wie gewöhnlich mit der Hand, den vorgeſteckten Zapfen mit den Zähnen heraus. Poppy — ich ſchäme mich faſt wieder zu erzählen, was ich dort gethan habe. Ich ſtieg auf den Salzgum, zerrte eine der geräucherten Hirſchkeulen von der Stange und trug ſie vor die Thür, ſteckte den Zapfen wieder, wie er früher geweſen war, vor und trug die Keule, hier drüben bei der umgeſtürzten Rotheiche, ins Dickicht.

Digitized by Google

Seufzend hielt der alte Mann hier in seiner Erzählung einen Augenblick inne, und nickte vorwurfsvoll mit dem Kopfe nach Poppy hinüber; dieser aber hatte nirgends Ruhe, er warf sich von einem Beine aufs andere, sah bald in diese, bald in jene Ecke, kratzte ein paar Mal mit der Vorderpfote die Erde (ein Fußboden war in der einfachen Wohnung nicht gelegt) und blinzte mit sehnsüchtigen Blicken nach der offenen Thüre hin, getraute sich aber dennoch nicht den Raum zu verlassen.

Dort, fuhr der alte Jäger melancholisch fort, indem er sich mit der flachen Hand zwei große Thränen aus den Augen strich — dort legte ich mich mit beiden Händen — mir kam's vor als ob ich Pfoten hätte — drauf, und nagte das Fleisch von dem Knochen — verscharrte dann das übriggebliebene unter dem Laub und Moos und kehrte durch das Loch im Kamin hier ins Zimmer zurück, wo ich, um meine schändliche That zu verheimlichen, das Bret, welches die Oeffnung von innen verstellte, wieder vorschob, dann auf mein Lager ging, mich hier einige Male auf eine höchst eigenthümliche Art herumdrehte und niederlegte. — Hierbleiben! Poppy! rief er jetzt mit lauter Stimme diesem zu, der sich durch mehrfache Wendungen näher und

Digitized by Google

näher an die Thür gebracht hatte und nun im Begriffe war ſich dem ihm unangenehm werdenden Geſpräche zu entziehen — hierbleiben, Poppy, ſchämſt Du Dich, Du ſchlechter, undankbarer Hund? aber warte — erſt wollen wir den Beweis Deiner Schuld finden — komm mit mir zu Deinem Verſteck.

Damit nahm er Büchſe und Kugeltaſche (denn ein richtiger Jäger geht ohne ſein Gewehr nie zehn Schritte von ſeinem Hauſe fort) und bedeutete durch eine gebieteriſche Geberde dem Hunde zu folgen; Poppy aber, der wohl ſchon aus den verſchiedenen Zeichen ſeines Herrn, die Kaminecke betreffend, Verdacht geſchöpft haben mochte, merkte kaum welche Richtung jener einſchlug, als er die Ohren ſenkte, den Schwanz zwiſchen die Beine nahm und ſehr kleinlaut hinter drein ſchlich. Zweimal blieb er unterwegs ſtehen und ſah ſehnſüchtig nach dem Hauſe zurück, Stevans gab aber genau auf ihn Obacht, und vergebens ſuchte er ſich deſſen Aufmerkſamkeit zu entziehen. Endlich gelangten ſie zu dem Platze, auf welchem Stevans im Traume die Knochen verſcharrt hatte — dort lag der Baum, hier war die alte Wurzel mit dichtem Gebüſch von Saſſafras und Saſſaparilla durchwachſen, und dicht unter dem Stamme (Stevans ſchob mit der Büchſe die

Digitized by Google

Blätter und das Moos bei Seite) lagen die Beweise des Diebstahls — die Ueberbleibsel der entwendeten Keulen.

Hätte Poppy in diesem Augenblicke durch ein Astloch kriechen können, so würde er es mit dem größten Vergnügen gethan haben, so demüthig, so erbärmlich war ihm ums Herz; er sah sich entdeckt, überführt und wußte daß der Blick seines sonst so guten Herrn jetzt mit Zorn und Aerger auf ihn geheftet war. — Poppy hielt sich in diesem Augenblick unstreitig für den unglücklichsten Hund in Missouri.

Mit gesenktem Kopfe, schlotternden Beinen und halb geschlossenen Augen, wehmüthig in das helle Laub vor sich hinstierend, stand er eine lange Weile und erwartete die Strafworte oder wohl gar die Züchtigung seines Herrn. — Zu seiner Verwunderung erfolgte aber Nichts von alle dem, — der alte Stevans sah ihn nur eine Weile recht scharf und wehmüthig an, schulterte dann seine Büchse und wanderte schweigend in den Wald. Poppy trabte traurig hinterdrein.

Es ward Nacht und Beide lagerten unter den ausgebreiteten Aesten einer Eiche — aber die frühere Freundschaft war zwischen ihnen vernichtet —

Digitized by Google

Poppy wollte zwar einmal wieder den zerriſſenen Faden anknüpfen, doch wehrte Stevans ihn ab und ſagte: Geh fort — Du biſt ein Wolf! und er hätte ihn nicht ſchlimmer ſchelten können, denn er verabſcheute auf der Welt nichts mehr, als einen Wolf — Poppy aber ging traurig zurück und legte ſich, weit vom Feuer und ſeinem Herrn fort, unter einen Baum.

Siebentes Kapitel.

Die Strafe.

Am nächſten Morgen marſchirte Stevans mit Tagesanbruch weiter, und erreichte, etwa um zehn Uhr, den Miſſouri. Sein Plan war im Anfange eigentlich grauſamer Art geweſen; ſo ſehr er ſeinen Hund früher geliebt, um ſo ſchmerzlicher hatte ihn das Hinterliſtige ſeines Charakters geſchmerzt und er beabſichtigte im Anfange ihn todt zu ſchießen, konnte es aber doch nicht über ſich gewinnen, ſondern wollte ihn lieber zur nächſten Anſiedlung nehmen und dort verſchenken, obgleich er wohl wußte, wie ſchwer es ſein würde, den Hund am Zurückkehren zu hindern. Als er noch ſo da ſaß und wehmüthig, unentſchloſſen vor ſich hinſtarrte, hörte er

Digitized by Google

eines der Dampfboote den Fluß herunterkommen, die dann und wann hinaufgehen, um theils die Jäger der Felsengebirge eine Strecke ins Innere des Landes zu befördern, theils die Felle und Pelze der Fallensteller, wie die Producte der Landleute nach St. Louis zu schaffen. Wenige hundert Schritt von dort, wo er saß, legte das Dampfboot an, um mehre Klaftern Holz einzunehmen, die hier von dem nicht sehr entfernt wohnenden Ansiedler gespalten waren.

Stevans ging darauf zu.

Hallo, Alter — Ihr habt da einen wunderschönen Hund! — rief Einer der Passagiere, ein blondhaariger, schlanker Mann — wollt Ihr ihn nicht verkaufen?

Verkaufen? sagte Stevans — nein — im Leben nicht — wenn Ihr ihn aber haben wollt, und mir versprecht ihn weit mit fort zu nehmen und — gut zu behandeln — fuhr er nach einem Seitenblick auf Poppy fort, der sehr niedergeschlagen neben ihm stand, — dann — dann mögt Ihr ihn nehmen.

Wirklich? frug erstaunt und überrascht der Fremde, dem das herrliche, langhaarige Thier besonders gefiel — nun, ich gehe mit dem nächsten Schiffe

Digitized by Google

von New-Orleans nach England — ist Euch das weit genug?

Nehmt ihn, sagte Stevans und wandte sich ab; in diesem Augenblicke schallte die Glocke vom Boot herüber, das abstoßen wollte, der Engländer band dem sich nicht widersetzenden Thiere schnell sein Schnupftuch um den Hals und zog es an Bord, und gleich darauf stießen sie vom Lande.

Poppy hatte sich nun bis dahin, durch sein böses Gewissen gedrückt und durch das schweigsame Betragen seines Herrn geängstigt, höchst leidend verhalten, als er aber die Entfernung zwischen sich und seinem bisherigen Schützer immer größer werden sah, dämmerte ihm auf einmal eine Ahnung seines Schicksals, und er heulte und bellte, wie in alten Zeiten, wenn er den Gebieter zur Jagd aufforderte. Dem konnte das weiche Herz des Jägers, den der Abschied von seinem Hunde so schon geschmerzt hatte, nicht widerstehen — er drehte sich um und rief:

Poppy — mein Hund — komm hier! — und laut aufheulend vor Freude und Lust wollte Poppy dem Rufe Folge leisten; sein neuer Herr mochte aber so etwas vorausgesehen haben und das arme,

Digitized by Google

sich aus allen Kräften sträubende Thier lag im nächsten Augenblicke an einer Kette.

Poppy! Poppy! rief mit tiefem Seelenschmerz der alte Jäger — Poppy's Gestalt verschmolz aber schon in weiter Ferne, sein Ruf drang nur noch wie ein leiser Windhauch herüber, und das Dampfboot schnaubte und stöhnte den Strom hinab.

Achtes Kapitel.

Die Verfolgung.

Vier Tage später gallopirte ein Reiter in ledernem Jagdhemde, mit der Büchse auf der Schulter, das Pferd abgehetzt und todtmüde, durch St. Louis, der Dampfbootlandung zu, warf sich dort aus dem Sattel und frug einen der am Wasserrande haltenden Karrenführer nach dem Dampfboot „Yellow Stone".

Gestern nach New-Orleans, sagte der Mann, lud sein letztes Faß Mehl auf und trieb in die Stadt; der Reiter aber stand wohl eine ganze Stunde lang am Ufer des breiten Mississippi und schaute der wild dahinströmenden Fluth nach — dann stieg er langsam wieder auf sein Pferd und

Digitized by Google

ritt, ohne St. Louis weiter eines Blicks zu würdigen, in den Wald zurück.

Beſchluss.

Der Schluß iſt bald erzählt — Poppy wurde nach England gebracht und von ſeinem neuen Herrn, da er auf der Reiſe aus Gram und Seekrankheit entſetzlich mager geworden, mit unendlicher Liebe und Freundſchaft gepflegt. Poppy ſah das auch recht gut ein und hielt viel auf den neuen Gebieter, nahm aber ſonſt an nichts Theil, fraß was man ihm gab, und lebte den Herbſt und Winter hindurch ſo ruhig und zufrieden in England, als nur ein armer, aus ſeinem Vaterlande geriſſener Hund leben konnte. Wie aber das Frühjahr mit ſeinen neuen Blüthen und Knospen kam, wie nach dem langen Winterſchlaf die Natur in friſcher, neukräftiger Luſt erkeimte, wie die Schwalbe zu den Häuſern zurückkehrte, und er dabei der heimiſchen Waldvögel gedachte, — als Alles grünte und blühte, als die Vögel zwitſcherten und die zahmen Truthähne zu balzen anfingen, — ach da brach dem armen Poppy das Herz — er dachte an ſeinen Wald — an die jetzt friſchgrünenden, herrlichen Büſche — an den Silberbach, der neben dem Hauſe

Digitized by Google

hinſprudelte; er dachte an die Jagden bei der Salzlecke, wo er ſo manche Nacht mit ſeinem Herrn gewacht hatte — er dachte an das freie, ſchöne Waldleben, wie viel blauer der Himmel dort, durch die grünen Bäume betrachtet, ſei, wie viel heller die Sterne funkelten, wenn man zu ihnen durch das dichte Laub emporſah, — er dachte an die Fährten der wilden Thiere, an die Kämpfe mit Bär und Panther und das Herz brach ihm — er wurde melancholiſch — nahm den Schwanz zwiſchen die Beine und ging, im wahren Sinne des Wortes, wie begoſſen umher.

Einmal fürchtete ſein Herr ſogar, Poppy ſei toll geworden und ſetzte ihm eine Schaale mit Waſſer hin — Poppy ſoff jedoch, denn er trank überhaupt gern. Vergebens brachten ihm aber die Kinder, die das große, gutmüthige Thier liebgewonnen hatten, allerlei Näſchereien. — Ja — er fraß ſie, blieb aber traurig und niedergeſchlagen. Da empfing eines Tages ſein Herr, der noch immer mit Amerika in Verbindung ſtand, eine Kiſte von St. Louis, öffnete ſie — Poppy ſaß daneben — und nahm nach einander eins — zwei — drei — vier — fünf — ſechs — ſieben — acht — neun geräucherte Hirſchkeulen heraus.

Das war zu viel — alte wehmüthige Erinne-

Digitized by Google

rungen bestürmten das Herz des Hundes — er dachte des früheren Herrn, wie lieb der ihn gehabt — wie schändlich er ihn betrogen, wie fürchterlich er dafür gebüßt hatte, und schnell entschlossen einem Leben ein Ende zu machen, das ihm qualvoll und unerträglich wurde, stürzte er sich in den hinter dem Hause vorbeifließenden Strom. Das Uebrige, zu schmerzlich es noch einmal zu wiederholen, ist ja jetzt durch alle Zeitungen bekannt geworden; nur sei noch dies hier bemerkt, daß er der gierigen Fluth, leider todt, wieder entrissen wurde und ein ehrliches Begräbniß erhielt. Armer Poppy — im fremden Lande liegst Du nun, in fremder Erde, und ein einziger Fehltritt war es nur, der Dich aus der Heimath trieb.

Aber Dein Herr? was wurde aus Deinem armen alten Herrn? — Still und einsam kehrte der zu seiner Hütte zurück, und viele Monate lang blieb die Büchse unberührt und unbeachtet auf den beiden Pflöcken über der Thüre liegen. Der alte Stevans war krank geworden, ein hitziges Fieber hatte ihn aufs Lager geworfen, das er nur dann und wann verließ, um zum nahen Bach zu kriechen und sich einen Trunk frischen Wassers zu holen. Wie aber das Frühjahr mit seinen neuen Blüthen und Knospen kam, wie nach dem langen Winterschlaf die

Digitized by Google

Natur in frischer, neukräftiger Lust erkeimte, wie die Schwalben zu der Hütte zurückkehrten und Alles grünte und blühte — als die Vögel zwitscherten und die wilden Truthühner draußen zu balzen anfingen — da wurde es dem alten Manne zu weh, zu einsam in der sonst so freundlichen Hütte. Seine Büchse reinigte er vom Rost und Staub, sein Jagdgeräth holte er wieder hervor, sein Pferd sattelte er und weit, weit gen Westen zog er, den fernen Praierieen zu. Alles aber, was er aus der früheren Wohnung mitnahm in die neue Heimath, war ein Bärenfell, das er zusammengerollt hinten am Sattel führte — dasselbe Bärenfell, das er damals erbeutet, als er zum letzten Mal mit seinem Hunde Poppy gejagt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Eine Gerichtsscene in Arkansas.

Digitized by Google

Digitized by Google

Am ersten Montag des Monats September, im Jahre 1841, hielt ein einsamer Reisender vor dem niederen Wirthshause des kleinen Städtchens Elisabethtown am Ufer des Whiteriver in Arkansas; und den Zügel seines müden Pferdes über das vor der Thür befindliche rack*) werfend, trat er zum Hause, aus dem ihm ein wilder Jubel und tolles Jauchzen entgegen schallte.

Neugierig, was dies rege Leben in dem sonst so unscheinbaren Landstädtchen zu bedeuten habe, wandte er sich an einen alten Farmer, der eben, mit einer Flasche in der einen und einem Zinnbecher in der anderen Hand, ihm entgegentrat und ihn mit freundlichen Worten einlud, hinein zu kommen und einen Schluck zu trinken.

Von Herzen gern, mein lieber Herr, entgegnete verbindlich der Fremde, ihm die dargereichte Hand

*) Ein auf zwei Pfählen ruhendes Gestell mit Zapfen versehen, um die Zügel der Pferde daran zu hängen.

Digitized by Google

derb ſchüttelnd; aber ſagt mir, was wollen alle dieſe Menſchen hier? es iſt ja ein Zuſammenlauf, als ob Einer gehängt werden ſolle.

Das nun wohl nicht, Fremder, ſchmunzelte der Farmer, ihm einen tüchtigen Schluck aus der Flaſche in den Becher füllend und darreichend, das nun wohl nicht, Ihr habt aber nicht weit vorbeigeſchoſſen, denn ſo 'was Aehnliches iſt's; wir haben Gerichtstag und 's wird bald losgehn — es dauerte nur ſo lange bis ſie die Jury — die zwölf Geſchworenen — ausgeſucht hatten, denn Den wollte der Advocat nicht und den Andern wollte der Advocat wieder nicht, und da zerrten ſie ſich eine lange Weile herum, bis Jeder ſeine geſetzlichen Sechſe ausgeſtoßen, dann mußten ſie nehmen, was kam, und nun ſind ſie ſo weit, daß ſie anfangen können; ich bin nur ſchnell hinübergeſprungen und habe den Jungens was zu trinken geholt — Durſt haben ſie immer.

Und darf man der Sache nicht mit beiwohnen? frug der Reiſende mit vielem Intereſſe, indem er den geleerten Becher dankend zurück gab.

Beiwohnen dürfen? wiederholte der Alte verwundert, beiwohnen? I zum Henker, Herr, wo kommt Ihr denn her, da Ihr nicht wißt, daß man

Digitized by Google

in Arkanſas Allem beiwohnen kann, es mag nun ſein, was es will? Ihr könnt doch wahrlich nicht —

Es iſt kaum ein Monat, daß ich, von England kommend, in New-Orleans landete, und da dürfen Sie ſich wohl nicht wundern, wenn mir die Sitten und Gebräuche hier noch ein wenig fremd ſind.

Ahem, nickte der Amerikaner, ja dann begreife ich's — kommt aber nur mit mir und ich will Euch Alles erklären, Ihr hättet Euch keinen beſſeren Führer wünſchen können.

Was für ein Fall wird heute verhandelt? frug der Fremde, noch einmal ſtehen bleibend; haben Sie Criminal-Gericht hier?

Criminal? das will ich meinen; es iſt Einer unſerer Nachbarn, der verklagt iſt, einige von den hier überall frei im Walde herum laufenden Schweinen eingefangen und mit ſeinem Zeichen verſehen zu haben.

Seinem Zeichen? wie verſteh' ich das?

Nun ſeht, da doch jeder Anſiedler eine Menge Vieh, als Rindvieh, Pferde, Schweine und Schafe herumlaufen hat und manchmal eins oder das andere Monate lang nicht zu ſehen bekommt, ſo würde eine Verwechſelung und Umtauſchung des gegenſeitigen Eigenthums unvermeidlich ſein, wenn nicht jeder Farmer wieder ſein beſtimmtes Zeichen hätte,

Digitized by Google

an dem er sein Eigenthum leicht erkennen könnte. Diese nun sind aber sehr verschieden — Mancher brennt die Anfangsbuchstaben seines Namens den Thieren auf die Hüfte, die üblichste und gewöhnlichste Art ist aber die Ohren mit irgend einer gewissen „mark“ zu versehen — entweder ein Loch ins rechte oder ins linke Ohr, oder einen Schlitz ins eine, ein Stück aus dem andern, oder zwei Löcher in eins u. s. w. Hat ein Ansiedler sich für ein solches mark bestimmt und bei seinem Viehe eingeführt, so zeigt er es beim Friedensrichter an, und dieser trägt sie ein; von nun an gehört Alles, was so bezeichnet im Walde herumläuft, sein und kein Anderer hat mehr das Recht ein solches Thier einzufangen, zu schießen oder gar zu schlachten.

Und der Angeklagte hat sich ein solches Vergehen zu Schulden kommen lassen? fragte der Fremde.

Etwas Aehnliches, lachte der Alte; er soll die Ohren einiger Schweine, welche den seinigen ähnlich waren, so verändert haben, daß sie von diesen nicht mehr unterschieden werden konnten. Obgleich er nun das fragliche Vieh mit dem seinigen nach Hause getrieben hat und dabei von dem Eigenthümer desselben, der es zufällig persönlich kannte, gesehen wurde, so leugnet er doch Stein und Bein sie gezeichnet zu haben, und das soll eben heute

Digitized by Google

unterſucht werden. Aber kommt, fuhr er ſich unterbrechend fort, wir verſäumen ſonſt den Anfang, und dabei wandte er ſich, ohne weiter ein Wort zu verlieren, von dem Fremden ab und ſchritt dieſem voran, einem kleinen, ſehr unſcheinbaren Häuschen zu, das er ihm als „unſer Gerichtshaus" vorſtellte. Es bedurfte aber allerdings der Verſicherung eines Eingeborenen, um den Engländer davon zu überzeugen, daß dies das Gerichtshaus ſei.

Es war ein niederes, etwa 24 Fuß langes und 20 Fuß breites, aus rohen, unbehauenen Stämmen aufgeführtes Gebäude, deſſen Spalten man zwiſchen den Blöcken mit Lehm und kleingehacktem Stroh ausgefüllt hatte, um den Luftzug abzuhalten. Ein roh aus demſelben Material aufgeführtes, ungeheueres Kamin nahm faſt ganz die eine Seite deſſelben ein und ein dichter blauer Rauch, der aus ihm emporwirbelte, verrieth das gewaltige Feuer, das, trotz der keineswegs rauhen Witterung, in ſeinem Innern loderte.

Und iſt das wirklich ein öffentliches Gebäude? frug der Fremde verwundert.

Nun, ſagte der Alte ſchmunzelnd, indem er ſtehen blieb und ſich nach ſeinem Gefährten umſah, iſt's nicht ein ſtattliches Haus?

Ich habe ſtattlichere geſehen! lachte dieſer. Die

Digitized by Google

Stämme ſcheinen alt und halb verfault, und es ſollte mich gar nicht wundern, wenn es der ganzen darin verſammelten, und zwar, wie es ſcheint, ſehr zahlreichen Geſellſchaft, über dem Kopfe zuſammenſtürzte.

Nun, heute wohl noch nicht, erwiederte ganz ernſthaft der Alte; 's iſt aber wahr, es ſieht faſt ein wenig gefährlich aus, beſonders auf der einen Ecke, die ſich da ſo windſchief hinüberbiegt.

Aber warum gebraucht Ihr denn nur, um Gotteswillen, ein ſolch erbärmliches Neſt, das eher einer aufgeſtellten Rattenfalle als einem Staats-Gebäude gleicht, zu Eurer Gerichtsverſammlung? Hier ſind doch noch viele andere und bedeutend beſſere Häuſer, die ſich weit eher zu ſolch wichtiger Handlung geeignet hätten.

Das ſind lauter Privatwohnungen. Seht Ihr aber dort den freien Platz, wo die zugehauenen Balken liegen? das wird das neue Courthaus — ich habe es ſelbſt in Akkord genommen; die Witterung war aber bis jetzt zu ſchlecht; doch hoffe ich, ſoll es in vier Wochen fertig da ſtehen, heißt das die Wände — dies alte, verfallene Neſt aber — die Methodiſten gebrauchten's früher zu ihrem Verſammlungs- und Bethaus — hat ſich, da es Niemand anders haben mochte, der Staat ausgebeten,

Digitized by Google

und jetzt ſteckt's geſtopft voll von Advocaten. — Wären nicht zu gleicher Zeit ſo viele Nachbarn von mir dabei, ſo ſollt's mir ganz recht ſein, wenn es zuſammenbräche — es wäre kein großer Schaden.

Mit dieſen Worten trat er dicht an die Thür und ſtieß, um Einlaß zu erhalten, mit dem Fuße an dieſelbe. Der Fremde, welcher glaubte er könne nicht öffnen, weil er in beiden Händen etwas trug, ſprang hinzu ihm zu helfen, fand aber bald, daß dies leichter gedacht als gethan ſei, indem die Thüre nur inwendig durch einen vorgeſteckten Pflock zugehalten wurde; gar bald aber ward dieſer hinweggezogen und die beiden Männer befanden ſich wenige Secunden darauf im ſogenannten Gerichtszimmer.

Es war ein großer breiter Raum, der das ganze Innere des Hauſes einnahm; mit einer viereckigen Oeffnung, die ein Fenſter vorſtellen ſollte, in der Rückwand eingehauen; möglich iſt es, daß die früheren oder erſten Bewohner vielleicht ſogar einmal den kühnen Gedanken gehegt, Glasſcheiben dahinein ſetzen zu laſſen, das war jedoch nie zur Ausführung gekommen und der untere Theil deſſelben mit Bretern vernagelt, der obere aber, des beſſeren Lichts wegen, offen gelaſſen.

In der Mitte des Gemaches, an einem großen

Digitized by Google

viereckigen Tiſche, auf zwei langen Bänken, ſaßen die Advocaten und der county clerk — Schreiber — nach dem Kamine zu aber auf einem Stuhle, mit dem Rücken zum Feuer gewandt, der Richter.

Nun meine Jungen, hier bring' ich etwas zu trinken, rief der Hereintretende mit ſeiner freundlichſten Stimme, indem er Flaſche und Glas in die Höhe hob; aber ein, von verſchiedenen Ecken herſchallendes Pſt — Pſt — Pſt machte ihn ſtutzen, und der Richter bemerkte ruhig: „die Sitzung hat begonnen."

Gut! wenn das iſt, da müſſen ſie warten, ſagte mit größter Gemüthsruhe und ohne ſich außer Faſſung bringen zu laſſen, der Alte, während er das ſtarke Getränk — es war, der Ausſage des Verkäufers nach, ächter Monongahela — unter eine der Bänke ſchob.

Der Richter ſtand jetzt auf und Todtenſtille herrſchte in der Verſammlung.

Iſt die Jury vollſtändig vorhanden? frug er mit lauter Stimme, und ein zwölfſtimmiges „Ja!" antwortete ihm von der andern Seite des Hauſes, die Frage war aber nicht unnütz geweſen; denn die Zuhörer hatten ſich, wahrſcheinlich um Alles beſſer hören zu können, ſo weit vorgedrängt, daß von den zwölf Geſchworenen, die eine niedere Bank an der

Digitized by Google

gegenüberliegenden Wand des Hauses einnahmen, kaum die Haare sichtbar blieben.

Gentlemen, ich muß Sie ersuchen den Raum vor der Jury frei zu geben, bat sie jetzt der Richter freundlich und begann, als dies mit einigem Geräusch bewerkstelligt war, seine Anrede an das Gericht der Geschworenen:

Gentlemen of the Jury, Sie sind hierher berufen und beeidigt worden, daß Sie in vorliegender Anklage nach Ihrem eigenen Gewissen, und Ihrer festen redlichen Ueberzeugung Recht und Urtheil sprechen sollen; keine parteiische Rücksicht aber, kein Wohlwollen für den einen, oder Haß gegen den anderen Theil, darf in Ihrem Herzen Raum finden. Bedenken Sie das und urtheilen Sie recht!

Er wollte sich nach diesen wenigen Worten wieder niedersetzen, fand aber, daß ein junger Bursche, von etwa vierzehn bis funfzehn Jahren, ganz gemüthlich die Lehne seines Stuhls an sich gezogen hatte und mit einem kleinen Taschenmesser emsig bemüht war, den einen, roh ausgedrechselten Knopf der sich auf der linken Seite der Rücklehne befand, abzuschnitzeln; der rechte war schon früher, wohl durch eine andere geschäftige Hand, auf gleiche Art abhanden gekommen, und seinem Auge für Sym-

Digitized by Google

metrie wahrscheinlich der eine Knopf im Wege gewesen.

Ruhig verharrte der Richter einige Secunden in seiner Stellung, da aber der junge Mann keine Notiz von ihm zu nehmen, oder ihn gar nicht zu bemerken schien, sagte er endlich ganz freundlich:

Wenn Sie den Knopf herunter haben, bitte ich, daß Sie mir den Stuhl wieder überlassen!

Der Bursche ward durch diese höfliche Anrede doch ein wenig außer Fassung gebracht, noch dazu, da ein leises Kichern die ganze Versammlung durchlief, und, bis hinter die keineswegs unbedeutenden Ohren erröthend und freundlich grinsend, schob er mit der Linken den verlangten Stuhl, auf welchem der Knopf noch an einem fast gefährlich aussehenden, dünnen Zapfen festsaß, vor und zog sich, mit der anderen Hand das Messer in die Tasche schiebend, höchst verlegen rückwärts, und zwar direkt in den Kamin zurück, wo er nur durch das schnelle Zugreifen von den dabei Stehenden vor einer, vielleicht bedeutenden, Verletzung gesichert wurde.

Das Gelächter hatte aufgehört, der „Judge" wieder Platz genommen und der Staats-Anwalt stand auf, die Klage gegen den Missethäter vorzutragen.

Digitized by Google

Gentlemen of the Jury! wandte er ſich ebenfalls an die zwölf aufmerkſam zuhorchenden Männer — lauter Farmer oder Handwerker aus dem Bezirk — es iſt meine ſchmerzliche Pflicht einen Bürger dieſes countys, einen, der hier Jahre lang den Schutz der Geſetze genoſſen und treulich und brüderlich mit Ihnen gelebt hat, ja ich könnte ſagen, einen Bruder aus Ihrer Mitte, eines Verbrechens, ja, Gentlemen of the Jury, ich wiederhole das Wort, eines Verbrechens anzuklagen, das um ſo betrübender, um ſo Abſcheu erregender iſt, je ſeltener es, Dank den redlichen, gemeinnützigen Geſinnungen der Bürger von Arkanſas, vorkommt. Dieſer Mann hat das unbedingte Vertrauen, das wir in dieſen Wäldern gezwungen ſind walten zu laſſen, auf eine um ſo ſchmählichere, ſtrafenswürdigere Art übertreten, da er auch noch dabei verſuchte, die Geſetze, die das Eigenthum des Bürgers ſchützen ſollen, zu dem Deckmantel ſeines Betrugs zu benutzen. Er hat das Zeichen, mit dem die Schweine ſeines Nachbars, des ehrenwerthen Mr. Stevenſon — und giebt es einen beſſern Nachbar als Mr. Stevenſon iſt? — verändert, ſchändlicher Weiſe dem ſeinigen ähnlich gemacht und verſucht, ſie zu ſeinem Hauſe zu treiben, damit ſie dort ſich an das hingeworfene Futter gewöhnen, in der Nähe deſſelben

Digitized by Google

bleiben und zuletzt als sein Eigenthum angesehen werden sollten.

Gentlemen of the Jury, ich habe keinen Namen für dies Verbrechen — es ist schlimmer als Mord — es heißt den Freund mit dem Bruderkuß bethören und ihm heimlich ein Messer ins Herz stoßen; aber ich sehe schon die gerechte Entrüstung in Ihren Augen leuchten, Gentlemen of the Jury — die zwölf Geschworenen sahen sich seitwärts verstohlen an, wahrscheinlich um dasselbe zu bemerken — ich sehe den Zorn über solchen Verrath an Freundschaft und Nachbarschaft in Ihren Augen glühen und ich weiß, daß Sie den strafen werden, strenge strafen werden, der es gewagt hat, sich in Ihre Mitte mit solch treulosem Herzen einzuschleichen.

Gentlemen of the Jury, ich könnte die Gelegenheit benutzen, dadurch meiner Sache den Sieg zu sichern, wenn ich Sie noch darauf aufmerksam machte, wie eben dieser selbe Mann, schon früher, im Nachbarcounty, unweit St. Francisville, verklagt wurde, eine ihm nicht zugehörende Kuh erschossen und verzehrt zu haben, und daß man später unter den Dielen seines Hauses eine große Menge von Schweineborsten und Zeichen vergossenen Blutes fand; ich will es aber nicht thun; ich halte es nicht für nöthig; der Beweis gegen ihn liegt zu klar am

Digitized by Google

Tage, und ich baue auf die Gerechtigkeit der Anklage. Strafe — harte — harte Strafe treffe ihn, und er soll nicht sagen dürfen, daß er ungerecht leide.

Gentlemen of the Jury, ich erlaube mir Ihnen meine Zeugen vorzuführen!

Auf einen Wink von ihm trat ein junger, sehr dünner Mann vor, der verlegen den großen, abgetragenen Filzhut in der Hand herumwirbelte, und zum Schreiber hingewiesen wurde, den Eid abzulegen.

Die Formel ward ihm schnell vorgesagt, er mußte die Bibel küssen und trat nun vor den Advocaten, die an ihn gerichteten Fragen zu beantworten.

Dies war Einer der Hauptzeugen; der Sohn des Mannes, dem das geraubte Eigenthum gehörte, und er erzählte, nachdem er die ersten Antworten über Namen und Wohnort überstanden hatte, mit ziemlicher Geläufigkeit, wie Netley — der Verklagte — sich viel in der Gegend, wo ihre Schweine sich gewöhnlich aufhielten, zu schaffen gemacht, und daß er besonders mehre Male mit seiner Frau daselbst gesehen worden sei. Netley hatte zwar immer auf die, an ihn gerichtete Fragen geantwortet, daß er eben selber Vieh habe und es suchen wolle, Zeuge habe aber nie weder ein Schwein noch ein anderes

Digitized by Google

Thier, das dem Verklagten gehöre, in der Nähe seines Hauses gesehen.

Auf die Frage, welcher Zeichen sich sein Vater an dem Viehe bediene, antwortete der junge Mann „ein Schlitz im linken und ein Loch im rechten Ohr".

Und das Zeichen des Verklagten? frug der Advocat weiter.

Ein Stück aus dem linken und zwei Löcher im rechten Ohr, war die Antwort.

Als er sich jetzt entfernen wollte, bat der Advocat des Verklagten, ein noch junger Mann, mit vieler Artigkeit um die Erlaubniß, dem Zeugen auch zwei Fragen vorlegen zu dürfen. Dies gestattet, frug er den Sohn des Klägers „ob er unter seinem Schwur behaupten könne, daß Netley ihm das Zeichen an seinem Vieh, und zwar zu seinen Gunsten verändert habe?"

Die Antwort war „nein!"

„Ob er ferner unter seinem Schwur behaupten könne, daß Netley in einer bösartigen Absicht den Wald nahe bei seines Vaters Haus durchsucht habe?"

Die Antwort war ebenfalls „nein!"

Der Advocat, Mr. Woolsey, setzte sich darauf wieder nieder, und der Staats-Anwalt vernahm

Digitized by Google

nach und nach etwa zehn Zeugen, die zwar Alle gegen den Verklagten sprachen, dennoch aber nichts Bestimmtes beweisen konnten.

Mr. Woolsey stand jetzt auf und machte die Jury darauf aufmerksam, daß sein Gegner, der „sehr geschätzte und gescheute" Staatsanwalt Wellerton zwar versucht habe, ihnen — den Männern der Jury — einen heilsamen Abscheu gegen ein solches Verbrechen, als er seinem Clienten zur Last lege, einzuflößen, daß es ihm aber bis jetzt nicht gelungen wäre, ihm auch nur das entfernteste, von seiner Seite böslich Begangene, zu beweisen und daß er — Mr. Woolsey — die feste Ueberzeugung hege, die Jury werde, ihrem stets richtigen Urtheil getreu, sich nicht blos durch eine pomphafte Anklage verleiten lassen, einen ihrer Mitbürger unschuldig zu einer entehrenden Strafe zu verdammen.

Auch er rief jetzt seine verschiedenen Zeugen auf, die nacheinander aussagten, „daß sie Netley stets als einen rechtlichen Mann gekannt, daß sie nie etwas Böses von ihm gehört hätten, und daß er, wie sie wüßten und hiermit beschwuren, überall im Thalland zerstreute Schweine herumlaufen gehabt, und sie selbst ihm oft geholfen, solche einzufangen oder einzutreiben."

Mr. Woolsey nahm darauf noch einmal das

Digitized by Google

Wort, legte der Jury ans Herz, ja ſich nicht allein vom Schein beſtimmen zu laſſen, „da ſie ſelber nicht wüßten, wie leicht einmal eine falſche Anklage gegen ſie erhoben werden könnte" und ſchloß ſeine Rede mit folgenden Worten:

Gentlemen of the Jury, ich bin überzeugt, daß Ihre Herzen ſchon lange für meinen Clienten geſtimmt haben, aber auch Ihr Verſtand, auch Ihre feſte Ueberzeugung muß daſſelbe thun, wenn ſie die Beweisgründe betrachten, die ihn verdammen ſollen!

Daß er in der Nähe von dieſes oder jenes Mannes Haus nach ſeinen Schweinen geſucht hat? Gentlemen of the Jury, wer von Ihnen hat das nicht gethan? Daß er fremde Schweine mit den ſeinigen zu Hauſe getrieben? wer von Ihnen hat auch das nicht gethan? Wer fand ſein Vieh im Wald draußen mit dem ſeines Nachbars vermiſcht, und war nicht, mit wenigen Ausnahmen, genöthigt, die ganze Heerde zu treiben, um die zu bekommen, die er wünſchte? Die Anklage, die ſchon einmal, nach Ausſage meines Herrn Collegen, gegen meinen Clienten ſoll erhoben worden ſein, übergehe ich ganz; daß es blos eine Anklage war und nicht bewieſen ward, zeugt ſchon für Mr. Netley, überdies ſind die Männer von Arkanſas zu aufge-

Digitized by Google

klärt, als daß ich ihnen noch zu sagen brauchte, sie dürften in diesem Fall ihn nicht verurtheilen, weil er schon früher ein Mal einer unerwiesenen Sache wegen verklagt sei — das wäre lächerlich; nein, Gentlemen of the Jury, Ihr eigener Verstand, Ihre eigene Ueberzeugung mag entscheiden und ich zittere nicht für meinen Clienten!

Er setzte sich wieder nieder und der Staatsanwalt nahm noch einmal das Wort, erklärte, sein „sehr geschätzter College hätte zwar recht schön gesprochen, er kenne aber das gesunde Urtheil der Gentlemen of the Jury zu gut, um nicht zu wissen, daß ihm das in einem Falle wenig helfen würde, wo der Beweis so klar am Tage läge wie hier, und er überlasse hiermit, so schmerzlich es ihm auch sei, den Verklagten seinem Schicksal."

Da er geendet hatte, erhob sich der Richter noch ein Mal und sich an die Jury wendend, machte er diese darauf aufmerksam, daß sie nach Recht und Gewissen urtheilen sollten, wobei er ihnen aus dem Gesetzbuch, das aufgeschlagen vor ihm auf dem Tische lag, die Strafe vorlas, die sie dem Verklagten auferlegen müßten, im Fall sie ihn schuldig fänden, und die in drei Monat bis zwei Jahr Zuchthausstrafe und Zahlung der Kosten bestand.

Aber, schloß er seine Rede, sollte sich die Jury

Digitized by Google

nicht verständigen können, sollte irgend ein Punkt vorkommen, der die Entscheidung des Urtheils schwankend machte, so daß es sich bald auf diese, bald auf jene Seite neige, dann, fuhr er mit erhobener Stimme fort, „sei dies zu Gunsten des Angeklagten, damit wir eher einen Schuldigen freigeben als einen Unschuldigen verdammen!

Noch herrschte tiefes Schweigen, und die Jury machte sich eben fertig, ihrem Berathungsorte — ein kleines Nebenhäuschen — zuzugehen, um sich dort allein zu besprechen und das Urtheil zu fällen, als ein lautes und fröhliches „Well, how do you like it?“ — Nun, wie gefällt's Euch — den jungen Engländer aus seinem Sinnen aufstörte. Dieser blickte sich ängstlich um, weil er vielleicht fürchtete, daß dieser laute an ihn gerichtete Ausruf seines neuen Freundes, Störung erregen und für ihn unangenehme Folgen haben könnte, als er aber seine Augen dem alten Farmer zuwandte, sah er diesen schon ganz vergnügt mit der schnell ergriffenen Whiskeyflasche dastehen, und ihm freundlich zunickend ein nochmaliges „how do you like it?“ entgegen rufen.

Da sich jetzt Alles frei durch einander bewegte und lachte und erzählte, so ging auch der Fremde

Digitized by Google

auf den Amerikaner zu, bezeugte ihm seine große Zufriedenheit über das Ganze, und bat ihn zu gleicher Zeit, ihm noch über mehre Sachen Aufklärung zu geben.

Ja, Mann, von Herzen gern, rief dieser lachend, hier sind aber eine Menge durstiger Seelen — Trinken Sie eins Judge? wandte er sich, kurzabbrechend an den Richter, fuhr aber, auf dessen dankende, verneinende Bewegung fort — Menge durstiger Seelen, die erst befriedigt werden wollen, nachher steh' ich gern zu Diensten.

Der Becher ging jetzt schnell im Kreise herum, und der größte Theil der Zuhörer schlenderte dem nahen Wirthshaus zu, um sich dort nach dem langen Verhör — es hatte über vier Stunden gedauert — etwas zu stärken und zu erholen.

Diesen folgten die beiden Männer, der alte Farmer und der Engländer, und geriethen bald, des eben verhandelten Falles wegen, in einen hitzigen Streit, da der Amerikaner behauptete, die Jury müsse den Angeklagten freisprechen, während der Engländer vom Gegentheil überzeugt war und Jenem versicherte, er wollte, für seine Person, Hals und Kragen daran setzen, daß dieser Netley schuldig wäre.

Nun, wir werden ja hören, schmunzelte der Alte, bis dahin gehen wir hier ein wenig hinein

Digitized by Google

und trinken einen „toddy“, das ſtärkt und heizt zu gleicher Zeit.

Die beiden Männer traten an den Schenktiſch, das Verlangte zu bekommen, und der Engländer unterhielt ſich indeſſen ganz vorzüglich, die mannigfaltigen Gruppen zu beobachten, die ſich überall ſeinem Auge boten.

Schon der Laden ſelbſt war etwas Neues und höchſt Intereſſantes für ihn.

An und für ſich klein, enthielt er doch, wie es alle dieſe, mitten im Walde gelegene Kaufmannsladen thun, ein Weniges faſt von Jedem, was nur im arkanſaniſchen Handel exiſtirte.

Auf der Erde waren Pflugſcharen, Spaten, Hacken, Sägen, Ketten, Fäſſer mit Nägeln und alle Arten von Eiſen- und Stahlwaaren aufgeſtellt, während leichtere Ketten, Sättel, Zäume, Seile, Glasperlen und andere gangbare Sachen an jedem nur irgend dazu benutzbaren Platz angebracht waren; im erſten Gefach ſtanden große Kaſten mit Kautaback, kleinere mit Collins berühmten Aexten, ſogar niedere Kiſtchen mit Mandeln und Roſinen — denn die Hinterwäldler lieben auch etwas Gutes — dann Stahlmühlen, Kaffeemühlen, Packete mit Meſſern u. ſ. w. Ueber dieſen kamen die feineren Sachen, als Tücher und Kattune, fertig

Digitized by Google

gemachte Kleider, Hüte und Mützen; an der rechten Wand aber war für den Hausstand gesorgt; denn gleich über den langen schmalen Kisten, die hier mit fertigen Schuhen und Stiefeln auf dem Boden standen, hingen alle nur erdenkliche Gefäße von Blech, besonders Becher mit Henkeln für die Jäger, dann Kaffeekannen, Reibeisen, Bratpfannen, und hinter der Thür war das große Lager der gußeisernen Waaren von Pittsburg, welches so über die Vereinigten Staaten verbreitet ist, daß man im Newyork-Staat einen Topf kaufen und in Arkansas, ja im indianischen Territorium, einen Deckel dazu bekommen kann. Der Wirth und Händler aber, der sich schon etwa funfzehn Jahre mit diesem Geschäft in Arkansas abgegeben hatte, und es ganz vorzüglich verstand mit den Leuten umzugehen, wanderte lachend und erzählend hinter dem Ladentisch auf und ab, bald hier einem eine Flasche hinschiebend, bald dort einem anderen ein Stück Kautaback abschneidend, während ein Arbeiter, der sonst in gewöhnlicher Zeit Land für ihn urbar machte und Bäume umhieb, heute, als an einem geschäftigen Tag, in den Laden berufen worden war, um dort eine hülfreiche Hand zu leisten, und jetzt bald Kaffee, bald Zucker abwiegen, bald Salz ausmessen oder Whiskeyflaschen anfüllen mußte, wobei

Digitized by Google

er mehre Male genöthigt war in ein kleines Seitengebäude zu laufen, das eigentlich das Waarenhaus des Händlers bildete, und in das den Engländer die Neugierde ebenfalls hineinzog.

Dort sah es schon etwas großartiger aus; Kaffee- und Salzsäcke waren in einer Ecke aufgehäuft, während sich an den Wänden hin, theils leere, theils volle Whiskey- und Syrupfässer reihten, über welchen ein ganzer Himmel voll geräucherter Hirschkeulen, Schinken und Speckseiten hing; über diesen aber lagen wieder auf den Querbalken, die den obern Theil des Hauses durchzogen, auf gekreuzten Bretern, Bären-, Hirsch- und Waschbär-, auch einige Otterfelle, und auf der andern Seite aufgeschichtete Wachs- und Talgtafeln.

Die Männer traten wieder in den Laden zurück, und der Fremde bezeugte seine Verwunderung über die ungeheure Menge des wahrhaft geistreichen Getränks, welches die Leute hier in Arkansas zu sich nahmen, da keiner ein Glas, sondern immer gleich eine Flasche oder ein Quartmaß, das eben so viel enthielt, verlangte.

Ja, lachte der alte Farmer, das hat wohl seinen Haken — Johny hier, mit dem gebogenen Daumen über die Schulter nach dem Wirthe zeigend — darf keinen Whiskey im Einzelnen ausschenken, wenn

Digitized by Google

er ihn aber beim Quart verkauft, so ist das natürlich nicht im Einzelnen, d. h. beim Glas, und die Leute können trinken, was sie wollen, das andere lassen sie stehen, sauer wird's nicht und umsonst hat Johny auch nicht den Trichter auf dem Fasse!

Aber wollen wir nicht lieber zum Gerichtshaus zurückgehen? frug der Fremde jetzt, ich bin doch neugierig, wie der Fall wird entschieden werden!

Ist schon geschehen, fiel ihnen ein Anderer in die Rede, der eben von dort anlangte, die Jury kam gerade von ihrer Berathung zurück!

Und das Urtheil? frugen Alle, neugierig herbeidrängend.

Nicht schuldig!

Seht Ihr, lachte der Farmer, ich wußt's wohl, sie hatten nicht Beweise genug gegen ihn; übrigens, unter uns gesagt, trau' ich dem Burschen selber nicht so recht, und bin gesonnen tüchtig aufzupassen; erwisch' ich ihn aber auf einem faulen Pferde, dann kann er sich gratuliren.

Es ist wahr, fuhr er nach einer kleinen Weile fort, indem sie das Wirthshaus oder vielmehr den Laden, verlassen hatten, und langsam auf einem ausgehauenen Waldwege dahin schlenderten, es ist wahr, es lebt hier in der Gegend viel Gesindel; die alten Staaten haben einen großen Theil ihrer

Digitized by Google

Hefe uns hierher gesandt, damit wir sehen könnten, wie wir mit diesen Pack fertig würden; aber es ist doch ein möglicher Fall, daß der Mann unschuldig sein kann, und auf einen bloßen Verdacht hin dürfen wir Keinen verurtheilen. Aber wie gefällt Ihnen unser Gerichtswesen? kurz und bündig, nicht wahr?

Ein wenig zu bündig fast; die Freiheiten, die man sich mit dem Judge —

Ha, ha, ha, lachte der Alte, Sie meinen den Jungen? ja du lieber Gott, das junge Volk wächst hier im Walde auf; ein Gerichtstag, eine Betversammlung, oder einer unserer gewöhnlichen frolics, sind fast die einzigen Gelegenheiten, wo sie ein Dutzend Menschen beisammen zu sehen bekommen; da werden sie denn natürlich ein wenig ungeschlacht, sonst sind sie aber gut und fleißig, und das ist Alles, was wir hier im Walde brauchen.

Kann denn Jeder, wenn er auch fremd ist, zu dieser Jury genommen werden? fragte der Engländer.

Ei bewahre! entgegnete Jener, nein, er muß hier im County angesiedelt sein, wenn er aber nur einen Fuß breit Landes hat, so gehört er mit dazu; doch wie wär's, wenn wir umkehrten? es sollte heute noch eine Schlägerei verhandelt werden; die Fälle sind gewöhnlich interessant.

Digitized by Google

Von Herzen gern, entgegnete der Fremde, als ſie ſich wandten und jetzt wieder, am Wirthshaus vorbei, den Weg nach dem Courthouſe einſchlugen, was aber machen jene Männer dort an dem Feuer? die ſcheinen ja emſig beſchäftigt!

'S iſt Mittag vorbei, erwiederte der Farmer, und da die meiſten von ihnen zehn, ja funfzehn Meilen entfernt wohnen, ſo müſſen ſie ſich ihr Eſſen ſelber herrichten; doch wir wollen ein wenig weiter gehen!

Zum Feuer tretend, fanden ſie die Meiſten ſchon geſättigt umhergelagert, Viele aber waren noch beſchäftigt, bei einem gewaltigen glühenden und flackernden Holzhaufen theils Stücken Fleiſch oder Käſe an einem Stecken über die Gluth zu halten und zu ſchmoren, um aus dem letzteren ein ſogenanntes welch rabbit zu bereiten, theils Blechbecher auf die Kohlen zu ſetzen, mit einer heißen Taſſe Kaffee den Geſchmack des fetten Fleiſches, das ſie vielleicht ohne Brod hatten verzehren müſſen, hinunter zu ſpühlen. Das Völkchen war übrigens luſtig und guter Dinge und vertrieb ſich die Zeit auf jede nur mögliche Art.

Aber ſagt einmal, lieber Freund, begann der Fremde endlich, noch einmal ſtehen bleibend und auf das niedere Land um ſich her zeigend, iſt denn

Digitized by Google

der Platz hier nicht fürchterlich ungesund? Man sieht keinen Hügel, keinen Berg, Alles flach und, obgleich jetzt trocken, doch scheinbar sumpfig — werdet Ihr hier nie krank?

Krank? i nun, was man so krank nennt, entgegnete der Amerikaner, wohl selten, ein Bischen kaltes Fieber möchte Alles sein, was dann und wann die hier Wohnenden abschüttelt, haben sie das aber überstanden, so sind sie immer wohler wie vorher.

Und in welchen Monaten grassirt dies hauptsächlich?

Am schlimmsten wohl im Sommer, doch bindet es sich eigentlich an keine Zeit, wir haben auch dann und wann im Winter kleine Anzeichen davon.

Daß sich Gott erbarme, unterbrach ihn mit etwas fremdartigem Dialekt ein hinzutretender Mann, der die letzte Rede gehört hatte — es war ein Deutscher — daß sich Gott erbarme, hol' Euch Amerikaner doch der Böse. Ihr bleibt Euch überall gleich, und wenn Ihr Euer ganzes Leben lang die Wahrheit redet, sobald Euch Einer über die Gesundheit des Landstrichs fragt, in dem Ihr lebt, lügt Ihr wie gedruckt. Kleine Anzeichen? mein lieber Herr, wandte er sich an den Fremden, es giebt kein ungesunderes Loch auf Gottes weiter Welt, als diese Sümpfe — acht Monate im Jahr stehen sie unter

Digitized by Google

Waſſer und im Juli und Auguſt, wo dieſe Maſſe von Feuchtigkeit auftrocknet, iſt es ſo ungeſund hier, daß die Fröſche und Schlangen das kalte Fieber kriegen; Ihr könnt ſie im Laub ſchütteln hören, und der Mann hier redet von kleinen Anzeichen!

Der Amerikaner lachte!

Seht Euch nur ein Wenig zwiſchen den Menſchen um, unter denen Ihr Euch befindet, wie blaß und elend ſie ausſehen, und wie alle Augenblicke hie und da Einer nach ſeinen Fingernägeln ſchaut, ob nicht die Anzeichen des Fiebers bald kommen. Hol' mich Dieſer und Jener, wenn hier fünfe unter der ganzen Menſchenmaſſe ſind, die kein kaltes Fieber haben!

Hoho — rief der Farmer — Ihr übertreibt!

Uebertreiben? Wilkens, ſeid aufrichtig und ſagt, ob man die Beſchreibung des Fiebers hier übertreiben kann?

Um Gottes Willen, lachte Jener, ſo arg iſt's doch noch nicht!

Nun, wie arg ſoll's denn werden? Ihr verlangt wohl, daß es Euch aus Euren Schuhen herausſchütteln ſoll? und das thut's jetzt ſchon, wenn Ihr ſie nicht recht feſt bindet; aber darin ſeid Ihr Euch Alle gleich, Männer und Frauen. Sei die Gegend wie ſie wolle, kommt ein Fremder zu Euch, ſo iſt's

Digitized by Google

immer „ziemlich gesund". — Wie ging mir's voriges Jahr, ehe ich mich hier drüben ansiedelte? Da kam ich aus den Red River Bergen nach Oiltrove Bottom herunter; der unermeßlich reiche Boden sagte mir zu, nur gefiel mir das bleiche Aussehn der Bewohner nicht recht, und auf alle meine Erkundigungen konnte ich nichts Genaues über den Gesundheitszustand erfahren. Eines Abends, die Sonne war am Untergehen, komme ich in eine Hütte, wo eine Frau allein am Kamin saß, die vor Frost schüttelnden Hände — es war im August — über die Gluth haltend und am ganzen Körper bebend vor der sie erfassenden Krankheit. Kaum konnte sie die wenigen Begrüßungsworte hervorstammeln, so klapperten ihr die Kinnladen. Ich betrachtete sie mitleidig eine Zeit lang, endlich frug ich: „Es ist wohl hier recht kränklich in der Niederung?" —

„Hie—ie—ie—ier n—ich—t", sagte sie, während ihre Zähne wahrhaft lebensgefährlich zusammenschlugen und ich nur Angst hatte, sie würde die Zunge dazwischen bekommen, die unrettbar verloren gewesen wäre, „a—a—a—b—er", fuhr sie fort, „da wei—ei—ei—t—er hin—in—in—ein —ein—ein!"

Da hört doch Alles auf!

Digitized by Google

Die beiden Männer lachten und der Amerikaner antwortete: Nun ja, gesund ist's hier freilich nicht, die Fieber setzen besonders den Fremden sehr zu; man gewöhnt sich aber an Alles!

Nicht ans Schütteln! meinte der Deutsche. Doch wir wollen jetzt zum Verhör gehn, es wird sonst zu spät.

Es hat schon lange angefangen! versicherte Jener und alle Dreie schritten schnell dem nicht sehr entfernten Hause zu.

Die Thür stand offen und mit Mühe erhielten sie noch einen Platz, von dem sie Alles übersehen konnten.

Der Fall war, daß zwei Ansiedler mit einander Streit bekommen hatten, und nun sollte der Eine eine drohende Bewegung gegen den Andern gemacht haben, der dieser aber, nicht gesonnen den gefürchteten Schlag abzuwarten, mit einem so zeitgemäßen und zweckmäßigen Stoße begegnete, daß der Getroffene bewußtlos zu Boden stürzte. — Mehre Männer waren dabei gewesen und Einer von diesen zur Grand Jury*) berufen, mußte also die

*) Grand Jury, ein Gericht von Geschworenen gewählt, die, unter ihrem Eid, Alles in Untersuchung bringen müssen, was, ihres Wissens nach im County, seit der letzten Gerichtszeit geschehen war und von dem sie gehört oder das sie gesehen haben.

Digitized by Google

Klage anhängig machen; der Geschlagene hätte nie geklagt.

Der auf solche Weise Beschuldigte nun, gegen welchen der State's attorney eben wieder eine donnernde Vernichtungsrede gehalten, daß ein gerade hinzu Kommender kaum anders glauben konnte, als der Verklagte müsse wenigstens Raub und Mord begangen haben, hatte sich ebenfalls einen Advocaten für die gewöhnlichen Gebühren der Advocaten (fünf Dollar) genommen, und dieser befand sich eben jetzt in der Mitte seiner glänzenden Vertheidigungsrede.

Leider mußte er freilich dem Whiskey an diesem Morgen ein wenig zu stark zugesprochen haben, denn sein Gesicht glühte und seine Zunge war schwer; sonst hielt er sich aber noch kräftig genug auf den Füßen.

Gentlemen of the Jury, fuhr er fort, als er den eben Eintretenden, der Unterbrechung wegen, einen grimmigen Blick zugeworfen — Gentlemen of the Jury, Sie sind gewiß die Letzten, die einen Bürger von Arkansas verdammen wollten, weil er eine Beleidigung gerächt hat! Wer ist unter Ihnen, Gentlemen of the Jury, der nicht dasselbe gethan, wer unter Ihnen, der nicht in ähnlichem Fall dasselbe thun würde? O, mein Client ist sicher —

Digitized by Google

Sie verdammen ihn nicht, Sie können ihn nicht verdammen, die beleidigten Menschenrechte würden sonst zum Himmel empor schreien. Nein, Männer von Arkansas, die Zeiten seien fern, wo das freie Recht des Bürgers, die Selbstvertheidigung, geschmälert würde, die Zeiten seien fern, wo ein Gericht von zwölf Mitbürgern einem Freund Strafe auferlegen sollte, weil er das vertheidigt hat, was Jedem das theuerste und liebste sein muß — seine Ehre. Gentlemen of the Jury, mein Client hat nur seine Pflicht gethan, und Sie sollten ihn darum ehren, nicht ihn verdammen!

Auf diese Art fuhr er mit immer wachsender Begeisterung fort zu reden, bis seine Gründe und Kräfte endlich erschöpft waren.

Er rief jetzt seine Zeugen auf; die Stimmung der Zuhörer wurde aber eine sehr heitere, als die Einzelnheiten des Kampfes und die Ursache des Streites, der um ein Stückchen Kautaback begonnen hatte, zur Sprache kam, wie Dieser behauptete, er hätte ihn unter dem Ohr, und Jener, er hätte ihn über dem Ohr getroffen, wie sich der Eine auf das schnelle Hinstürzen, der Andere auf einen blauen Fleck bezog.

Der Richter mußte mehre Male, des lauten Gelächters wegen, Ruhe gebieten. Die Jury ging

endlich hinaus, kehrte aber sehr bald wieder zurück und die „beleidigten Menschenrechte" hatten nach des Vertheidigenden Worten, vollkommen Ursache zum „Himmel zu schreien"; denn der Verklagte war zur Bezahlung der Kosten und einem Dollar Strafe verurtheilt. Jener schien aber die „Männer von Arkansas" mit Verachtung zu strafen; denn er ging, da überdies schon die Sonne auf den Wipfeln der Bäume ruhte, dem Wirthshaus zu und vollendete mit dem Whiskey, was er am Vormittag begonnen hatte, Vergessenheit alles Aergers zu ertrinken.

Der Engländer beabsichtigte an demselben Abend noch über Whiteriver zu setzen, um im Oiltrovebottom zu übernachten, und sein Pferd am Zügel führend, schlenderte er in Begleitung des Deutschen und Amerikaners dem steilen Flußufer zu, die Fähre zu erwarten, die eben wieder vom jenseitigen Ufer abstieß.

Die drei Männer waren übrigens in heftigem Argumentiren begriffen; denn dem Engländer wollte das Recht der Selbstvertheidigung, wie es jener Advocat ausgelegt, gar nicht in den Kopf, und er frug endlich:

Warum bestraften sie denn den Mann, wenn das Gesetz vorhanden ist?

Digitized by Google

Weil er nicht beweisen konnte, daß Jener nach ihm geschlagen, ja nur ernstlich habe nach ihm schlagen wollen, erwiederte der Amerikaner, wäre das geschehen, so hätte er Nichts zu befürchten gebraucht.

Ja in der Hinsicht haben sie hier zu Lande sonderbare Gesetze, lachte der Deutsche.

Sonderbar? frug der Amerikaner verwundert, sonderbar? habt Ihr denn die etwa in Deutschland nicht? dürft Ihr nicht, wenn Euch Jemand einen Lügner heißt oder gar Hand an Euch legt, was übrigens nicht schlimmer ist, den Schlag erwiedern?

J bewahre, entgegnete Jener, die Strafe behält sich das Gesetz vor!

Der Amerikaner schüttelte ungläubig den Kopf. — Ihr dürft nicht einmal den Schlag erwiedern, den Ihr bekommt? frug er endlich halb erstaunt, halb zweifelnd.

Nein! sag' ich Euch, Mann, nein — wenn wir Genugthuung haben wollen, so müssen wir — den Gesetzen nach — den Beleidigenden verklagen.

Und in dem Lande leben noch Menschen! rief der Amerikaner erstaunt aus, da lob' ich mir Arkansas. Geht zum Henker mit Euren alten Ländern; beleidigt mich hier Einer, so bin ich der Letzte, der nach Hülfe ruft — laß den schreien, der angegriffen

Digitized by Google

hat, er wird bald Urſache dazu haben, und ſchlägt mich Einer, nun ſo verſuche ich meine Fäuſte ſo lange an ihm, bis er „genug" ruft. Doch — was geht's mich an, ich will mich nicht drüber ärgern; iſt's Denen recht, die da wohnen, gut! aber — dort landet die Fähre, unterbrach er ſich, und wenn Ihr noch heute Abend Williams Haus erreichen wollt, ſo müßt Ihr ſcharf reiten — Ihr könnt übrigens nicht fehlen, es iſt das erſte zweiſtöckige links. Damit dem jungen Manne herzlich die Hand ſchüttelnd, welchem Beiſpiele der Deutſche folgte, kehrten ſie wieder zum Städtchen zurück, während der Engländer ſein Pferd und ſich der Fähre, die nur aus einem ſchmalen Boot, von zwei Ruderern fortbewegt, beſtand, anvertraute und bald darauf am andern Ufer des Fluſſes, in dem dicken Schilfbruch, der ſich bis ins Waſſer hineindrängte, verſchwand.

Es mochten acht Monate nach dieſem Tage verfloſſen ſein, als derſelbe junge Europäer ſich von New-Orleans aus, auf ſeinem Wege nach Texas befand, um theils in Houſton alte Bekannte aufzuſuchen, theils auch ſelbſt einmal das vielgeprieſene und gerühmte Land kennen zu lernen.

Das Dampfſchiff „Cuba" flog mit zauberhafter Schnelle den breiten, angeſchwollenen Strom hinab,

Digitized by Google

und eben hatten sie die letzten menschlichen Wohnungen an der Mündung des Mississippi, Häuser im Schlamm auf Pfählen erbaut, wie das im Wasser schwankende Schilf, das die scheinbaren Ufer bildete, hinter sich gelassen und fuhren hinaus in den schönen blauen mexikanischen Golf, als der junge Mann, der müßig auf dem Deck umherschlenderte und die Gesichter der vorn am Bugspriet versammelten Deckpassagiere, mehr der langen Weile als eines sonstigen Zweckes wegen, musterte, eine bekannte Physiognomie unter ihnen zu entdecken glaubte. Es war ein verschmitztes, ächt amerikanisches Gesicht, dessen graue, lebhafte Augen Alles forschend beobachteten, und auch mehremale den seinigen, gerade nicht zufällig, zu begegnen schienen. Immer mehr glaubte der Engländer überzeugt zu sein, den Mann schon einmal irgendwo gesehen zu haben, oder ihn gar zu kennen, und ging endlich auf ihn zu und sprach ihn, sich entschuldigend, deshalb an.

Dieser streckte ihm aber sogleich ganz freundlich und zutraulich die Hand entgegen und versicherte ihm, daß er ihn augenblicklich wieder erkannt habe.

Aber wo — ich entsinne mich wahrhaftig nicht!

Mein Name ist Netley, lachte der Amerikaner, ich war in Untersuchung in Elisabethtown, als Sie

Digitized by Google

dort durchkamen — die alberne Geschichte mit den Schweinen, Sie erinnern sich wohl noch?

Ach — Mr. Netley, rief der Engländer jetzt aus, dem jetzt der ganze Vorfall wieder klar und deutlich vor Augen stand, da er den Verklagten auf derselben Bank mit seinem Advokaten hatte sitzen sehn. — Gefällt's Ihnen denn nicht mehr in Arkansas? wollen Sie noch weiter westlich?

J, gefallen hat's mir schon in Arkansas, entgegnete Netley, einen flüchtigen Blick umherwerfend ob sie allein wären, aber die dumme Geschichte wurde noch ein Mal aufgerührt und —

Das war ja schon Alles abgemacht, ehe ich den Ort verließ, sagte der Engländer verwundert.

Nun ja, fuhr Netley fort, doch wie gesagt, sie rührten's wieder auf. Es fanden sich einmal in der Nähe meines Hauses ein paar Schweinsohren mit einem verkehrten Zeichen daran, Gott weiß welcher Hund sie mir zugeschleppt hatte, und da schlossen die Nachbarn gleich aufs Schlimmste. Als sie übrigens nichts beweisen konnten, redeten sie von — Lynchen, fuhr er mit noch leiserem Tone fort, und da hielt ich's doch fürs Beste, mich einmal in Texas umzusehen; ich bin ein wenig eilig von Hause fort und habe selbst meine Frau und Kinder noch dort lassen müssen, doch so viel leichter finde

Digitized by Google

ich jetzt einen passenden Platz für uns, und kann sie später abholen.

Oder nachkommen lassen, fiel lachend der Engländer ein.

Nun ja, auch das, schmunzelte Netley, es ist bequemer.

Aber sagt mir einmal aufrichtig, Netley, frug ihn der Fremde jetzt, indem er ihm zutraulich die Hand auf die Achsel legte, wie war es damals mit der alten Geschichte? — mit dem Zeichenverändern meine ich — die Jury sprach Euch frei, aber sagt mir — unter uns — seht, wir sind jetzt schon fast auf texanischem Gebiet, Nichts zu sehn, als Himmel und Meer, selbst die letzten Häuser der Vereinigten Staaten sind verschwunden — nicht wahr, die Schweine hattet Ihr umgezeichnet?

Sir? fragte Netley, halb mit beleidigtem Ehrgefühl, ich schwur, daß ich's nicht gethan!

Ja, Ihr schwurt, und kamt frei, ich dachte aber damals —

Nun hört, lachte Netley vor sich hin, den Engländer am Handgelenk fassend und zu sich ziehend — es ist wahr, wir sind jetzt so gut wie in Texas, und mir ist's einerlei, ob sie's einmal in Arkansas erfahren, oder nicht, ja im Gegentheil, 's ist mir jetzt noch lieber, ärgert sie's doch. So hört denn

Digitized by Google

nochmals, ich habe nicht falsch geschworen, würde nie solche Sünde auf mein Gewissen laden und möchte nicht, daß Ihr so böse von mir dächtet, und ich schwör's Euch nochmals zu, ich habe die Schweine nicht gezeichnet, aber — fuhr er, sich vertraulich lächelnd zu ihm überbiegend fort, ich — habe sie gehalten und meine Frau hat's gethan.

Digitized by Google

Der Fluch.

Digitized by Google

Digitized by Google

Im fernen Westen der vereinigten Staaten von Nordamerika, wo der Arkansas den geschmolzenen Schnee der Felsengebirge dem Mississippi zuwälzt, lebte an dessen Ufern, unfern der Cadron-Mündung, ein junger Backwoodsman, der, dem Charakter seiner ganzen Race folgend, hier mitten im Wald, von Indianern umgeben, die einsame Hütte aufgeschlagen hatte und sein kleines Feld so ruhig und furchtlos bebaute, als ob er sich inmitten der Civilisation und im Schutz der Gesetze befände.

Seine Frau (eine jener sanften schlanken Gestalten, die, der ganzen Welt unbekannt, wie liebliche Blumen im Walde blühen und welken), seine alte Mutter und seine zwei Kinder, William, ein Knabe von acht, und Clara, ein Mädchen von zwei Jahren, bildeten den ganzen kleinen Familienzirkel. Sein aus wenigen Ackern Land bestehendes Feld, wo er etwas Mais zu Brot und Pferdefutter zog, war bald bestellt, und die übrige Zeit hatte er seine

Digitized by Google

Büchse auf der Schulter, und manche Hirschhaut, manches Fell voll Bärenfett oder Honig brachte er in seinem leichten Kanoe nach dem damals nur aus wenigen Häusern bestehenden Little Rock, dort sich Pulver und Blei, Salz, Kaffee und Zucker sowie die nöthigsten Kleidungsstücke für Frau und Kinder einzukaufen.

Obgleich er aber auch Nichts für sich selber fürchtete und Kraft und Muth genug in sich fühlte, den wilden Männern zu trotzen, mit denen er übrigens auf ziemlich freundschaftlichem Fuße lebte, so beschlich doch manchmal bange Sorge um die Lieben sein Herz, wenn er, von der Jagd hinweg gelockt, fern von Haus im Walde übernachten mußte, und dabei der nur zu häufigen Mordthaten dachte, die sogar erst kürzlich wieder von herumstreifenden Banden verübt worden waren. Endlich gewöhnte er sich freilich an solch Leben, und da auch die Seinen keine solche Furcht zu hegen, ja nicht einmal daran zu denken schienen, so hütete er sich wohl sie erst darauf aufmerksam zu machen. Monat nach Monat verging dabei, ohne daß ihm das Mindeste Verdächtige begegnet wäre, und wie wir ja dann, sobald wir eine Gefahr verschwunden glauben, dreister und zuversichtlicher werden, so hielt er bald das, was ihn bis dahin mit banger Sorge

Digitized by Google

erfüllt hatte, für eitel Grille und Tand und gab ſich nun, ſein Herz jeder weiteren Angſt abſichtlich verſchließend, um ſo eifriger der Jagd hin, die ihm in dem wildreichen Walde guten Ertrag ſicherte.

Da traf er eines Tages, mit ſeinem Hunde durch den Wald ſchlendernd, eine ganz friſche Bärenfährte; der Hund folgte langſam, und etwa drei engliſche Meilen der Spur nachgehend, ſah er den Bär emſig beſchäftigt, mit den Vordertatzen das Laub unter einer Weißeiche wegzuſcharren, um die darunter verborgenen ſüßen Eicheln zu erlangen. Er hatte jedoch das Krachen eines dürren Zweigs, auf den der Jäger unvorſichtig getreten, gehört, ſtellte ſich auf die Hinterbeine, und ſich mit der rechten Vordertatze an dem Stamme der Eiche feſthaltend, ſchaute er aufmerkſam umher.

Obgleich nun Wilſon eigentlich noch nicht recht in Schußnähe war, wußte er nur zu gut, daß die geringſte Bewegung ſeine Beute verſcheuchen würde; er hob alſo leiſe die Büchſe, zielte ſicher, und die Kugel fuhr der Beſtie in den Leib, ſank aber durch die lange Entfernung und traf zu tief. Der Bär ſtürzte zwar und ſtöhnte kläglich, doch ehe ihn noch der Hund erreichen konnte, raffte er ſich wieder in die Höhe und verſchwand bald, von dieſem verfolgt, hinter den ſteilen Bergen.

Digitized by Google

Langsam nur konnte Wilson der undeutlichen Fährte über den unebenen felsigen Boden folgen, doch sah er bei dem verlorenen Blute und der Farbe desselben, daß das Thier schwer verwundet sei und nicht mehr lange aushalten könne. Wie groß war nun sein Erstaunen und seine Wuth, als er endlich seine Beute ersah, einen Indianer aber schon ruhig beschäftigt fand, die losgeschnittenen Fettseiten in das abgestreifte Fell einzuwickeln, während sein eigener Hund, sein treuer Ponto, todt zu dessen Füßen lag. In wenigen Sätzen war er an der Seite der Rothhaut, und fast sprachlos vor Wuth fragte er den Indianer:

Wer tödtete meinen Hund?

Ist der graue Falke ein Lamm, daß ihn die Zähne eines Hundes ungestraft zerfleischen sollten? fragte mürrisch der dunkele Jäger.

Der graue Falke sollte einen Weiberrock anziehen und mit den Frauen gehen, wenn sie das Wild heimtragen; er ist wie ein Aasgeier, der auf die Beute des Jägers wartet, knirschte Wilson und faßte krampfhaft den Griff seines Messers.

Wer hat dem weißen Mann den Weg in unsere Jagdgründe gezeigt? knurrte der graue Falke — wäre Euer Hund jenseit der Alleghani's geblieben, mein Tomahawk hätte sein Hirn nicht gefunden —

Digitized by Google

bah — es iſt nur ein weißer Hund, und während er noch ſprach, berührte ſein Moccaſin verächtlich den Körper des treuen Thieres.

Da hielt ſich aber auch der Jäger nicht länger, und ehe der Wilde im Stande war einen Arm zu bewegen oder ſich dem ſo raſchen Angriff zu entziehen, fühlte er ſich ſchon im Griff des markigen Weißen und flog, von der Erde emporgeriſſen, hinweg über den Körper des Bären, daß er auf den dahinter liegenden ſpitzen Steinen zuſammenbrach.

Aber ſchneller zuckte nicht der Blitz aus den dunkeln Wolken, als der Krieger wieder auf den Füßen war, den Tomahawk ergriff und ihn nach der Stirn Wilſon's ſchleuderte. Die ſcharfe Waffe riß dieſem die Mütze vom Kopfe, aber noch ſchärferer Stahl blinkte in der Hand des grauen Falken, der ſich jetzt wie ein Tiger auf den, ſich deſſen nicht verſehenden Wilſon warf und ihm das Meſſer zwei Mal in den Leib ſtieß, ehe dieſer die eigene Waffe ziehen konnte.

Wilſon, von viel kräftigerm und ſtärkerm Körperbau als der Andere, faßte ſeinen Feind in die Arme, hob ihn vom Boden und ihn mit dem linken Arme feſt haltend, rannte er ihm ſein breites Jagdmeſſer drei Mal bis ans Heft unter dem Arm in die Bruſt und warf dann den Sterbenden auf

Digitized by Google

die Leiche seines Hundes. Aber auch über ihn kam eine Schwäche und Mattigkeit, die ihm bald nicht mehr erlaubte, aufrecht zu stehen. Das Blut quoll ihm in rothen Wellen unter dem Jagdhemde vor, und an den Fuß einer Fichte sinkend, lag er eine Weile, fast bewußtlos beide Hände auf die Wunden gepreßt, aus denen der dunkle Lebensstrom langsam zwischen seinen Fingern durchrann.

Noch einmal kehrte das Bewußtsein zurück, er versuchte sich aufzurichten, vermochte es aber nicht, und fühlte, daß sein Ende nahe war; er wollte beten, aber seine Gedanken verwirrten sich. Noch einmal rief er sein Weib — seine Kinder — sank dann zurück und hauchte mit ihren theuren Namen sein Leben aus.

Es wurde Abend, und ängstlich sah die Gattin oft zur Thür hinaus durch das kleine Feld, ob der Mann noch nicht heimkehre von der langen Jagd, denn er hatte keine Decke mitgenommen, und die Nacht war kalt und rauh!

Die alte Mutter saß am Kamin, die Hände im Schooße gefaltet, und blickte starr in die Gluth hinein, während die kleine Clara zu ihren Füßen spielte und ihr blondes Lockenköpfchen liebkosend an

Digitized by Google

der Großmutter Knie schmiegte, die dann, ohne die Augen vom Feuer zu wenden, ihre linke Hand auf des Kindes Kopf legte und mit den Fingern durch die krausen Löckchen fuhr.

Ich weiß nicht, Mutter, begann die junge Frau, aber mir ist's heute Abend so sonderbar zu Muthe. Wilson ist doch schon oft Abends ausgeblieben, aber nie war mir's so beklommen, so unheimlich wie gerade heute. Der Wind blies heute Nachmittag recht stark, es wird ihm doch wohl durch stürzendes Holz kein Unglück zugestoßen sein? Ich wollte, er wäre da; wo auch nur William bleibt, die paar Kolben Mais zu holen nimmt er sich gar lange Zeit.

Nun, er wird wohl kommen, sagte die Alte, wer weiß, ob ihn nicht eine Fährte ein Stück weit in den Wald hineingelockt hat, und da möchte es wohl dunkel werden, ehe er zurückkehrt; bereite lieber das Abendessen, das Herumlaufen wird ihn hungrig gemacht haben.

William kam jetzt mit dem Mais aus dem Felde, fütterte das Pferd und trat dann in die Stube, während seine Mutter die Pfanne mit dem Maisbrot auf die Gluth setzte und den Deckel derselben mit lebendigen Kohlen belegte.

Komm William, rief sie ihm zu, bringe mir

noch ein wenig Holz zum Haus, ehe es ganz dunkel wird, und lege auch die beiden heruntergefallenen Stangen auf die Fenz, daß mir nicht wieder die Kühe hereinſpringen, wie letzte Nacht, wo ſie uns unſern beſten Salzſack zerkaut haben.

Es wurde jetzt völlig dunkel; die junge Frau ſetzte ihr Spinnrad auf die Seite, ſteckte die vollgeſponnenen Spulen in eine der Spalten in die Wand und trat dann noch einmal in die Thür, um den geliebten Mann vielleicht zu erſpähen.

Glücklich war ſie, daß ſie die Fichte nicht ſchauen konnte, an deren Fuße ihr Gatte, bleich und verblutet, ausgeſtreckt lag.

Es war eine dunkle Nacht; der Himmel hatte ſich umzogen, und ſchwere Wolkenmaſſen rückten ſchwärzer und ſchwärzer aus Weſten über den grünen Fichtenwald herauf.

Komm, Mutter, wir wollen eſſen; Wilſon kommt heute Abend nicht mehr, es iſt ja ſo dunkel draußen, daß man ſeine Hand nicht vor Augen ſehen kann; wäre er auch jetzt nur noch eine halbe Meile entfernt, er müßte liegen bleiben, meinte da William.

Blas doch einmal das Horn, ſagte die Mutter, es ſchallt weit, und wenn er es hören kann, kommt er gewiß.

Du haſt recht, ich dachte nicht an das Horn,

Digitized by Google

rief Anna, nahm es ſchnell aus der Ecke, und ſich in die Thür, gegen die Richtung ſtellend, nach der ſie ihren Mann vermuthete, blies ſie mehre ſtarke, abgebrochene Töne, die weit hinaus in die todtenſtille, dunkle Nacht ſchallten. Als die Töne verklungen waren, horchte Anna lange, die antwortende Stimme ihres Gatten zu hören, und wieder und wieder tönte das Horn, als Ruf dem Geliebten. Er kam nicht, und unzufrieden und geängſtigt ſetzten ſich die beiden Frauen mit William zu Tiſche.

Am Morgen deſſelben Tages, an welchem der Häuptling und Wilſon jenen ſo bös endenden Streit hatten, wanderten drei junge Indianer die Ufer des Cadron hinunter, um ihren Vater, den grauen Falken, an einem bezeichneten Platze zu treffen.

Angekommen an Ort und Stelle, zündeten ſie ein Feuer an, und bald ſtaken lange Hölzer, an denen breite Stücken Hirſchfleiſch befeſtigt waren, um die Flamme herum, den Hungrigen ein leckeres Mahl verſprechend!

Sieh, wie dort die Aasgeier jenem Thale zufliegen, ſprach einer der Jäger, ich will hingehen und ſehen, ob vielleicht ein Panther einen Hirſch überliſtet, oder ob des grauen Falken Büchſe den Geiern eine Mahlzeit bereitet hat. Er nahm ſein Gewehr aus dem Graſe und verſchwand bald im Dickicht.

Digitized by Google

Das Fleisch war gar, und schon hatten die Brüder ihre Mahlzeit beendigt, als der Aelteste zurückkehrte, einen frischen Scalp an seinem Gürtel, und seine Leggins und Moccasins voll Blut. Seine Blicke kündeten Entsetzliches. Die beiden Brüder sprangen wild aus dem Grase empor, und ihre Büchsen ergreifend, folgten sie dem Voranschreitenden, ohne auch nur einen Laut von sich zu geben oder eine Frage zu thun. Um eine Felsecke biegend, bot sich ihren entsetzten Blicken das Schlachtfeld jener zwei Unglücklichen dar.

Wah! schrien beide, in gleicher Zeit zurückschreckend. Es war ein fürchterlicher Anblick, ein solch entsetzlicher Flecken in der wunderschönen Natur, und selbst die Sonnenstrahlen, welche die blutige Gruppe beleuchteten, vermehrten das Schauderhafte, als sie sich in den großen Pfützen geronnenen Blutes abspiegelten.

Der zuerst Gekommene hatte seinen Vater von der Leiche des Hundes genommen und aufrecht gegen den Stamm einer kleinen Eiche gesetzt, den Weißen aber scalpirt, der ein Stückchen von dem Andern entfernt lag und auf den die Aasgeier, von den näherkommenden Indianern verscheucht, sich schon wieder niedergelassen hatten, ihre ekelhafte Mahlzeit zu verzehren.

Digitized by Google

Langsam und feierlich begannen die Brüder ihren Todtentanz um den Erschlagenen, priesen in wilden Gesängen seinen Muth im Kampfe, seine List auf der Jagd, und endeten damit, blutige Rache dem Hause des Mörders zu schwören. Mit ihren Tomahawks gruben sie nun ein flaches Grab, legten die Leiche ihres Vaters nebst Schießbedarf und Büchse hinein, und bedeckten das Ganze mit etwas Erde und schwerem Holze, das sie herbeischleppten, um die Wölfe zu verhindern, die Leiche wieder auszuscharren.

Die Ursache des Kampfes wurde ihnen nicht schwer zu errathen; der erlegte Bär, der erschlagene Hund, der Tomahawk, der, von der Hand des Häuptlings geschleudert, in einer Fichte saß, die Fußtapfen, wo sie gerungen hatten, die Messerwunden an beiden Leichnamen, ließ die scharfsinnigen Söhne der Wildniß bald Alles ziemlich genau bestimmen; aber Rache, furchtbare Rache wurde der Familie des Unglücklichen gelobt, dessen einst so starker Arm, jetzt von Aasgeiern benagt, die Schwachen nicht mehr beschützen konnte.

Dieses beendigt, brachen sie auf, der Aelteste voran, die andern beiden in seinen Fußtapfen folgend, nur Ein Ziel im Herzen — den Wigwam

Digitized by Google

des bleichen Gesichts — nur ein Gefühl aus den dunkeln Augen blitzend, das der furchtbarsten Rache.

Düstere Wolkenmassen lagen aber im Westen aufgethürmt und wuchsen höher und höher; die Sonne sank und schwarze Nacht lagerte sich auf die Wälder. Noch aber waren die dunkeln Gestalten mit ihren Gedanken von Rache und Zerstörung zu weit von dem ersehnten Ziel, um Hoffnung zu haben, es in dieser Nacht zu erreichen, denn dichte Finsterniß machte jedes Vorschreiten in dem mit dornigen Schlingpflanzen und wilden Weinreben durchwachsenen Walde zur Unmöglichkeit.

Ein Feuer war angezündet, und schon lagerten die Krieger schweigend an der prasselnden Flamme, jeder mit seinen eigenen düsteren Gedanken beschäftigt, als der deutliche klare Ton eines Horns durch die fast lautlose, gewitterschwangere Luft drang.

Alle verstanden die Absicht des Zeichens, und ein teufliſches Lächeln durchzuckte ihre dunklen Gesichter, als sie, die Büchsen ergreifend, dem Laute folgten, der den geliebten Gatten zurückrufen sollte.

Clärchen war schon lange bei ihren Spielen am Kamine sanft eingeschlafen, und lag, dicht an die große weiße Katze angeschmiegt, die sich behaglich

Digitized by Google

knurrend an ihre Seite drückte, auf der Erde, das Köpfchen auf einen der kleinen, weißen Arme gelegt.

Obgleich aber der Truthahn saftig gebraten, und Hirschfleisch und Honig sonst eine Lieblingsspeise der ganzen Familie war, wollte doch heute kein Bissen den beiden Frauen schmecken, nur William haute tapfer ein und meinte, Vater sei schon so oft im Sturme draußen gewesen und es wäre ihm nichts passirt, er werde also diesmal auch wieder morgen früh heimkommen.

Was man wünscht hofft man, und die Frauen ließen sich gern durch den Kleinen trösten; dennoch ging Anna verschiedene Male vor die Thür, blies einzelne Töne auf dem weit schallenden Horn, den Geliebten zurück zu rufen, und horchte dann aufmerksam, ach vergeblich, in die finstere Nacht hinein. Der Sturm hatte jetzt seinen höchsten Punkt erreicht. Grelle Blitze zuckten durch den stöhnenden Wald und rollender Donner schmetterte sein Siegeslied dazwischen. Die alte Frau hatte Clärchen vom Boden aufgehoben, das ruhigschlafende Kind auf das Bettchen gelegt und leise zugedeckt, und trat eben zur Lampe, sie ein wenig heller brennen zu machen, als draußen geklopft wurde.

Der Vater kömmt, schrie William, sprang zur Thür, zog den Pflock heraus, riß dieselbe auf, und

Digitized by Google

— taumelte mit gespaltenem Haupte zurück in die Arme seiner lautaufschreienden Mutter.

Wie Schatten schlüpften jetzt drei dunkle Gestalten in das Haus, und alle Schrecknisse einer indianischen Metzelei begannen. Die zarte, schmächtige Form der jungen Frau, von dem Streich eines Tomahawk zu Boden geschlagen, wurde vor das Kamin geschleppt und dort mit teuflischer Fertigkeit scalpirt, während der Zweite die Alte erfaßte und, ohne sich erst Mühe zu geben, sie zu tödten, eben die Haare der vor Schrecken erstarrten alten Frau um seine Hand wickeln wollte, als diese den Dritten der Unholde erspähte, der das noch sanft schlummernde Kind vom Bette zog. Den Händen ihres Henkers entspringend, stürzte sie mit der Kraft der Verzweiflung auf den überraschten Wilden, entriß ihm das Kind, und es sich an die Brust drückend, flehte sie den Unmenschen um Erbarmen an. Der hungerige Panther, wenn das erjagte Hirschkalb unter seinen Fängen klagt, zeigt dasselbe Mitleiden.

Der größte der Räuber, mit der Linken das Kind packend, und die schwache Frau mit der Rechten zurückstoßend, daß sie taumelnd in die Ecke flog, schwang das hülflose, schwache Geschöpf einmal in der Luft herum und schmetterte dann den blonden

Lockenkopf gegen die rauhen Balken des Hauses, daß Blut und Gehirn die Mörder bespritzte.

Die Großmutter war aufgestanden und sah den schrecklichen Tod ihres Lieblings, aber das furchtbare Schauspiel betäubte sie nicht: sie richtete sich hoch auf und sah so geisterhaft dabei aus, daß selbst die fühllosen Wilden im ersten Augenblicke entsetzt einen Schritt zurücktraten. Da, die dürre Hand emporhebend, sprach sie in der Sprache der Chikesaws:

Möge der große Geist Euch zeichnen und die wilden Thiere Eure Leiber zerreißen und Eure Knochen umhertragen; mögen die Aasgeier sich an Eurem Fleische sättigen, und die Wölfe ihr Nachtmahl an Euren Gliedern halten!

Die Tomahawks der Brüder waren geschwungen, aber Aberglauben lähmte ihre Arme, sie sahen in der armen alten Frau, welcher der fürchterliche Tod von Allen, an denen ihr Herz noch hing, den Verstand geraubt hatte, ein überirdisches Wesen, eine gewissermaßen dem großen Geiste Verwandte. Mit Entsetzen flohen sie von dannen, selbst den Scalp des jüngsten Kindes zurücklassend.

Die Großmutter hatte jetzt aber für nichts weiter Sinn als für ihren Liebling. Sie nahm das Kind auf, küßte es, trug es in der Stube herum und rief ihm die süßesten Schmeichelworte zu.

Digitized by Google

Komm Liebchen, ſieh mich nicht ſo ſtarr an, ſchlaf mein Püppchen — wie biſt Du ſo blutig im Geſicht — komm, ich will Dir eine Geſchichte erzählen und Dich einſchläfern, und wenn Du aufwachſt, kommt Dein Vater. Vater? — ja wenn Dein Vater eben hier geweſen wäre, Liebchen — Sieh nur, die Mutter iſt auch müde, ſie liegt dort auf der Erde und ſchläft, und der Bruder auch. — Eia popeia — und ſie ſchaukelte und wiegte den Leichnam des kleinen Lieblings auf den Knien, ihn oft bittend, ſie nicht ſo ſtarr anzuſehen, und ein gutes Kind zu ſein und zu ſchlafen.

Einer der hölzernen Stühle war im Handgemenge in das Feuer gefallen und loderte hell auf; die Flamme züngelte erſt an den unterſten Balken des Kamins, der dürr und ausgetrocknet von der immerwährenden Nähe des Feuers war, ergriff ihn endlich und fraß weiter und weiter, mit ihrem gluthrothen Lichte das ſchreckliche Schauſpiel beleuchtend.

Der eine Theil des Hauſes ſtand ſchon ganz in Flammen, und noch immer wiegte die, ſich um nichts als ihren kleinen Leichnam bekümmernde Frau die Ueberreſte ihrer Enkelin in der Erwartung, daß dieſe die im Todeskampf weit geöffneten Aeuglein ſchließen möge.

Immer näher kam die Flamme, die ſchon den

Leichnam der Frau ergriffen, und ihre Kleider entzündet hatte. Die Hitze wurde unerträglich.

Komm Liebchen, 's ist warm hier, Dich schwitzt, sieh nur, wie naß Du bist, oder ist das Blut? — es sieht so roth aus, laß uns ein wenig vor die Thür zu den Kühen gehen, dann kommt Mutter und melkt sie, und der Bruder hält die Kälber.

Spielend trat sie mit dem Kinde in den fast zu Tageshelle erleuchteten Hof, und hinter ihr stürzten die obern Balken des Hauses ein, verrammelten den Eingang und sandten Millionen von Funken gegen den dunkeln Nachthimmel.

Die Alte bemerkte es gar nicht, sie schaukelte und wiegte und sang alte Lieder dazu, und als das Haus niedergebrannt, das Feuer verlöscht war, als der kalte Nachtwind ihr scharf und schneidend durch die nur dünn bekleideten Glieder fuhr und der Leichnam in ihren Armen immer eisiger wurde, schlich sie damit, vor Frost zitternd, zu den noch glühenden Balken der Hütte, kauerte dort mit ihrer Last nieder und begann aufs neue ihren monotonen Schlafgesang.

So fand sie andern Morgens die Sonne, als sie über das grüne Blättermeer emporstieg und den Schauplatz dieser fürchterlichen That beleuchtete.

Zur selben Zeit glitt auch ein kleines Canoe,

Digitized by Google

von einem einzigen Manne gerudert, über den Fluß. Es war ein Freund Wilson's, der am vorigen Abend wenige Meilen den Fluß hinaufgefahren war, und eben zurückgekehrt, die eingeäscherte Hütte seines Freundes sah.

Er ruderte sogleich hinüber, zu sehen ob er vielleicht einige Hülfe leisten könnte, und fand Tod und Wahnsinn auf die furchtbarste Weise zwischen halb verbrannten Leichen vereint. Leicht errieth er die Thäter, denn schon manches Haus, manche Familie war durch die, auch ihrerseits oft von den Weißen gereizten und mißhandelten Indianer vernichtet worden.

Er packte die alte Frau, die sich ruhig Alles gefallen ließ was er mit ihr vornahm, so lange er nur das Kind nicht anrührte, das sie, wie sie ihm leise sagte, gern einschläfern möchte, nebst der Kindesleiche in das Canoe und fuhr damit den Fluß ungefähr vier Meilen hinunter, wo eine Schwester der Gemordeten und ein Bruder ihres Mannes bei dem Vater der erstern lebten.

Digitized by Google

Ungefähr dreißig englische Meilen über Arkansas Post ergießt sich ein kleiner Fluß in den Arkansas, der, obgleich er an der Mündung unbedeutend aussieht, doch Hunderte von Meilen durch ein herrliches, fruchtbares Thal, an beiden Seiten durch steile, fichtengekrönte Berge begrenzt, dahin strömt, und dessen Wälder in früheren Zeiten von Wild wimmelten. Auch jetzt noch schreitet manch stattlicher Hirsch durch den Fichtenwald, und der wilde Truthahn wiegt sich Nachts in den hohen gewaltigen Eichen des Thals; ja der listige Panther treibt sogar dort noch sein Unwesen und schleicht sich, in tückischem Hinterhalt lauernd, der arglosen Beute nach, die seine Nähe nicht eher ahnt, bis ihm nicht die todtbringenden Fänge die warmen Lebensadern aufreißen.

An einem Arme dieses Flusses lagerte im Frühjahre nach den Begebenheiten, die wir im letzten Kapitel erzählten, eine Schaar von Indianern aus dem Stamme der Chocktaws, und ein eigenes Bild lieferten diese bunt geschmückten indianischen Gruppen, die stets das Lager belebten.

Hier zogen Männer mit ihren Büchsen und Hunden, ja noch manche von ihnen mit Bogen und Pfeilen bewaffnet, zur Jagd aus, dort schafften andere das erlegte Wild herein und hingen es auf,

Digitized by Google

vor Allen waren die Frauen geschäftig, die Beute abzustreifen, die Felle aufzuspannen und zum Trocknen aufzuhängen, das Fleisch zu räuchern, Bärenfett auszulassen und in eigens dazu bereitete Hirschfelle zu füllen. Zuweilen sah man auch wohl einen Haufen von Männern, Frauen und Kindern hinausziehen, die Männer mit ihren Tomahawks und Beilen, die Frauen mit hölzernen Trögen versehen, um einen in der Nähe gefundenen wilden Bienenbaum umzuhauen, den Honig in den Trögen zum Lager zu nehmen und dort wie das Bärenfett in Häute zu füllen, und lustig war es dann anzuschauen, wie die kleinen, halbnackten Gestalten der Jungen und Mädchen, wenn der Baum stürzte, mit geschäftiger Eile den mit faulem Holze unterhaltenen Rauch vor die Oeffnung, die den Ein- und Ausgang der Bienen bildete, hintrugen, ja und dort unterhielten, trotz mancher, vom Rauch nicht vertriebenen ärgerlichen Biene, die den scharfen Stachel tief in ihr Fleisch eingrub. Oder wenn sie, im Fall die Bienen im ersten Augenblick zu bösartig waren, wie dies manchmal bei recht reichhaltigen Stöcken der Fall ist, in jauchzender Lust von den kleinen rachsüchtigen Feinden verfolgt, die Flucht ergriffen, und dann, um die Lästigen los zu werden, mit einem Sprunge durch die dichsten

Digitized by Google

Büſche ſetzten, oder oft, wenn es nahe beim Waſſer war, ſich hineinſtürzten und untertauchten.

Doch nicht alle gehörten zum Stamme der Chocktaws: drei Fremdlinge, von der andern Seite des Arkanſas, weilten unter ihnen. Es waren die drei Söhne des grauen Falken welche ſich, die Rache der weißen Nachbarn der gemordeten Familie fürchtend, in dieſe wilden Berge zurückgezogen hatten. Waren ſie aber auch im Allgemeinen freundlich mit dem fremden Stamme, ſo hielten ſie ſich doch lieber zuſammen und jagten faſt ſtets allein.

So wanderten ſie auch eines Morgens an der Südſeite der Hügel entlang, als die beiden Hunde, die ſie bei ſich hatten, aus einem Dickicht einen ungeheuern Panther aufjagten. Doch ehe ihm einer von ihnen eine Kugel zuſenden konnte, war das Thier außer Schußweite, und von den Hunden verfolgt, verſchwunden. Gleichen Schritt mit der Jagd zu halten, war nun wohl nicht möglich, doch behielten die Jäger die Richtung bei, alles kleinere Wild verſchmähend, und horchten nur den Lauten der Rüden, die ſie dann und wann, bald entfernter, bald näher, wie ſich gerade die Jagd wandte, hören konnten. Endlich gegen Abend, als die Sonne nur noch die oberſten Wipfel der Bäume vergoldete, die Staare ſchon ihren Ruheplätzen zuflogen und hier

Digitized by Google

und da ein ſchwerfälliger Truthahn in die Zweige einer Fichte hinaufflappte, hatten die Hunde den Panther geſtellt und bellten und heulten gegen den Baum, der ihnen ihren Feind verbarg.

Faſt ganz erſchöpft von der ungeheuern Anſtrengung, kamen zwei der Jäger zuerſt auf den Platz. Der Aelteſte legte an, um zu ſchießen, aber von dem Laufen zitterte ihm die Hand — er machte einen zweiten Verſuch, und mußte abſetzen. Der andere, der den Panther ſchon Miene machen ſah vom Baume herunterzuſpringen, fürchtete eine Verlängerung der Jagd, wo nicht gar den Verluſt des ſo mühſelig verfolgten Thiers, hob ſchnell die Büchſe und ſchoß.

Der Panther, ſchwer getroffen, fiel von dem Aſte, auf dem er ſtand, blieb aber mit den Vordertatzen daran hängen und machte mehre vergebliche Verſuche, ſich wieder hinaufzuſchwingen, da bekam er die Kugel des Aelteſten, ließ los und ſtürzte herunter, wo er augenblicklich von den Hunden bedeckt wurde, die ihn ſchon lange, mit den Vorderpfoten am Baume aufgerichtet, heulend erwartet hatten. Aber das zähe Katzenleben war nicht ſo bald entflohen, als ſie der Sturz vielleicht glauben machte. Kaum von den Hunden berührt, erfaßte die Beſtie den einen und zerriß ihn im wahren Sinne des

Digitized by Google

Worts, konnte aber dennoch nicht den andern abschütteln, der sich fest eingebissen hatte und die Krallen, die ihm das Fleisch durchwühlten, nicht achtete. Die Jäger, nicht willens, ohne auch nur einen Versuch zu wagen, ihren letzten und besten Hund einzubüßen, sprangen in einem Augenblicke, hoch die Messer in der Hand hinzu, dem Panther den Todesstoß zu versetzen.

Dieser, die neuen Feinde gewahrend, befreite sich mit einer furchtbaren Kraftanstrengung von dem Hunde, der zu erschöpft war, wieder anzufassen, und nur machtlos nach ihm schnappte, und warf sich, ohne Zeichen von Furcht oder Flucht, mit Mord- und Kampflust im Blicke auf die Jäger, die, fest den Anlauf erwartend, ihm die Messer vorhielten. Wohl mochten die kurzen Klingen in das Fleisch eindringen, aber der Wuth der Bestie und ihrem bösen Geschick konnten sie nicht entgehen. Vom Stoße der Messer emporgerissen, richtete sie sich auf die Hinterläufe und wieder vorstürzend, schlug sie mit einem Hiebe ihrer gewaltigen Tatze den Leib des Einen der Brüder auf, daß er laut heulend zurücktaumelte, dann sich auf den andern werfend, erfaßte sie ihn und wollte auch ihn zerreißen, aber die Kräfte wichen, nur im Todeskampf noch packte sie die Kehle des Unglücklichen, und

Digitized by Google

beide starben ringend und sich in ihrem Blute wälzend.

Der Jüngste kam gerade noch zur rechten Zeit, den einen Bruder todt, den andern sterbend zu sehn. Da traf der Gedanke an den Fluch der alten Wahnsinnigen sein Herz mit erkaltendem Schlag.

Manitou! schrie er, während die Büchse seiner Hand entfiel — Manitou das ist das Bannwort der vom Geist Besessenen — wehe uns — Manitou zürnt und wir sind Nanabozhos Reich verfallen.

Leichenfarbe überzog bei diesen Worten das Gesicht des Verwundeten — er stöhnte tief — streckte sich, und war nicht mehr.

Die Sonne sank und tiefe Dämmerung lag auf den stillen Wäldern; die Nacht fing ihr Reich an, denn nicht wie hier, wo wir den ungeheuern Ocean im Westen haben und stundenlang die Finsterniß mit dem scheidenden Tage ringt, ist es in den Wäldern östlich der Felsengebirge; die Sonne, kaum verschwunden, scheint ihre Strahlen an sich zu ziehen, und tiefe Nacht folgt schnell der untergegangenen.

Der junge Krieger trug die Leichen seiner beiden Brüder dicht zusammen, legte eine von ihren wollenen Decken über sie hin, häufte so viel Holz als er zusammenschleppen konnte, neben und auf sie,

Digitized by Google

die Raubthiere wo möglich abzuhalten, und floh den Platz. Er dachte an die wahnsinnige alte Frau und wagte nicht, bei den Opfern ihres Fluchs die Nacht zuzubringen.

So lange es ihm noch der schwache Tagesschimmer erlaubte, eilte er wie ein gehetztes Wild durch den Wald, stürzte aber bald, von den Anstrengungen des Tages und dem Entsetzen dieses Abends ermattet und betäubt, bewußtlos nieder.

Er mochte mehre Stunden gelegen haben, als das Heulen der sich um ihre Beute versammelnden Wölfe ihn erweckte. Er hob sich leise auf seine Ellbogen und lauschte den schauerlich wilden Tönen. Ein alter Wolf schien der Führer der Bande zu sein, ein tiefer, langgezogener, klagender Ton schallte erst allein durch den Wald und verstummte dann für einen Augenblick, in welchem Todtenstille herrschte — wieder derselbe Laut — leise, dann stärker, klagender — und jetzt das ganze Chor in solch wilder, rasender Melodie, daß der Whip poor will erschrocken in seinem Nachtgesange schwieg, die aufgescheuchte Eule in langsamen Kreisen um den Platz herumflog und weiter hinweg sich einen ruhigern Ort aussuchte, ihre Gesellschaft durch fast nicht minder schauerliche Töne als die der Wölfe zusammenzurufen.

Digitized by Google

Der Sohn der Wälder kannte aber die Lebensart dieſer Thiere zu gut, um auch nur im entfernteſten ſeiner eigenen Sicherheit wegen beſorgt zu ſein; im Gegentheil flößte ihm die Nähe lebender Weſen in dieſem Augenblicke mehr Troſt als Grauſen ein, und lange noch lag er, und lauſchte den bald tiefen, bald höher und höher ſchwellenden Tönen.

Sein treuer Hund war ihm gefolgt und legte ſchmeichelnd die Schnauze auf ſeine Schulter; der junge Krieger wandte ſich zu dem braven Thiere, das ſein Beſtes verſucht hatte den Feind zu bezwingen, und klopfte ihm den Nacken. Laut aufſchreiend ſchrak aber der Hund zurück und kroch dann, gleichſam Abbitte für das Zurückfahren von der liebkoſenden Hand des Herrn zu thun, winſelnd und mit dem Schwanze wedelnd zu ihm hin. Die Krallen des Panthers hatten das arme Thier ganz zerfleiſcht.

Das Geheul der Wölfe hörte jetzt auf, ſie hatten den Platz erreicht, wo die Leichen lagen.

Den Hund fanden ſie zuerſt und grimmig biſſen ſich die wilden Beſtien um die Leichname, da jeder anpacken, keiner aber loslaſſen wollte. Der Indianer lehnte ſinnend am Baume, als der Kampf der Beſtien durch die ſtille Nacht zu ihm herüber klang — der Gedanke, um was ſie jetzt kämpften —

Digitized by Google

daß sie die Leichen gefunden, vielleicht jetzt schon die Körper unter dem Holze hervorgezerrt, ihr Mahl begonnen — der letzte Fluch der alten Frau — Alles, Alles — stürmte mit vereinter Kraft auf ihn los. Die Scalplocke hob sich auf seinem Kopfe, er sprang auf und floh in wilden Sätzen durch den dichten Wald, wohin? galt ihm gleich, nur fort, fort von den, an so Schauderhaftes mahnenden Tönen.

Endlich, zum Tode erschöpft, sank er nieder. Es war Alles still wie im Grabe. Er rollte sich in seine Decke und war bald entschlafen; doch auch im Traume hob die Alte wieder die dürren Hände empor, sprach die Worte des Fluchs über ihn, und hohnlachte über das Schicksal seiner Brüder.

Es war einer jener wunderlieblichen Herbstabende in der Zeit, die im nördlichen Theile von Amerika „der indianische Sommer" genannt wird, und die gewöhnlich nach den Aequinoctialstürmen bis Ende November, in den südlichern Staaten oft noch bis tief im Dezember hinein dauern. Zwar konnte der Herbst sich nicht mehr verleugnen, die reifen Eicheln fielen überall raschelnd in das trockene Laub, die Sassafrasblätter bekamen jene feuerrothen und

Digitized by Google

hellgelben Flecke, die ein Zeichen des baldigen Absterbens sind. Der wilde Wein hing in schweren, blauen Trauben von den schlanken gewaltigen Eichen herunter, und die Muskadine-Beeren, überreif abgefallen, bedeckten überall den Boden.

Eben sank die Sonne in das grüne Blättermeer, als vier Reiter an einem kleinen Bache am Fuße einer gewaltigen Rotheiche hielten.

Der Erste, ein hoher stattlicher Mann, wie die Uebrigen in ein Jagdhemd, Leggins und Moccasins gekleidet, trug ungleich den Andern eine blaue schottische Mütze ohne Schirm, weiß, grün und roth um den Rand herum gewürfelt, unter der das schneeweiße Haar in einzelnen starken Locken hervorschaute und dadurch dem ernstfreundlichen Gesicht einen milden Ausdruck gab. Die Büchse vor sich auf den Sattelknopf legend, wendete er sich zurück zu den Gefährten und sagte:

Dies scheint ein guter Platz zu sein, das Wasser ist klar; dort jener umgestürzte, trockene Baum wird herrliches Brennholz liefern, diese dichte Eiche den Thau abhalten, und sollte es die Nacht noch regnen, so sind hier Büsche genug, in wenigen Minuten unsere Decken aufzuspannen und ein behagliches Lager zu machen.

Gut, Stevens! Du hast ein richtiges Auge für

dergleichen, ſagte ein kleiner, wohlbeleibter ältlicher Mann, der wie die übrigen jetzt vom Pferde ſtieg und Sattel und Decke herunternahm; lieber wär's mir freilich, ich hätte auf der verdammten Hetze nicht meine Whiskeyflaſche zerbrochen. Was fingen wir jetzt aber an, wenn wir keine Lebensmittel mitgenommen hätten, wie Ihr alle wolltet? ja, jetzt könnten wir Saſſafrasblätter kauen und Eicheln freſſen, mit ein paar ſauern Weintrauben dazu. Ein recht geſundes Eſſen, wie der botaniſche Apotheker in Paduka ſagen würde — na, mein Bärenſpeck und Brot wird mir nicht übel ſchmecken! Er zog bei dieſen Worten einen langen Sack unter der Decke hervor, der an beiden Seiten gefüllt war, um bequemer auf dem Pferde zu liegen, ging dann zu einer kleinen jungen Eiche, bog ſie herunter und hing den Sack daran — ſo — jetzt ſollen die verdammten Hunde mir nicht wieder, wie das letzte Mal, meinen Speck herausſtehlen, Dein Pluto, Stevens, iſt doch ein niederträchtiges Vieh, erſt holt er mir den Speck, und wie ich ihn wieder haben wollte, legt ſich die Kröte mit beiden Pfoten drauf und knurrt mich an!

Die Proviſionen waren jetzt alle aus dem Bereich der Hunde gebracht, die Sättel und Decken an den Fuß der Eiche geſchafft, um als Kopfkiſſen

und Betten zu dienen; den Pferden die Vorderbeine so gebunden, daß sie nur kleine Schritte machen konnten, und die Holzstücke aus den Schellen, die sie umhängen hatten, genommen, daß diese wieder laut tönend den Jägern den Aufenthalt ihrer Thiere am nächsten Morgen anzeigen konnten. Die Gesellschaft machte sich nun in aller Eile daran, Holz genug zusammenzutragen, um sowohl ihr rohes Fleisch etwas zu braten, als auch ein behagliches Feuer die ganze Nacht hindurch zu unterhalten, und bald loderte eine freundliche Flamme höher und höher empor, bis sie züngelnd die niederhängenden Zweige der Eiche schwärzte und dörrte.

Einer der beiden jungen Leute, ein von der Sonne verbrannter, schwarzlockiger Bursche, mit schneeweißen Zähnen und feurigen Augen, kam ebenfalls zum Feuer und warf sich auf seine Decke.

Er trug ein ledernes, gefranztes Jagdhemd, und in einem indianischen, mit Perlen verzierten Gürtel stack sein Messer und Tomahawk, den er jetzt herauszog und neben sich in den Baum schlug.

Ich wollte, die Hunde wären da, die Canaillen machen das ganze Revier rebellisch, sagte er ärgerlich; schon seit wir hier sind, höre ich sie nach dem Flusse zu, in dem Rohre; sie müssen eine Katze oder einen Fuchs haben, sie kommen immer wieder

Digitized by Google

auf denſelben Fleck zurück — wahrhaftig, ſie haben es geſtellt, rief er plötzlich, ſprang wieder auf und lauſchte, die linke Hand trichterförmig an das Ohr haltend, lange dem kurzen Geheul und ſcharfen Gebell der Hunde. Henry, wollen wir hingehen? wandte er ſich ſchnell zu dem vierten der Jäger, einem braunhaarigen, blauäugigen, kräftigen jungen Manne, der, ebenfalls den Tönen horchend, an der Eiche lehnte.

Gott bewahre, fiel der alte Stevens ein, lehrt die verdammten Hunde auch noch Unarten, wiſſen die Beſtien erſt einmal, daß Ihr jeden Quark herunterſchießt, den ſie Euch auf die Bäume jagen, ſo können wir die Bärenjagd ganz aufgeben und hinter Opoſſums, wilden Katzen und Waſchbären herlaufen — laßt ſie ein paar Stunden unter dem Baume heulen und dann will ich das Horn blaſen; ein Stück Fleiſch verſchmäht keiner von ihnen.

Stevens hat recht, ſagte der alte Harper, den Rackern iſt es nur um den Spektakel zu thun, hör' nur, wie ſie heulen; verdammt will ich ſein, wenn wir nicht den halben Tag morgen reiten müſſen, ehe wir auf eine warme Fährte kommen — blas das Horn, Henry, es liegt gleich hinter Dir.

Der junge Mann, der ſich wieder ruhig niedergelegt hatte, ergriff das gewaltige Stierhorn, das

Digitized by Google

zu dem eben erwähnten Gebrauch bearbeitet war, und blies mehre langgehaltene laute Töne. Einen Augenblick waren die Hunde todtenstill, dann aber, als wenn sich ihre Zahl verdoppelt hätte, entstand ein solch mörderliches Jammern unter ihnen, daß alle viere laut auflachten. Henry warf das Horn wieder hinter sich und fing an dem Beispiele Harper's zu folgen, der schon emsig beschäftigt war, dünn geschnittene Scheiben Fleisch auf einem langen Holze nahe ans Feuer zu stecken, und darunter mehre Scheiben Maisbrot zu legen, den heruntertröpfelnden Saft aufzufangen.

Stevens und James oder Jim, wie er kurzweg genannt wurde, waren ihrerseits auch nicht faul, und in einer halben Stunde standen die jungen Bäume, an denen die Lebensmittel gehangen hatten, viel gerader.

Nach und nach ließen sich auch die Hunde sehen, eine schöne kräftige Race, sieben an der Zahl, die wedelnd und freundlich grinsend die Zähne fletschten. Fleisch war keins für sie da, denn die Jäger hatten den ganzen vorhergehenden Tag nichts geschossen. Am Morgen wollten sie sich nicht durch Schießen die Bärenjagd verderben, und gegen Abend, als ihnen noch ein stattlicher Hirsch zum Schusse kam, fehlte ihn Harper. Der größte der Hunde,

Digitized by Google

ein Halbwolf von braungrauer Farbe, an Kopf und Geſtalt, ſelbſt mit den glühenden Augen, genau wie ein Wolf, nur ohne deſſen buſchigen Schwanz, ſchmiegte ſich ſchmeichelnd an den alten Stevens an, der zurückgelehnt, mit dem Kopfe auf ſeinem Sattel lag.

Nun Pluto? Alter? fragte dieſer, freundlich dem ſchönen Thier in die treuen Augen blickend. Das kluge Geſchöpf hörte aber kaum die liebevolle Stimme ſeines Herrn, als es ſpielend die rechte Tatze auf ſeine Bruſt legte und ihm, ehe es der Alte verhindern konnte, das ganze Geſicht beleckte. Na komm, pfui, leg' Dich, ſchämſt Du Dich nicht, Pluto, ſo groß und ſo ungezogen!

Ach, viele Scham hat er nicht, ſagte Harper, frag' nur Mrs. Williams, die hat ihn ſchön auf dem Striche. Neulich will ſie Seife kochen, ſucht all ihr altes Fett zuſammen und ſtellt es vor die Thür, um es in den Keſſel zu thun, und wer wird gerade kommen, das Fett ſehen und mit der Hälfte deſſelben auskratzen, als eben dieſer verſchämte Pluto? Doch das iſt recht, Jim, gib den Hunden ein Stück Brot, die armen Teufel müſſen auch 'was zwiſchen die Rippen kriegen, morgen früh wird's ſchon wieder friſche Zufuhr geben. Donnerwetter, am Tironia ſind doch Bären. Aber da fällt mir

Digitized by Google

ein Kinder — habe ich Euch denn schon die Bärengeschichte erzählt, wie ich in den hohlen Baum fiel? Noch nicht? gut, die sollt Ihr hören und dabei lernen, wie Geistesgegenwart Einen manchmal aus der Patsche reißen kann.

Sie lagerten sich jetzt Alle, der erwarteten Geschichte zu horchen, denn Harper war in der ganzen „Range" als der beste Erzähler und kurzweiligste Gesellschafter bekannt. Dieser aber rückte seine Decke ein wenig zurecht, wechselte sein Priemchen, richtete sich auf den einen Ellenbogen auf, und trat nun vor allen Dingen einen der ihm nächsten Hunde in die Rippen, die sich alle zwischen ihn und das Feuer gelagert hatten, daß er laut aufschrie und sich mit den übrigen etwas weiter entfernte.

So, ihr Bestien! glaubt ihr, das Feuer sei blos euretwegen da, und wir nur hier hinten, eure faulen Knochen gegen den Wind zu schützen? fort mit euch! Pluto hatte seine spitze Schnauze auf seines Herrn Knie gelegt und sah, als Harper die andern Hunde vertrieb, mit den großen, treuen Augen fragend zu ihm auf, doch als der alte Stevens ihn leise beruhigend auf den Kopf klopfte, nahm er wieder seine alte Stellung ein, während er durch ein kurzes Bewegen seines Stumpfschwanzes die Absicht zu wedeln anzeigte.

Digitized by Google

Also, hob er an, wegen der Geistesgegenwart! Es sind nun wohl funfzehn Jahre und ich war noch ein junger, rüstiger Kerl, als unserer fünf von Vincennes, aus dem Wabash, in einem Kanoe hinuntergingen, über den Ohio fuhren und uns nun in dem so berühmten Jagdgebiete von Kentucky befanden; es gab Wild die Fülle, und die Bären liefen herum wie bei uns die Schweine. Nach einigen Tagen, die wir dort am Ohio gejagt hatten, gehe ich eines Morgens — es war im Winter, im Februar und bitter kalt — sachte im Walde hin, und sehe nicht weit von mir einen hohlen Baum, mit einer großen Oeffnung oben drin. Blitz! denk' ich, der Baum sieht gerade so aus, als wenn er zum Winterquartier eines der fetten Schwarzen gemacht sei — ich gehe hin, beseh' ihn auf allen Seiten und finde deutliche Spuren, daß Bären daran auf- und abgeklettert sind; so denke ich bei mir, Du willst einmal hinaufklettern und hineinriechen, riecht's nach Bären, so holst Du Hülfe und dann werfen wir Feuer hinein, und ist nichts drin, so brauchen wir die Zeit nicht damit zu vertrödeln. Ich klettere mit Hülfe eines jungen Baums, der dicht daneben stand, hinauf und komme mit dem Kopfe auf die Oeffnung. Es riecht stark nach Bären, aber dicht darüber hatte der Stamm noch eine

Digitized by Google

Höhlung — ich steige also noch weiter hinauf, auch in die meine Nase zu stecken. Da trete ich unvorsichtig auf den Rand der ersten; ein Stückchen faules Holz bricht, ich falle, und rutsche, wie eine Kugel in den Büchsenlauf, sanft und pfeilgeschwind in den hohlen Baum nieder.

Unten glücklich angelangt, war aber meine erste Sorge mich nach meiner Unterlage zu erkundigen, denn nicht ganz wohl ward mir bei dem Gedanken, mit einem Bären den engen Raum zu theilen; ich wurde jedoch in dieser Hinsicht bald beruhigt, denn weiches, faules Holz war Alles, auf dem ich stand, und in das ich bis über die Knöchel eingesunken war. Das Innere des Baums überzeugte mich jedoch, daß er entweder einem Bär zum Aufenthalt diene oder erst ganz kürzlich gedient habe; der scharfe Geruch war erstlich gar nicht zu verkennen, und der Stamm selbst schien inwendig so glatt und nett ausgekratzt und gescheuert, daß er fast wie gehobelt aussah.

Als ich mir nun Alles ordentlich besehen hatte, wollte ich meinen Rückzug antreten; wer aber beschreibt mein Entsetzen, als ich fand, daß meine Abfahrt allerdings sehr leicht gewesen, zum wieder Hinaufklettern aber auch die Krallen und Stärke eines Bären gehörten. Den Augenblick will ich

Digitized by Google

meinem ärgſten Feind nicht gönnen. Kalter Angſtſchweiß brach über meinen ganzen Leib aus, und ich kauerte mich dumpf brütend nieder, zu überlegen, was ich thun könne. Zu ſchreien und zu toben wäre Unſinn geweſen, es war kein Haus in einem Umkreiſe von wenigſtens achtzig bis neunzig engliſchen Meilen, ausgenommen an der andern Seite des Ohio, und nur blindes Ungefähr hätte einen meiner Jagdgefährten dorthin führen können. Noch dazu hatten wir erſt den Tag vorher verabredet, den Fluß weiter hinunter zu gehen, und die Andern konnten nur glauben, ich ſei vorangegangen, während ich hier elendiglich verſchmachten mußte. Der Gedanke an Verhungern durchfuhr mich wie ein Blitz, ich ſprang auf und verſuchte aufs neue mit der Stärke der Verzweiflung, die ſteile Höhe hinanzuklimmen, aber vergebens, ich fand keinen Halt, und der Stamm, der freilich oben enger wurde, war unten, wo ich mich befand, zu weit, meinen Rücken dagegen zu ſtemmen und mich vielleicht auf die Art in die Höhe zu arbeiten — ich fiel zurück. Wilde Gedanken von Selbſtmord gingen mir durch das Hirn, und ein wahrer Troſt war mein Meſſer, das ich an der Seite fühlte; ich wußte doch, daß ich gegen Verhungern geſchützt war.

Als ich noch ſo ſinnend und die Hände krampf-

haft gefaltet dasaß, war es mir, als höre ich etwas ſich draußen am Baume bewegen und ankrallen. Ich hielt den Athem an und lauſchte — es war am Baume, und wie mir ſchien, etwas höher, als ich mich befand — ich wollte ſchreien, doch in dem Augenblicke verdunkelte ſich die Oeffnung über mir, dichte Finſterniß umgab mich, aber der Gedanke drängte ſich mir auf: Es iſt der Bär, der in ſein Bett zurückkehrt, das er, wie Ihr wißt, um dieſe Jahreszeit oft verläßt, um zu trinken.

Was jetzt thun? mit ihm um mein Leben kämpfen? — es war kaum des Kampfes werth — doch riß ich das Meſſer aus der Scheide und erwartete den langſam und behaglich Herunterſteigenden (die Höhlung war wohl an die dreißig Fuß tief), der wohl nicht ahnen mochte, welche Geſellſchaft er unten fände. Als er aber tiefer kam, erwachte in mir eine andere Idee — ich ſtieß das Meſſer in die Scheide zurück, und gerade, wie er dicht über mir war (Ihr wißt, er geht ſtets mit dem Hintertheile zuerſt in einen hohlen Baum), klammerte ich mit verzweifeltem Griffe beide Hände in das dicke Fell an ſeinen Hüften und erfaßte, um ganz ſicher zu ſein, den kurzen Schwanz mit den Zähnen — ich ſtak an ihm wie ein Blutegel. Was der Bär damals gedacht hat, als er auf ſolch ſonderbare Weiſe in

Digitized by Google

seinem eigenen Hause empfangen wurde, kann ich nicht sagen; das weiß ich aber, daß er im ersten Schrecken nicht schlecht in das faule Holz einkratzte, als er mit den gewaltigen Tatzen ausfuhr und sich mit ungeheurer Kraftanstrengung und in wilder Eile den Weg hinaufarbeitete, den er erst eben so behaglich und mit sich selbst zufrieden heruntergekommen war. Meine einzige Angst war nur, daß seine Kräfte unterwegs ausgehen möchten, das hatte aber keine Noth, hinauf ging's wie ein Räderwerk, und kaum sah ich mich oben wieder mit dem Kopfe im Freien, als ich meine Zähne und Hände öffnete, den Bären befreite und mich selber an dem Rande der Oeffnung anklammerte, um nicht zum zweiten Male hinunter zu fallen, denn der Bär wäre wahrlich nicht so schnell wieder zu meiner Hülfe gekommen. Wie Gottes Donner fuhr er an der Eiche hinunter, und ehe ich mich noch recht festsetzen und die Haare, die ich von dem Hintertheile des Bären im Munde behalten hatte, ausspucken konnte, war die Bestie schon im Dickicht verschwunden.

Und da habt Ihr Euch nicht einmal bei ihr bedanken können? lachte Stevens.

Bedanken? nein? brummte Harper — der Racker war in unmenschlicher Eile, ja wahrhaftig, nicht einmal um sah er sich, wen er da eigentlich im

Digitized by Google

Schlepptau gehabt — übrigens hätte ich mich auch ohnedies in der Geschwindigkeit mündlich nicht bedanken können, denn als wir oben anlangten, hatte ich das ganze Maul voller Haare.

Unter Lachen und Erzählen verging der übrige Theil des Abends und es wurde endlich Zeit sich niederzulegen. Henry und Jim trugen noch ein paar tüchtige Klötze in die Flamme, schoben die Kohlen zusammen und holten ihre Zinnbecher voll Wasser von dem nahen Bache, um, wenn sie in der Nacht einmal trinken wollten, nicht barfuß dorthin gehen zu müssen, zogen dann ihre Leggins oder Kamaschen und Moccasins aus, deckten dieselben auf ihre Büchsen, die sie neben sich legten, rollten sich in ihre Decken und waren bald, wie die beiden Alten, in tiefen Schlaf versunken.

Mit Tagesanbruch weckte der alte Stevens die Schläfer, denn sie wollten heute eine tüchtige Jagd machen, und hatten am vergangenen Tage viele frische Zeichen von Bären gefunden; die Gegend, an deren Marken sie lagerten, war überdies als vorzüglicher Jagdgrund berühmt.

Reges Leben kam jetzt bald wieder in die Gruppe; das Feuer wurde zusammengeschürt, daß die Funken hoch in die graue Morgenluft hineinstoben, Gesichter und Hände im kalten Bache gebadet und

Digitized by Google

die einfache, frugale Mahlzeit zurechtgemacht. Viel gab es freilich nicht zum Frühstücken; ein kleines Stück Fleisch per Mann und ein sehr kleines Stück per Hund; Brot war gar nicht mehr da.

Na, sagte Harper lachend, wenn wir heute die Büchsen nicht gerade halten, können wir heute Abend den Gürtel ein paar Löcher einschnallen; es hat aber auch wieder sein Gutes, unsere Hunde werden laufen wie die wahren Teufel, das viele Fressen drückt sie, Gott sei Dank, nicht sehr.

Unter der Zeit waren die beiden jungen Leute schon nach den Pferden gegangen, deren Glocken man noch ganz in der Ferne hören konnte, und kamen bald mit den vier Ponies zurück. Die Sättel und Decken wurden ihnen aufgelegt und Jeder schüttete noch einmal frisch Pulver auf die Pfanne, ehe er aufsaß. Ein Stoß ins Horn versammelte die Hunde, die freudig heulend an den Pferden in die Höhe sprangen, mit tobender Ungeduld dem endlichen Aufbruche entgegensehend.

Der Jagdgrund, auf dem sie sich befanden, lag im Staate Arkansas, unfern des Mississippi, auf einer Landzunge, von zwei kleinen Flüssen gebildet, dem Tironia und Big Creek, die sich später in den Mississippi ergießen. Dichte, fast undurchdringliche Rohrdickichte bedecken einen Theil dieses Grundes, aber

Digitized by Google

dann iſt auch wieder offener Wald da, wo zwar viel umgeſtürzte und halb und ganz verfaulte Bäume beim erſten Anblick das Reiten faſt unmöglich zu machen ſcheinen, ſobald aber erſt einmal die Hunde laut werden, fliegen die kleinen Pferde mit ſolcher Leichtigkeit durch die dickſten Büſche und über die größten Stämme hinweg, daß der Reiter faſt weiter nichts zu thun hat, als ſich vor den wilden Weinreben und Schlingpflanzen in Acht zu nehmen, die, wenn er nicht ordentlich aufpaßt, ihn gar manchmal vom Pferde reißen.

Wie Harper geſagt hatte, mußten die Jäger mehre Meilen weit reiten, ehe ſie auf eine warme Fährte kamen. Plötzlich wurde Pluto unruhig, er durchlief eine kleine offene Stelle im Walde mehre Male, roch an Bäume, über alte Baumſtämme hin, blieb plötzlich ſtehen, hob den Kopf gerade in die Höhe und heulte laut und lange. Die andern Hunde verſammelten ſich um ihn und ſuchten emſig, plötzlich brach er kurz ab, lief an einen ungeſtürzten Baum, ſprang hinauf, lief den Stamm entlang bis an die Wurzel, ſprang dort hinunter, heulte einmal laut auf und flog dann ſchnell wie ein abgeſchoſſener Pfeil, aber lautlos, auf der gefundenen Fährte fort. Deſto lebendiger wurden dafür die

Digitized by Google

Braken, die in ungeheuern Sätzen dem Führer bellend und heulend folgten.

Ahoi — ho — ahoi! meine braven Burſchen, rief der alte Stevens, die Hunde ermunternd, und richtete ſich hoch im Sattel auf. Die Fährte iſt warm, ſo wahr ich Stevens heiße, jetzt wollen wir ſehen, was unſere Meute kann; und der alte Mann, der, indem er dieſes rief, ſeinem Pferde die Ferſen (den linken mit einem Sporn bewaffnet) in die Seite ſtieß, ſchien um zwanzig Jahre jünger zu werden. Wie die wilde Jagd flog die rüſtige Schaar durch den dichten Wald, oft dabei die Hunde mit lautem Zurufe antreibend. Immer ſchneller und tobender wurde die Hetze, der Bär floh durch den offenen Wald, die ganz undurchdringlichen Rohrdickichte zu erreichen, doch der Alte, ſeine Abſicht merkend, ſchnitt ihm den Weg ab und kam gerade noch zu rechter Zeit, ihn wieder in das etwas offenere Holz zu treiben. Durch dornige Schlingpflanzen, durch moraſtige, weiche Stellen, über umgeſtürzte Bäume und alte Stämme ging die Jagd in toller, wilder Eile, und oft mußte Stevens ganze Strecken lang auf dem Sattelknopfe liegen, um nicht heruntergeſtreift zu werden.

Endlich hatte das gehetzte Thier das Dickicht, nach dem es trachtete, gewonnen, aber die Hunde,

Digitized by Google

vorzüglich Pluto, waren ihm zu nahe auf den Fersen, und Pätz beſchloß, ſich auf einer Eiche ein wenig auszuruhen.

Wüthend umſprangen die Hunde den Fuß des Baums, oft vor Bosheit über den entgangenen Feind in die Rinde der Wurzeln beißend; nur Pluto lag ein kleines Stück vom Baume ab und betrachtete ruhig mit ſeinen großen, klugen Augen den gefangenen Feind, der ſich da oben, wo ſich die erſten Aeſte theilten, recht behaglich feſtgeſetzt hatte.

Stevens kam zu derſelben Zeit an die äußere Grenze des Rohrdickichts. Am Bellen der Hunde hörte er augenblicklich, daß der Bär aufgebäumt ſei, ſprang deshalb vom Pferde und verſuchte ſich zu Fuß durch das Rohr einen Weg zu bahnen; in dem Augenblicke fiel ein Schuß, und gleich darauf vernahm ſein ſcharfes Ohr den Schmerzensſchrei mehrer Hunde.

Hölle und Teufel, rief der alte Jäger, hat denn der Böſe ſchon einen von den Jungens vor mir auf dem Platze? und wieder drang der Klageſchrei eines Hundes an ſein Ohr. Mit aller Kraft, die ihm zu Gebote ſtand, drängte er ſich da durch das Dickicht und ſtand zur ſelben Zeit auf dem Kampfplatz, als Jim von der andern Seite herzuſprang. Der Bär, durch eine erhaltene Kugel gelähmt,

Digitized by Google

konnte nicht fort, vertheidigte ſich aber ritterlich gegen die Hunde, von denen einer ſchon verendet, ein anderer von ſeiner furchtbaren Tatze zum Tode getroffen war; doch hatte ſich noch ein fremder Hund des Kampfes angenommen und focht tapfer und brav. Pluto, der den Bär bisher mehr geneckt und beſchäftigt als ernſtlich angegriffen hatte, fuhr jetzt, als er die aufmunternde Stimme ſeines Herrn hörte, mit wahrer Wuth auf ihn zu und ſuchte ihn an der Gurgel zu faſſen. Das gehetzte und verwundete Thier ſtand auf den Hinterfüßen, die ſtruppigen Haare alle aufgerichtet, die Ohren zurückgelegt, den Rachen mit der lechzenden Zunge offen, die weißen, blutigen Zähne zeigend, und ſeine dunkeln, rothunterlaufenen Augen traten faſt aus ihren Höhlen. Mit einem Schlage der rechten Tatze ſchlug er hier, mit der andern dort einen der Hunde zu Boden und erfaßte dann den treuen Pluto in ſeine gewaltige Umarmung, daß das gepeinigte Thier laut aufſchrie.

Der alte Stevens hatte ruhig ſeine Büchſe ſchußfertig gehalten, bei der erſten Gelegenheit der Beſtie eine Kugel durchs Hirn zu jagen, aber immer noch fürchtete er, einen der Hunde zu treffen; als er aber ſeinen treuen Pluto in ſolcher Gefahr ſah, konnte er ſich nicht mehr halten, warf die Büchſe fort,

Digitized by Google

riß das Meſſer aus der Scheide und eilte ſeinem Hunde zu Hülfe.

Der Bär that einen gewaltigen Schlag nach dem greiſen Jäger, der ihn, hätte er ihn recht getroffen, aller weitern Jagden überhoben haben würde, der Alte war aber darauf vorbereitet und ſprang behende zur Seite, konnte jedoch nicht verhindern, daß ihm die Beſtie den Aermel des Jagdhemdes aufriß und den Arm nicht gerade ganz leicht verwundete. Das zur Verzweiflung gebrachte Thier verſuchte einen zweiten Anlauf, aber Jim's Meſſer fuhr ihm durchs Herz, ſtöhnend ſtürzte es nieder und verendete unter den wüthenden Biſſen der Hunde.

Jetzt kamen auch Harper und Henry, gerade zur rechten Zeit, die letzten Zuckungen des Erlegten mit anzuſehen, und erſtaunten nicht wenig, noch eine fünfte Perſon zu finden, die Stevens und Jim bis dahin ganz überſehen hatten.

Es war ein Indianer, der, auf ſeine Büchſe gelehnt, ruhig dem Kampfe zuſah, und gar nicht that, als ob ihn die Sache etwas anginge. Sobald der Bär verendet war, hatte ſich auch der fremde Hund dem rothen Sohne der Wildniß wieder zugeſellt. Es war ein großes, ſchlankes Thier mit klaren, dunkeln Augen; ungeheure Narben aber, die faſt den

Digitized by Google

ganzen Körper bedeckten und von denen einzelne selbst noch bluteten, entstellten es auf das ärgste, und gaben ihm ein wildes widerliches Ansehn.

Nun bei Gott, rief Harper verwundert, der Bursche ist als Zuschauer mit auf die Hatz gekommen; hattest Du kein Stückchen geschliffenen Stahls bei Dir, guter Freund, den Hunden ein wenig beizuspringen und der Bestie das Sterben zu erleichtern?

Der Indianer schwieg, zeigte aber auf seinen linken Arm, den er in ein Stück Hirschhaut eingeschlagen trug.

O Du bist verwundet? sprach Stevens, mitleidig näher tretend; bist Du gestürzt oder hat Dich ein Thier verwundet?

Die Krallen des Catamount*) sind lang und seine Fänge scharf; der große Geist hält ihn in den Zweigen verborgen und stürzt ihn auf Die, welche er verderben will; aber Te-nesch-ma-ka ist ein Mann und hat zwei Arme, sprach der Indianer und starrte wild vor sich nieder.

Sei guten Muths! tröstete ihn da der alte Stevens, das heilt wieder; indeß komm mit in meine, nur wenige Meilen von hier entfernte Wohnung,

---

*) Eine kleine Art Panther.

Digitized by Google

und dort können wir uns, bis wir wieder geheilt sind, ausruhn, denn mit dem Jagen wird's doch wohl für eine Weile vorbei sein.

Mein weißer Bruder spricht gut, ich werde seinen Wigwam sehen, antwortete der Wilde und schloß sich mit seinem Hunde dem Zuge an, der sich des schlechten Weges halber nur sehr langsam durch die Wildniß bewegen konnte.

Unterwegs wurde wenig gesprochen, mühsam mußten sie sich mit ihrer Last den Weg durchs Rohr hauen, bis sie den offenen Wald erreichten und hier die Pferde fanden und beluden, auch konnten sie dann nur langsam vorrücken. Als sich aber die Wolken am westlichen Himmel schon anfingen roth zu färben, kamen sie endlich an das Ufer des Mississippi, und ein kleiner Fußweg brachte sie bald den Strom hinauf zu Stevens' Wohnung, von welcher der dünne, gen Himmel wirbelnde hellblaue Rauch sichtbar wurde.

Noch mehre hundert Schritte von der Hütte entfernt, schallte ihnen schon das freudig begrüßende Geheul der zurückgelassenen Hunde entgegen, und die mitgewesenen sprangen freudig bellend und wedelnd an den Pferden empor, ihre Freude zu bezeigen, gingen knurrend, mit emporgehobenem Schwanze an dem fremden Hunde, der demüthig

Digitized by Google

daherschlich, vorbei, und zogen dann in vollem Rennen den Gespielen entgegen.

Jim und Henry halfen, am Hause angelangt, mehren Knaben die Last von den Pferden nehmen und ins Rauchhaus tragen, welche dann auch die Pferde besorgten und fütterten. Stevens, Harper und der Indianer waren ins Haus getreten.

Eine junge Frau, Henry's Weib, stand hier an einem großen Spinnrade, das sie mit der rechten Hand drehte, während sie in der linken die schneeige Baumwolle hielt, und, je nachdem sie den Faden länger zog oder nachließ, mehre Schritte zurück und wieder vortrat. Die Ankunft der Männer unterbrach jedoch ihre Arbeit, sie stellte das Rad zurück, nahm einen kleinen rothbackigen Jungen, der zu ihren Füßen spielte, vom Boden auf und ging grüßend ihrem Manne damit entgegen.

In der Ecke zusammengekauert saß eine alte Frau, die den Eintritt der Neugekommenen gar nicht zu bemerken schien, ihr Kopf und ihre Hände zitterten, und mit den glanzlosen Augen sah sie theilnahmlos vor sich nieder.

Te-nesch-ma-ka, der einen durchdringenden, unruhigen Blick auf die Frau geworfen hatte, trat jetzt zum Feuer, der Alten gerade gegenüber, diese

Digitized by Google

aber hob in demſelben Moment den Kopf, und Beider Augen begegneten ſich.

Wie von einer Natter geſtochen, ſprang da der Indianer einen Schritt zurück, ohne die Augen von denen der Wahnſinnigen abwenden zu können, die, ſich höher und höher aufrichtend, endlich in ihrer vollen Größe daſtand. Einen Moment ſchien Schrecken und Erſtaunen in ihrem Antlitz vorzuherrſchen, doch plötzlich nahmen ihre Züge den Ausdruck finſtern Zorns und gräßlicher Wuth an, die blauen Lippen zitterten, die kraftloſen, vorgeſtreckten Hände bebten fieberhaft, und die faſt erloſchenen Augen nahmen einen neuen, überirdiſchen Glanz an, als ſie, unter den grauen Brauen hervorfunkelnd, ſich auf den Indianer richteten, der entſetzt den linken, verwundeten Arm wie abwehrend gegen ſie ausſtreckte.

Endlich öffneten ſich ihre Lippen und mit tonloſer, doch deutlicher Stimme rief ſie aus:

Gott — Gott ſelbſt hat Dich in die Hände der Rächer geliefert, Du biſt ihnen verfallen — ſtirb! und leblos ſank ſie in Stevens Arme, der, über ihren Anblick erſchreckt, hinzuſprang.

Ha! das iſt einer der Mörder meines Bruders und Deiner Schwägerin, Henry! ſchrie da Jim und riß das Meſſer aus der Scheide — Hund,

Digitized by Google

Deine Stunde hat geſchlagen, und in wilder Wuth ſtürzte er gegen den Indianer, der aber, ſeiner wenig achtend, die Blicke noch immer, wie durch Zauberei gebannt, auf die alte Frau geheftet hielt. Bald wäre ſein Schickſal entſchieden geweſen, doch Stevens warf ſich dazwiſchen und hielt den Arm des jungen Mannes auf.

Halt, James, rief er dabei, der Indianer iſt mein Gaſt! Hat er unſere Verwandten ermordet, wie ich ſelber nicht mehr zweifle, ſo verfolg' ihn und räche Dich, wenn er uns verlaſſen hat, aber nicht in meinem Hauſe, das er, von mir eingeladen, betrat.

Stevens wandte ſich jetzt zu dem Wilden, der ſich, was auch ſeine Gefühle ſein mochten, ſtolz aufrichtete, legte ſeine Hand auf deſſen Arm und ſagte:

Sitz nieder und iß und ruhe Dich aus bis morgen früh — Deine Hand iſt roth von dem Blute meiner theuerſten Verwandten, dieſe alte Frau ward wahnſinnig durch Dich, und ich glaube, Dein unerwartetes Erſcheinen hat ſie jetzt getödtet; Du kennſt und ehrſt das Geſetz der Blutrache — doch das der Gaſtfreundſchaft iſt heiliger — Du biſt ſicher.

Der Indianer ſchien hierin nichts Außerordent-

Digitized by Google

liches zu finden, er ließ ſich ruhig am Feuer nieder und legte ſelbſt ſeine Waffen von ſich, um deſto beſſer ausruhen zu können. Nur einmal warf er noch einen flüchtigen Blick auf die übrigen Männer, und ein trotziges Lächeln zuckte um ſeine Lippen, als er ſah, mit welchem Grimm ihn die beiden jungen Männer betrachteten; verächtlich wandte er ihnen den Rücken.

Die Frau, welche bis jetzt vergeblich verſucht hatte, die Großmutter ins Leben zurückzurufen, ging nun an einen rohen Schrank, nahm allerlei Lebensmittel heraus und brachte ſie dem Indianer. Sie ſchauderte, als ihr Auge dem forſchenden Blicke des rothen Kriegers, den er feſt auf ſie gerichtet hielt, begegnete, und ſetzte ihm ſein Eſſen hin, das er gierig verſchlang. Er wickelte ſich dann in ſeine Decke, ſtreckte ſich aus und war oder ſchien wenigſtens bald eingeſchlafen.

Damals, als Wilſon's Freund die Alte zwiſchen den Ruinen fand, brachte er ſie den Fluß hinunter zu ihrer andern Tochter, derſelben jungen Frau, Henry's Weib, die eben noch dem Indianer Speiſe und Trank reichte und dem die große Aehnlichkeit derſelben mit jener Frau die er erſchlug, auffiel.

James Wilſon, der Bruder jenes unglücklichen Mannes, der vom „grauen Falken" getödtet wurde,

Digitized by Google

war später mit dem alten Stevens zu seinem Vetter, dem jungen Henry Woodsworth, an den Miſſiſſippi gezogen, wo dieſer ein großes Stück Land beſaß, das er mit ſeiner Frau, Stevens Tochter zu bewirthſchaften wünſchte. Leicht ließen ſich die Beiden überreden, ihm dahin zu folgen, denn der Boden war trefflich, die Jagd vorzüglich, und der alte Stevens wollte ſich nicht gern auch von ſeiner zweiten Tochter trennen, da er die erſte auf ſolche fürchterliche Weiſe verloren hatte. Die Mutter aber, deren Verſtand ſeit jener Schreckensnacht nie mehr zurückkehrte, lebte bewußt- und harmlos in den Tag hinein. In der erſten Zeit hatte ſie oft nach ihrem Klärchen gefragt, doch auch das hatte ſie kürzlich vergeſſen, bis der Anblick der ihr ſo wohl erinnerlichen Geſichtszüge des einen der Mörder ſie aus ihrer Lethargie gewaltſam emporriß. Wie eine, dem Verlöſchen nahe Lampe flackerte ihr Lebenslicht noch einmal hoch und wild empor — in klaren Schreckensbildern ſtand die Vergangenheit grell und fürchterlich vor ihrer Seele, dann aber erſtarb auch der letzte ſchwache Funke — ſie brach zuſammen und als ſie ihre Enkel auf das Bett hinüber trugen, war die Seele ihrer irdiſchen Hülle entflohen.

Der alte Harper erwachte am nächſten Morgen

Digitized by Google

zuerſt, zog ſich an und und trat zum Kamin, die Gluth aufzuſchüren. Es war noch dunkel, und vorſichtig hob er die Beine, um den, wie er glaubte, ſchlafenden Indianer nicht zu treten, bückte ſich zum Feuer nieder, blies einige von den Kohlen an, legte feingeſpaltenes trockenes Cypreſſenholz darauf und bald loderte eine erwärmende, die Stube erhellende Flamme empor; dann erſt drehte er ſich um — der Indianer aber war verſchwunden.

Höll' und Teufel, rief er da aus — der Burſche hat ſich aus dem Staube gemacht, es mochte ihm wohl hier nicht ganz geheuer ſein.

Was? fort? riefen James und Henry zugleich, und waren im Augenblick angezogen an Harper's Seite.

Ja, hier iſt das leere Neſt, ſagte der alte Harper; das kann uns aber gerade lieb ſein, hier im Haus hätten wir ihm doch nichts thun dürfen, ja ihm ſogar noch eine anſtändige Zeit zum Vorſprung geſtatten müſſen, jetzt aber, da ſich der rothe Schurke ſo feig und heimlich auf die Socken gemacht hat, wollen wir doch einmal ſehn, ob wir nicht noch pfiffiger und ſchneller ſind, als dieſer Bluthund. Du James ſpürſt nun einmal nach, in welcher Richtung er in den Wald iſt, ſieh doch gleich mit an den Fluß hinunter, ob er vielleicht gar das

Digitized by Google

Canoe gefunden hat? Wir beiden, Henry, füttern indeß die Pferde und meinen Hals setz' ich zum Pfande, daß wir die scalplustige Bestie noch vor Sonnenaufgang eingeholt haben.

James kehrte bald wieder zurück und berichtete, das Canoe liege noch wohl versteckt auf seinem Platz, der Indianer sei aber denselben Weg zurück, den sie gestern gekommen waren, da er die Spur bis an eine alte, vom Blitz getroffene Eiche verfolgt habe.

Was gilt die Wette, rief Harper, der pfiffige Hallunke läuft zu demselben Platze, wo wir gestern den Bär zerlegten, er weiß, daß wir ihm mit Hunden folgen werden, und daß dort die Bestien seine Spur verlieren müssen oder sich nicht mehr darum bekümmern mögen; doch wart' nur, Dir mach' ich doch noch einen Strich durch die Rechnung!

Das Horn tönte durch die stille Morgenluft, und heulend stimmte die ganze Meute, vierzehn an der Zahl, mit ein.

Stevens trat jetzt hinaus zu den Männern und sagte, James Hand ergreifend:

Jungens, befleckt Eure Hände nicht mit dem Blute des rothen Diebes; bringt ihn lebendig, und wir wollen ihn den Gerichten übergeben; Ihr habt das Recht ihn umzubringen, aber bedenkt, es ist

Digitized by Google

Menſchenblut und macht böſe, böſe rothe Flecken; ich möchte nicht, daß ſie Einer von Euch auf dem Gewiſſen hätte!

Haſt Recht, Alter, rief Harper — lebendig bringen wir ihn, auch ich mag meine Hände nicht mit dem Schurken beſchmuzen, wenn ich aber ſelig ſterben ſoll, ſo muß ich die Rothhaut hängen ſehen.

Geht jetzt mit Gott, ſagte der Alte, noch einmal die Hände der jungen Leute drückend, geht mit Gott, ich will zu Hauſe bleiben und die alte Frau begraben, ich darf Louiſe nicht mit der Leiche allein laſſen.

Hurrah, meine braven Burſchen, rief jetzt der alte Harper den Hunden zu, nachdem er noch einmal kräftig ins Horn geſtoßen hatte, hurrah, heute giebt's hohe Jagd! Unterſteh' ſich aber einer von euch und ſehe ſich nach was Anderm als dem rothen Spitzbuben um, und du Hektor vorzüglich, heute ſollſt du einmal deine Künſte zeigen.

Es bedurfte aber für die Hunde gar keiner beſonderen Aufmunterung, denn wenn auch vielleicht keiner von ihnen daran gedacht hätte einer menſchlichen Fährte zu folgen, da ſie früher nie dazu benutzt worden waren, ſo witterten ſie kaum die Spur des fremden Hundes, als ſie auch, mit geſträubten Haaren und kleffend und heulend vorausbrachen,

Digitized by Google

daß die Jäger ihnen in dem dichten Unterholz und Rohr kaum folgen konnten.

Der Indianer, von der Schreckgestalt der alten wahnsinnigen Frau verfolgt, floh in wilden Sätzen durch das Dickicht. Wie es der alte Harper vorausgesehn, so kreuzte er auch dabei den Platz, wo der Bär gestern erlegt worden war, weil er dadurch jede Spur zu vernichten glaubte; die nachsetzende Meute blieb aber auf den Fährten des fremden Hundes und schon konnte er ihr Nahen in dem brechenden Rohr und Buschwerk hören.

Er hielt und horchte und ein Schauer durchzitterte sein Gebein, das waren die Laute der nachsetzenden Meute; er kannte sie nur zu gut, sie heulten auf seiner Fährte und er wußte, daß Flucht jetzt unmöglich sei. Vielleicht hätte er aber dennoch einen möglichen Rettungsweg versucht — der Mensch hängt am Leben und schleudert es nicht gern nutzlos bei Seite; abergläubische Angst jedoch, die ihn glauben machte, sein Schicksal müsse jetzt entschieden werden — Manitou selbst sei es, der ihn in jenes Haus geführt, damit das Wort der Wahnsinnigen in Erfüllung gehe, lähmte seinen Arm und machte ihn zu jeder selbstständigen That unfähig. Nur die Büchse gespannt und das Messer

Digitized by Google

loſe in der Scheide, erwartete er den erſten Anlauf der Todesboten.

Hektor war den übrigen weit voraus, und in wilder Wuth kam er angeſetzt, des Indianers Kugel fuhr ihm aber, ſchon auf zwanzig Schritt Entfernung, in die Eingeweide, und winſelnd brach er zuſammen. Näher und näher kam der Reſt der Hunde, er wollte wieder laden, aber ſein linker Arm war über Nacht ſo geſchwollen, daß er ihn gar nicht mehr gebrauchen konnte. Er lehnte ſich, das bloße Meſſer in der Fauſt, mit dem Rücken gegen einen Baum, und erwartete den Angriff.

Dort kamen ſie in wilden Sprüngen, ein weiß- und braungefleckter voran, näher und näher. Sein armer Hund floh ängſtlich zwiſchen die Füße des Herrn, dort, bei dem ſelbſt Schutzbedürftigen Schutz ſuchend; der Indianer fühlte auch, daß der eigene Hund ſeinen Untergang beſchleunigte, aber es war das einzige, das letzte Weſen, das ihn liebte, und er vermochte nicht, es von ſich zu ſtoßen. In blinder Wuth ſtürzten die erſten der Meute jetzt heran, ſie verlangten nicht nach dem Menſchen, ſie wollten das Blut des Hundes, der ſich mit allen Zeichen des Entſetzens in den treuen Augen hinter ſeinem Herrn zu verbergen ſuchte. Der erſte fiel von des Jägers ſcharfem Stahl, der zweite, der dritte brach

Digitized by Google

auf ihn ein. Te-neſch-ma-ka holte aus, zum immer erneuten Todesſtoß. Da erfaßte einer der Rüden ſeinen Hund und rang mit ihm auf der Erde — der Indianer wollte über ihn hinwegſpringen, ſein Fuß aber blieb in dem lebendigen Knäul hängen — er ſtürzte und war im nächſten Moment von den herbeifliegenden Beſtien erfaßt — erwürgt und zerriſſen.

Harper, James und Henry ſprengten in demſelben Augenblicke heran, warfen ſich von den Pferden und trieben mit Kolbenſtößen die Hunde von ihrem Opfer — aber zu ſpät.

Schaudernd wandten ſie ſich von dem ſchrecklichen Anblick, ſchwangen ſich wieder auf ihre Pferde und ritten langſam ihrer Wohnung zu. Der Fluch der Wahnſinnigen war erfüllt; ſchrecklich hatten die rothen Söhne der Wälder ihre furchtbare That gebüßt und ihre Gebeine waren in den Wäldern zerſtreut.

Im Herbſte des Jahres 1840 jagte ich dort am Tironiafluſſe, und mit meinem Begleiter, einem gebräunten, ſchlanken Amerikaner an dem Rohrdickicht hinunterreitend, fanden wir einen ganz von Kugeln durchlöcherten Schädel. Es war der Te-neſch-ma-ka's. Mein Jagdgefährte, der Sohn Henry Woodworth's, erzählte mir damals jene Begeben-

Digitized by Google

heit. Nachdem die Wölfe und Geier ihr Werk beendet, hatten die jungen Leute, wenn sie dort herum jagten, den Schädel des unglücklichen Te-neschma-ka zum Ziel genommen, sich im Büchsenschießen zu üben.

Ich grub mit meinem Tomahawk ein Loch und verscharrte ihn.

Digitized by Google

Dr. Middleton.

Digitized by Google

Digitized by Google

Es war ein kalter, doch freundlicher Nachmittag des Monats Februar, als ein einzelner Reiter aus dem, noch damals nicht sehr bedeutenden Städtchen V— in Illinois herauskam, und die breite Straße durch die Prairie verfolgte. — Es war ein junger Mann, von ungefähr sieben bis achtundzwanzig Jahren, mit gutmüthigen, dunkelen Augen, von dessen Kleidung übrigens gar Nichts zu sehen war, da er, der Sitte jener kalten Gegenden gemäß, sich in einen gewaltig großen weißen Flanellüberrock ganz eingeknöpft hatte, so daß nur die hellen Augen mit dem oberen Theil eines Paares, durch den kalten Nordwestwind gerötheter Wangen zwischen dem aufgeschlagenen Kragen des Rockes und unter dem Schutze einer feinen, dunkelbraunen Otterfellmütze, hervorsahen.

Der untere Theil der Beinkleider war ebenfalls in ein großes Stück blauen Flanells eingeschlagen, der unter dem Knie von grünen Strumpfbändern

Digitized by Google

zusammengehalten wurde und dadurch eine Art Kamaschen bildete. Ein einfacher, eiserner Sporn war an seinen rechten Hacken geschnallt, und auf der linken Schulter trug er eine der langen, sehr schön gearbeiteten Kentuckier Büchsen, durch welche die Bewohner jener Gegenden den Ruf solcher ausgezeichneten Schützen erlangt haben. Der Reiter schien jedoch, trotz dem Gewehre, gar nicht zur Jagd eingerichtet zu sein, indem weder Kugeltasche noch Pulverhorn an ihm zu sehen war, sondern er trabte scharf auf seinem kleinen rauhhaarigen Poney die hartgefrorene Straße entlang, die häufig an seiner Seite und vor ihm auffliegenden Prairiehühner keines Blickes würdigend. — Er hatte vor sich einen einzelnen Reiter bemerkt und versuchte nun diesen einzuholen, um den langweiligen Weg durch die einförmige, und so weit das Auge schauen konnte, mit dürrem, gelben Grase bedeckte Prairie, durch angenehme Gesellschaft erträglicher und interessanter zu machen.

Es war ein trauriger Anblick, diese ungeheuere, gelbe wogende Fläche. Im Osten schienen dunkele, und durch die einzeln hervorbrechenden Sonnenstrahlen ganz schwarz aussehende Wolkenmassen, auf dem Horizont des Grasmeeres zu lagern, denen hie und da durchschimmernde Stellen des blauen,

Digitized by Google

in das Grüne ſpielenden Himmels, einen nur noch wilderen, traurigeren Anſtrich gaben; kalt und ſchneidend kam der ſcharfe Nordweſt über die weiten Flächen von den großen Seen herunter, und ſelbſt die Strahlen der Mittagsſonne vermochten nicht den froſtigen Reiter zu erwärmen, der ſein kleines, munteres Pferdchen immer zu erneuerten Sprüngen antrieb, um ſich durch den etwas hohen Trab deſſelben ein wenig warm ſchütteln zu laſſen. Er hatte endlich den vor ihm Reitenden eingeholt, und hielt an deſſen Seite ſein Poney ein wenig an, um gleichen Schritt mit dem behaglich forttrabenden Thiere des Anderen zu halten.

Wie geht's, Doktor, wie geht's? rief dieſer, ihn erkennend, habt Euch auch in der Kälte nach der Stadt gemacht? Wetter noch einmal, der Nordweſter ſchneidet Einem durch Mark und Bein. — Aber wartet nur, lange hält's nicht mehr an, ſeht Ihr die dunkeln, langen Streifen dort in den Wolken? ſie gehen alle von Oſten nach Weſten, das bedeutet Schnee oder Regen, und dann läßt auch die Kälte etwas nach.

Ich will's hoffen! rief der junge Mann, dem Andern die Hand zum freundlichen Gruße hinüberreichend, die dieſer herzlich ſchüttelte. Aber ſagt mir, Smithfield, friert Ihr denn gar nicht? mir

Digitized by Google

zieht, hol's der Teufel, die Kälte durch den dicken Flanellrock durch, daß mir die Knochen im Leibe klappern, und Ihr sitzt da im bloßen Halse so gemüthlich auf Eurem Pferde, als ob wir August statt Februar schrieben, und der Wind links anstatt rechts her käme.

Der also Angeredete war ein freundlicher alter Mann, mit schneeweißen Haaren, die kurz und kraus unter dem alten, abgetragenen Filzhut hervorsahen. Er trug ein dunkelblaues, wollenes, mit gelbrothen Franzen besetztes Jagdhemd, eben solche Beinkleider, doch ohne die Franzen, und grobe, gelbe, selbstgemachte Schuhe. Das weiße, reine Hemd stand vorn, trotz der bitteren Kälte, offen und zeigte den von der scharfen Luft dunkelroth gefärbten Hals, bloß. Aus dem, durch einen braunen, ledernen Gürtel zusammengehaltenen Jagdhemd sah der hölzerne Griff eines gewöhnlichen Messers hervor, sonst trug er keine Waffen! — Er sah freundlich zum Doktor hinüber, und antwortete:

Ihr sitzt zu viel in der Stube, Doktor, zu viel hinter dem warmen Ofen, wenn Ihr dann einmal hinausgeht, packt Ihr Euch ein, daß die Nase kaum vorguckt, und jedes kalte Lüftchen jagt Euch einen Schauer durch Mark und Bein! Ja, ja,

Digitized by Google

Doktor, wäre unser liebes Land hier nicht so flach, daß der im Sommer verdunstende Regen die schädlichen Fieber erzeugte, Ihr solltet verdammt wenige von den Landleuten unter Eure Patienten zählen. Aber apropos, Doktor, was haltet Ihr von der nächsten Wahl? Ihr kommt ein gut Theil im Lande herum, und hört wie die Leute darüber denken, glaubt Ihr nicht, daß wir's durchsetzen? es wäre doch eine Schande, wenn unser alter Hickory*) nicht durchschlagen sollte.

Gebt Euch zufrieden, Smithfield, die Whigs kommen auf keinen grünen Zweig, wir haben das Ruder einmal in den Händen und werden es nicht so schnell hergeben, wenigstens nicht ohne einen ordentlichen Kampf. — Das Volk ist zu vernünftig und hat Jefferson's Lehren noch zu sehr im Kopf, sich von den Whigs den Kopf verdrehen zu lassen; unser County ist auf jeden Fall für Van Buren, und ich hoffe, auch der Staat.

Das ist mir sehr lieb zu hören, denn da drinn im Städtchen prahlten die Kerle so verdammt viel von ihren Whigs-Siegen, und von dem nun glücklich zu Stande gebrachten „aus dem Felde schlagen"

*) Hickory, das zäheste Holz in den Vereinigten Staaten, daher ein Lieblingssymbol der Jacksonischen Parthei, und später überhaupt der Demokratischen.

Digitized by Google

der Demokraten, daß ich selber eigentlich gar nicht wußte woran ich war, 's ist aber doch nur Marktschreierei. Ich bringe übrigens diesmal auch eine Stimme mehr mit, als das vorige Mal, mein Junge ist jetzt alt genug zum Stimmen, und der ist ein Demokrat mit Leib und Seele; es ist auch sein Glück, er dürfte mir sonst nicht im Hause bleiben. — Aber sagt mir einmal, Doktor, ich dachte immer, Ihr jagtet gar nicht, und jetzt seh' ich, tragt Ihr solch kapitale Büchse auf der Schulter. Blitz noch einmal, das Gewehr muß ich schon irgendwo gesehn haben — ist es aus der Stadt?

Nein, heut Morgen, als ich beim Büchsenschmied drinnen war, mir ein paar Kugeln zu meiner Pistole zu holen, bat mich der, dies Gewehr mit zu meinem Hause zu nehmen, und es an John Singers mit erster Gelegenheit zu schicken.

John Singers? dacht ich's doch; manche Nacht hab' ich mit John und dem Gewehr da, schon draußen im Wald gelegen, manche, manche Nacht, und jetzt weiß ich auch, warum ich die Büchse nicht gleich wieder erkannte, John hat den Messingbeschlag unten abnehmen lassen und rauhes Eisen dafür dran genommen. Es ist auch viel besser, ich hab's ihm immer gesagt, das Messing scheint zu weit im Walde, besonders wenn sich die Sonne

Digitized by Google

drin ſpiegelt, da iſt Eiſen viel beſſer, oder blau angelaufener Stahl, wie der Deutſche da drüben an ſeinem Stutzen hat. Es iſt doch kurioſes Volk, die Deutſchen, unſere langen Büchſen wollen ihnen gar nicht zuſagen und ſchleppen ſich da mit ihren kurzen Dingern herum. Wahr iſt's, die kleinen Stutzen ſchießen wie der Teufel, wenn man ſie nur ſtillhalten könnte, nehme ich aber ſo ein Schießeiſen an die Backe, ſo kann ich das Korn auf funfzig Schritt kaum auf einen Büffel im Viſier halten. — Da ſah ich, noch nicht ſo gar lange her, einen Deutſchen, der hatte einen Riemen an der Büchſe, und erſt glaubt' ich immer, das Leder müſſe ihm hölliſch im Wege ſein, wenn er damit ſchnell durch die Büſche wollte, und fragte ihn, warum er den Riemen dran behielte, da zeigte er mir, wie er damit ſchießt, und, hol' mich Dieſer und Jener, es iſt probat; — er wirft den Streifen Leder um das äußerſte Ende des linken Ellbogens, biegt dann den Arm krumm, daß die Hand faſt bis ans Schloß zurückkommt, und die Büchſe liegt wie angeſchloſſen; ich hab's ſelber verſucht, es iſt das ein ganz geſcheuter Einfall. Doch was dieſe Büchſe anbelangt, ſo kann ich Euch aller weiteren Mühe überheben, John Singers wohnt nur eine halbe Meile von meinem Hauſe, und mein Jim muß dort jeden

Digitized by Google

Morgen vorbei, wenn er in die Schule reitet. Der kann ſie ihm morgen früh mitnehmen, denn ich komme auf jeden Fall noch heute Abend zu Haus, und wenn ich bis zwölf Uhr reiten ſollte.

Da thut Ihr mir einen großen Gefallen, denn aufrichtig geſagt, hat mir das ſchwere Stück Eiſen ſchon bald die Schulter eingedrückt.

Ich ſah's, ich ſah's, lachte der Alte, gleich wie ich Euch zuerſt erblickte; die Art ſchon, wie Ihr das ſchöne Stück hieltet, verrieth Euch als einen Nichtjagenden. Mir aber fehlt ordentlich etwas, wenn ich keine Büchſe auf der Schulter habe, ſo bin ich dran gewöhnt. Doch, Doktor, ein Dienſt iſt des andern werth, wenn Ihr mir dafür eine andere Gefälligkeit thun wollt, ſo ſpare ich morgen einen Ritt von dreißig Meilen, und zwar von meinem Haus nach Eurem Städtchen. Ich habe dort an den Kaufmann Roſenberg ('s iſt ein Deutſcher) dieſe hundertfünf Dollar zu bezahlen, morgen iſt der Termin abgelaufen, und Ihr thätet mir einen großen Gefallen, wenn Ihr ihm das Geld für mich mitnähmet; laßt Euch aber eine Quittung geben, ich traue dem Kerl nicht recht, er hat mir ſo eine krumme Naſe und ſchwarzes krauſes Haar; — der kleine Deutſche, der neben mir wohnt, ſagt auch allerlei von ihm; — wollt Ihr? es wäre mir ſehr lieb!

Digitized by Google

Mit dem größten Vergnügen, lieber Freund, das Geld soll richtig besorgt, und die Quittung genau ausgestellt werden; ich traue dem Kaufmann selbst nicht recht, denn sein Kamerad, der vor sechs Jahren mit ihm nach Indiana kam, hat ihm, als sie sich neulich zankten, so viel Schlechtes nachgesagt, daß ich mich in seiner eigenen Seele schämte. Doch wie dem auch sei, die Quittung muß er geben, und dann hat's keine weitere Gefahr.

Nun denn, hier in dem Taschenbuch ist's, sagte Smithfield, indem er dem jungen Mann ein kleines, abgegriffenes, braunledernes Taschenbuch aufs Pferd hinüber reichte, laßt's nur darin stecken, rief er, als der Doktor die Banknoten herausnehmen wollte, um ihm das Taschenbuch zurückzugeben, ich brauch' es jetzt doch nicht, und Ihr könnt mir's später einmal wieder zurückgeben.

Aber Doktor, fuhr er fort, als er das Gewehr vor sich auf den Sattelknopf legte, habt Ihr denn kein Pulver bei Euch? ich trage nicht gern ein ungeladenes Gewehr, und werde auch wahrscheinlich noch ein paar Hirsche zu sehen bekommen, ehe es Nacht wird.

Ja, Pulver hätte ich wohl, aber keine Kugeln, ich habe mir ein Viertelpfund für meine Pistolen mitgenommen, denn das Pulver, das Rosenberg

Digitized by Google

verkauft, ist wirklich unter aller Kritik, und doch läßt er sich das Pfund mit einem Dollar bezahlen!

Nun, eine Kugel hab' ich selbst noch in der Tasche; sie ist von meiner Büchse und paßt, wenn ich nur ein starkes Pflaster nehme, ganz vortrefflich in John's Reifel; er hat oft meine Kugeln geschossen, die seinigen sind aber für meine Büchse etwas zu stark.

Mit diesen Worten hielt er sein Poney an, stieg ab, und suchte aus der tiefen Tasche seiner Beinkleider die Kugel heraus.

Der Doktor war auch abgestiegen und trat zu ihm, während er, den Zügel seines Pferdes um den rechten Ellbogen geschlungen, gewaltig an zu springen und stampfen fing, um die halb erstarrten Füße wieder etwas zu erwärmen.

Ihr habt aber kein Ladmaß, Smithfield, entgegnete er diesem, als er ihn um das Pulver bat.

Schad't Nichts, schüttet mir nur das Pulver über die Kugel hier in die flache Hand, daß sie eben davon bedeckt wird — halt! nicht so schnell — so — das wird ungefähr genug sein. Seht, fuhr er fort, nachdem er das Zündloch sorgfältig mit dem kurzen Ende einer Prairiehuhnfeder, die zu diesem Zweck in einem eigens dazu gebohrten Loche im Kolben saß, verstopft hatte, seht, mit diesem

Digitized by Google

Stückchen Leder paßt die Kugel ganz herrlich, und nun, sagte er, als er sie langsam, aber kräftig, mit ruhiger Hand in den Lauf hinunter schob, will ich den Bock sehen, der sich mir auf achtzig oder hundert Schritt in den Weg stellt.

Die beiden Männer waren wieder aufgesessen und etwa noch drei Meilen, sich einander Geschichten erzählend und über die Begebenheiten des Tages redend, zusammen fortgeritten, als sich der Weg theilte, und der junge Doktor sein Pferd anhielt.

Hier müssen wir scheiden, rief er, herzlich dem Alten die Hand hinüberbietend; mich drängt's nach einer warmen Stube, und wenn ich mich nicht recht bald durch Reiten erwärmen kann, so kehr' ich bei Mansfield's im ersten Hause ein und bleibe dort die Nacht.

Nun lebt wohl, rief der Alte ihm, noch einmal freundlich hinüberwinkend, zu, als er den linken Weg einschlug, während der Doktor sein Pferd auf den Pfad, der mehr nördlich lief, einlenkte — lebt wohl, und die nächste Woche, wenn Wahltag dort oben ist, komme ich hinauf und hole meine Quittung.

Gut, rief der Doktor hinüber, dann müßt Ihr aber auf jeden Fall bei mir einkehren und übernachten.

Digitized by Google

Sie waren unter der Zeit schon nahe an hundert Schritt von einander entfernt, riefen sich noch ein freundliches „Good bye“ zu und trabten jeder auf dem ebenen, hartgefrorenen Wege lustig weiter.

Smithfield hatte noch fast zwanzig Meilen zu reiten, bis er zu seiner Farm kommen konnte, und stachelte daher mehrere Mal das kleine, muntere Thierchen mit seinem langen Sporn, daß es nach einzelnen hohen Sätzen, im scharfen Paß und mit bewundernswerther Schnelle über die Ebene dahin eilte.

Die Sonne mochte noch etwa drei Viertelstunden hoch sein, als er sich einem kleinen Hölzchen näherte, das sich in langen dunkelen Streifen am Horizont hinzog, und die erste Grenze einer jener großen Prairien ausmachte, die sich südlich von den Seen durch das ganze Land, fast bis zum Ohiofluß hinunter erstrecken.

Am Rande der Waldung angekommen, ließ er sein Pferd einen ruhigen Schritt gehen und seine Augen aufmerksam durch den offenen Wald an beiden Seiten der Straße streifen, um einen vielleicht arglos äsenden Hirsch zu entdecken und zu erlegen, und ein gut Stück Wildpret davon mit zu Hause zu bringen.

An einem kleinen Dickicht, etwa eine halbe Meile

Digitized by Google

von der Prairie, angekommen, wo die Straße, einer Gruppe umgestürzter Bäume auszuweichen, eine Biegung machte, hörte er plötzlich dicht am Wege das Locken einer Truthenne, und schnell hielt er sein Pferd an, um zu erspähen, wo diese eigentlich sei, als nicht funfzehn Schritte von ihm entfernt ein hellleuchtender Blitz aus dem niederen Buschwerk herauszuckte, ein lauter Krach folgte und hochaufspringend im Sattel stürzte der zum Tode getroffene alte Mann, vom scheu zur Seite springenden Pferd hinunter, auf den harten Boden. Noch einmal hob er sich krampfhaft in die Höhe, fiel zurück, streckte sich und verschied, während sein warmes Herzblut in dunkelen Strömen über das blaue Jagdhemd hinaus, in die Wagengleise des Fahrwegs strömte.

Das Pferd, scheu gemacht, flog in vollem Rennen den Weg entlang, seinem heimathlichen Stalle zu.

Wohl fünf Minuten mochte der alte Mann ruhig gelegen haben; das Blut hatte aufgehört zu fließen und stand, hartgeronnen, in der Straße. Sein Gesicht nahm die starre Leichenblässe des Todes an, während die weitgeöffneten Augen stier hinauf schauten zum blauen, mit leichten Dunststreifen durchzogenen Himmel, als ob sie da oben Hülfe suchen oder Rache herabzürnen wollten auf

Digitized by Google

den Mörder. Da bewegten ſich die dicht an der Straße ſtehenden Büſche, und ein kleiner, ſehr bleich ausſehender Mann, ſchnell und ſcheu umherblickend, ſchlüpfte ins Freie.

Er war in ein ledernes Jagdhemd und Leggins gekleidet, trug an den Füßen ein paar ſtarke, grobe Schuhe, und eine Mütze von Fuchsfell auf dem Kopf; ſein Geſicht aber, durch Pockennarben etwas gezeichnet, verrieth in furchtbarer Schnelle alle die gewaltigen Leidenſchaften, als befriedigte Rache, Furcht, Trotz und Hohn, die ihm einen faſt übernatürlichen Schein von Grauſen verliehen.

In der Hand hielt er eine lange, ſchwere, nicht gezogene Büchſe, einen ſogenannten ,,smooth bore rifle'', der das tödtliche Blei eben verſandt hatte.

Leiſe und ſchnell glitt er, faſt geräuſchlos, zur Leiche hinan, und bog ſich, mit kalter Schadenfreude im Blick, über das greiſe, ſtiere Antlitz des alten Jägers, dem ſelbſt der ſchmerzhafte ſchnelle Tod nicht alles Gutmüthige und Sanfte aus den Zügen hatte wiſchen können.

Du wirſt mein ,,smooth bore'' nicht mehr verhöhnen und ſagen, daß es eine Waffe für Kinder ſei — es hat diesmal ſein Ziel getroffen — gerade durch's Herz, murmelte er leiſe für ſich hin, als er den Leichnam bei der linken Schulter aufhob — und

Digitized by Google

wahrhaftig durch und durch — Glück zu — mein Blei verräth mich wenigstens nicht, wenn sie den Körper finden; jetzt aber das Geld her, alter Burſche; und mit emſiger, ängſtlicher Haſt fing er an, den Körper ſeines Schlachtopfers zu befühlen, um das erwartete Geld, welches er bei dem Alten vermuthete, zu finden, da er Morgens in der Stadt gehört hatte, daß dieſer eine gewiſſe Summe mit zu Hauſe nähme. — Aber kein Geld war zu ſehen, und immer wüthender, immer eifriger durchſuchte er die ſchon zehnmal betaſteten Stellen von Neuem; öffnete ſogar die Klappe im Kolben der Büchſe, um zu ſehen, ob der alte Mann ſeinen Schatz vielleicht dort verborgen habe — doch umſonſt.

Hölle und Verdammniß, rief er aus, als er, ſich emporrichtend, wüthend ſeine Mütze auf die Erde ſchleuderte und den Boden ſtampfte, für Nichts — für gar Nichts den alten Sünder kalt gemacht! aber es iſt nicht möglich, unterbrach er ſich wieder, er muß es bei ſich haben, und von Neuem begann er ſeine ſchreckliche Arbeit und durchſuchte noch einmal alle Stellen, an denen er nur das verborgen geglaubte Geld vermuthen konnte; es war vergebens, und zähneknirſchend und erſchöpft ſetzte er ſich, um auszuruhen, auf einen der umgeſtürzten Bäume. Die Gefahr, der er ſich bloßſtellte, hier

Digitized by Google

bei dem Leichnam gesehen und gefangen zu werden, verdrängte jedoch bald alle anderen Gedanken.

Er sprang auf, trat an den Körper hinan, und hob die Büchse, die im Sturz dem alten Manne entfallen war, vom Boden auf.

Der Schuß ist durchgegangen, knirschte er still vor sich hin, und wenn ich des alten Narren Büchse losschieße, mögen die Leute, die ihn finden, glauben, er habe durch einen unglücklichen Zufall sich selbst erschossen; das ist schon oft vorgefallen — hol's der Teufel, es wäre zu arg, wenn ich kein Geld bekäme, und dann auch noch gehangen werden sollte!

Mit diesen Worten schoß er die Büchse in die Luft ab, legte sie neben den Alten, und zwar so, daß es eine Wahrscheinlichkeit haben konnte, als sei sie durch einen unglücklichen Zufall von selbst losgegangen, erfaßte seine eigene Waffe und Mütze und floh in den Wald, wo er, etwa eine Viertelmeile von dort, sein Pferd angebunden hatte. Das bestieg er, und lenkte es, da jetzt schon tiefe Dämmerung auf der Erde lagerte, in vollem Rennen nördlich, um sich so bald als möglich in einem Wirthshaus zu zeigen und dadurch allen etwaigen Verdacht von sich zu entfernen.

Mansfield's Haus war das erste, das er, als es

Digitized by Google

ſchon vollkommen dunkel war, erreichte, und eben wollte er darauf zureiten und rufen, als er einen Jungen, mit einem Pferd das er in der benachbarten Quelle getränkt hatte, nach dem Stalle zu gehen ſah.

Weſſen Pferd iſt das? fragte er den Knaben, als er dicht an ihn herankam.

Doktor Middleton's, Sir, — antwortete dieſer. Doch wer ſeid Ihr?

Ein Reiſender, erwiederte kurz der Gefragte, trabte auf der befahrenen Straße jetzt dem nur noch zwei Meilen entfernten Wirthshaus zu und trat, von Niemandem weiter bemerkt, in den kleinen Laden eines niederen Blockhauſes, der zugleich als Schenkſtube diente.

Kaum eine halbe Stunde mochte der Mörder ſein Schlachtopfer verlaſſen haben; noch rang die Finſterniß mit dem Licht und bemühte ſich, den ſchrecklichen Ort mit Nacht zu umhüllen, während einige Aasgeier, durch den Geruch des Blutes herbeigelockt, ſich in den oberſten Wipfeln der benachbarten Bäume ſchaukelten, um mit dem erſten Frühlicht ihr ekelhaftes Mahl zu beginnen, als zwei Reiter in kurzem Trabe denſelben Weg herkamen, den der unglückliche Smithfield vor kaum einer Stunde hier ſo ſchrecklich beendet hatte.

Digitized by Google

An der Stelle angekommen, flogen die beiden Pferde mit wildem Satze zur Seite und zitterten schnaubend und stöhnend vor Furcht und Entsetzen am ganzen Leibe. Die Männer waren gute Reiter, dennoch hätte das Plötzliche des Sprunges sie fast aus Sattel und Bügel gehoben, und schnell, selbst etwas erschrocken, zügelten und beruhigten sie die stampfenden und trampelnden Thiere wieder.

Woh — oh — oh! — Du nichtswürdige Bestie, kannst du nicht still stehen, wenn ich dir's sage? rief zornig der eine der Reiter, ein junger, schlanker Mann, der sich alle mögliche Mühe gab, das Thier, das er ritt, zu beruhigen; höre Tom, da muß ein todtes Pferd im Wege liegen, das ist das einzige, was meinen Alten hier so springen machen kann; er ist ja sonst so geduldig wie ein Lamm.

Nun, mein Brauner muß vorbei; rief sein Begleiter, der breiter und kräftiger als der erste gebaut, den Deutschen in der Aussprache nicht verleugnen konnte, indem er aufs Neue dem sich bäumenden Thier den bespornten Hacken in die Seite stieß und es vorwärts trieb. Aber vergebens waren alle Versuche der beiden Reiter, an dem, von den Pferden gefürchteten Platze vorbei zu kommen.

Hol' mich der Teufel! rief da der größte der Beiden, dessen Name William Preston war, wenn

ich nicht ſehen will, was eigentlich dort im Wege liegt, — und mit dieſen Worten ſtieg er vom Pferde ab, warf den Zügel ſeinem Begleiter zu und trat dem verhängnißvollen Platze näher, während der Deutſche, den Jener mit Tom angeredet hatte (ſein Name war Thomas Vollheim), ruhig halten blieb, den Erfolg der Unterſuchung abzuwarten. — Mit einem wilden Ausruf des Schrecks ſprang der junge Preſton aber zurück, als er, beim letzten Schein des ſcheidenden Tageslichtes, die bleichen Züge einer menſchlichen Leiche erkannte.

Komm hierher Tom, rief er entſetzt aus, während er ſich über den Körper bog, um womöglich noch die Geſichtszüge des Erſchlagenen zu erkennen — großer Gott, es iſt der alte Smithfield.

Der Deutſche war in einem Satze vom Pferde, knüpfte die Zügel beider an den herunterhängenden Aſt einer Eiche und trat mit innerem Schauder aber feſtem Schritt an Preſtons Seite.

Was ſollen wir jetzt thun, rief dieſer aus, als ſein Kamerad ſchweigend und ernſt neben ihm ſtand und die bleichen Geſichtszüge des alten Mannes betrachtete, wollen wir zu meinem Hauſe, das nur fünf Meilen entfernt iſt, oder zur Stadt zurück und die Gerichte holen?

Ich glaube, das letzte iſt das beſte, erwiederte

Digitized by Google

Vollheim, aber um aller Heiligen willen, wie ist nur das Schreckliche geschehen?

Es wird zu dunkel, wir können Nichts mehr erkennen, rief Preston, laß uns hier dicht daneben ein Feuer anmachen, beim Schein desselben wollen wir Alles näher untersuchen und uns bereden, was wir thun sollen; aufrichtig gesagt, wird's mir auch ein wenig schauerlich hier im Dunkeln, und ich bin doch wahrlich sonst gerade nicht furchtsam.

Ohne ein Wort weiter zu sagen, schlugen die Männer jetzt Feuer, und bald loderte, von dürren Blättern und trockenem Holze genährt, eine helle Flamme empor, die durch große Stücke heruntergebrochener trockener Aeste unterhalten, bald den ganzen Schreckensplatz mit fast Tageshelle beleuchtete.

Die beiden Männer machten sich jetzt vereint daran, zu untersuchen, auf welche Art der alte Mann umgekommen sei.

Sieh hier, Tom, sagte Preston, der neben ihm niedergekniet war und sich über ihn hinbog, die Kugel ist ihm in die rechte Seite hineingegangen, und wahrhaftig — sein eigenes Gewehr ist abgeschossen.

Mit diesen Worten hob er die Büchse, die der

Digitized by Google

Gemordete an John Singers hatte beſorgen wollen, vom Boden auf, und betrachtete ſie genau.

Ja, in der That, fiel Vollheim ein, der hinzugetreten war — ſollte der Alte vom Pferd geſtürzt ſein und ſich ſelbſt erſchoſſen haben? das wäre doch ſonderbar; er war ſolch ausgezeichneter Reiter.

Höre, Tom, fuhr Preſton fort, das kommt mir ſehr unwahrſcheinlich vor; ſieh nur, wie ſeine Kleider in Unordnung ſind! Ich fürchte, ich fürchte, der alte Mann iſt ſchändlich ermordet und hat vielleicht Geld bei ſich gehabt. — Der Schuß muß gleich tödtlich geweſen ſein, und — wahrhaftig die Taſche in ſeinen Beinkleidern iſt umgekehrt — ſiehſt Du dort, und hier — und hier, rief er, ſich niederbeugend, und nahe zum Feuer die ziemlich erkenntlichen Fußſpuren im weichen Boden betrachtend — hier hat ein Mann mit kräftigem Tritt den Boden geſtampft — ſie müſſen doch wohl mit einander gerungen haben.

Mit ängſtlicher Spannung beobachtete und unterſuchte Preſton jetzt die kleinſten Umſtände, die er bei der ſchwankenden Beleuchtung erkennen konnte und die ihn vielleicht auf eine Spur des Mörders leiten ſollten; denn daß ein Mord hier geſchehen ſei, war dem ſcharfſichtigen Mann jetzt außer allem Zweifel, während der Deutſche nachdenkend und

Digitized by Google

traurig die Ueberreſte des biederen, alten Mannes, der von Allen die ihn kannten geliebt und geachtet war, betrachtete.

Höre, Bill, brach er endlich das lange Schweigen, das Geſcheuteſte, was wir thun können, iſt, daß wir, ſo ſchnell uns unſere Pferde tragen, zurückreiten, und den Conſtable und die Gerichte hierher holen. Es iſt ein ſchändlicher Mord hier verübt, und auf jeden Fall können wir bis morgen früh, wenn es Tag wird, Spuren finden, die uns vielleicht zur Entdeckung des Mörders führen.

Du haſt recht, Tom, Du haſt recht, und wir müſſen das ſo ſchnell als möglich thun, denn ſiehſt Du wie ſich der Himmel umzieht? Wir bekommen Schnee, ſo gewiß wie ich hier ſtehe, und dann bleibt der Mörder unentdeckt, wer weiß ſogar, ob ſich das Wetter bis morgen früh hält. Wir müſſen heut Nacht noch mit Fackeln hierher zurück, die Schandthat darf nicht verborgen bleiben. Aber ſollen wir den Leichnam hier ſo unbedeckt zurücklaſſen, daß ihn die Wölfe vielleicht finden und die alten ehrwürdigen Glieder umherzerren? und gleichwohl möchte ich ihn auch nicht anders legen, damit die Gerichte ihn ſehen können, wie wir ihn gefunden haben!

Höre, Bill, ich will Dir etwas ſagen, bemerkte

ruhig der Deutſche, Du findeſt auch im Dunkeln den Weg nach der Stadt zurück, reite ohne mich und ich will hier bei der Leiche Wache halten; wittern die Wölfe etwas Lebendiges, ſo hat es keine Gefahr mit ihnen.

Aber fürchteſt Du Dich nicht, mit dem Leichnam allein zu bleiben, Tom? fragte innerlich ſchaudernd ſein Begleiter.

Ich habe ja ein gutes Feuer, und die paar Stunden vergehen ſchon; wenn Ihr Euch recht dazu haltet, könnt Ihr um zwei Uhr ungefähr wieder da ſein, erwiederte der Deutſche, und ohne auch nur weiter eine Antwort abzuwarten, begann er große Stücke Holz zum Feuer hinzuſchleppen, das bald wirbelnd und Funken ſprühend aufloderte.

Der junge Preſton war ganz mit dem Entſchluß Vollheims einverſtanden, warf ſich augenblicklich auf ſein Poney und ritt in ſcharfem Trabe den Weg wieder zurück, den er erſt vor kurzer Zeit gekommen war, während Vollheim ſeinem Pferde Sattel und Decke abnahm, ſie neben das Feuer, aber ſo legte, daß die Flamme zwiſchen ihm und dem Leichnam blieb, und ſich dann ruhig, in tiefem Nachdenken, darauf hinſtreckte.

Zwar fiel er, nach mehrſtündigem Sinnen, in einen unruhigen Schlummer, aber oft fuhr er,

Digitized by Google

wahrſcheinlich durch ein beängſtigendes Traumbild emporgeſchreckt, auf, und zuſammenſchaudernd, als er ſich der wahren Verhältniſſe in denen er ſich befand, erinnerte, ſuchte er dann durch ſtarkes Aufſchüren des Feuers und neues Hinzuwerfen mächtiger Blöcke ſeine Gedanken zu zerſtreuen und ſo viel Helle als möglich um ſich her zu verbreiten.

Nach Mitternacht begannen auch einige Wölfe, die das Blut wittern mochten, zu heulen, und kamen näher und näher, den Platz in weiten Kreiſen umziehend, doch ſcheuten ſie die Nähe des Menſchen und wagten ſich nicht in den Bereich des Feuers.

Endlich, als ſeine Taſchenuhr ſchon auf drei Viertel auf drei Uhr wies, hörte er die längſt erſehnten Stimmen der Männer, die ihn von ſeinem traurigen Poſten ablöſen ſollten.

Genau war die Unterſuchung, die ſie beim Schein einiger mitgebrachten Fackeln anſtellten, und ſie thaten endlich den einſtimmigen Ausſpruch, daß der Todte ſchändlich niedergeſchoſſen und dann beraubt ſei. Die Kugel war durch und durch gegangen und konnte daher nicht gefunden werden, um durch die Größe derſelben etwa die Büchſe, aus der ſie geſchoſſen, zu verrathen, doch zeigte die Wunde, daß es ziemlich ſtarkes Blei geweſen war.

Digitized by Google

Als sie noch den Platz untersuchten, fand Preston dicht bei dem kleinen Dornendickicht, in welchem der Mörder gelegen hatte, ein Pulverhorn, mit den roh eingeschnittenen Buchstaben P. M. M. D.

Keiner der Männer kannte das Horn, noch konnten sie die Meinung der Buchstaben enträthseln. Vollheim trat jetzt hinzu, und aufmerksam die Buchstaben betrachtend, fragte er Preston, wie der Vorname des Doktor Middleton sei?

Paul, sagte dieser, doch warum?

Allmächtiger Gott, murmelte der Deutsche vor sich hin, der Name stimmt, aber der Mann kann doch so Schreckliches nicht verübt haben.

Wer? der Doktor? frug Preston rasch — lächerlich, der und Jemanden meuchlings ermorden? eben so leicht wollte ich glauben, mein eigener Vater sei's gewesen; nein, nein, das ist Tollheit, was sollten auch die beiden Buchstaben M. D. meinen, das ist doch unbedingt der Namen.

Paul Middleton, Medicinae Doctor, las Vollheim mit eintöniger, nachdenklicher Stimme.

Unsinn, Unsinn, schrie Preston dazwischen, und doch — doch habe ich den Doktor gestern Nachmittag, bald nach dem alten Smithfield, die Stadt verlassen sehen, und wenn ich nicht ganz irre, trug er eine Büchse auf der Schulter — Gott, es

Digitized by Google

wäre ja zu schrecklich — die arme Frau — die alte Mutter! —

Er setzte sich auf einen der umgestürzten Bäume nieder und stützte den Kopf, in tiefes Nachdenken versunken, in die Hand.

Komm, Preston, rief Vollheim, laß uns der Spur nachgehen, Du bist ja fast so gut wie ein Schweißhund auf einer Fährte, vielleicht kommen wir dadurch auf den rechten Mann.

Eine Wache wurde jetzt bei der Leiche gelassen, ein Anderer nach der Familie des Unglücklichen gesandt, diese davon in Kenntniß zu setzen, damit sie den Leichnam nach ihrem Hause holen lassen könnten, und die Männer fingen nun an, Jeder mit einer Leuchte versehen, sorgsam der Spur des Mörders im weichen Boden zu folgen, was übrigens gar langsam ging, da die Schatten welche die Fackeln warfen, der Erde eine sehr ungewisse Beleuchtung gaben.

Endlich, als es schon im Osten an zu dämmern fing, erreichten sie den Platz wo Jener sein Pferd bestiegen, und folgten nun mit größerer Leichtigkeit und Schnelle den Huftritten des Pferdes.

Der Himmel hatte sich die Nacht hindurch dicht umzogen, drohende Wolkenmassen waren von Nordwesten schwarz und finster heraufgerückt, und gerade

Digitized by Google

als die Männer in der Ferne des Friedensrichters Mansfield Haus erkennen konnten, auf das die Spuren geradezu hinführten, die überdies jetzt in einen wenig betretenen Weg einliefen, fing es etwas an zu schneien und verstärkte sich so, daß, noch ehe sie des Richters Haus erreicht hatten, schon eine weiße Decke die Fährte ihren Blicken entzog, was alles weitere Spüren unmöglich machte.

Ein Glück ist's, rief einer der Geschworenen, daß wir noch so zur rechten Zeit der Spur folgten; ein paar Stunden später, und wir würden nicht mehr gewußt haben, ob nach Norden oder Süden zu gehen.

Preston erwiederte Nichts; — er war niedergeschlagen und in sich gekehrt; dies sonderbare Zusammentreffen von Umständen, das auf des Doktors sonst so redliches Betragen Argwohn warf, machte ihn sehr betrübt, denn er war in dessen Familie fast wie zu Hause, und gleichwohl konnte er nicht anders handeln, als er gehandelt hatte. Jedoch belebte ihn immer noch die Hoffnung, daß der Doktor zu solcher That ganz unfähig sei und sie schon die Spur des wirklichen Mörders in Mansfield's Hause finden würden.

Als sie das doppelte Blockhaus des Friedensrichters erreichten, wurde gerade das Frühstück auf-

Digitized by Google

getragen, und dieſer nöthigte die Männer ſogleich, zu ihm einzutreten und einen Biſſen zu eſſen, da ſie früh ausgeritten ſein müßten, jetzt ſchon bei ſeinem Hauſe zu ſein. Er rief dem Mädchen in der Küche zu, noch mehr Schweinefleiſch zu braten und Eier in die Pfanne zu ſchlagen, wie auch einen guten, ſtarken Kaffee zu brauen, und trat dann zu ſeinen frühen Gäſten in die Stube.

Richter, ſagte da Preſton, nachdem die erſten freundlichen Begrüßungen vorüber waren, iſt Jemand die Nacht bei Euch geweſen?

Ja — Doktor Middleton — warum?

Die Männer warfen ſich einen bedeutenden Blick zu.

Habt Ihr etwas Außerordentliches an ihm bemerkt? frug einer der Geſchworenen jetzt weiter.

Nicht wahr, er war fröhlich, wie immer? frug Preſton ſchnell dazwiſchen.

Außergewöhnliches? wiederholte langſam der Richter, ohne die letzte Frage zu beachten, Außergewöhnliches? nein, und doch ſchien er mir etwas unruhig zu ſein; — ſeine Frau iſt krank, wie er ſagte, und er ritt mit Tagesanbruch dieſen Morgen fort; ich habe ihn nicht einmal mehr geſehen.

Gott, Gott, wenn es wahr wäre, ſtöhnte Preſton, und warf ſich erſchöpft auf einen Stuhl.

Digitized by Google

Aber Männer, was habt Ihr, was iſt geſchehen? rief jetzt der Friedensrichter, ſelbſt beunruhigt, und mit kurzen, klaren Worten erzählte ihm Preſton Alles, von dem Augenblick an wo ſie den Körper fanden, bis zu der Stelle, wohin ſie ſeine Spur verfolgt hatten; zeigte ihm das Pulverhorn mit den verhängnißvollen Buchſtaben und rief einen der Männer zum Zeugen auf, der dem alten Smithfield ſelbſt am vergangenen Morgen hundertfünf Dollar in guten Ohio-, Indiana- und Illinois-Banknoten gegeben hatte; aber Gott verdamm mich, rief er, als er geendet hatte, und wenn er's mir ſelbſt ſagte, daß er's geweſen iſt, der den alten Mann erſchoſſen hat, ſo würde ich's nicht glauben; nein, beim Himmel nicht.

Der Richter Mansfield, ein ehrwürdiger, alter Mann, der den Doktor ſeit ſeiner früheſten Jugend gekannt hatte, wurde leichenblaß, als er die fürchterliche Anklage hörte; wenn er jedoch auch glaubte, daß es ein Irrthum ſein müſſe, konnte er dennoch dem Verlangen des einen der Geſchworenen, der augenblicklich auf einen Verhaftsbefehl antrug, nicht entgegen handeln, und ſandte den Conſtable, einen jungen Mann der bei ihm wohnte, in ihrer Begleitung fort.

Preſton wollte nicht mit nach des Doktors Hauſe

Digitized by Google

gehen, der Richter bat ihn aber selbst es zu thun, denn wie er sagte, so hoffte er noch immer, daß das Ganze auf einem unglücklichen Zusammentreffen von Umständen beruhen und der wirkliche Mörder entdeckt würde.

Es mochte zehn Uhr sein, als Preston, Vollheim, die drei Männer aus dem Städtchen V. und der Constable das Haus des Doktors erreichten.

Judith, ein junges, irländisches, rothwangiges Mädchen, das in des Doktors Hauswesen die gröberen Arbeiten besorgte (da seine Frau stets schwächlich war und seit einigen Monaten sogar schon kränkelte), die aber mehr wie eine Freundin des Hauses, als ein Dienstmädchen behandelt wurde, öffnete ihnen die Thür und schien nicht wenig erstaunt, so viele Männer zu so früher Tageszeit eintreten zu sehen. Preston war der letzte, und ein leichtes Erröthen flog über Antlitz und Nacken des hübschen Kindes, als sie ihre Hand in die dargebotene Rechte des jungen Mannes legte, das aber schnell einem andern Gefühle, dem der Besorgniß, Platz machte, als sie das bleiche, trübe Aussehen des jungen Preston gewahrte, der ein gerngesehener Gast im Hause und ihr keineswegs gleichgültig war.

Ist der Doktor zu Hause, Judy? fragte dieser sie mit einem so ernstwehmüthigen Gesicht, daß

Digitized by Google

Judy ganz vergaß die Frage zu beantworten, und ängstlich einen nach dem andern der Männer anblickend, ausrief:

Um Gotteswillen, was ist denn geschehen? Mr. Preston, Ihr seht so sonderbar aus — und die Männer hier alle, der Constable? was ist denn nur um aller Heiligen willen vorgefallen?

Laß nur Judy — ich erzähle Dir Alles nachher, sag' nur jetzt, ob der Doktor zu Hause ist, wir wollen ihn gern um etwas fragen? fuhr der junge Mann ernsthaft fort.

Er ist oben, sagte das Mädchen eingeschüchtert, aber tretet leise auf, fuhr sie fort, als sie sah daß die Männer sich alle anschickten dem jungen Preston zu folgen, Mrs. Middleton ist recht unwohl, und erst gegen Morgen ein wenig eingeschlafen.

Doktor Middleton, nichts ahnend von den schrecklichen Vorgängen des letzten Tages, saß allein in seinem Studierzimmer, als die Männer zu ihm eintraten, und überzählte gerade das Geld, das ihm der arme Smithfield gestern gegeben hatte, um es, wenn er ausginge, dem Kaufmann, der nur wenige hundert Schritt von seinem Hause entfernt wohnte, hinzubringen.

Freundlich bot er dem jungen Preston, wie mehren Andern, die er kannte, die Hand, und bat sie,

Digitized by Google

ſich niederzulaſſen; Preſton hielt aber ſeine Hand feſt in der ſeinigen und ſagte, ihm ernſt und ängſtlich ins Auge blickend:

Doktor, der alte Smithfield iſt geſtern Abend ermordet worden!

Ermordet? um Gottes willen! rief der Doktor, wahrhaft erſchreckt über das Entſetzliche, da er ja ſelbſt noch den Alten erſt ſpät Nachmittags verlaſſen hatte.

Der eine der Männer, der mit den Anderen in voriger Nacht aus V. geholt worden, war unter dieſer Zeit an den Tiſch getreten und rief jetzt ernſt und drohend aus:

Das iſt das Geld, das ich dem alten Smithfield geſtern Morgen ſelbſt ausgezahlt habe; das iſt das Taſchenbuch, in das er es ſteckte und hier iſt ſelbſt der rothe Faden, mit dem er es vor meinen Augen zuband?

Doktor Middleton, Ihr ſeid mein Gefangener, ſagte der Conſtable, der jetzt hinzutrat, und dem vor Staunen und Schreck Sprachloſen die Schulter mit der Hand berührte, zum Zeichen, daß er Beſitz von ihm nehme!

Aber — um Gotteswillen, Leute — Preſton — Vollheim — Douglas — Ihr glaubt doch nicht — großer Gott, träume ich denn? — Ihr glaubt doch

Digitized by Google

nicht, daß ich den alten Mann erſchlagen und dann beraubt habe?

Eine fürchterliche Pauſe entſtand, dann aber rief Preſton laut und des Doktors Hand ergreifend:

Nein, nein Doktor, ſoll mich der Teufel holen, wenn ich's glaube, nein, und wenn's der liebe Gott ſelber ſagte, Ihr könnt das — Ihr könnt das nicht gethan haben.

Ich dank' Euch, Preſton, ſagte der Doktor, und drückte dieſem die Hand herzlich, ich dank' Euch, ich wußte wohl, daß Ihr wenigſtens mich kennen mußtet.

Doktor, es iſt ein hartes Amt was ich habe, fiel der Conſtable, faſt gerührt, ein, Ihr wißt aber — es iſt meine Pflicht, und Ihr müßt mit mir gehen!

Gott, meine Frau! murmelte der arme Mann vor ſich hin, als er jetzt zuerſt an ſeines geliebten Weibes Schwäche und Reizbarkeit der Nerven dachte, ſie überlebt das nicht, wenn ſie es erfährt.

Laßt ſein, Doktor, fiel Preſton beruhigend ein, Eure Unſchuld muß an den Tag kommen, und wenn Ihr auch ein paar Tage vom Hauſe weg ſein müßt, ſo braucht Eure Frau doch darum immer noch nicht zu wiſſen wo Ihr ſeid. Geht mit Gott, und Vollheim und ich wollen hier bleiben, Eurer Mutter

Digitized by Google

die Sache auseinanderſetzen und ſie, wo möglich, beruhigen.

Alle hielten das für das Beſte, und ſelbſt der Doktor fürchtete in dieſem Augenblick, nicht Herr genug ſeiner Gefühle zu ſein, um von ſeiner Frau und Mutter Abſchied zu nehmen, ging ſelbſt in den Stall hinunter, legte den Sattel auf ſein Pferd, und war in wenigen Minuten mit ſeinen Begleitern auf dem Weg nach V. begriffen, um dort in das Gefängniß geführt zu werden und die Unterſuchung abzuwarten.

Aber die Hoffnung des jungen Preſton, die Unſchuld des Doktors bald begründet zu ſehen, ging nicht in Erfüllung; immer ſtärker und gefährlicher wurden die Beweiſe gegen ihn. Der Büchſenſchmied hatte bezeugt, daß er zu ihm gekommen ſei, um Kugeln für ſeine Piſtolen zu bekommen, daß er aber in einem Papier Pulver bei ſich gehabt habe, was er (der Büchſenſchmied) wiſſe, da er es ihm noch einmal in gröberes Papier eingeſchlagen habe, indem das andere, dünnere anfing, ſich durchzuſcheuern. Er hatte dann, als er hörte daß eine Büchſe für John Singers da ſei, ſich ſogleich erboten ſie mitzunehmen, und zwar unter dem Vorwand, daß er Singers auf jeden Fall in einigen Tagen ſehen würde — die Büchſe war bei der Leiche

Digitized by Google

gefunden. — Der Kaufmann, der dem alten Smithfield das Geld ausgezahlt hatte, was dieser für geliefertes, eingesalzenes Schweinefleisch von ihm bekam, legte einen Eid ab, daß dies dasselbe Geld, das er dem Ermordeten gegeben, wie dasselbe Taschenbuch sei, in das es dieser hinein gethan habe. — Das Pulverhorn trug die Anfangsbuchstaben von des Doktors Namen, und obgleich dieser hartnäckig leugnete dasselbe jemals gesehen zu haben, sprachen doch die anderen Beweise zu stark gegen ihn, da er noch dazu frei eingestand, den alten Mann einige Meilen von der Stadt eingeholt zu haben und bis an die Theilung der Straße in seiner Begleitung geritten zu sein.

Unglücklicher Weise verhinderte der, so sehr zur Unzeit gefallene Schnee die genauere Untersuchung der Fußtapfen, und trotz des Doktors steten Betheuerungen seiner Unschuld, stand seine Sache sehr schlecht.

Auf den 23. war der Gerichtstag, der über das Schicksal des Unglücklichen entscheiden sollte, angesetzt worden.

Die Jury kam zusammen und das Verhör begann. Middleton's Advokat vertheidigte ihn warm, rief seine ganze Nachbarschaft als Zeugen für sein untadelhaftes Betragen gegen Jedermann auf, wies

Digitized by Google

auf ſein ganzes früheres Leben zurück, auf das freundliche Verhältniß, in dem er ſtets mit dem alten Smithfield geſtanden hatte; es war umſonſt, die Jury zog ſich zurück, berieth ſich kaum zehn Minuten mit einander über den Fall, deſſen Beweiſe faſt zu klar und überzeugend da lagen, und ſprach ihr „Schuldig".

Der Doktor ſank ohnmächtig auf ſeinen Stuhl zurück, als er das ſchreckliche Wort hörte.

Es war am Nachmittag des 24., als Preſton bleich und niedergeſchlagen in der unteren Stube von Doktor Middleton's Wohnung ſaß; vor ihm ſtand Judith, und aus ihren rothgeweinten Augen tropften noch immer klare Thränen die, jetzt recht blaß und abgehärmt ausſehenden Wangen hinunter.

Geht, geht, Mr. Preſton, — ſagte ſie mit faſt gebrochener Stimme, indem ſie ſich von ihm abwandte, was helfen mir Eure ſchönen Worte; Ihr ſeid auch einer von denen, die den armen Herrn gefangen fortführten, und wenn die arme Frau oben ſtirbt, was geſchehen wird, ſobald ſie das Todesurtheil ihres Mannes erfährt, das wir ihr doch nachher nicht mehr verheimlichen können, dann braucht Ihr mich nur nie wieder Eure Judith zu nennen; mir wird überhaupt das Herz wohl auch

Digitized by Google

brechen, — und das arme Mädchen weinte bitterlich.

Aber Judith, iſt es denn meine Schuld? habe denn ich anders handeln können, als ich gehandelt habe, ja, konnte ich auch nur eine Ahnung haben, als wir den Leichnam fanden, daß — daß der Verdacht auf den guten Doktor fallen könnte?

Und Ihr glaubt wohl auch, daß er es gethan hat? fragte Judith, ſich ſchnell nach ihm herumdrehend.

Nein, bei Gott, Mädchen, Du biſt zu hart gegen mich; der da oben weiß es, daß ich gern Alles, was in meinen Kräften ſteht, thun würde, dem armen, guten Doktor zu helfen, der, wie ich feſt überzeugt bin, unſchuldig iſt — obgleich ich nicht einſehen kann, wie die Beweiſe alle ſo ſchrecklich richtig zuſammenpaſſen.

Wollt Ihr Alles thun was in Euren Kräften ſteht, Bill? wollt Ihr Alles das thun, den armen Doktor zu retten? rief Judith jetzt, die kleine Hand auf den Arm des ihr theueren Mannes legend, und ihn dabei recht kindlich bittend, aus den großen, blauen Augen anſchauend.

Was haſt Du nur, Mädchen? was um Gotteswillen kann ich nur thun? das unglückſelige Schuldig

iſt ausgeſprochen und am 26. ſoll das Urtheil vollzogen werden!

Hört mich, fuhr Judith bewegt fort, — er ſitzt in dem kleinen Gefängniſſe in V. — ſeine arme Mutter war geſtern bei ihm, ihn noch einmal zu ſehen und ihm Troſt einzuſprechen, ſeine Frau ringt hier im Haus mit dem Tode; die Wahrheit, ſobald ſie dieſelbe erfährt, muß ſie umbringen, der Doktor ſelbſt iſt Euer Wohlthäter, Euer Freund geweſen, übermorgen, übermorgen Mann, ſoll er gehangen werden!

Aber Judith, unterbrach ſie der, über die Leidenſchaftlichkeit des ſonſt ſo ruhigen Mädchens erſtaunte Mann.

Still — unterbrecht mich nicht — Ihr könnt vor Sonnenaufgang morgen früh in der Stadt ſein — geht zu ihm, beredet ihn zur Flucht und ſeid ihm dazu behülflich. Er wird, er muß fliehen! — Ihr könnt nicht ſagen daß es unmöglich iſt ihn zu befreien, fuhr ſie fort, denn Ihr ſelbſt habt mir früher ſchon einmal geſagt, daß das Gefängniß ſchlecht ſei und ein Gefangener leicht daraus entwiſchen könnte, wenn nur die hinteren Balken mit einer feinen Säge durchgeſchnitten würden — hier iſt Alles, Säge und Feilen, der Deutſche, Vollheim, hat es mir verſchafft, und hier, fuhr ſie leiſer

Digitized by Google

und erröthend fort — ſind auch funfzig Dollar; es iſt Alles, was ich mir ſeit langen Jahren geſpart habe — ich — hatte es zu einem anderen Zweck beſtimmt; aber gerne gäb' ich noch zehnmal ſo viel, wenn ich es hätte, um den guten Herrn zu befreien, und die arme liebe Frau vom Tode zu retten.

Aber der Gefangenwärter! Judith, warf Preſton halb unſchlüſſig ein.

Der Doktor hat ihm Frau und Kind vom Nervenfieber gerettet und nie einen Cent dafür genommen; — er darf ihn zwar nicht ſelbſt fortlaſſen, aber er wird ihn auch nicht ſo ängſtlich bewachen, und Ihr ſeid jung und gewandt, der alte Mann braucht das ſo nicht zu merken. — Hier iſt das Werkzeug, — fuhr ſie ruhiger und mit faſt zärtlicher Stimme fort, geht mit Gott, und wenn Ihr den armen Mann befreit habt, wenn er glücklich nach Texas entkommt, und wir ihm dahin folgen, ſo — ſo —

Nun, Judith? frug Preſton ſanft, das hübſche, bis unter das Halstuch erröthende Mädchen bei der Hand nehmend; doch dieſe konnte nicht antworten; in vollem Schluchzen warf ſie ſich dem, ſie liebend umfaſſenden jungen Mann an die Bruſt und floh

Digitized by Google

dann, ſich wieder von ihm losreißend, wie ein gehetztes Reh hinweg.

Preſton war gewonnen. Es war ja auch ſelbſt, trotz allen Beweiſen und Zeugniſſen, ſeine feſte Ueberzeugung, daß der Doktor unſchuldig ſein mußte, und mit leichtem Herzen machte er ſich auf den Weg nach der Stadt, um Judith's und auch ſeinen eigenen Wunſch zu erfüllen.

Aber Hinderniſſe fand er da, wo er ſie am wenigſten vermuthet hatte.

Nachdem er am nächſten Morgen Zutritt zum Doktor erlangt und ihn von ſeinem Plan in Kenntniß geſetzt hatte, erklärte dieſer feſt und beſtimmt, den Kerker nicht zu verlaſſen, ja ſogar den Wächter zu rufen, wenn er das Geringſte hören würde, was darauf hinzielen könnte ihn, gegen den Willen des Geſetzes, zu befreien.

Es leben jetzt viele gute Menſchen, ſchloß er ſeine Behauptung, die, ſelbſt wenn ich den ſchimpflichen Tod erleide zu dem ich verurtheilt bin, feſt an meine Unſchuld glauben werden, entfliehe ich aber, ſo wird Keiner mehr daran zweifeln, daß ich wirklich die ſchändliche That, die man mir zur Laſt legt, begangen habe, und tauſend Tode will ich lieber ſterben, als mit dieſem Verdacht beladen, in fremden Landen frei zu leben. Nein, Preſton, ich

Digitized by Google

fliehe nicht, mein Leben steht in Gottes Hand, und soll ich auf so schreckliche Weise enden, so geschehe sein Wille; Er allein weiß, ob ich einer solchen That fähig war!

Preston verließ ihn tief erschüttert; er versuchte zwar noch, ihn mit Hoffnungen zu trösten, er selbst aber konnte nicht an sie glauben, und niedergeschlagen, und nicht wissend wohin seinen Weg zu wenden, ritt er langsam, dem Poney die Zügel überlassend, in die Stadt hinein.

Wenige hundert Schritte von dem Wirthshaus entfernt, wo er sein Pferd hatte füttern lassen, war ein anderes, und lautes Zanken, Lachen und Singen scholl ihm aus der geöffneten Thür entgegen; schlecht aber stimmte der rauhe Lärm und die wilde Fröhlichkeit zu den Gefühlen, die jetzt seine Brust bestürmten, und er wollte eben vorbeireiten, als Vollheim in die Thüre trat und ihm freundlich zuwinkte, einen Augenblick hereinzutreten.

Er warf den Zügel seines Pferdes über ein vor der Thür angebrachtes Reck und trat, leise dem Freund die gehabte Unterredung und den Erfolg derselben mittheilend, in die ziemlich stark besetzte Wirthsstube.

Ich wußte es, ich wußte es, entgegnete Vollheim — er ist unschuldig und würde nicht wie ein

Digitized by Google

Verbrecher fliehen wollen; das kleine Mädchen ließ jedoch nicht nach, und ich mußte ihr die Werkzeuge schaffen. Lieb ist mir's aber, recht sehr lieb, daß sich der Doktor gleich bleibt, — er ist ein Ehrenmann, und ich gäbe meinen linken Arm darum, wenn ich ihn retten könnte.

Lautes Lachen und Geschrei machte bald jede etwas leise geführte Unterredung unverständlich, und sie traten an den Schenktisch zwischen die Gäste, welche die Stube erfüllten. Es waren größtentheils Fremde, die gekommen waren, der Hinrichtung beizuwohnen, und sich jetzt nur von dem, morgen zu erwartenden Schauspiele unterhielten.

Es durchschnitt Prestons Seele, so von dem Ende eines ihm theueren Mannes, den er wie einen Bruder liebte, reden zu hören, und eben wollte er, nachdem er sich kaum Zeit genommen hatte ein Glas Brandy und Wasser hinunter zu stürzen, um seine fast erschöpften Lebensgeister wieder etwas aufzufrischen, dem Gedränge entweichen, als ihm, gerade in der Thür, ein Mann entgegentrat, der dem hitzigen Getränk ein wenig zu viel zugesprochen zu haben schien, und ihn wie einen alten Bekannten begrüßte und anredete.

Ich sage, Preston, wie geht's Euch — hab' Euch ja so lange nicht geschaut, hol' mich der Teufel,

Digitized by Google

ich bin ordentlich froh, daß ich Euch wieder sehe, Ihr seid ein verdammt guter Kerl! und dabei machte er Miene, seinen wiedergefundenen Freund zärtlich zu umarmen.

Was? Meßworth? fragte Preston, keineswegs, wie es schien, durch das plötzliche Wiedererkennen des Betrunkenen angenehm überrascht, indem er sich diesen mit der linken Hand etwas entfernt hielt. Wo kommt denn Ihr so plötzlich her? ich glaubte Euch in Texas.

Bin auch da gewesen, alter Bursche; rief Meßworth, indem er sich, da sie jetzt gerade vor der Hausthür angelangt waren, auf einen Baumstamm setzte, der vor der Thüre lag, bin auch da gewesen und erst heute Morgen hier angelangt, da ich in St. Louis hörte, daß ein guter Freund von mir, der Doktor Middleton, gehängt werden sollte; Gott verdamm ihn, wer hieß ihn Leute todtschießen!

Auf Wiedersehn! rief Preston, und wandte sich gegen sein Pferd, um dem Manne zu entgehn, der ein liederlicher Bursche war und früher in V. gewohnt hatte, vor sechs Monaten aber nach Texas gegangen war, und nun seinen früheren Wohnort, vielleicht alter Anhänglichkeit wegen, wieder aufgesucht hatte. Dieser aber, der wohl so etwas ahnen

Digitized by Google

mochte, ſprang auf, faßte Preſton am Arm und rief aus:

Nein alter Burſche, nein, ſo entkommſt Du mir nicht, wir müſſen erſt einmal zuſammen trinken; haben ſo lange nicht zuſammen getrunken, und ich ſpüre einen fürchterlichen Durſt; das weiß der Böſe, ich bin jetzt immer ſo trocken im Hals, und das Waſſer iſt ſo erbärmlich ſchlecht hier!

Preſton bemühte ſich von ihm los zu kommen, als Jener plötzlich nach dem Pulverhorn griff, was dieſer trug (daſſelbe, das er an jenem unglücklichen Tage im Gebüſch gefunden hatte), und ausrief:

Höll' und Verdammniß, wie kommt denn Ihr zu meinem Pulverhorn?

Preſton und Vollheim zuckten beide bei dieſer Frage, wie von einem Blitzſtrahl getroffen, zuſammen und wechſelten einen Blick des Staunens und der Ueberraſchung; doch Meßworth ließ ſich dadurch nicht irre führen, ſondern fuhr eifrig fort:

Ja, mein Pulverhorn, und wenn Ihr Euch auch beide hier ſo verwundert anſtaunt, als ob Ihr Euch in Eurem Leben noch nicht geſehen hättet; es iſt mein Pulverhorn; hab' ich's nicht dem Schuft, dem Curneales, kurz vorher, ehe ich wegging, geborgt, und hat ſich der „son of a

gun“*) wohl je wieder bei mir blicken lassen, so daß ich mir, wie ich eins brauchte, erst selbst wieder eins machen mußte?

Aber, erwiederte Preston, fast seiner Sprache beraubt, in halb freudiger, halb ungläubiger Ueberraschung, seid Ihr dessen auch ganz gewiß, daß dies das Eurige ist, und daß Ihr es an Curneales gegeben habt?

Ob ich gewiß bin? hol's der Teufel, steht denn da nicht deutlich mein Name und der Ort meiner Geburt drauf? — da seht selbst, P — Philipp — M — Messworth — aus M — Milford in D — Delaware! Na? wem gehört es denn sonst? überdem kostet mich das Horn 1½ Dollar, denn der Deckel unten ist, wie mir der deutsche Krämer, dem ich's abgekauft habe gesagt hat, gutes Silber!

Preston stand einen Augenblick rath- und thatlos, so heftig stürmten die verschiedenartigsten Gefühle und Empfindungen auf ihn ein, doch der besonnenere Vollheim reichte dem Trunkenbold 1½ Dollar und bat ihn, ihm das Horn zu lassen, da er es eingehandelt und an Preston vertauscht hätte, damals aber nicht wußte, daß der Mann der es ihm verkaufte, kein Recht daran habe.

*) „Sohn eines Gewehrs“, ein beliebter Ausruf der westlichen Amerikaner.

Digitized by Google

Meßworth, sehr zufrieden mit dem baaren Gelde das er in der Hand hielt, betheuerte in einem fort, daß er sich nichts aus dem Horn mache, und daß sie es behalten könnten, nur wollte er sie um so eher in die Wirthsstube haben, um mit ihnen das eben eingenommene Geld zu vertrinken, doch machten sie sich von ihm los, sprangen auf ihre Pferde und waren bald, Vollheim voran, vor der Stadt in der offenen Prairie.

Victoria, rief Vollheim, als sie die letzten Häuser im Rücken hatten, Victoria, wir sind auf der Spur!

Aber wohin nun, fragte Preston, um eben diesen Curneales zu finden, wer kann jetzt wissen, wo der steckt? — und wenn er dann leugnet?

Komm nur mit mir, rief Vollheim, im höchsten Grade lustig und froh, komm nur mit mir, ich weiß wo der Vogel sein Nest hat; wir wollen aber an des Doktors Hause vorbei, und dort können wir mit wenigen Worten den armen Frauen Trost und Hoffnung einsprechen.

Jetzt erzählte er dem Freunde, wie er am vorigen Abend noch diesen Curneales gesehen und gesprochen habe, und wie sich derselbe in einer Schenke, etwa fünf Meilen von dem Hause des Doktors entfernt, aufhalte, in der er schon seit längerer Zeit

Digitized by Google

ſein Weſen treibe, und ſich faſt einzig und allein mit der Jagd beſchäftige; dabei finſter und in ſich gekehrt umhergehe und faſt mit keinem Menſchen rede. Nach des Wirthes Ausſage wartete er einzig und allein auf einige funfzig Dollar, die ihm ein Kaufmann in V. ſchuldig war, um, ſobald er dieſe bekommen habe, nach Texas zu gehen und ſich dort anzuſiedeln.

In ſcharfem Trabe ritten die beiden Reiter leichten Herzens und voll von freudigen Hoffnungen auf der gefrorenen Prairie hin, und erreichten Nachmittags das Haus des Richters Mansfield, um noch einmal genau nachzuforſchen, ob an dem Abend jenes Unglücks weiter kein verdächtiger Menſch dort geſehen worden ſei. Niemand konnte ihnen aber die geringſte Auskunft ertheilen und Middleton war das einzige lebende Weſen, das ſich gezeigt hatte; da erinnerte ſich plötzlich der kleine Stalljunge noch, einen Fremden, nachdem es ſchon dunkel war, geſehen zu haben, deſſen Geſichtszüge er jedoch nicht hatte erkennen können; nur war ihm, wie er ſich ausdrückte, die Stimme ſehr bekannt vorgekommen.

Der Richter war zu ihnen getreten und meinte, leiſe den Kopf ſchüttelnd, das möchte dem armen Doktor wohl ſchwerlich etwas helfen.

Doch Richter, doch! platzte jetzt Preſton her-

Digitized by Google

aus, der seine Ungeduld nicht mehr länger mäßigen konnte, seine Unschuld kommt noch an den Tag, wir sind auf der Spur des Mörders! und nun erzählte er ihm ausführlich die Begebenheit mit dem Pulverhorn und den Verdacht, der auf jenen Curneales gefallen wäre.

Mit klopfendem Herzen und gerötheten Wangen hörte der alte Mann dem Berichte zu, und mehr und mehr verklärte sich sein Auge.

Ja, rief er endlich aus, der gute Gott lebt noch und wird die Unschuld nicht verderben lassen; der Mörder wird ergriffen und der arme, so hart Geprüfte frei und gereinigt vor seinen Mitmenschen dastehen.

Aber Richter, fuhr Preston fort, mein Pferd ist fast todt, ich bin seit gestern Morgen kaum von seinem Rücken gekommen, und —

Nehmt mein bestes Reitpferd, Preston, unterbrach ihn der alte Mann, nehmt es und reitet, daß es zusammenbricht, aber fangt mir den Schurken und versucht ihn zum Geständniß zu bringen, ich aber will Euch einen „warrant“ für ihn schreiben und den Constable mitschicken, dann bringt ihn mir nur hierher; mein Jim soll unter der Zeit einen Brief nach der Stadt bringen, der die Hinrichtung verschiebt, bis ich dort eintreffe, und ich

Digitized by Google

selbst will nach des Doktors Hause gehen, die Frauen zu trösten, die wahrlich des Trostes bedürfen.

Der alte Mann traf diese verschiedenen Anordnungen schnell hinter einander, während er selbst, in der Hoffnung, den Doktor, den er wie einen Sohn liebte, zu retten, um zwanzig Jahre verjüngt erschien. Preston, Vollheim und der Constable aber galoppirten rasch dem bezeichneten Wirthshaus zu, indem sie einen näheren Weg, als den an des Doktors Wohnung vorbei, einschlugen.

Die Sonne war untergegangen und die Schatten der Nacht begannen schon ihr Reich, als die Reiter am Rande eines kleinen Gehölzes das Haus gewahrten, aus dessen einzigem kleinen Fenster sich die melancholischen Strahlen eines Talglichtes hervorstahlen.

Dort angelangt, übergaben sie die Pferde einem jungen Irländer, der das Amt eines Hausknechtes versah, mit dem Auftrag, sie etwas abzukühlen und ihnen dann erst den Mais vorzuschütten, und traten in den kleinen, rings umher fast ganz mit verschiedenartigen Waaren verstellten Kaufladen.

Ist Curneales hier? fragte Preston den Verkäufer, der gemüthlich auf dem Ladentisch ausgestreckt,

Digitized by Google

nicht mehr Notiz von seinen neueingetretenen Kunden zu nehmen schien, als daß er ihnen ein kurzes „how d'y do" (wie geht's) zurief.

Curneales — ja — drüben im andern Haus, Ihr könnt ihn aber jetzt nicht sehen, — er schläft, er hatte ein wenig zu viel getrunken, und da mochte ihm wohl der Kopf ein Bischen schwer geworden sein — er schläft schon ein paar Stunden.

Wir müssen ihn aber sehen, entgegnete kurz und bündig der Constable und schritt voran; doch Vollheim hielt ihn am Arm zurück und bat ihn, Preston und ihn selbst zuerst hineingehen zu lassen, weil sie später durch sein plötzliches Erscheinen des Mannes böses Gewissen zu seinem eigenen Verräther zu machen hofften. Jener war damit einverstanden, und die beiden Freunde traten in das kleine Blockhaus, das von dem anderen, in welchem sich der Laden befand, nur durch einen Zwischengang getrennt, durch ein gemeinschaftliches Dach aber mit ihm verbunden war.

Die Frau des Händlers stand am Kamin und war mit ihrem Abendessen beschäftigt, und auf einem Bärenfelle, am Feuer hingestreckt, lag Curneales, als Kopfkissen einen alten spanischen Sattel benutzend, auf dem er, um weich zu liegen, seine Fuchspelzmütze mit der linken Hand hielt. Er schlief

Digitized by Google

aber nicht, ſondern richtete ſich beim Eintritt der beiden Männer halb auf und ſtarrte ſie verwundert an, als er die in ihnen erkannte, welche die erſte Anzeige des verübten Mordes gemacht hatten.

Curneales — nahm Preſton nach den gewöhnlichen Begrüßungen das Wort — ich möchte Euch gern etwas zeigen, wollt Ihr wohl nicht einmal hierher zum Feuer kommen?

Der alſo Angeredete ſtand ſtill und mürriſch auf und fragte ruhig:

Was Teufel bringt Euch noch ſo ſpät her, einen Chriſtenmenſchen in ſeiner Ruhe zu ſtören?

Kennſt Du dies? fragte Preſton jetzt ſchnell und laut, dem unruhig Umherblickenden das gefundene Pulverhorn dicht vor die Augen haltend, daß dieſer kaum einen Schrei unterdrücken konnte und beſtürzt einen Schritt zurücktrat, während er mit der rechten Hand krampfhaft unter ſein Jagdhemd nach dem Herzen fuhr. In dieſem Augenblick legte ihm der von ihm unbemerkt eingetretene Conſtable die Hand auf die Schulter und ſagte ruhig und feſt:

Ihr ſeid mein Gefangener.

Aber wie ein Blitzſtrahl zuckte ein breites, ſchweres Jagdmeſſer in der Hand des Mörders, und mit kühnem Sprunge, wild um ſich ſtoßend, benutzte er die erſte Ueberraſchung ſeiner Feinde und flog

Digitized by Google

mit einem Satz aus der offen stehenden Thür. Sein Triumph war aber nur von kurzer Dauer, denn von dem Faustschlag des kräftigen Händlers getroffen (der an der Thür die ganze Verhandlung gehört und gesehen hatte, und keinen Augenblick zweifelte, daß er irgend etwas sehr Schlechtes müsse begangen haben), taumelte er zurück, und wurde augenblicklich von den drei ihm dicht folgenden Männern gefaßt, und trotz seiner verzweifelten Gegenwehr, niedergeworfen und gebunden.

Knirschend und schäumend wüthete er wohl in den Händen seiner Rächer, doch Preston's Arme hielten ihn wie eiserne Klammern umfaßt, und endlich einsehend, daß alle Gegenwehr unnütz war, verhielt er sich ruhig und lag wie todt auf dem Boden. Auf alle an ihn gerichtete Fragen antwortete er aber nur mit den schrecklichsten Flüchen, und schwur, daß sie diese Mißhandlung theuer büßen sollten.

Ueber eine Stunde wohl ließen sie ihre Pferde ruhen und füttern, dann aber trieb Preston die Ungeduld und er konnte es nicht mehr im Zimmer aushalten.

Er bat Vollheim, dem Constable in der Bewachung des Gefangenen beizustehen, und ihn in das Gefängniß abzuführen, warf sich wieder auf sein

Digitized by Google

Pferd und sprengte, so schnell ihn das Thier zu tragen vermochte, dem Hause des Doktors zu.

O, mit wie viel freudigern Gefühlen flog er jetzt dem ersehnten Ziele entgegen. Bald schimmerten ihm, als er in die offene Prairie hinauskam, die Lichter der sonst so freundlichen Wohnung entgegen, in der, seit dem traurigen Vorfall, der Schmerz und Gram ihr schreckliches Lager aufgeschlagen hatten, und stärker trieb er den Gaul, daß dieser schäumend mit ihm über die weite Fläche dahinbrauste. Endlich hatte er das Thor erreicht, sprang aus dem Sattel, und den Zügel seines zitternden, dampfenden Pferdes dem Knechte zuwerfend, trat er in die ihm von Judith geöffnete Hausthür.

Aber der kräftige Körper des jungen Mannes vermochte nicht länger sich gegen die übertriebenen Anstrengungen zu stemmen; seine Knie zitterten, seine Pulse stockten, und da ihm Judith entgegenkam, hatte er kaum noch Kraft genug, auszurufen: „er ist unschuldig, wir haben den Mörder", als er bleich und zum Tode erschöpft, zusammenbrach und ohnmächtig zu den Füßen des erschrockenen Mädchens niederstürzte.

Er stirbt, er stirbt, schrie diese, und warf sich, alles Andere als die Gefahr des geliebten Mannes

Digitized by Google

vergessend, auf ihn, und suchte ihn emporzurichten, o heilige Mutter Gottes, er stirbt unter meinen Händen, und ich, ich habe ihn getödtet. Leidenschaftlich umfaßte sie unter heftigem Schluchzen den leblosen Körper und sank halb bewußtlos neben ihm nieder.

Mansfield, der selbst herübergekommen war, die Frauen zu trösten, und sie auf die neue, freudige Hoffnung vorzubereiten, trat jetzt hinzu, und seinen und der Dienstleute vereinten Bemühungen gelang es endlich, den zum Tode Erschöpften wieder ins Leben zurückzurufen.

Sie trugen ihn auf ein Bett, wo er sich langsam erholte; kaum aber war er wieder zu sich gekommen und erkannte die Gegenstände und Menschen, unter denen er sich befand, als er aufspringen wollte; Mansfield jedoch hielt ihn mit starker Hand zurück und gebot ihm, sich ruhig zu verhalten.

Ich muß fort! rief Preston, ich muß fort, nach der Stadt, laßt mir des Doktors schnellstes Pferd satteln, aber eilt Euch, eilt Euch, an jedem Augenblick hängt das Leben des Mannes.

Nein, sagte der Richter, das wäre Thorheit, Euch jetzt in diesem Zustande fortzulassen, Ihr

Digitized by Google

ſeid ja ſo ſchwach, daß Ihr kaum Euren Arm rühren könnt!

O, ich bin ſtark wie ein Bär! rief Preſton ängſtlich dazwiſchen, aber laßt mich nur fort, wenn Euch mein, wenn Euch des Doktors Leben lieb iſt; der Doktor iſt unſchuldig, wir haben den Mörder; o ich muß, ich muß fort.

Und wenn Euch unterwegs die Schwäche wieder übermannt, und Ihr ohnmächtig vom Pferde ſtürzt, wer ſoll dann in V. ein Wort von dem erfahren, was Ihr jetzt ſo ſehr dort hin zu berichten wünſcht? Nein, ein geſunder, kräftiger Mann ſoll den Ritt machen, und das zwar auf meinem eigenen Pferd und noch in dieſer Stunde, aber weder Ihr noch ich. Wir wollen hier bleiben und die Frauen zu dieſem Glückswechſel vorbereiten, denn es iſt lange, ſeit die Armen eine ſo freudige Stunde erlebt haben.

Preſton ſah ein, daß er wirklich zu erſchöpft war, den neuen Ritt auszuhalten, und ſchon zehn Minuten ſpäten flog mit klappernden Hufſchlägen ein Reiter über die gefrorene Steppe, der einen Brief des Richters nach V. trug, in welchem dieſer verſprach, den wirklichen Mörder des alten Smithfield am nächſten Morgen dorthin abzuliefern.

Digitized by Google

Preston mußte jetzt Alles ganz ausführlich erzählen, und die alte Mutter Middleton's, die nun auch, da des Doktors Frau, von neuen Hoffnungen belebt etwas eingeschlummert war, herunter kam, fiel betend auf die Knie nieder, und dankte mit brünstigem Herzen dem Höchsten, nicht für die Unschuld ihres Sohnes, an die hatte das Mutterherz stets geglaubt, nein, für die Entdeckung derselben, und Judith reichte mit einem unaussprechlich sanftem Blick dem jungen Mann die Hand hinüber, die dieser freudig an seine Lippen drückte.

Was braucht es der weiteren Worte; die Freude des Wiedersehens der guten Menschen zu schildern, als der Doktor, von seinen Richtern freigesprochen und ehrenvoll entlassen, wieder in ihre Arme eilte; es wäre doch vergebens. Aber noch lange fühlte er die Nachwehen des schrecklichen Verdachtes, der auf ihm, wenn auch nur kurze Zeit, geruht hatte, und ein heftiges Fieber warf ihn nieder, doch genas er und seine Frau wieder vollkommen.

Obgleich er nun aber von seinen Nachbarn fast auf Händen getragen wurde, die Alles, was nur in ihren Kräften stand, thaten, um ihren damaligen Verdacht wieder gut zu machen und den Doktor

Digitized by Google

für die vielen Leiden die er ausgestanden, zu entschädigen, so konnte er doch nie vergessen daß er von denen, die er stets als seine Freunde geliebt, für einen Mörder und Räuber gehalten und als solcher verdammt worden war, und er zog das nächste Jahr, trotz den Bitten des alten Mansfield, der sein Möglichstes that ihn zurückzuhalten, über den Mississippi nach Missouri.

Kaum ist es wohl nöthig zu bemerken, daß noch eine zweite kleine Familie mit ihm nach dem fernen Westen auswanderte, und daß William Preston mit seiner jungen Frau viel dazu beitrugen, dem schwergeprüften Manne das Leben in den stillen Waldungen der neuen Heimath leicht und angenehm zu machen, so daß er bald im Kreise dieser guten Menschen vergaß, wie er einst früher verkannt und ausgestoßen war.

Vollheim folgte, einige Jahre später, den beiden Familien, und erwarb sich in kurzer Zeit durch Bleiminen die er auf seinem Lande fand, und die er selbst bearbeiten ließ, wie durch mehre Schmelzöfen die er anlegte, ein ziemlich bedeutendes Vermögen.

Curneales, in das Gefängniß zu V. abgeliefert, gestand den Mord, entwich aber vor dem Tage

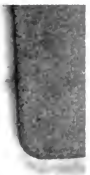
der Hinrichtung, und zwar, wie man behaupten wollte, durch Meßworth's Hülfe, doch konnte diesem nichts bewiesen werden, und er selbst hielt sich auch nur noch wenige Tage nach Curneales Flucht in jener Gegend auf. Wie man glaubte, war Curneales westlich geflohen.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Digitized by Google

Digitized by Google

T. 205. finden die Exhibita (meine Gläubiger)
gesetzmäßig Zurückstehen. —.



P. 19. 23 Lindenschlacken